1900. **Der Gesellige.** No. 88.

Sonntag, 15. April. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.



Der Osterfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des „Geselligen" am Mittwoch, den 18. April (Dienstag Abend).

Ostern 1900.

Im Norden des deutschen Vaterlandes pflegt der Frühling nicht wie ein holder, lieblicher Knabe mit einem zierlichen Blumenkörbchen, umzwitschert von Lerchenjubel, umweht von linden Lüften, seinen Einzug zu halten; wie ein trutziger, kühner Rittersmann muß er mit dem weißbärtigen Winterriesen kämpfen um die Herrschaft, und der Kampf ist schwer und dauert recht lange.

Auf eine harte Probe sind in diesem Jahre die Frühlings-Hoffnungen der Landwirthe gestellt worden, immer wieder wirbelten die Schneeflocken hernieder und hüllten die Erde ein, in deren Schollen die Samenkörner zur Auferstehung für den künftigen Erntesegen versenkt werden sollten, aber endlich sind auch die letzten Eisdecken geschmolzen; die Pflugarbeit wird spät gethan im wetterwendischen April, aber die grüne Saat wird bald von der Allmutter Sonne liebevoll beschienen werden.

Der alte gute Frühlingsglaube wird nicht zu Schanden werden! Wenn wir auch heute nur draußen an der Wiese die silbergrauen Weidenkätzchen schimmern sehen und Haselstrauch, Erlen und Birken die langen Blüthenwedel im kühlen April-Winde wiegen, die grünen Blättchen sich aber noch nicht hervorwagen, nur hier und da ein Blauveilchen oder eine weiße zarte Anemone emporäugt zu den großen Waldgeschwistern mit wetterhartem Rindengewande — die linden Lüfte werden doch bald erwachen:

Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang,
Mein armes Herze sei nicht bang!
Nun muß sich Alles, Alles wenden!

Die Hoffnung auf eine „Sonnenwende", der Glaube an die Auferstehung des scheinbar Todten zu neuem Leben ist eine uralte germanische Auffassung. Die heiligen Osterfeuer leuchteten einst durch die Nacht, und vor dem Erlöschen suchte ein jeder einen Funkenbrand zu erhaschen und daheim das ausgelöschte Herdfeuer frisch anzuzünden für die Zeit des neuen Lebens. Das Christenthum hat dann dem feurigen germanischen Frühlingsfeste einen noch reicheren Inhalt gegeben durch die Erinnerungsfeier an einen Tapferen, der seine erhabene Lehre mit dem Tode besiegelte.

Der germanische Geist hat sich weniger für das „Lamm, welches der Welt Sünde trägt" erwärmen können, auch begriff germanischer Sinn nur schwer die milden Worte des Gekreuzigten: „Vater vergieb ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!" Sympathischer war ihnen von jeher der sieghaft Auferstandene, der gewaltige Ritter des Geistes, der da sagte: „Ich bin nicht gekommen, Frieden zu senden, sondern das Schwert! Ich bin in die Welt gekommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll!"

Wie oft ist seit Pilatus' und Herodes' Tagen und früher das Wort „Wahrheit" mißbraucht worden, wie oft haben gewaltthätige, fanatische Menschen unter dem Vorgeben und auch oft in der vollen Ueberzeugung, dem wahren Seelenheil der andern Menschen zu dienen, die Schwachen geknebelt, ihnen ihr künstliches Dogmenwerk aufzudrängen statt der freien Lehre Christi! — Das Auge wendet sich mit Grausen weg von den blutigen Blättern der Geschichte, auf denen die unzähligen Mordthaten verzeichnet stehen, die von lauten Bekennern der Lehre Christi verübt worden sind im angeblichen Dienste von Heils-Wahrheiten, die der Seele Frieden und festen Halt gewähren sollen.

Manche dieser Wahrheiten, z. B. die von der „Gleichheit aller Menschen vor Gott", haben im Laufe der neunzehn Jahrhunderte seit Christi Auftreten sich einen sehr großen Theil der civilisirten Welt erobert, und es ist Hoffnung vorhanden, daß das Herrschaftsgebiet zunehmen wird. Eine große, durch Christi Leben und Leiden bezeugte Wahrheit hat sich aber stets sieghaft durch die Wirren aller Zeiten hindurchgerungen, die Wahrheit, daß es auf Erden keinen rechten, wahren Frieden giebt, ja nicht einmal eine hohe Entwickelung ohne harten Kampf. Das gilt im materiellen Streite um die Daseinsbedingungen, ebenso wie im idealen Kampfe der Geister. Im Schiller'schen Reiterliede singt ein Wallensteiner:

Und setzet Ihr nicht das Leben ein,
Nie wird Euch das Leben gewonnen sein!

und in Goethe's Faust wird die philosophische Seemanns-Lehre verkündet:

Nur der verdient die Freiheit wie das Leben,
Der täglich sie erobern muß!

Das Leben der Gegenwart und der jüngsten Vergangenheit zeigt uns in Deutschland und in anderen Reichen der Erde manche Erscheinungen, die für den gewaltigen uralten Kampf zwischen Finsterniß und Licht charakteristisch sind. In den Protest-Versammlungen des „Goethebundes" in Berlin und in München ist es z. B. mit Recht ausgesprochen worden, daß sich zwei Welten schroff gegenüberstehen: auf der einen Seite Alles, was auf den freien deutschen Geist eingeschworen ist, auf der andern Seite ein finsterer fremder Geselle, in dem wir trotz des modernen Fracks den Großinquisitor wiedererkennen. Er haßt, wie ein Münchener Redner sich ausdrückte, die freie Forschung und das freie Wort, er will als unsittlich brandmarken und bestrafen, was nicht in seinen Muckerkram paßt. Die Herren vom Centrum wollen nicht bloß im deutschen Reiche die Politik machen, sondern auch den deutschen Künstlern die Gedanken kontrolliren und der deutschen nationalen Kunst eine klerikale Zwangsjacke anziehen. Der Kampf gegen das Dunkelmännerthum ist heute in anderer Form und auf anderen Gebieten wie der konfessionelle Kulturkampf der 70er Jahre entbrannt, aber er ist die Fortsetzung des alten Kampfes zwischen Licht und Finsterniß.

Bei der Zweihundertjahrfeier der Akademie der Wissenschaften in Berlin hat der greise, 81jährige Reichskanzler Fürst Hohenlohe vor vielen hervorragenden Männern der Wissenschaft aus allen civilisirten Ländern der Erde die Klage erhoben, er sei in dem Glauben an den aufsteigenden Fortschritt der Menschheit alt geworden, die letzten Jahre aber hätten diesen Glauben durch die (thierische) Form, die der naturnothwendige Kampf ums Dasein angenommen habe, erschüttert. In der That muß zugegeben werden, daß das öffentliche politische Leben in Deutschland unter dem steigenden Einfluß der materiellen Interessen sehr unerfreulich geworden ist. In der Mitte des 19. Jahrhunderts besaß der Gedanke an die allgemeine Wohlfahrt in den politischen Kämpfen innerhalb der deutschen Staaten unzweifelhaft eine größere Bedeutung als jetzt, ein ehrlicher Idealismus für die Gesammtheit erfüllte die Hauptparteien, nicht der Machtbesitz zum Zwecke des rücksichtslosen Durchsetzens wirthschaftlicher Vortheile für einzelne Berufskreise war das Hauptziel. Möge der leidenschaftliche Kampf um materielle Interessen im Deutschen Reiche bald einer besonneneren Auffassungsform und Methode weichen zum Segen des Vaterlandes, damit die unter schweren Opfern an Gut und Blut errungene deutsche Einigkeit ein Band sei, das die Volksgenossen in starker Eintracht umschlingt, damit die Stürme der Zeit die deutsche Nation in sich gefestigt finden!

Das gegenseitige Verstehen innerhalb der deutschen Volksgemeinschaft, der gute Wille, die ehrliche Ueberzeugung des Andern zu begreifen, die Gründe für das Verhalten, die andere Partei zu Wort kommen zu lassen, kurz jene Duldsamkeit, welche zu den Eigenschaften jedes wohlerzogenen Menschen gehören sollte, alles das muß mehr in Deutschland erstrebt werden. Aber der Fanatismus herrscht leider noch in vielen Herzen und Köpfen statt jener hohen, aber edlen Begeisterung für eine gute Sache, wie sie die großen Geisteshelden der Menschheit erzeugt haben. Ein erheblicher Theil der Völker der Gegenwart steht noch heut auf jenem blindwüthigen Standpunkte, wie wir ihn nach der Erzählung der Evangelisten bei den Volksmassen von Jerusalem finden, die sich von den Hohenpriestern und Aeltesten überreden ließen, die Freigabe eines Mörders Barabas statt eines edlen Geisteskämpfers zu fordern. Der Pöbel von Jerusalem „lag Pilatus an mit großem Geschrei und forderte, daß Jesus gekreuzigt würde". „Kreuzige, kreuzige ihn!" so ist in allen Variationen das Geschrei der Volksmassen bei vielen Gelegenheiten durch Jahrhunderte gegangen, und es wird noch vieler schwerer Erziehungsarbeit bedürfen, ehe klares Denken neben herzlichem Gefühl nicht mehr als Eigenthümlichkeit gelten wird, sondern zu den natürlichen, besonders im Wesen eines jeden gesunden Christenmenschen begründeten Eigenschaften gehören wird. Die ideale Forderung des hehren Galiläers, daß wir sogar unsere Feinde lieben sollen, ist germanischem Sinne nicht faßbar, aber es ist zu hoffen und zu wünschen, daß wir wenigstens dahin kommen werden, unsern Nächsten zu lieben, und wenn uns das wegen mancher uns unangenehmen Eigenschaften des „Nächsten" unmöglich erscheint, so sollten wir doch wenigstens in einer Etappe auf dem Wege unserer Läuterung und geistigen Auferstehung fortgesetzte Versuche zur Selbstüberwindung machen.

Mühsam hat sich das deutsche Volk zu einem Osterfeste der Nationalität hindurchgerungen nach Jahrhunderte langer Passionszeit; aus eines deutschen Dichters Lied klingt es noch von 1870 her an unser Ohr:

Ostern — tönt's in deutschen Landen,
Braust's im lauten Jubelchor,
Denn ein Volk ist auferstanden,
Herrlicher denn je zuvor .....
Und am Ostertag beschieden
Sei ihm Frühling — Freiheit — Frieden!

Möge das deutsche Volk und die Mehrheit seiner verfassungsmäßig zur Gesetzgebung berufenen Vertretung rechtzeitig dafür sorgen, daß zur Erhaltung des Friedens auch die deutsche Marine in einer der Macht des Reiches und der Bedeutung der deutschen überseeischen Interessen entsprechenden Weise ausgestaltet wird.

Jeder Staat wird nur dann seiner Wohlstandsquellen einigermaßen sicher sein, wenn sie innerhalb seiner Machtsphäre liegen, d. h. bei überseeischen Absatzgebieten, wenn er sie jederzeit durch seine maritimen Machtmittel beherrschen kann. Gewiß kann die Flotte fremde Nationen nicht zwingen, uns unsere Produkte abzunehmen, aber sie kann neben dem Schutz des Transports der Waaren zur See die Einhaltung eingegangener Verpflichtungen überwachen und dem in fremden Ländern arbeitenden Kapital ein erhöhtes Sicherheitsgefühl gewähren.

Der pfälzische Abgeordnete Dr. Deinhard stellte neulich die Frage auf, ob der Deutsche als englischer oder französischer Kommis dienen, oder ob die deutsche Flagge stolz auf dem Weltmeer im Winde wehen solle und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der deutsche Volksgeist wagmuthig aufs Meer hinaus gehen werde. Möge das deutsche Volk und Parlament sich dessen bewußt sein, daß eine Nation, die nicht unablässig an ihren Machtmitteln weiter arbeitet, in dieser Welt des Kampfes zurücksinkt.

Mit bangem Mitgefühl und tiefer Entrüstung folgen wir den blutigen Ereignissen in Südafrika, wo ein friedliches Volk zu einem verzweifelten und mörderischen Kampfe gegen das übermächtige, zur See gewaltige England gezwungen ist, weil dieses nicht zufrieden ist mit den ungeheuren Reichthümern, die es schon erworben hat, und weil es frevelhafte Begehr trägt nach den reichen Goldschätzen des Burenlandes. Der freventliche Krieg in Südafrika, der unausgesetzt Tausende und Abertausende von Opfern fordert, ist ein betrübender Beweis dafür, wie wenig die Lehren des Christenthums, die zugleich die der Menschlichkeit sind, bisher zur That geworden sind.

Aber bei allen den traurigen Empfindungen, die den Menschenfreund angesichts dieser Gräuel packen müssen, trotz des bedauerlichen Umstandes, daß die sogen. „christlichen Staaten", die mit den schutzbedürftigen Buren sympathisiren, doch keinen Finger zu Gunsten der beiden Republiken regen, weil im Staatsleben thatsächlich nicht rein christliche, ethische Grundsätze herrschend sind, sondern der egoistische praktische Spruch gilt: „Jeder ist sich selbst der Nächste" — trotz alledem ist es erhebend zu sehen und zu hören, wie angesichts jenes Kampfes die Lehre Jesu Christi vom Schutze der Schwachen und Gerechten in der öffentlichen Meinung der civilisirten Welt als Gefühls-Forderung erhoben wird.

Der große deutsche Historiker Theodor Mommsen hat dieser Tage in einem an einen Oxforder Professor gerichteten offenen Briefe zutreffend gesagt:

„Es giebt Vorgänge, welche das Sittlichkeitsgefühl der gesammten civilisirten Welt empören und bei denen das höchste Tribunal der Welt, die öffentliche Meinung der Ehrenmänner aller Nationen, zu Gericht sitzt und verurtheilt. Dies Tribunal hat keine Exekutive, und man mag dessen Aeußerung insofern als Gefühlspolitik bezeichnen; aber nicht das Mitleid bestimmt seinen Spruch, sondern das Rechtsgefühl."

Eine Deutsch-Russin, Helene von Engelhardt, hat ebenfalls dieser Tage in einem Gedichte das Ringen der Engländer mit den Afrikandern also geschildert:

Wie wenn der alte, ew'ge Streit,
Der durch die Menschheit geht,
Verkörpert in zwei Völkern heut'
Sich gegenüber steht —
So zog die Wahrheit feierlich
Und frech die Lüg' in's Feld,
Und in zwei Lager theilte sich
Mit einem Schlag die Welt!

Heiß tobt der Kampf ... die Lüge schnaubt
Und will das Recht zersplittern,
Doch hebt die Wahrheit stolz ihr Haupt
Aus Nacht und Ungewittern;
Und müßte sich von Pol zu Pol
Die Welt im Blute röthen: — —
Man kann viel tausend Kämpfer wohl,
Doch keine Wahrheit tödten.

Ja, dieser Ostergedanke erhebt uns Alle immer wieder, wie auch der Ausgang eines Kampfes sein mag, in dem leider nicht das gute Recht, sondern viele andere Dinge, wie Bewaffnung und Menschenzahl, entscheidend sein können. Unser deutscher Ostergruß gilt Ohm Paul und allen tapferen Buren!

Drei Jahre vor Ausbruch des deutsch-französischen Krieges schrieb der französische Dichter Victor Hugo in der Vorrede eines Führers durch die Pariser Weltausstellung von 1867 u. A.:

Eine Weltausstellung ist der Gradmesser der Civilisation. Die Völker weisen ihre Akten vor. Wie weit ist ein Jeder voraus? Die Menschheit kommt zusammen und erkennt sich selbst. Die Weltausstellung ist ein nachbarliches Kollegium der Völker, man plaudert mit einander, man vergleicht seine Ideale. Was gestern noch Utopien waren, sind die Hauptelemente der Industrie von heute. Die Träume sind die Vorbereiter des Gedankens. Die Weltausstellung ist der Händedruck von Millionen von Händen in die große Hand Frankreichs.

Reden ähnlichen Inhalts, wenn auch nicht in so lapidaren Sätzen, werden sicherlich bei der heutigen Eröffnung der Pariser Weltausstellung gehalten werden. Es fehlt in Paris freilich an der Feststimmung, die zu dem Gelingen einer Weltausstellung erforderlich ist. Auch die äußere politische Lage ist dem Gelingen der Ausstellung wenig günstig. Die Burenfreundlichkeit der Franzosen, die im Grunde allerdings mehr eine Feindschaft gegen die Engländer ist, hat eine starke Spannung zwischen den beiden von jeher rivalisirenden Nationen erzeugt.

Es gab eine Zeit, wo Paris nicht nur als „Kopf" oder „Herz" von Frankreich, sondern gleichsam als die Hauptstadt der Welt galt, wo die französische Industrie, die französische Kunst und der französische Geschmack tonangebend waren und die anderen Nationen nach Paris wallfahrteten, um sich dort Belehrung und Erleuchtung zu holen. Diese Zeiten sind vorüber und eine Weltausstellung in Paris ist heute nicht mehr das, was sie vor

Jahrzehnten war. Welche Wandlungen aber auch die Stadt Paris durchgemacht hat, in einem hat sie sich nicht geändert. Paris ist und bleibt die amüsanteste Stadt der Welt, in der man sein Geld auf die bequemste und eleganteste Art los werden kann, aber für das Geld auch etwas hat. Dieser Umstand sichert allein schon wenigstens theilweise das Gelingen der Ausstellung, denn man darf sich darüber nicht hinwegtäuschen, daß das schmückende und Amüsement versprechende **Beiwerk** der Weltausstellungen ganz besonders in Paris (auch anderswo) für einen großen Theil der Besucher die Hauptsache bildet. Es ist deshalb ganz natürlich, wenn in Paris seit Monaten viel mehr von den „Clous“ und „Trics“ der Weltausstellung, als von ihrem industriellen und künstlerischen Inhalt die Rede ist. Aber trotz des Ueberwiegens dieses Beiwerks wird die Bedeutung der Ausstellung nicht unterschätzt werden und man wird darauf rechnen dürfen, daß sie einen interessanten und werthvollen Ueberblick über die technischen und künstlerischen Leistungen des 19. Jahrhunderts ermöglichen wird.

Der südafrikanische Krieg.

Aus London liegen verschiedene Kriegsdepeschen vor, aber keine einzige, welche über den Kampf bei Meerkatsfontein berichtet; das Londoner Kriegsamt behauptet, von einer Niederlage der Engländer nichts zu wissen.

Die Vertheidigungswerke von Bloemfontein sind „fast vollendet“, es wird auch ein großes Kavallerie-Lager gebildet. (Die „Kavallerie“ soll allerdings nur einige Hundert Pferde haben. D. Red.)

Die Buren haben bereits alle Vorbereitungen getroffen, um Lord Roberts, falls er mit seiner Armee nach Norden auf Johannesburg und Pretoria einen Vorstoß machen sollte, gebührend zu empfangen. Es sollen nämlich 35 000 Buren mit 90 Geschützen auf einer Hügelreihe **zwischen Kroonstad und Winburg**, also an der nach Johannesburg und Pretoria führenden Bahnlinie, konzentrirt sein. (Die Zahl 35 000 ist offenbar übertrieben.)

Nach Berichten, die diesen Mittwoch in Bloemfontein von der Karree-Station eingegangen sind, sind die Buren beschäftigt, ihre Stellung im Osten von Brandfort, welche parallel mit der Eisenbahn Kroonstad-Bloemfontein läuft, zu befestigen. Gleichzeitig melden Kundschafter, daß die Buren noch die Waterval Drift und die Wasserwerke bei Sannaspost (östlich Bloemfontein) mit großer Macht halten.

Aus Bloemfontein wird ferner vom 13. April telegraphirt, daß der bei Brandfort verwundete holländische Militärattaché Nix an den Folgen einer Operation gestorben ist.

Im Südosten des Oranjefreistaates und der Nordgrenze der Kapkolonie dauert der Kampf zwischen Buren und Engländern fort. Lord Kitchener, der Generalstabschef des Lord Roberts, ist in Aliwal North, etwa 90 Kilometer südlich von Wepener, am Oranjefluß erschienen. Bei diesem wichtigen Eisenbahn-Knotenpunkte sammeln sich englische Truppen zur Vertheidigung. Smithfield wurde am 12. April von den Buren wieder besetzt. Die dortigen Engländer zogen sich nach Aliwal North zurück. Vom 12. April wurde ferner aus Aliwal North gemeldet: Die Beschießung wurde heute fortgesetzt. Die Buren stellten einige weitere Geschütze auf, d. h. also Aliwal North ist bedroht.

Die Kolonne des Obersten Dalgety hat Wepener geräumt. Die Stadt wurde alsdann von dem Buren-Kommandeur aus Rouxville besetzt. Die „Times“ meldet aus Bloemfontein vom 12. April, Oberst Dalgety hält seine Stellungen vor Wepener. Die dritte britische Division ist in Reddersburg ohne Zwischenfall von Bethanie angekommen. In der neuesten Meldung des Reuterschen Bureaus (von diesem Freitag) heißt es weiter: Der Feind steht südlich von Wepener und Smithfield.

Aus allen diesen Nachrichten geht hervor, daß der Kampf in der Südstrecke des Oranjefreistaats noch nicht entschieden ist. Obgleich es den Buren gelungen ist, einige Orte des Oranjefreistaats, die von den aus Kapland vordringenden englischen Korps unter Kitchener besetzt worden waren, wieder zu erobern, ist es Kitchener gelungen, auf der Eisenbahn von Kapland her und zwar über Norwalspont-Springfontein-Bethanie die dritte britische Division nach Reddersburg d. h. in den Rücken des Buren-Kommandos von Rouxville ꝛc. zu bringen, so daß dort in der Südostecke des Oranjefreistaats die Buren zwischen den englischen Truppen von Aliwal North und Reddersburg stehen. Die Entfernung zwischen diesen beiden Punkten beträgt allerdings über 70 Kilometer und der „Spielraum“ zum Ausweichen ist für beide Theile noch groß genug, ohne daß der Kampf sich nach Basutoland herüberzuziehen braucht.

In Durban (Port Natal) ist am Mittwoch General Hunter aus Ladysmith eingetroffen und mit ihm eine ganze Brigade von Bullers Truppen. Diese Mannschaften sind von Durban noch am Mittwoch an Bord von Transportschiffen gebracht worden; sie sollen wahrscheinlich nach einem Hafen der Kapkolonie gebracht werden, um auf der Eisenbahn durch die Kapkolonie zu den Truppen Kitcheners oder Lord Roberts zu stoßen. Diese Schwächung des Bullerschen Korps werden natürlich die Buren in Natal ausnützen.

Aus Durban meldet der „Daily Telegraph“, General **Buller werde von den Buren äußerst hart bedrängt. Bei Ladysmith** finden fortgesetzt Vorpostengefechte statt. Die Buren **dringen gegen die Stadt** vor, die Engländer ziehen sich zurück. Auch General Clery befindet sich auf dem Rückzuge.

Wie das „Reutersche Bureau“ aus dem Burenlager bei Glencoe vom 11. April gemeldet, rückten am 10. bei Tagesanbruch die Streitkräfte der Buren gegen die Höhenrücken in der Nähe des englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie ein Feuer auf dasselbe. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Die britischen Verluste sollen schwer sein. Einige Geschosse krepirten unter ihren Truppen. Den Buren wurden nur einige Maulesel und Pferde getödtet.

Bei Elandslaagte (im Nordosten von Ladysmith) hat am Mittwoch ein Kampf stattgefunden. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sundaysfluß mit Ladysmith abzuschneiden, ihr Vorstoß wurde jedoch abgeschlagen. Eine Depesche aus Ladysmith ebenfalls vom 11. April besagt ferner: Die Engländer sind noch Herr der Brücke über den Sundaysfluß. Die Hauptstellung der Buren erstreckt sich auf eine Länge von reichlich 15 englischen (fast vier deutsch.) Meilen über eine Reihe von Hügeln hin.

Von siebzig Passagieren, die mit einem deutschen Dampfer in der Delagoabucht ankamen, wurden 25 die Pässe nach Transvaal auf Verlangen des britischen Konsuls von der portugiesischen Behörde verweigert, weil man bei jenen Reisenden Munition vorgefunden hat. Dem mit einem französischen Dampfer in Lourenco Marquez angekommenen Chikagoer Ambulanzkorps wurde erst nach heftigen Auseinandersetzungen mit den portugiesischen Behörden gestattet, sich nach Pretoria zu begeben.

Die Regierungen der beiden Burenrepubliken haben, wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, Portugal amtlich mitgetheilt, daß sie die Zulassung des Durchzuges **britischer Truppen durch das portugiesische Gebiet von Beira aus als einem feindseligen Akte gleichkommend** betrachten. Es wird in London aber für unwahrscheinlich gehalten, daß die Burenrepubliken auf ihre Note Repressalien folgen lassen, England würde aber Portugal, wenn es wirklich in Portugiesisch-Ostafrika von den Buren angegriffen werden sollte, sofort unterstützen. (Ein solcher Angriff wird wohl schon aus dem Grunde nicht erfolgen, weil dann sofort die Portugiesen den Engländern auch den Durchmarsch durch das Delagoagebiet zu einem Einfalle über die Ostgrenze Transvaals gestatten würden. Die Red.)

Ein englischer Dampfer, welcher diesen Donnerstag von Simonstown bei Kapstadt mit Gefangenen nach St. Helena abgehen sollte, erhielt Befehl, die Ankunft der bei Boshof gefangenen Europäer (meist Franzosen) abzuwarten.

Die am 12. April in Mailand eingetroffene Buren-Gesandtschaft hat dem ebenfalls dort angelangten Transvaalgesandten Dr. Leyds einige versiegelte Instruktionen des Präsidenten Krüger übergeben. Dr. Leyds begleitet die Gesandtschaft nach Berlin, Petersburg und Paris; nach Washington reist die Gesandtschaft allein. Heute (Sonnabend) fährt die Burenmission nach dem Haag ab.

Berlin, den 14. April.

— **Auf Befehl des Kaisers** waren am Mittwoch Mittag gegen 1 Uhr die Kommandeure sämmtlicher Truppentheile der Garnison Potsdam nach Berlin gekommen, um zur außerordentlichen Audienz vor dem Kaiser zu erscheinen. Wie verlautet, handelt es sich um das militärische Schauspiel, welches dem Kaiser Franz Joseph bei seiner Anwesenheit geboten werden soll. Es ist dreierlei in Aussicht genommen worden, eine große Parade auf dem Tempelhofer Felde, eine Gefechtsübung oder ein Gefechtsschießen in Tegel. Die Bestimmung, welches dieser drei militärischen Schauspiele stattfinden soll, ist Kaiser Franz Joseph überlassen.

Donnerstag Morgen nahmen der Kaiser und die Kaiserin im Palais weiland Kaiser Wilhelms I. das heilige Abendmahl. Mittags empfing der Kaiser den Chef des Militärkabinets General v. Hahnke. Am 24. April gedenkt der Kaiser zur Auerhahnjagd beim Grafen Görtz-Schlitz einzutreffen und dort bis zum 26. zu verweilen.

— **Aus Anlaß des Besuches des Kaisers Franz Joseph** in Berlin hat der Magistrat beschlossen, für die Ausschmückung der Feststraße, insbesondere des Pariser Platzes bei der Stadtverordnetenversammlung die Bewilligung eines Betrages von 50 000 Mark zu beantragen. Die Begrüßung des Kaisers Franz Joseph durch die beiden städtischen Behörden soll am Pariser Platz erfolgen.

— **Eine Petition an den Reichstag zu Gunsten der neuen Flottenvorlage,** welche vom Münchener Flotten-Ausschuß angeregt worden ist, ist mit über 200 000 Unterschriften bedeckt.

— **Der Fernsprechverkehr zwischen Berlin und Basel** wird am 20. April eröffnet. Die Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt drei Mark. Dringende Gespräche sind nicht zulässig.

— **Dem Gouverneur von Kamerun,** Herrn v. Puttkamer, Generalkonsul des deutschen Reiches für die fremden Besitzungen an der Westküste von Afrika, ist von der französischen Regierung das Kommandeurkreuz der Ehrenlegion verliehen worden.

Frankreich. Der Handelsminister hat neulich in der Deputirtenkammer betheuert, daß die Pariser Weltausstellung 1900 am Eröffnungstage fertig sein werde, es sei Alles bereit, archiprêt, wie Marschall Leboeuf sich im Jahre 1870 ausdrückte, als im französischen Heere angeblich „kein Gamaschenknopf“ mehr fehlte. Heute (Sonnabend) wird die Ausstellung thatsächlich eröffnet, doch befindet sich nach Mittheilungen aus Paris das Meiste noch im Urzustande, sehr viele Gebäude haben noch gar keine Dächer und die innere Einrichtung ist noch mangelhafter. Es fehlt in Paris an Arbeitskräften, die bisherigen sind unzureichend, am Donnerstag mußten 1500 Pioniere zur Hilfe aufgeboten werden.

Die Deputirtenkammer hat das deutsch-französische Uebereinkommen über den Fernsprechverkehr angenommen.

In **Indien,** im Eingeborenen-Distrikt von Khanpur ist ein Aufruhr ausgebrochen. Ein Lagerhaus wurde durch das Volk zerstört, ebenso eine Baumwollenmühle. Es wurden Truppen aufgeboten, um Ruhe zu stiften. 10 Personen wurden dabei getödtet, 5 Polizeibeamte wurden durch die Aufrührer ermordet und in das brennende Lagerhaus geworfen. Alle Arbeit ruht und die Bevölkerung zeigt eine feindselige Haltung gegen die Engländer. Freiwillige Lokaltruppen patrouilliren die Stadt Khanpur ab und bewachen die Mühlen und Fabriken.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 14. April.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am heutigen Sonnabend bei Thorn 3,54 Meter (gestern 3,40 Mtr., bei Fordon 3,38, Culm 3,24, Graudenz 3,66, Kurzebrack 4,02, Pieckel 3,78, Dirschau 4,08, Einlage 3,02, Schiewenhorst 2,56, Marienburg 3,08, Wolfsdorf 2,96 Mtr.

Bei Warschau hatte der Strom am Freitag und Sonnabend den gleichen Wasserstand von 2,82 Meter.

Bei Tarnobrzeg ist die Weichsel von Freitag bis Sonnabend von 3,18 auf 2,97 Meter gefallen.

Die Schiffahrt auf der Memel ist eröffnet. Der Pegel zeigte bei Tilsit von Freitag einen Wasserstand von 6,2 Meter; das Wasser steigt noch immer fort, obwohl der Strom im unteren Laufe eisfrei ist. Die russische Stadt Kowno steht unter Wasser. Viel Wild, Hasen, Rehe ist bei dem Hochwasser umgekommen.

Die Warthe steigt wieder ziemlich stark. Der Wasserstand erreichte am Freitag in Posen 2,70 Meter. Die beiden Ueberfälle des Berdychowoer Dammes sind überfluthet. Von oberhalb wird weiteres Steigen gemeldet. Auf dem Rennplatze des Posener Garde-Reiter-Vereins hat das Eis während der Ueberschwemmung an den Umwehrungen und Anpflanzungen schwere Schäden angerichtet. Zur Wiederherstellung des Platzes müssen einige Tausend Mark aufgewandt werden.

— **[Ostpreußische Südbahn.]** Die Hauptversammlung hat beschlossen, für das Jahr 1899 fünf Proz. auf die Stamm-Prioritätsaktien und drei Proz. auf die Stammaktien an Dividende zu zahlen.

4 **Danzig,** 14. April. Zu dem Kaiserbesuch erfahren wir heute aus ganz sicherer Quelle, daß der Zar Ende Mai zum Stapellauf des „Nowik“ unbedingt erwartet wird. Nähere Mittheilungen über Reisedispositionen können natürlich erst kurz vor der Ankunft gegeben werden. In dieser Angelegenheit weilt überdies seit heute ein höherer russischer Offizier in Danzig. Daß der deutsche Kaiser gleichfalls zu diesem Zeitpunkt hierher kommt, bedarf keiner besonderen Bestätigung.

Der hiesigen Militärbehörde ist soeben die Nachricht aus Kassel zugegangen, daß **Prinz Friedrich Leopold** doch hierher kommt und mit seiner Gemahlin Freitag Nachmittag 5 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhof eintrifft. Der zu taufende Panzer „A“ erhält den Namen „König Albert“. Kontreadmiral Tirpitz wird die Taufrede halten und die Prinzessin Friedrich Leopold den Taufakt vollziehen.

An den Herrn Oberpräsidenten v. Goßler sandte zu seinem gestrigen Geburtstage auch Herr Oberbürgermeister Delbrück Namens des Magistrats und der Stadtverordneten ein herzliches Glückwunschtelegramm nach Berlin, in welchem dem hochverehrten und hochverdienten „Ehrenbürger“ Danzigs der Wunsch ausgesprochen wird, daß ihm das neue Lebensjahr auch wieder die volle Genesung bringen möge. Das Befinden des Patienten ist andauernd gut.

Einen großen musikalischen Genuß gewährte gestern der von Herrn Musikdirektor Kisielnicki geleitete „Neue Gesangverein“, indem er mit Unterstützung des Männergesangvereins „Danziger Melodia“ Grauns „Tod Jesu“ zur Aufführung brachte. Das sorgfältigst einstudirte Werk kam zu bester Wirkung, wozu auch die vorzügliche Besetzung der Solopartien mit Frau Professor Schmidt-Köhne, Herrn Opernsänger Friedrich (Baryton) und Herrn Trautermann aus Leipzig (Tenor) beitrug.

Als Einbrecher, welcher kürzlich bei dem Polizeipräsidenten Wessel einen erfolgreichen Einbruch verübte, ist der 14 Mal bestrafte Arbeiter Borowski ermittelt worden.

y **Jablonowo,** 14. April. Aus dem heute, Sonnabend, hier eingetroffenen Personenzuge 249 ist auf der Strecke zwischen Hohenkirch und Jablonowo ein Reisender auf bisher nicht aufgeklärte Weise herausgestürzt und schwer verletzt worden. Der Verletzte, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte, wurde durch den Bahnarzt untersucht, der drei Knochenbrüche und schwere Kopfverletzungen feststellte; der Verunglückte wurde nach dem Krankenhause gebracht.

Strasburg, 13. April. Die Bauarbeiten an der neuen Bahn Schönsee-Strasburg sind soweit vorgeschritten, daß die Neubaustrecke vom 17. d. Mts. ab sowohl von Schönsee als auch von Strasburg aus mit Arbeitszügen befahren werden wird.

Dirschau, 15. April. Einem Sekundaner, der nebst vier Mitschülern, Theilnehmern am altsprachlichen Unterrichtskursus der hiesigen königl. Realschule, zur mündlichen Abschlußprüfung in Folge Ministerialentscheidung nicht zugelassen wurde, ist nun in Berücksichtigung dieses Umstandes das Schulgeld für das Sommerhalbjahr am Königl. Gymnasium zu Pr. Stargard, welches R. nun noch zur Erreichung seines Zieles auf ein halbes Jahr zu besuchen gezwungen ist, erlassen worden.

r **Konitz,** 13. April. In der Ernst Winter'schen Mordsache hat die Untersuchungsbehörde etwas Wesentliches bisher nicht zu Tage fördern können. Ja, es will nicht einmal gelingen, Jemanden ausfindig zu machen, der ähnliche, wie die zum Einpacken verwendete Lederpappe (Packpapier) jemals in Konitz gesehen hat. Der Mönchsee ist bereits ganz erheblich von seinen Ufern zurückgetreten. Gestern fand wieder eine Absuchung des See's und des angrenzenden Geländes durch die Herren Bürgermeister Deditius, Kriminalkommissar Wehr, Stadtbaumeister Hampel und Polizeikommissar Block in Gegenwart des Vaters des Ermordeten, Bauunternehmers Johann Winter aus Prechlau, statt, jedoch ergebnißlos. Ein der Kriminalpolizei übergebener, an Herrn Winter in Prechlau gerichteter Brief, datirt Graudenz, den 5. April 1900, in welchem direkt darauf hingewiesen wird, daß sowohl die Leichentheile des Ermordeten, als auch die Mordwerkzeuge sich einen Meter tief unter dem Altar der Synagoge befänden, konnte, weil „anonym“, behördlicherseits nicht berücksichtigt und deshalb den Eltern des Ermordeten zurückgegeben werden.

Wie weit der Volksaberglaube geht, beweist folgender Fall, der sich gestern hier zutrug. Auf dem Fuhrwerk eines Besitzers aus Rittel waren die Almosenempfänger Albert und Eva geb. Kunter Andres'schen Eheleute eigens nach Konitz gekommen, um mit einem in ihrem Besitz befindlichen angeblichen „Erbschlüssel“ und „Erbbuche“ kund zu thun, „wer der Mörder“, vor allem aber, daß dies kein Jude sei. Einer unserer angesehensten Bürger, Herr H., dessen Name leider schon zuerst in dieser Mordgeschichte genannt ist, wurde benachrichtigt und kam selbst hinzu, als das Andres'sche Ehepaar gerade wieder seinen Namen in der schmutzigsten Weise mit der Mordthat in Zusammenhang brachte. Auf Veranlassung der empörten Zuschauer erschien aber bald in dem etwa 20 Minuten entfernt von der Stadt belegenen Restaurationslokale „Neu-Amerika“ ein Polizeisergeant und beschlagnahmte zur Verhütung weiteren groben Unfugs die „Reliquie“. Die beim Kaufmann M. Zander beschlagnahmten Menschenknochen (— ein Sohn des Herrn Z. ist Mediziner —) rühren von einem alten Skelett her.

Ueber ein Vorkommniß, das auf einen schlechten Scherz zurückzuführen ist, für die Betheiligten aber in Anbetracht der durch den Konitzer Mord hervorgerufenen ernsten Lage böse Folgen haben könnte, wird aus Thorn berichtet. „Der zwölfjährige Sohn der Hebamme Jüng soll danach Abends 7 Uhr von zwei aus der Synagoge kommenden feingekleideten Juden beim Passiren der Synagoge angesprochen worden sein. Der Knabe giebt an, daß die Männer ihn aufgefordert hätten, mit „nach oben“ in die Synagoge zu kommen, sie wollten ihm etwas zeigen, er solle auch einen Groschen haben. Der Knabe, der von dem Konitzer Morde gehört hatte, war auf das tiefste erschrocken und weigerte sich mitzugehen, worauf die beiden Juden ihn mit Gewalt in den Vorflur der Synagoge hineinzerrten. Erst auf seine lauten Hilferufe ließen ihn die ihm nicht bekannten Männer wieder laufen. Ein jüdischer Händler, der in einer der Rathhausbuden ein Trödlergeschäft betreibt, soll von der anderen Seite der Straße den Vorfall mit angesehen und höhnisch gelacht haben. Seitens der Angehörigen ist der Vorfall noch am selben Abend der Polizei angezeigt worden. Nach den von der „Th. Pr.“ eingezogenen Erkundigungen bestätigt sich die Meldung insofern, als der zwölfjährige Knabe der Hebeamme Jüng allerdings ein derartiges Erlebniß gehabt haben will und dadurch sehr in Angst versetzt worden ist.

Auch in Berent macht sich eine Erregung gegen die jüdischen Mitbürger aus Anlaß des Konitzer Mordes bemerkbar. So wurde dem Kantor Cohn ein Fenster eingeschlagen und zwei werthvolle Fenster in der Synagoge durch Steinwürfe zerschlagen.

Verschiedenes.

— **Ein äußerst heftiger Orkan** hat am Freitag bei den böhmischen Orten Gyepenges und Koprionisa gewüthet. Der

Sturm war so stark, daß ein Eisenbahnzug eine halbe Stunde lang auf offener Strecke halten mußte.

— **Der Mord an der Lehrerin Medenwaldt** in der Birkenstraße zu Berlin (Moabit) stellt sich als ein Raubmord heraus. Das 73jährige Fräulein Johanna Medenwaldt war früher städtische Lehrerin gewesen und bezog von der Stadt Berlin ein Ruhegehalt, besaß auch sonst Mittel, die sie in hervorragender Weise zu Unterstützungen, namentlich der Jugend, verwandte. Sie ließ keinen Bettler unbeschenkt von ihrer Thür gehen. Dadurch war sie in Bettlerkreisen sehr bekannt geworden und wurde sehr überlaufen. Vertrauensselig ließ sie jeden Bettler in die Wohnung. Diesen Umstand muß sich ein Strolch wohl zu Nutzen gemacht haben. Er ist in die Wohnung eingelassen worden und hat Frl. M. bis zum Schlafzimmer verfolgt. Als die Nachbarn bemerkten, daß Frl. M. sich ihrer Gewohnheit entgegen nicht zeigte, daß auch Zeitung und Brodbeutel noch vor der Thür lagen, erbrach man die Thür und fand die Bewohnerin mit zertrümmertem Schädel todt auf dem Fußboden liegen. Der Schreibtisch war erbrochen. Man hat es muthmaßlich mit einem gewerbsmäßigen Verbrecher zu thun, denn es fehlt nur baares Geld, dagegen nichts von Schmucksachen, deren Besitz zur Entdeckung des Thäters führen könnte.

— **Der Burengeneral Villebois**, der, früher französischer Oberst, in den Dienst Transvaals trat und kürzlich auf dem Schlachtfelde den Heldentod starb, hat nach der „Potsd. Korr." in Potsdam einen Vetter. Es ist der Tischlermeister Wilbois, Charlottenstraße 30, dessen Urgroßvater ein Bruder des Vaters des gefallenen Burengenerals gewesen ist. Der Potsdamer Wilbois hat lediglich seinen Namen etwas germanisirt.

Neuestes. (T. D.)

! Paris, 14. April. Aus Anlaß der Eröffnung der Weltausstellung hatten heute sämmtliche staatlichen und viele Privatgebäude Flaggenschmuck angelegt. Bei schönem Wetter durchwogte eine gewaltige Menschenmenge die Straßen.

: London, 14. April. Die „Times" melden aus Jammersberg, die Buren, welche die Truppen des Obersten Dalgety bei Wepener umzingelt halten, zählen mehrere Tausend Mann mit 8 Kanonen und 2 Maximgeschützen. Die englischen Truppen widerstanden tapfer einem heftigen Angriff am Montag und einem Nachtangriff am Dienstag. Am Donnerstag wurde andauerndes Geschütz- und Gewehrfeuer unterhalten. Man glaubt zuversichtlich, jeden Angriff zurückweisen zu können. Man hat reichlichen Proviant.

: London, 14. April. „Daily News" melden aus Kapstadt von gestern: Die Haltung der holländischen Farmer in den südwestlichen Distrikten, namentlich in Swellendam und Caledon ruft ernste Befürchtungen hervor. Ein angesehener holländischer Farmer erklärte, die Mehrheit der Holländer in seinem Distrikt warte nur auf den zur Erhebung geeigneten Moment. Er allein habe Mausergewehre und Munition für 500 Mann.

: London, 14. April. In Bloemfontein gingen gestern Nachmittag Nachrichten ein, daß die Buren vor Wepener mit großen Verlusten zurückgeworfen seien. Es heißt, vier Kommandanten seien getödtet, zwei Kanonen seien unbrauchbar gemacht worden, die Buren seien auf dem Rückzuge nach Norden. (Diese Meldungen stehen mit anderen in vollem Widerspruch. Siehe 1. Seite. D. Red.)

Für die tapferen Buren sind uns ferner übergeben worden: Skatgewinn von Denen „die nicht alle werden" 1 Mk., Sammlung bei Kaufmann A. Lösdau Graudenz 21,70 Mk., fröhliche Brüder im Restaurant L. Borris-Pr.-Stargard 3 Mk., kameradschaftliches Zusammensein der Unteroffiziere des 3. Bat. Schwerin 3 Mk, gemüthliche Gäste bei G. A. Marquardt 10,50 Mk., gemüthliches Beisammensein Dt.-Eylau 6,15 Mk., Hotelbesitzer A. Lindenheim Briesen Wpr. 15.50 Mk. verspäteter Maskenballscherz Allenstein 5 Mk. Zusammen 65,85 Mk. In Nr. 86 quittirten wir über 1030,13 Mk. Insgesammt sind bisher bei uns eingegangen **1095,98 Mark.**

Von den uns zugegangenen Geldsummen sandten wir bereits Mk. 1004.13 an das Rothe Kreuz (z. H. des Schatzmeisters Dr. P Damme-Danzig) zur Unterstützung der Samariter-Thätigkeit im Buren-Lager.

Weitere Beiträge nimmt entgegen **Die Expedition.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonnabend, den 14. April: Wärmer, wolkig, vielfach Regen. — **Sonntag, den 15.:** Ziemlich warm, wolkig mit Sonnenschein, strichweise Gewitterregen. — **Montag, den 16.:** Theils heiter bei Wolkenzug, wärmer, später schwül, Neigung zu Gewitterregen. — **Dienstag, den 17.:** Wolkig, ziemlich warm, windig, Regenfälle.

Danzig, 14. April. Marktbericht von Paul Kuckein.

Butter per ½ Kgr. 0,90—1,10 Mk., Eier p. Mandel 0,65—0,70, Zwiebeln per 5 Liter 0,80—1,00 Mk., Weißkohl Mandel 1,00 Mark, Rothkohl Mdl. 1,00—1,50 Mk., Wirsingkohl Mdl. —,— Mk., Blumenkohl Mdl. —,— Mk, Mohrrüben 15 Stück 3—8 Pf., Kohlrabi Mdl. —,—, Gurken St. —,— Mark, Kartoffeln p. Ctr. 3,00—3,50 Mk., Wrucken p. Scheffel 2,00 Mk., Gänse, geschlachtet per Stück —,— Mk., Enten geschlachtet p. St. —,— Mk., Hühner alte p. Stck. 1,20—2,50 Mk., Hühner junge p. St. 1,20 Mk., Rebhühner St. —,— Mk., Tauben Paar 1,10—1,20 Mk., Ferkel p. St. —,— Mk., Schweine lebend p. Ctr. 23—36 Mk., Kälber p. Ctr. 28—37 Mk., Hasen —,— Mk., Puten 4,00—6,50 Mark.

Danzig, 14. April. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	14. April	12. April
Weizen, Tendenz:	Fest, unverändert.	Fest, theilweise 1 Mark höher.
Umsatz:	250 Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	691,759 Gr. 132-149 Mk	729, 772 Gr. 141-152 Mk.
„ hellbunt	682,711 Gr 129-138 Mk.	688, 756 Gr. 131-147 Mk.
„ roth	144,00 Mk.	724 Gr. 144,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	114,00 „	114,00 Mk.
„ hellbunt	109,00 „	109,00 „
„ roth besetzt	108,00 „	108,00 „
Roggen, Tendenz:	Fester.	Höher.
inländischer, neuer	679.720 Gr. 132-136 Mk.	673, 722 G. 133-135½ M.
russ. poln. z. Trans.	720 Gr. 102,00 Mk.	102,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	124—126,00 Mk.	126,50 „
„ kl. (615-656 Gr.)	120,00 „	120,00 „
Hafer inl.	105—124,00 „	120—124,00 „
Erbsen inl.	120,00 „	120,00 „
„ Trans.	100.00 „	100,00 „
Wicken inl.	121,00 „	118—120,00 „
Pferdebohnen	119,00 „	119.00 „
Rübsen inl.	215,00 „	215,00 „
Raps	225,00 „	225,00 „
Kleesaaten p. 50kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie) p. 50kg	4,20—4,45 „	4,25—4,42½ „
Roggenkleie)	4,52½ „	4,55 „
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Ruhig. 10,40 Geld ab Lager.	Fest, 10,15 bezahlt ab Lager.
Nachproduct 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 14. April. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	Tend.	unverändert.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	133-135.	„	behauptet.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	115-124.	„	—,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	114-125.	„	flau.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„	—,—.

Zufuhr: inländische 38, russische 73 Waggons.

Roggen 2 Mark höher, **Weizen** unverändert.

Wolff's Büreau.

Bromberg, 14. April. Städt. Viehhof. Wochenbericht.

Auftrieb: — Pferde, 82 Stück Rindvieh, 457 Kälber, 509 Schweine (darunter — Bakonier), 115 Ferkel, 74 Schafe, — Ziegen. **Preise** für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 26--31, Kälber 26—33, Landschweine 30—33, Bakonier —,—, für das Paar Ferkel 12—27, Schafe 18—26 Mk. Geschäftsgang: Sehr schleppend.

Berlin, 14. April. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide 2c.	14./4.	12./4.
Weizen	schwach	—.—
a. Abnahme Mai	150,50	150,50
„ „ Juli	155,25	155,25
„ „ Septbr.	158,25	158,50
Roggen	fest	—,—
a. Abnahme Mai	145,50	145,50
„ „ Juli	144,00	143,75
„ „ Septbr	142,00	141,50
Hafer	ruhig	—,—
a. Abnahme Mai	131,00	131,00
„ „ Juli	131,75	132,25
Spiritus		
loco 70er	49,20	49,20
Werthpapiere		
3½% Reichs-A. kv.	97,25	96 90
3% „	86 50	86 40
3½% Pr. St.-A. kv.	96,90	96,80
3% „	87,00	86,75
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,80	94,50
3½ „ neul. II	93,40	93,40
3% „ rittersch. I	83,00	82,90

	14./4.	12./4.
3% Wpr. neul. Pfb. II	83 00	82,90
3½% opr. ldſ. Pfb.	92,90	93,00
3½% pom. „ „	93,30	93,25
3½% pos. „ „	93,70	93,60
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94.75	94,80
Oest. 4% Goldrnt.	99,75	99,75
Ung. 4% „	97,50	97,50
Deutsche Bankakt.	204,40	204,40
Disk.-Com.-Anl.	191,25	191,00
Drsd. Bankaktien	159,10	158,75
Oester. Kreditanst.	228,10	228,25
Hamb.-A. Packtf.-A.	131.25	131,00
Nordd. Lloydaktien	133,00	131,90
Bochumer Gußst.-A.	279,25	279,25
Harpener Aktien	244,40	242,75
Dortmunder Union	140,20	140,00
Laurahütte	283 20	283,30
Ostpr. Südb.-Aktien	90,40	90,50
Marienb.-Mlawka	80 50	80,50
Oesterr. Noten	84,55	—,—
Russische Noten	216,15	—,—
Schlußtend. d. Fdsb.	—,—	still
Privat-Diskont	4⅜%	4⅜%

Chicago, Weizen, Feiertag, p. Mai: 12./4.: —; 11./4.: 67¼

New-York, Weizen, Feiertag, p. Mai: 12./4.: —; 11./4.: 74⅜

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 14. April 1900.

Zum Verkauf standen: 4050 Rinder, 1305 Kälber, 6292 Schafe, 4622 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. 62 bis 65; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. 56 bis 59; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. 53 bis 55; d) gering genährte jeden Alters Mk. 48 bis 52.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. 57 bis 61; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. 53 bis 56; c) gering genährte Mk. 48 bis 52.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. 52 bis 53; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. 48 bis 50; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 45 bis 48; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 40 bis 43.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 70 bis 72; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 63 bis 68; c) geringe Saugkälber Mk. 55 bis 59; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 38 bis 49.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 58 bis 61; b) ält. Masthammel Mk. 51 bis 56; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 45 bis 49; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 46; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 44—45; d) gering entwickelte Mk. 42 bis 43; e) Sauen Mk. 40 bis 42.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft gestaltete sich langsam; es bleibt Ueberstand. — Der Handel in Kälbern wie in Schafen verlief schleppend; es bleibt Ueberstand. — Der Schweinemarkt verlief langsam, wird aber geräumt.

Weitere Marktpreise siehe Sechstes Blatt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, nach schwerem Leiden heute, Abends $6^1/_2$ Uhr, meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater und Großvater

Friedrich Nass

in seinem noch nicht vollendeten 60. Lebensjahre zu einem besseren Leben abzuberufen. [620

Dieses zeigen, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bischowswerder, den 13. April 1900.

Die Beerdigung findet am 2. Osterfeiertage, Nachm. 4 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute Abend um $7^1/_2$ Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden meine inniggeliebte Frau

Eveline Lau

geb. **Schubert**

im vollend. 55. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Troop, den 11. April 1900.

Der trauernde Gatte Cornelius Lau.
Schwiegervater
Geschwister
Schwager
Schwägerin
Neffen und Nichten.

Die Beerdigung findet den 16. April 1900, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem neuen Kirchhofe in Christburg statt, wozu Freunde und Bekannte gebeten werden, der Entschlafenen das letzte Geleit zu geben.

Die am Gründonnerstag glücklich erfolgte Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an

Graudenz, [631
den 14. April 1900.
S. Dietz und Frau.

Die glückliche Geburt eines dritten Knaben zeigen hocherfreut an [403

Gr.-Babenz
bei Sommerau Wpr.
Modrow und Frau
Anni geb. Mentzel.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Toni** mit Herrn Dr. med. **Paul Jottkowitz** zu Oppeln zeigen hiermit an

Berlin, Ostern 1900.
Sanitätsrath Dr. **Zuelchaur** und Frau.

Toni Zuelchaur
Dr. **Paul Jottkowitz**
Verlobte. [448

Statt jeder besonderen Meldung.

Meine Verlobung mit Fräulein **Recha Calvary** aus Posen, Tochter des verstorbenen Herrn **S. Calvary** und seiner Gemahlin **Lea** geb. Werner, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. [375

Mühle Lissewo b. Gollub, im April 1900.

Moritz Lewin.

Als Verlobte empfehlen sich:

Victoria Jesionowski
Vincent Orzechowski

Culmsee. Inowrazlaw.

Vom 15. 4. bis 23. 4. bin ich verreist.

Vertreter: Herr **Dr. Prang,** Assistenzarzt am Krankenhaus.

Dr. Heubach,

prakt. Arzt und Oberarzt der chirurg. Station des städtischen Krankenhauses. [604

Gesang- und Klavier-Unterricht

ertheilt **Anna Eckhardt,** akadem. geb. Musikl., Graudenz, Obergstr. 72, vis-à-vis Salzstr.

Städtisches Museum.

Jeden Sonntag von **12 bis 1 Uhr Mittags** geöffnet.

Für jed. Wiesenbesitzer unentbehrlich!



Schmiedeeiserne Wiesen-Eggen

mit aus Stahl gefertigt. abschraubbaren Doppelzähnen u. geschweißten, runden, unzerreißbaren Verbindungsringen,

gesetzlich geschützt,

liefern in folgend. Größen:

Nr. A, ca. 2,20 Meter breit, 5 Gliederreihen in der Länge mit 111 Doppelzähnen, Gewicht ca. 110 Kilo . . . . Mk. 96

Nr. B, ca. 2,20 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge mit 96 Doppelzähnen, Gewicht ca. 95 Kilo. . . . . Mk. 85

Nr. C, ca. 1,60 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge mit 81 Doppelzähnen, Gewicht ca. 60 Kilo . . . . Mk. 53

Hodam & Ressler
Maschinenfabrik
Danzig u. Graudenz.

Unter staatlicher Verwaltung und Aufsicht stehende

Gewerbe- und Haushaltungsschule

für **Frauen und Mädchen zu Graudenz,** Herrenstr. 1.

Das neue Schuljahr beginnt am 19. April. Gründlichste Ausbildung in allen praktischen und kunstgewerblichen **Handarbeiten,** im **Wäschenähen, Schneidern** und **Plätten** für Haushalt und Beruf, sowie Vorbereitung zum Examen für

Handarbeits- und Gewerbeschullehrerinnen.

Am 19. und 20. April, Morgens von 9–12 und Nachmittags von 3–6 Uhr, findet eine [618

Ausstellung

der Schülerinnen-Arbeiten des letzten Jahres statt, wozu Freunde und Gönner der Anstalt hiermit freundlichst eingeladen sind.

Alles Nähere, sowie Prospekte gratis durch die Leit. Frl. Gerner sowie durch die Vorstandsmitglieder.

Der Schulvorstand.
Kühnast, Erster Bürgermeister, Vorsitzender.

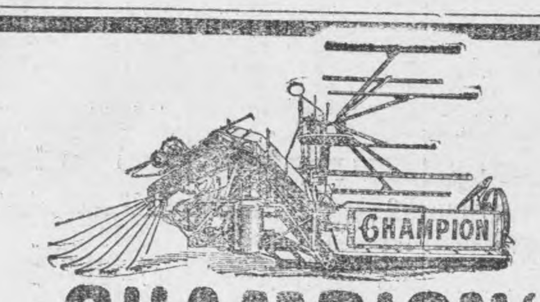
Mein Detail-Geschäft

ist mit **Waaren neuer Sendung komplettirt** und wird bereits [563

Markt Nr. 14

(zwei Häuser neben meinem früheren Geschäftslokal) **im vollen Umfange fortgeführt.**

Fritz Kyser.



„CHAMPION"

Original amerikan. Mähemaschinen sind die **besten, dauerhaftesten** und **leichtzügigsten.**

Champion, starke Gras- u. Kleemähemaschine, für 2 Pferde, mit Reservemesser . . **Mk. 295,**

Getreide-Ablegevorrichtung hierzu . . **Mk. 64,**

Champion, starke Getreide-Mähemaschine, mit automatischer Rechen-Ablegevorrichtung und zusammenlegbarem Ablegetisch für schmale Wege . . . . . **Mk. 515,** [6687

Champion, starke Garbenbinder, mit offenem Elevator und sicher arbeitend., Bindfaden sparenden Knüpfer **Mk. 845.**

Drucksachen darüber gratis. Baldige Aufträge erbitten

Hodam & Ressler, Maschinenfabrik
Danzig u. Graudenz.

Dem verehrten Publikum von Graudenz und Umgegend zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich meine [597

Gastwirthschaft

wieder selbst übernommen habe. Für gute, reelle Bedienung wird stets gesorgt werden. Um recht zahlreichen Besuch bittet

C. Nietz, Mühle Vorschl.-Roggenhausen.

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**

Oscar Kauffmann, Graudenz.
Pianoforte-Magazin. [7238

Danziger Männergesang-Verein.

Zweite Aufführung

im Vereinsjahre 1899/1900 im Saale des Schützenhauses **Dienstag, 1. Mai, Mittwoch, 2. Mai, u. Freitag, 4. Mai cr.,** Abends 7 Uhr:

Der rasende Ajas.

Tragödie von Sophokles für Männerchor, Soli und Orchester.
Dirigent: Herr Karl Frank.
Regie: Herr Franz Schieke.
Orchester: Die verstärkte Kapelle des 2. Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin, Königl. Musikdirigent C. Theil.

Personen der scenischen Darstellung:

Pallas Athene, Fr. Meltzer-Born.
Ajas, Sohn des Telamon Herr Lindikoff.
Tekmessa, seine Gattin Frl. Marg. Voigt.
Eurysakes, sein Sohn Kl. K.
Teukros, sein Bruder Herr Berthold
Odysseus Herr Herm. Meltzel.
Menelaos „ Franz Schieke.
Agamemnon „ Franz Wallis.
Ein Bote „ Max Kirschner.
Chor von Kriegern des Ajas aus Salamis.

Eintrittskarten für die Aufführungen am 2. Mai und 4. Mai sind in der Musikalien-Handlung von Herm. Lau (Langgasse) zu Mk. 3,—, Mk. 2,— und Mk. 1,—, Schülerbillets zu 75 Pf. käuflich.
554] **Der Vorstand.**

Die besten Milch-Centrifugen der Jetztzeit.

Schärfste Entrahmung, einfachste Konstruktion, billigste Preise. Reparaturen fast ganz ausgeschlossen.

Um baldige Bestellung bitten

Hodam & Ressler
Maschinenfabrik
Danzig u. Graudenz.

Uebernahme und Lieferung **ganzer Meierei-Anlagen für Kraftbetrieb.**]6688

Der Beginn

meines **„Tanzkursus"** in **Graudenz** findet am [8948
Montag, den 23. April cr. statt. Anmeldungen am **Sonntag, den 22.,** und **Montag, den 23. April,** Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in meiner Wohnung, Hotel zum schwarzen Adler:

Balletmeister **Plaesterer,** Posen und Bromberg.

Gebrauchte Spiritusfässer sowie Gebinde

in verschiedenen Größen mit Preisangabe, Stück- und Literzahl kauft die Sauerkohlfabr. u. Gurkeneinlegerei von G. A. Marquardt, Graudenz. [605

Vereine.

Landwirthschaftl. Verein Podwitz-Lunau.

Sitzung: Donnerstag, d. 19. April.

Vergnügungen.

Adler-Saal.

Erster Osterfeiertag und Dritter Osterfeiertag:

Konzert.

der Kapelle des Regiments „Graf Schwerin". [299

Die Programme sind gut gewählt und hängen am Adler aus. Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg. Familienbillets wie bekannt.

Nolte, Musikdirigent.

Tivoli.

Am 1. und 2. Osterfeiertage Große

Streich-Konzerte

der Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 141 unter persönl. Leitung ihres Dirigenten **C. Kluge.** Eintrittspreis 30 Pf., Loge 50 Pf. **Anfang $7^1/_2$ Uhr.** [300

Concordia-Saal

Sonntag, den 15. April (1. Feiertag):

Großes Konzert

der ganzen Kapelle Inf.-Regts. Nr. 175.

Vorzügliches Programm.
Anfang $^1/_2$8 Uhr.
Entree 20 Pf.

Am 2. und 3. Feiertag:

Große Konzerte

derselben Kapelle.
Anfang 5 Uhr. Entree 20 Pf.
Nach dem Konzert: **Tanz.**
598] **Sobanski.**

Schützenhaus Tuchel

Zweiter Osterfeiertag

Großes Konzert

von der **Kapelle des Regiments Graf Schwerin.**

Anf. 5 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.
Nach dem Konzert **Tanz.**
Um zahlreichen Besuch bittet
Hochachtend **Zaucha.**

Obergruppe bei Gruppe.

Montag, d. 2. Osterfeiertag:

Groß. Tanzkränzchen

wozu freundlichst einladet [613
F. Krüger, Gastwirth.

Theater in Garnsee.

Dienstag, d. 17. April 1900, unwiderruflich letztes Gastspiel des Graudenzer Stadttheater-Personals. [629

Die beiden Reichenmüller.

Posse in 4 Akten von Anton Anno. Musik Infant.-Regt. Graf Schwerin.

Nach der Vorstellung:
Tanzkränzchen.

Theater in Lessen.

(Schwarzer Adler).
Mittwoch, den 18. April, Einmaliges Gastspiel d. Graudenzer Stadttheater-Personals.
Novität! Novität!

Hans Huckebein.

Schwank in 3 Aufzügen von Blumenthal u. Kadelburg.

Danziger Stadt-Theater.

Sonntag Nachm.: Ermäß. Preise. Jeder Erwachs. hat das Recht, ein Kind frei einzuführ. **Die Puppe.**
Abends: **Mathias Gollinger.** Lustspiel.
Montag Nachm.: Jed. Erwachs. hat d. Recht, e. Kind frei einführen. **Die Puppe.**
Abends: **Matthias Gollinger.** Lustspiel.

Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen wir:

- Pflüge und Ringelwalzen,
- Ackerschleifen,
- Wieseneggen,
- Düngerstreu-Maschinen,
- leichte 4- u. 6 feld. Saateggen,
- Drillmaschinen,
- Breitsäemaschinen,
- Kleekarren,
- Trieurs, Reinigungs-Maschin.,
- Kartoffel-Sortir-Maschinen,
- Kultivatoren, sowie sämmtl. and. landw. Maschinen u. Geräthe

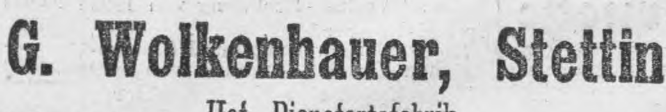
und bitten um baldige Aufträge.

Hodam & Ressler
Danzig und Filiale Graudenz
Maschinenfabrik und Reparaturwerkstatt.

G. Wolkenhauer, Stettin

Hof-Pianofortefabrik.





Errichtet 1853

Hoflieferant

Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar.
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg-Schwerin.
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preussen.

Specialität: Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente, Pianinos mit neuen Resonanzböden, unverwüstlichen Mechaniken und von unübertroffener Haltbarkeit. [1103

20 Jahre Garantie.

Erstklassiges Fabrikat. 20 goldene und silberne Medaillen. Ehrenpreise und Ehrendiplome.

Königl. Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Franko-Lieferung. Probesendung. Baarzahlungsrabatt.

Theilzahlung gestattet.

Illustrirte Preislisten franko und kostenlos.

Heute 6 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 88.

Graudenz, Sonntag] [15. April 1900.

Ostergruß.

Was weinest du? O süßer Ostergruß,
O selige Maria Magdalene!
Dies Wort erquickt gleich einer Mutter Kuß,
Und küßt vom Auge jede bitt're Thräne;
Auch mir wie dir tönt's heute festlich zu:
Was weinest du?

Was weinest du? So säuselt's in der Luft
Nach Winters Frost an diesem Frühlingsmorgen;
Der Fluren Grün, der Blüthen süßer Duft,
Der Sonne Glanz verscheucht die bangen Sorgen,
Die Lerche singt's, die Quelle rauscht dir's zu:
Was weinest du?

Was weinest du? Weinst du um deinen Herrn,
Hat ihn die Welt, die falsche, dir genommen?
O blick nur auf, er ist dir ja nicht fern,
Aus Grabesnacht ist er uns wiederkommen;
Trotz Schloß und Riegel steht er da im Nu:
Was weinest du?

Was weinest du? Weinst ob dem Grimm der Welt?
O sieh, auch ihm hat sie das Grab versiegelt
Und ihre Hüter an die Thür gestellt,
Und doch allmächtig hat er aufgeriegelt:
Glaubst du denn nicht, daß Gott noch Wunder thu'?
Was weinest du?

Was weinest du? Weinst du um Erdennoth,
Weil über dir die Trübsalswolke dunkelt?
O siehe, wie das Ostermorgenroth
So hell auf den Charfreitagsabend funkelt!
Drum dulde, bete, glaube, hoff' auch du:
Was weinest du?

Was weinest du? Weinst um ein theures Grab?
Such', was unsterblich, nicht im Grabeshügel,
Nur Erde war's, was man der Erde gab,
Der Geist aus Gott schwang himmelan die Flügel.
Einst sprengt der Herr die morsche Todtenruh:
Was weinest du?

Karl Gerok.

Religion und großpolnische Agitation.

Einer der nicht übermäßig vielen Lichtpunkte der parlamentarischen Verhandlungen des verflossenen Winters waren die Erklärungen der beiden neu in das Staatsministerium eingetretenen Minister Dr. Studt und Frhr. v. Rheinbaben in der Polenfrage. Dr. Studt hatte sich genaue Sachkenntniß schon als Landrath des Kreises Obornik angeeignet, eines Kreises, der, in allernächster Nähe des Centrums der großpolnischen Propaganda, der Posener Dominsel, gelegen, reichlich Gelegenheit gab, die treibenden Kräfte und die Wirkungen der dem Deutschthum mit unversöhnlicher Feindschaft gegenüberstehenden Bewegung an der Quelle zu studiren. Als reife Frucht dieser Erkenntniß hat der Kultusminister dargelegt, daß, wenn irgendwo, dann die Abwehr bei dem Schutze der Nationalität der deutschen Katholiken einzusetzen hat, und weiter, daß der preußische Staat ein großes Kulturwerk leistet, wenn er nicht nur politisch und wirthschaftlich die Deutschen der Ostmark stark zu machen sucht, sondern auch darüber wacht, daß der in der nationalen Diaspora schaffende Volksgenosse seinen religiösen Bedürfnissen nachleben kann, ohne dafür mit seiner Nationalität Bezahlung zu leisten.

Der preußische Kultusminister hatte sich mit Zahlenmaterial gerüstet, wie es durchschlagender kaum vorgebracht werden konnte. Angezweifelt hatten die polnischen Wortführer im Parlament u. a. die Angabe, daß im 19. Jahrhundert etwa zweihunderttausend Deutsche ihrer Nationalität auf dem Wege religiöser Drangsalirung entfremdet worden sind; schuldbewußt schwiegen sie, als darauf in Stichprobe spezialisirte Nachweise erfolgten, die leider in Folge der Ueberfülle parlamentarischen Stoffes nicht nach Verdienst gewürdigt worden sind, die aber um so mehr in Erinnerung gebracht zu werden verdienen, als die polnischen Hetzorgane gerade diese Nachweise benutzen, um mit früheren Erfolgen zu erneuter Agitation anzufeuern. Es war, als ob man über einen großen Kirchhof geführt wurde, als der Kultusminister begann:

„Es liegen mir Listen vor, welche auf Grund der speciellen Verhandlungen mit den Erzbischöfen Przyluski und Ledochowski aufgestellt sind, und die ungefähr erkennen lassen, wie in Folge dieser Maßnahmen das deutsch-katholische Element planmäßig und naturgemäß zurückgedrängt bezw. in die polnische Nationalität übergeführt worden ist. Im Jahre 1862 gab es beispielsweise in Lubosch (Kreis Birnbaum) 103 deutsche Katholiken, 651 polnische. Eine deutsche Predigt wurde nicht gehalten; es wurde von der Regierung bei dem Erzbischof beantragt, für die deutschen Katholiken alle vier Wochen eine deutsche Predigt halten zu lassen; der Antrag wurde abgelehnt. Im Jahre 1872, es war 10 Jahre später, waren in Lubosch bloß noch 6 deutsche Katholiken unter 693 Polen.

In Opalenica waren im Jahre 1862 554 Deutsche neben 2243 polnischen Katholiken. Eine deutsche Predigt wurde nicht gehalten. Beantragt wurde von der Regierung eine vierzehntägige deutsche Predigt; der Erzbischof lehnte dies ab. Im Jahre 1872 gab es in Opalenica nur noch 23 deutsche Katholiken.

Im Kreise Obornik waren im Jahre 1862 in Mur.-Goslin 686 deutsche Katholiken neb n 1214 Polen. Die Deutschen erhielten keine Predigt. Es wurde beantragt, alle vier Wochen eine deutsche Predigt zu halten; das wurde abgelehnt. 1872 waren nur noch 7 deutsche Katholiken vorhanden.

In Kirchen-Dombrowska waren 1862 508 deutsche Katholiken gegenüber 1426 polnischen ohne deutsche Predigt. Der Antrag auf vierwöchentlichen Gottesdienst in deutscher Sprache blieb seitens des Erzbischofs unbeantwortet. — 1872 war kein deutscher Katholik mehr dort vorhanden!"

Der Kultusminister erzählte weiter, wie er einst nach langen Jahren durch seinen früheren Amtsbezirk gefahren ist und dabei in katholischen Dörfern, die vorher noch ganz deutsch gewesen, kein deutsches Wort mehr gesprochen wurde. Mit Recht sagte der Kultusminister, daß diese Vorkommnisse geradezu eine Schmach sind und daß mit aller Entschiedenheit dagegen Front gemacht werden muß, wenn Deutsche durch das Zwangsmittel der Verweigerung der Pastorisirung zu Polen gemacht werden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 14. April.

— [Wohnungsnachweis.] Mit dem Nachweis von Wohnungen in Posen während der Zeit der Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft ist mit dem 2. April d. Js. begonnen worden. Da die Gasthäuser alle überfüllt sein werden und bereits ihre Zimmer bis auf einen kleinen Bruchtheil für den regelmäßigen Fremdenverkehr vergeben haben, ist den Besuchern der Ausstellung dringend zu rathen, sich zwecks Besorgung einer Wohnung in Privathäusern rechtzeitig an den Wohnungsnachweis zu Posen, Stadthaus, der unter Leitung des Herrn Rendanten Weise steht, unter Einsendung von 1 Mk. Bestellgebühr zu wenden. Da jetzt noch eine Reihe nicht besetzter Privatwohnungen zur Verfügung steht, ist es noch möglich, auf die Wünsche der einzelnen Besteller Rücksicht zu nehmen.

— Der geschäftsführende Ausschuß des Landesvereins preußischer Lehrerbildner theilt mit, daß die für Ostern in Aussicht genommene Hauptversammlung preußischer Lehrerbildner nicht stattfinden kann, weil in den meisten Provinzen die Osterferien schon am 18. April beendet sind. Bei der Wichtigkeit der Lehrerbildung ist es wünschenswerth, daß die Lehrerbildner ihren Wünschen Ausdruck geben. In den diesjährigen Provinzialversammlungen soll deshalb die Lehrerbildung zur Berathung gelangen, und zwar nach folgenden Gesichtspunkten: Allgemeines; das Präparandenwesen; das Seminar; die erste und zweite Volksschullehrerprüfung. Es scheint Uebereinstimmung in folgenden Punkten zu herrschen: Präparandenanstalt und Seminar müssen genau abgegrenzte Unterrichts- und Stoffgebiete erhalten. Das letzte Seminarjahr ist vorzüglich der fachlichen Ausbildung zu widmen. Nach dem 2. Seminarjahr ist eine Abschlußprüfung anzuordnen. Das gesammte Lehrerbildungswesen ist dem Provinzialschulkollegium zu unterstellen. Die zweite Volksschullehrerprüfung ist nicht an den Seminaren abzuhalten; sie hat wesentlich die praktische Lehrerarbeit zu umfassen.

— [Personalien von den Seminaren.] Der Seminar-Religionslehrer Scherer ist zum Seminar-Oberlehrer am Lehrerseminar zu Graudenz ernannt.

+ Rosenberg, 12. April. Heute Vormittag erschien auf dem hiesigen Standesamt der Arbeiter K. und die unverehelichte Charlotte Zdunneck von hier, um das Aufgebot zu bestellen. Auf Befragen erklärte die Braut, daß sie 1865 geboren sei. Der Standesbeamte prüfte die ihm überreichten Urkunden und bemerkte, daß der Taufschein der Braut gefälscht war. Die Null in der Jahreszahl 1860 war in eine fünf umgeändert. Als dies der Z. vorgehalten wurde, ergriff sie die Flucht. Zurückgeholt, gab sie bei ihrer Vernehmung zu, den Taufschein gefälscht zu haben, um sich fünf Jahre jünger zu machen', weil ihr Bräutigam sie sonst nicht genommen haben würde. Mit schwerem Herzen mußte sie jetzt ins Gefängniß wandern.

+ Rosenberg, 13. April. Die Beerdigung des verstorbenen Grafen zu Dohna-Finckenstein fand gestern statt. Nachmittags begann die Trauerandacht in der Kirche zu Finckenstein, woselbst die Leiche inmitten eines prachtvollen Arrangements von Blumen und Treibhauspflanzen aufgebahrt war. Die Förster der Finckensteiner Güter hatten zwei Ehrenposten gestellt. Herr Pfarrer Berndt-Finckenstein hielt die Gedächtnißrede. Er gedachte des vornehmen, offenen Sinnes, der Gerechtigkeitsliebe und Herzensgüte, des schlichten, einfachen Wesens des Verstorbenen. Der Entschlafene habe unendlich viele Thränen getrocknet, und wohl niemals habe ihm Jemand eine Bitte vergeblich vorgetragen. Und stets habe er seine Wohlthaten im Stillen ausgeübt, so daß nicht einmal seine nächste Umgebung davon erfuhr. Deshalb habe der Verstorbene auch nur Freunde und Verehrer hinterlassen. Nach Beendigung der Andacht, die der Männerchor des Finckensteiner Lehrervereins durch Gesänge verschönte, wurde die Leiche nach dem im Walde gelegenen Friedhofe gebracht. Dem Zuge voran schritt die Kapelle des Kürassier-Regiments aus Riesenburg, der Kriegerverein mit seiner Fahne und die freiwillige Feuerwehr aus Rosenberg. Eine unübersehbare Menschenmenge zu Fuß und zu Wagen folgte dem Sarge.

B Tuchel, 12. April. Die Wahl des Arztes Herrn Dr. Gatz zum Rathmann unserer Stadt ist bestätigt worden. — Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte das vom Magistrat erlassene Ortsstatut, betr. die Anstellung und Versorgung unserer städtischen Beamten. Die Ausgemeindung von Kelpin und Wymislaw und Abtretung an den Fiskus zum Zwecke der Aufforstung wurde genehmigt; die Ablösung des Grundzinses 2c. soll mit dem 20fachen Betrage erfolgen. Zur Errichtung einer Trinkerheilanstalt für Frauen in Sagorsch wurde eine Beihilfe bewilligt.

* Flatow, 13. April. Der Stadthaushalts-Etat der Stadt Flatow für 1900 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 83047 Mk. ab, gegen 80757 Mk. im Vorjahre. Die Gemeindesteuern sind in folgender Höhe festgesetzt worden: Zuschlag von 242 Proz. zur Einkommensteuer, je 196 Proz. zur Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer. Die Zuschläge zur Einkommensteuer sind gegen das laufende Jahr um 42 Proz., die zur Grund-, Gebäude und Gewerbesteuer um 21 Proz., die Betriebssteuer um 4 Proz. herabgesetzt.

Marienburg, 13. April. Der Wiederaufbau der bei dem großen Brande der Hohen Lauben am 26. Juli 1899 niedergelegten Häuser giebt dem Stadttheil ein gänzlich neues Aussehen. Während die alten Grundstücke so verbaut waren, daß man die kaum mannsbreiten, ewig finsteren Hausflure in seitlicher Stellung passiren mußte, findet man jetzt in den Neubauten breite Eingänge, Flure, Treppen, einfallendes Licht 2c., kurz alles, was zu einem bequemen Wohnhause gehört. Die Läden, Betriebswerkstätten und Lagerräume sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Die früheren Laubenstuben von kaum 1,65 Meter Höhe sind verschwunden. Die eigentlichen Laubenbogen sind bedeutend höher eingerichtet, so daß reichlich Licht in die Läden eindringt; der Geschäftsmann braucht also nicht mehr den ganzen Tag die Lampe zu brennen. Die Häuser werden sämmtlich dreistöckig, erhalten Erker sowohl im zweiten wie im dritten Stockwerk und eine schmucke Außenseite. Die hinteren Häuser der Lauben in der Speichergasse mit ihren Fabriken, Speichern und Lagerräumen sind fast fertig gestellt; vorn ist man noch nicht so weit. Die meisten Bauten gehen indeß ihrer Vollendung entgegen. Der Schloßfiskus schickt sich an, die von ihm gekauften Häuser vom Vorschloß bis hinauf nach der Pfarrgasse abzubrechen. Zur Zeit werden drei Wohnhäuser niedergelegt. Wo das Wornien'sche Grundstück gestanden hat, wird ein Thor, und zwar gegenüber dem Schwedenthore hart an der Nogat, erbaut. Ringsum werden die prächtigsten Anlagen geschaffen. Im Schlosse selbst werden in diesen Tagen Maschinen zur Erzeugung von elektrischem Lichte aufgestellt.

[:] Rastenburg, 13. April. Unsere Bäckerinnung stellt zur Zeit Ermittelungen über den Zeitpunkt ihrer Gründung an. Nach den bisherigen Ermittelungen ist festgestellt, daß im Jahre 1372 eine Vereinigung der Bäcker schon bestanden hat. Im Jahre 1431 verlieh der Rath der Stadt dem Bäckergewerk eine Willkür, von der das Staatsarchiv eine Abschrift der Bäckerinnung übersandt hat. Da aber das eigentliche Gründungsjahr der Innung nicht festgestellt ist, wird ein Beschluß über die 500jährige Jubelfeier nicht gefaßt werden können. — Der Kaiser hat dem hiesigen Kriegerverein Fahnenbänder und Fahnennägel verliehen. Diese sollen bei der am 6. Mai stattfindenden Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins überreicht werden. Der Veteranenverein hat seine Auflösung und die Verschmelzung mit dem Kriegerverein beschlossen.

♀ Bromberg, 13. April. Für das Zustandekommen einer elektrischen Waldbahn nach dem etwa sieben Kilometer von hier entfernten Vergnügungsorte Rinkau bezw. dem Dorfe Nimtsch interessirt sich unser Erster Bürgermeister Herr Knobloch ganz besonders. In einer öffentlichen Versammlung brachte er dies in längerer Rede zum Ausdruck und wies nach, daß eine solche Bahn schon aus gesundheitlichen Rücksichten für die Bewohner Bromberg's geboten erscheine, wobei er betonte, daß in Nimtsch ein Luftkurort errichtet werden sollte. Auch Herr Rechtsanwalt Dr. Hailliant trat für diese Bahn ein. Die Ausführung des Projektes soll 500000 Mark kosten; bisher sind erst 70000 Mark von hiesigen Finanzleuten gezeichnet. Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in Berlin, der die hiesige elektrische Straßenbahn gehört und an die sich Herr Civilingenieur Wulff, der die Waldbahn erbauen will und sich auch die Konzession von den Behörden verschafft hat, gewandt hat, will mit diesem Projekte nichts zu thun haben, weil sie die Rentabilität bezweifelt. — Vorgestern Abend wurde in der Mittelstraße Herr Referendar Bocksch, Sohn des Professors B., von mehreren Personen, die auf dem Trottoir standen, als er an ihnen vorbeiging, nach kurzem Wortwechsel angefallen und durch Messerstiche arg verletzt. Durch einen von oben nach unten geführten Stich wurde ihm eine Schnittwunde am rechten Oberarm beigebracht, ferner erhielt er Messerstiche in das Genick und auf den Kopf. Der junge Mann befindet sich in einer Privatklinik. Gestern schon gelang es der Polizei, als Thäter mehrere Schlossergesellen zu ermitteln und zu verhaften. — Gestern Mittag sprang der Gerichtssekretär C. von hier, welcher nervenkrank ist, in der Gegend der königlichen Mühlen in die Brahe, wurde aber von einem Mühlenarbeiter gerettet.

Bromberg, 14. April. In der Stadtverordnetenversammlung wurden die Stadträthe Aronsohn, Schönberg und Wenzel, deren Wahlperiode am 1. Oktober d. Js. abläuft, einstimmig wiedergewählt.

B Labischin, 12. April. Zum Bürgermeister unserer Stadt wurde heute in der Stadtverordneten-Versammlung Herr Bürgermeister Alberti aus Neustadt a. d. Warthe gewählt. Der Haushaltungsplan der Stadt schließt in Einnahme und Ausgabe mit 26000 Mk. gegen 25000 Mk. im Vorjahre. — An Stelle des verstorbenen Konditors Ed. Jahn wurde Herr Tuchmachermeister Emil Radtke in den evangelischen Gemeinde-Kirchenrath gewählt.

* Usch, 13. April. In seiner Monatsversammlung veranstaltete der Kriegerverein eine Bismarckfeier, bei welcher der Vorsitzende, Herr Distriktskommissar v. Gotzkowo, die Festansprache hielt. — Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Posen hat für die Anlage praktischer Düngerstätten bezw. Tiefställe und die Pflege und Behandlung des Düngers dem Gasthofbesitzer Slawinski und dem Brauereibesitzer Renkawitz hierselbst und dem Ackerwirth Hintz-Chrostowo Prämien von 50 bezw. 55 Mk. zuerkannt.

n Pleschen, 13. April. Vor etwa 14 Tagen sandte die Sternberg'sche Cigarrenfabrik in Kempen an die Firma Gebr. Oppler hier Cigarren im Werthe von 400 Mk. mit der Bitte, sie einem russischen Kaufmann, der die Cigarren gekauft und die Sendung hierher beordert habe, nur gegen Hinterlegung der 400 Mk. herauszugeben. Einige Tage später lief bei der hiesigen Firma ein Schreiben der Cigarrenfabrik ein (der Briefbogen hatte Firmenvordruck, Stempel 2c. wie das erste Schreiben), daß die 400 Mk. bereits gezahlt seien und die Cigarren gegen Erstattung des Portos verabfolgt werden sollen. Als gleich darauf ein Schmuggler mit einem Bestellzettel, laut welchem ihm, dem Ueberbringer dieses Zettels, die Cigarren gegeben werden sollen, bei Gebr. O. erschien, wurden ihm die Cigarren ohne weiteres verabfolgt. Wie sich jetzt herausstellt, war der zweite Brief gefälscht.

Meseritz, 13. April. Vor einigen Tagen feierte Herr Adolf Winkler in Koschmin sein 60 jähriges Jubiläum als Volksschullehrer. Dem Jubilar, welcher zu seinem 50 jährigen Dienstjubiläum bereits den Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens erhalten hatte, wurde durch Herrn Landrath Blomeyer der Kronenorden 4. Klasse überreicht. Die Herren Schulrath Tecklenburg und Kreisschulinspektor Platz nahmen an der Beglückwünschung Theil. Herr Winkler gedenkt sein Amt noch weiter zu verwalten.

Verschiedenes.

— Der Vorstand des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien richtet an alle Töchter der gebildeten Stände, welche den patriotischen Drang in sich fühlen, ihre Arbeitskraft den Zwecken des Vereins zu widmen, die Bitte, sich mit ihrer Meldung an Frau Wirkliche Geheime Legationsrath Kayser, Berlin W., von der Heydtstr. 11, zu wenden. Sowohl solche, welche sich zu Krankenpflegerinnen erst ausbilden wollen als auch ausgebildete und in ihrem Beruf bereits thätig gewesene tüchtige Pflegekräfte können in den Schwesternverband des Vereins eintreten. Daß für die Pflegearbeit in unseren Kolonien ein ganz besonders gediegener Charakter, stark entwickeltes Pflichtgefühl und ernsteste Entsagungskraft gefordert werden müssen, wolle jede Bewerberin sich von vornherein klar machen. Wer aber von dem festen Vorsatz erfüllt ist, den Leidenden draußen den besten Trost der deutschen Heimath, d. h. eine treue, sorgsame und verständnißvolle Pflege an ihr Schmerzenslager zu tragen, dem wird die Arbeit in den Kolonien eine Wirksamkeit voll hoher Befriedigung gewähren.

— Gegen das Urtheil im Militärbefreiungs-Prozeß in Elberfeld haben 14 Verurtheilte, darunter Dr. Ziel, Revision eingelegt.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

612] Zufolge Verfügung vom 11. April 1900 sind am 12. April 1900 im Firmenregister folgende Firmen gelöscht worden:
1. Nr. 165. „J. Kordelski", Inhaber Kaufmann J. Kordelski zu Rehden.
2. Nr. 342. „Arnold Chomse", Inhaber Kaufmann Arnold Chomse zu Graudenz.
3. Nr. 389. „J. Guttzeit", Inhaberin Kaufmannsfrau Ida Guttzeit geb. Weiland zu Graudenz.
4. Nr. 497. „Arthur Burggraf", Inhaber Kaufmann Arthur Burggraf zu Graudenz.

Graudenz, den 11. April 1900.
Königliches Amtsgericht.

389] Die **Maurer- und Zimmer-Reparatur-Arbeiten** im hiesigen Barackenlager für 1900 werden am **Freitag, d. 20. d. M., Vormittags 10½ Uhr,** in öffentlicher Ausbietung vergeben.
Versiegelte Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Termin der Verwaltung einzusenden. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.
Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Gruppe.

Bekanntmachung.

Für die Anstaltsbäckerei des Gerichtsgefängnisses in Löbau Westpr. soll für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober 1900 die **Lieferung von Roggen-Kommis-Mehl** — Roggenmehl, welchem mindestens 15 Prozent Kleie abgezogen sind — frei Gefängniß verdungen werden.
Verdingungstermin ist auf

den 23. April, Mittags 12 Uhr

im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 23, anberaumt.
Die Angebote sind unterschrieben, versiegelt, portofrei und mit folgender Aufschrift versehen:
Angebot auf Lieferung von Roggen-Kommis-Mehl für das Gerichtsgefängniß zu Löbau Westpr.
bis zur Eröffnung des Verdingungstermins — getrennt von den Proben — an den Gefängnißvorstand einzureichen und müssen enthalten:
a. die ausdrückliche Erklärung, daß der Unternehmer sich den der Verdingung zu Grunde gelegten Bedingungen unterwirft,
b. die Angabe des geforderten Einheitspreises nach Reichswährung in Buchstaben und zwar pro Kgr. Pfennigbruchtheile sind nur in „zehntel" Pfennigen zulässig,
c. die Bezeichnung der genauen Adresse der Unternehmer.
Angebote, welche diesen Vorschriften nicht entsprechen oder nach bereits erfolgter Oeffnung der eingegangenen Angebote oder Bekanntmachung des Inhalts derselben abgegeben werden, insbesondere auch Nachgebote, haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.
Die Bieter bleiben von Einreichung ihrer Angebote ab an diese bis zur endgültigen Entscheidung über Ertheilung des Zuschlages, längstens aber 6 Wochen nach Abhaltung des Verdingungstermins, gebunden.
Aus der Mindestforderung wird kein Anspruch auf Zuschlag erworben.
Die einzusehenden Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 23 des Gerichtsgebäudes während der Dienststunden aus. [607

Löbau, den 10. April 1900.
Königliches Amtsgericht. Der Gefängniß-Vorsteher.

Bekanntmachung.

365] In dem diesseitigen Kreise sind mehrere **Hebammenbezirke** vakant.
Reflektantinnen, welche über 20, jedoch nicht älter als 25 Jahre sind, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum 25. April d. Js. bei mir melden.

Stuhm, den 6. April 1900.
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
v. d. Osten, Regierungsassessor.

Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes zu Osterode Ostpr.
Es sollen verdungen werden die **Ofenarbeiten,** einschl. Lieferung von 27 Stück Kachelöfen verschiedener Größe. [8954
Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Regierungsbaumeisters, Roßgarten 17, zur Einsicht aus, von wo dieselben geg. bestellgeldfr. Erstattung von 0,75 Mk. in Baar für Schreibgebühr. zu bezieh. sind. Geschlossene u. mit entspr. Aufschr. verseh. Angeb. sind bis **Mittwoch, den 18. April d. Js., Vorm. 11 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird, post- u. bestellgeldfr. an den Regierungsbaumeister einzus.

Osterode, den 4. April 1900.
Der Kgl. Kreisbauinspektor. **Gruhl.** Der Regierungsbaumstr. **Hecker.**

Die hiesige **Kantor-, Lehrer- und Schächterstelle** ist von sofort zu besetzen. Gehalt 900 Mark und freie Wohnung. Reichsangehörige Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.
Reisekosten vergüten wir nicht. [228

Gerdauen, den 11. April 1900.
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.
Hertz, Vorsteher.

Bekanntmachung.

240] Auf der Samlandbahn sollen am 1. Juli d. J. die Restaurationen der Bahnhöfe

Königsberg i. Pr.
Neukuhren
Rauschen
Warnicken und
Wartnicken

meistbietend verpachtet werden.
Die besonderen Bedingungen für die Verpachtung und das Vertrags-Formular, ebenso die Grundrisse der Restaurationsräume und der Wohnräume des Bahnhofswirths liegen in unserem Bureau, Königsberg Pr., Hinter-Tragheim 10 (Bureauvorsteher Schalk), während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Auswärtige Bewerber können die obenbezeichneten Bedingungen nebst Pachtvertrags-Entwurf gegen Einsendung von 0,70 Mark, auch in Briefmarken, zugesandt erhalten.
Die Angebote sind mit der Aufschrift: „Angebot auf Restauration in . . . ." nebst eventl. Zeugnissen und Referenzen über die Person des Bewerbers versiegelt, postbestellgeldfrei bis zum

28. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

an uns einzureichen.
Ostdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung sind mehrere

Polizei-Sergeantenstellen

zu besetzen. [8901
Es wird ein Gehalt von 1200 Mk., steigend bis 1500 Mk., ein pensionsfähiges Wohnungsgeld von 10% des Gehalts und ein nicht pensionsfähiges Kleidergeld von 50 Mk. pro Jahr gewährt.
Bewerber, welche die durch Kreisphysikatsattest nachzuweisende körperliche Fähigkeit zur Ausübung des Polizei-Executivdienstes besitzen, zur Abfassung kurzer schriftlicher Berichte befähigt und nicht über 36 Jahre alt sind, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen bis zum **20. April cr.** bei der unterzeichneten Behörde einreichen.
Civilversorgungsberechtigte Bewerber erhalten den Vorzug.

Inowrazlaw, den 3. April 1900.
Die Polizei-Verwaltung. Dr. Kollath.

Verdingung.
265] Zur Erweiterung des Bahnhofes Marienwerder sollen die Erdarbeiten (rd. 21 800 cbm Bodenbewegung), Durchlaß- und Gleisarbeiten (rd. 450 m Hauptgleise zu senken bezw. zu verschieben) öffentlich vergeben werden. Die Ausschreibungsunterlagen können im Bureau der unterzeichneten Inspektion eingesehen, auch die Bedingungen und das Angebotsformular geg post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark von derselben bezogen werden.
Angebote, mit bezüglicher Aufschrift versehen, sind zum Eröffnungstermine, den **26. April d. Js.,** Mittags 12 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Graudenz, d. 10. April 1900.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

119] Das Pommersche Jäger-Bataillon Nr. 2 in Culm stellt im Herbst 1900 eine größere Zahl Zweijährig-Freiwilliger ein. Junge Leute, die ihrer Dienstpflicht bei demselben genügen wollen und möglichst nicht unter 1,60 m groß sind, können sich ungesäumt schriftlich oder persönlich unter Beibringung eines Meldescheines, spätestens aber bis zum 1. August d. Js. beim Bataillon melden.

Holzmarkt

Holzverkauf Oberförsterei Schirpitz.

Am Mittwoch, den 18. April cr., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in Ferrari's Gasthaus in Podgorz: [627
1. aus dem Schutzbezirk Karschau — Trockenhieb — ca. 40 rm Kloben und Knüppel,
2. aus dem Schutzbezirk Rudak — Schießstände und Jagen 50 — 30 Stück Bauholz IV. und V. Klasse, ca. 2800 Derb- u. Reisernutzstangen, Brzoza'er Ankaufsfläche: 4650 Stangen III. — VII. Klasse, 10 rm Kloben, 21 rm Knüppel, 36 rm Reiser I. u. II. Kl.,
3. aus dem Schutzbezirk Ruhheide — Jagen 105 — 867 Stück Bauholz III. bis V. Klasse mit rd. 505 fm., 200 rm Kloben und Knüppel, 24 Bohlstämme,
4. aus dem Schutzbezirk Schirpitz, Jagen 243: 8 Stück Bauholz der V. Klasse, 20 rm Kloben und Knüppel, Jagen 250: 21 rm Kloben und Knüppel, 55 rm Reiser I. Klasse öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeboten werden. **Der Oberförster.**

Oberförsterei Kosten.

Am Freitag, den 20. April d. Js., von Vormittags 10 Uhr ab, kommen im **„Vereinsgarten"** zu Lautenburg zum Ausgebot:
Heinrichsdorf: Jag. 5, Durchf. Kiefern: 120 Stangen III. Kl., 52 Nutzknüppel, 17 Kloben, 40 Knüppel, 11 Reis. **Slupp:** 59 Kiefern mit 46 fm. [407
Der Oberförster.

Regierungsbezirk Gumbinnen.

Königliche Oberförsterei Kranichbruch.
Am Donnerstag, den 26. April cr., gelangen von Mittags 12 Uhr ab im Gasthause zu Kohlischken bei Bahnhof Matheninken zum Ausgebot:
Weißbuchen: 250 Stämme V. Kl., Birken 60 Stämme V. Kl. 100 rm Nutzrollen. Erlen: 240 Stämme IV./V. Kl., Kiefern: 350 Stämme IV./V. Kl. Fichten: 800 Stämme IV./V. Kl.
Kranichbruch bei Matheninken, den 12. April 1900.
Der Forstmeister. [396

Holzverkauf Dembowalonka.

Am Mittwoch, den 18. April cr., von Vormittags 10 Uhr an, kommen im Schaedel'schen Gasthause hierselbst folgende Hölzer zum Verkauf: [470
A. Aus dem Hauptrevier: 100 Stangen II. Klasse (Leiterbäume), 30 Deichselstangen.
B. Aus den Lobdowoer Stangen: 4 Stück Birken-Nutzenden (starke), 600 Stück Kiefern-Langholz III.—V. Kl.
Die fiskalische Gutsverwaltung.

Repositorium
zum Cigarren- sow. zu jed. and. Gesch. passend, m. Spiegelscheiben und Uhr, gelb polirt, 5 Meter lang, ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen.
Hermann Buhse,
Marienwerder,
Gorkener Allee 15. [562

Spanier-Wagen
Sitze zum Versch., ein- auch zweispännig, sehr billig bei [610
Frommer, Lackirer,
Graudenz, Marienwerdstr. 33.

Fast neue, im vorigen Jahre gebaute Lokomotive 30 HP. stark, 600 mm Spurweite, käuflich oder miethsweise billig abzugeben. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 438 durch den Geselligen erbeten.

Auktionen.

Versteigerung von Kleie 2c.
Mittwoch, den 18. April 1900, Vormittags 10 Uhr, Verkauf von Roggenkleie, Fußmehl 2c., Roggenspreu, Heuabfall und 2 alten fahrbaren Wasserkufen. [9928
Proviantamt Graudenz.

Die Vergebung

der Nachregulirung des Planums der Gräben und Böschungen, sowie des Steinschlages und der Chaussirungsarbeiten auf der 3,7 Kilom. langen Chaussee-Neubaustrecke

Cölmsee-Peterkau

im Kreise Rosenberg Westpr. soll baldigst an einen leistungsfähigen Unternehmer erfolgen. Näheres zu erfahren am 20. d. Mts. auf dem Kreisbauamt durch den Baumeister Lemke. [411

Feuer-Versicherungen

aller Art zu billigsten Prämiensätzen,

Hypotheken-Bank-Darlehne

erststellig, zum zeitgemäßen Zinssatze, nimmt entgegen
Julius Wernicke, [600
Haupt-Agentur, Graudenz.

Bauzeichnungen

statische Berechnungen, Kostenanschläge 2c. zum Neu- und Umbau von modernen Wohn- und Geschäftshäusern, sowie Fabrikgebäuden, werden für Kollegen u. Private in meinem bautechnischen Bureau schnell u. sachgemäß angefertigt. Gustav Kartmann, Innungs-Maurermeister, Posen, Schützenstraße 11. [9170

8563] Durch meine langjährige Praxis bin ich heute wieder in der Lage, die Anfertigung von neuen

Schindeldächern

sowie sämmtl. vorkomm. Repar. jeder Bauart unt. langj. Garant. zu übernehm. Gefl. Auftr. erb.
Israel Mendel,
Marggrabowa Ostpreußen,
(früher Altendorf b. Gerdauen),
Präm. Schindelfabrikant v. 1875.

410] Wegen Vergrößerung der Dampfanlage ist ein gut erhalten., sich noch in Betrieb befindender

Röhrenkessel

von 17 □-Meter Heizfläche und

eine Dampfmaschine

von 8 HP vortheilhaft abzugeb.
von J. Ladendorff, Allenstein.

Ein Handseparator

Bergedorfer Alfa-Baby, Patent des Freiherrn v. Bechtolsheim, Leistungsfähigkeit 150 Ltr. pro Stunde, sowie eine [507

Buttermaschine

beides im besten Zustande, sind billig zu verkaufen in Dom. Siemon bei Unislaw.

---

100 Festmet. Eichen

schöne Stammenden, 30 bis 50 Centimeter stark, können nach Wunsch eingeschnitten werden. Meldungen von Reflektanten w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9450 durch den Geselligen erbet.

Dank.

Zu meiner größten Freude und mit dem herzlichsten Danke für Herrn **Gust. Herm. Braun, Breslau 1**, Schweidnitzerstr. 37, bin ich heute in der glücklichen Lage, meinen leidenden Mitmenschen kund zu geben, daß ich von ein. sehr schmerzhaften rheumatischen Leiden, woran ich Jahre lang gelitten habe, in verhältnißmäß. kurzer Zeit durch die Hilfe des genannten Herrn gänzlich befreit bin. — Aber nicht nur mir allein, sondern **auch meiner Frau** hat Herr Braun sichere Hilfe gebracht. Dieselbe war infolge Blutarmuth mit einem äußerst hochgradig-nervösen Leiden behaftet. Herzklopfen, Athembeschwerden, Stechen in den Schulterblättern, abwechselnd Hitze- u. Kältegefühle im ganzen Körper, Druck und Schwere über dem Magen, Ziehen im Kopfe, Summen in den Ohren, das waren Erscheinungen, welche ihr. Zustand unerträglich machten. Durch die einfachen, brieflich leicht durchführbaren Verordnungen d. Herrn Braun erreichte auch sie ihre volle Gesundheit wieder. Wir sind daher beide ihm großen Dank schuldig und wollen einen Theil davon insofern abtragen, indem wir allen ähnlich Leidenden Herrn Braun, welcher der Gründer seiner vortrefflichen, durch 16 Jahre lang bewährten Heilmethode ist, wärmstens empfehlen und ihnen rathen, sich vertrauensvoll in seine Behandlung zu begeben. Kapitain W. Schleinert und Frau, Güntersberg a. d. Oder. [579

Waldparzelle

etwa 70 Morg. 50 jähr. Kiefernbestand, dicht am Bahnhofe gelegen, auch als Grubenholz geeignet, ist durch mich zu **verk.**
O. Heckmann, Apotheker,
Zempelburg Wpr. [394



Pickeln,
Mittesser, Blüth., Sommerspross., rauhe od. rothe Haut u. wünsch. Sie einen guten,
reinen Teint zu erhalten, so lesen Sie mein Buch über **Hautmassage.** Gegen 30 Pf. in Marken franko, als Brief 50 Pf.
J. Hoffers, Berlin,
Reichenbergerstr. 55.

574] **Mauersteine** off. n. j. Bahnstation, a. fr. Baustelle Ziegelei Kahlbude. G. A. Korwein, Kahlbude.

573] Einige Parthien
billiger Blechdosen
habe abzugeb. Adolf Thomas, Genthin.

Zu kaufen gesucht.

Ziegel-Bretter

zu kaufen gesucht. Offerten an Gut Opatowko bei Tischdorf.

619] 30 bis 50 Ctr.

Kartoffeln

zur Saat, „Schneeflocke“, kauft und bittet um Offerten.
Stein, Villa bei Dubelno.

Sämereien.

596] 12 Ctr. frische, reine

Linsen

zur Saat, sowie zwei einjährige

Holländische Bullen

verkauft Dominium Mgowo bei Wiewiorken, Kr. Briesen.

Runkelsamen

echte Quedlinb. Originalwaare, keine Handelswaare.

	100 Pfd.	10 Pfd
Gelbe Eckendorfer . . .	42,00	5,00
Rothe Eckendorfer . . .	44,00	5,50
Gelbe Oberndorfer . . .	40,00	5,00
Gelbe u. rothe Flaschen . .	38,00	4,50
Gelbe u. rothe Klumpen . .	38,00	4,50
Gemischte Sort. Handelswaare . . .	30,00	4,00
Weiße verb. grünk. Riesenmöhren .	48,00	6,00
Grauh Riesenwrucken .	65,00	8,00
Pomm. Kannenwrucken .	60,00	7,50

offerirt und versendet nach allen Bahn- und Poststationen

Gustav Dahmer,
Briesen Westpr.

Kleesaaten, Wiesenmischungen, Gräser 2c. sehr preiswerth. Man verlange Preislisten u. Musterofferte. [599

100—300 Ctr.
frische, sehr trockene, prima

Seradella

4,00 ab Neidenburg.
B. Kirstein,
Getreide- und Saatengeschäft.

Geldverkehr.

Gesucht 80 000 Mark als erste Hypothek

von bestsituirtem Besitzer, auf Rittergut von 250 Morgen, in bevorz. Kreise, ca. 4 Ml. Chaussee und Bahn von Königsberg, mit mildem, fruchtb. Weizenbod., in jeder Beziehung in bester Verfassung, Taxe nach landschaftl. Prinzip. 120 000 Mk. Regulirung gleich oder später. Meldungen von Geldgebern werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 399 durch den Geselligen erbeten.

Heirathen.

F. ev., geb. Dame, Ende 20er, a. gut. Familie, mit guter Aussteuer und vorläufig. Vermögen von 2- bis 3000 Thalern, wird

passende Parthie

gesucht. Gefl. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 582 durch den Geselligen erbet.

Im Auftrage einer gut situirt. Dame, 15- bis 20 Mill. Mk., ev., welche sich an einen anständigen Herrn, Kaufmann od. Beamter bevorzugt, im Alter von ungefähr 40 Jahren, **verheirathen** möchte, suche bezügl. Meldungen briefl. m. d. Aufschr. Nr. 572 durch den Geselligen.

490] Für vermögende **Gutsbesitzertochter** (einzige Tochter), 25 J., suche Lebensgef. Verm. jede Heirathsv. Fr. Marg. Bornstein, Berlin, Weißenburgerst. 83. Rückp.

Ein in der Herren-Garderoben-Branche vertr., anst. jüdischer junger Mann wird zur baldigen

Einheirathung

gesucht. Meldungen, wenn möglich mit Photographie, werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 274 d. den Geselligen erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.

Strebs., prakt. Landwirth, ev., 35 J., möchte m. 15 000 Mk. Vm. n kl. Gut od. Geschäft einheir. i. nicht zu hoh. Schuld. Ehrenw., häuslich gesinnte Damen eventl. Wittwen, Aufrichtigkeit u. Verschwiegenh. erf., woll. Meld. br. m. d. Aufschr. Nr. 462 d. d. Ges. eins.

Junger, intell. Mann,

Besitzer eines sehr schön. Grundst., Verm. 10 000 Mk., wünscht sich zu verheirathen. Damen a. guter Familie mit entspr. Verm. belieb. Meldung. mit Photographie unt. Nr. 568 an den Gesellg. einzus. Einheir. in groß. Land- o. Gastwirthsch. erw. Verschwieg. Ehrens.

Fritz Boekhoff, Loga

ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostfrieslands,
empfiehlt per April-Mai-Lieferung schöne, circa 15 Monate alte

Zuchtbullen

ostfriesischer Rasse mit staatlichen Körscheinen, auf Wunsch geimpft, zu **billigen** Preisen.

Administrator

gr. Gut., 4000 Mk. Einkom., 30 J. alt, ev., schneidige Erschein., edler Charak., s. d. Bekanntsch. j. Damen zw. **Heirath.** Lebensfrohe, hübsch., g. erz. m. einig. Baarverm., erh. d. Vorz. Strengste Verschw. zuges. Anonym Papierk. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9610 durch d. Geselligen erb.

E. Beamter (Wittw.), 58 J. alt, m. 1800 Mk. jährl. Eink. u. Baarvermög., m. sich m. e. wirthschaftl. Mädch. (o. Wwe.), 40 b. 50 J. alt, kath, verh. Damen, die hierauf refl. u. e. glückl. Ehe eingeh. w., werd. geb., Meld. n. Ang. d. Verh. u. Nr. 329 d. d. Ges. vertr. einzus.

Schadchen

der in besseren Kreisen verkehrt, beliebe sich zu melden. Mld. sub **K. J. 24 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [383

Reiche Heirath. Parthien (Osterauswahl kolossal). Senden Sie nur Adresse. **500** reiche, **reelle** Heirathspartien, auch Bild, erhalten Sie sofort zur Auswahl.
Reform, Berlin 14.

Viehverkäufe.

Schluß dieser Rubrik im 3. Blatt.

366] **Freitag, den 20. April** cr., Vorm. 9 Uhr, in Jablonowo am Bahnhof, meistbietender Verkauf eines zwei Wochen alten

Füllens

gegen gleich baare Bezahlung.
Marienwerderer Offizier-Distrikt der 12. Gendarmerie-Brigade.

475] Eine innerhalb 6 Tagen kalbende, schwere

Holländer Kuh

verkauft G. Kirschke, Dietrichsdorf bei Jablonowo Wpr.

Zwei Bullen

13 Monate alt, sprungfähig, schwarzscheckig, von guten Formen und von Heerdbuch-Eltern abstammend, verkäuflich bei [439
Wiens, Schoensee,
Kr. Marienburg.

---

20 St. Mastvieh

12 Stiere, 4 Ochsen, 4 Kühe, fett, verkauft Dom Sackrau b. Bahnst. Schlaefken Ostpr.

594] Achtzehn bayrische

Ochskälber

7 Ctr. schwer sind zu haben bei Gustav Goetz, Mocker Westpr.

Zugochsen.

Mehrere Paar junge, kräftige, gut geformte Zugochsen stehen preiswerth zum Verkauf in
Adl.-Kämmershöfen
per Kobbelbude, Ostpr., Bahnst.
Umgegend seuchenfrei.



Sprungfähige
Yorkshire-Eber
Tragd. Erstl.-Säue
Thierärztl. Lorenz geimpft.
v. Winter - Gelens - Culm.

Verkäuflich:

Grille

rauhhaarige, deutsche Pinscherhündin, 48 Centim. hoch, vorzügl. Stockspringer, Ratten- und Raubzeugfänger, unermüdlicher Begleiter bei Pferd und Wagen, wachsam und treu, $1^3/_4$ Jahre alt. Preis 40 Mk. [622
Gutsverw. Perle,
Dembowalonka Westpreußen.

Deutsche Dogge

(Rüde), gelb mit dunklem Kopf, 10 Monate alt, äußerst wachsam, wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen. [378
Näheres durch
C. Büchner, Schwetz.

Enten-Bruteier

von großer, kräftiger Sorte, à Mandel 1 Mk., verk. Dominium Waldheim p. Jablonowo. [595

Gesucht in Graudenz

Wallach, am liebst. Goldfuchs, 5 bis 7 J., 3 bis 6 Zoll, viel Aufsatz, gut geritten, straßen- und truppenfromm, schreu-, fehlerfrei, f. mittl. Gew., Preis b. 1500 Mk. Angebote mit genauer Beschreibung des Pferdes unter Nr. 561 durch den Geselligen erbeten. [561

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Schluß dieser Rubrik im 3. Blatt.

Seltene Gelegenheit

Sichere Existenz für jedermann jeder Branche bietet sich durch d. Kauf des hier angebotenen

Geschäftsgrundstücks

mit Wohngebäuden in einer Gymnasial-, Kreis- und Garnisonstadt mit Badeort, über 25 000 Einwohner, Pr. Posen, in dem eine Gastwirthschaft mit voll. Konzess. und eine Bäckerei mit Erfolg betrieben werden, gelegen in guter Verkehrs- und Geschäftsgegend, bin ich Willens, wegen Uebersiedlg. nach einer and. Stadt, unter besonders günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung. Auskunft erth. M. Murawski, Inowrazlaw, Thorn. Ch. 63.]9823

Besitzung [382

von ca. 292 Mg. Land u. Wald sow. Gebäuden nebst **e. „Wasserkraft“** von 200 eff. Pferdekräften, in waldreicher Gegend **Rußlands**, 4 km von einer Station d. Tuckum-Windauer Bahnstrecke, ist zu verk. oder zu verpachten. Näh. Auskunft erth. Chefchemiker Carl Kahn, Aktiengesellsch. der Mühlengrabener chem. Fabriken vorm. M. Hoflinger & Co., Riga, Rußl. Kaufpr. 20- bis 25 000 Rbl., je nach d. näh. Zahlungsvereinb., od. evtl. Eintr. in e. Aktiengesellsch.

Weil nicht Fachmann, möchte die wirklich gute

Gastwirthschaft

im Kreise Danzig, schöne Gebäude, 35 Morgen Land, per Mrg. 500 Mk., welche zur Zeit 1000 Mk. Pacht bringen, bald verkaufen. Obst- u. Gemüsegart. vorhanden. Preis inkl. werthv. leb. und todt. Invent. u. Einrichtung 38 000 Mk., Anzahlung 9000 Mk. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 586 durch den Geselligen erbeten.

Unter guten Bedingungen ist das einzige

Hotel

in einer ziemlich verkehrsreichen Stadt m. über 5000 Einwohnern zu verkaufen. Großer Reiseverkehr. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 415 durch den Geselligen erbeten.

Sehr günstige Grundstückskäufe.

Im Auftrage des Herrn Rittergutsbesitzers Détert zu Berlin werde ich dessen im Kreise Neustadt Westpr., $1^3/_4$ Meile Chaussee vom Bahnhof Lusin belegene Güter im Ganzen oder in einzelnen Parzellen verkaufen. Es sind dies das

Rittergut Lewinno

mit Brennerei und das

Vorwerk Lewinko

zusammen ca. 3000 Morgen, mit vielen **guten** Gebäuden, Invent., Wald, Wiesen, Torf und guten Saaten.

Zur Ermittelung von Käufern, eventl. auch gleich zu festen Abschlüssen werde ich vom 26. bis 30. April d. Js. in Lewinno anwesend sein. Kaufbedingungen sind recht günstig. Jede nähere Auskunft ertheile ich sowie Herr Gutsverwalter Quaschning in Lewinno per Lusin Westpr.
Berent, 14. April 1900.
590] J. B. Caspary.

540] Beabsichtige mein

Hotelgrundstück

verbunden mit Materialwaarenhandlung, großer Ausspannung, Garten, 2c. unter günstigen Bedingungen bei einer Anzahlung von 10 000 Mk. zu verkaufen.
Fr. Ottilie Wegner,
Wirsitz.

Sichere Brodstelle.

Eine gutgehende Gastwirthschaft, alles massive Gebäude, sowie 13 Mrg. Land, in einem gr. Grenz- und Kirchdorfe, ist für 30 000 Mk., bei Anzahlung von 15- b. 18 000 Mk., zu verkaufen. Meldg. von Selbstreflektanten behufs näherer Auskunft werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 571 durch den Gesellig. erb.

Ein Stellmachergrundstück

5 Morgen Gartenland, auch Holzvorräthe, krankheitshalber zu verkaufen. Zu erfragen bei
Priebe, Wossarken
b. Graudenz. [614

Parzellirung Czechotzin. [110

Die bei Station Rheda belegene Besitzung Czechotzin, ca. 190 Morg. incl. 60 Morg. Wiese, gute Gebäud., reich. Invent., soll im Ganzen od. in Parzellen freih. unt. günst. Beding. verkauft werden

am Montag, den 30. April 1900.

Auskunft ertheilt Herr Gutsbesitzer Haenel in Czechotzin bei Rheda **u. d. Landw. Ansiedl.-Bureau Posen,** Sapiehapl. 3.

Ansiedelung Niedeck, Kr. Carthaus Westpr.

54 mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehene Parzellen von 25 bis 100 Morg. Acker, Wiese und Torf, Restgut von ca. 1000 Morg. mit prop. Gebäud. und reich. Invent. und 100 Morg. Wiese, mögl. günst. Beding. [109

Freihänd. Verkaufstermin an Ort und Stelle

Donnerstag, den 3. Mai 1900.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Rittergutsbesitzer v. Gruchalla Wesierski Niedeck bei Klukowahutta **u. d. Landw. Ansiedl.-Bureau Posen, Posen,** Sapiehapl. 3.

Brennereigut

in Ostpreußen, 600 Morgen, incl. 180 Morg. Wiesen, in hoher Kultur, vorzüglich eingebaut, Brennerei mit Dampfbetrieb, 10 400 Liter r. Alkohol Kontingent, Inventar komplett, bin ich wegen Uebernahme einer anderen Besitzung gezwungen, für den äußerst billigen Preis von 65 000 Mark sofort zu verkaufen. [481
Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 481 durch den Geselligen erbeten.

Schönes Hausgrundstück

mit 2 Geschäften, in guter Lage, soll schleunigst für billigen Preis verkauft werden. Tausch auf gutes Gasthaus oder kl. Haus nicht ausgeschl. Passend für Kaufleute 2c. Gefl. Meld. unt. A. Z. 99 postl. Crone a. d. Brahe.

Mein Grundstück

in Lautenburg, 2 Stock hoch, massiv, an einer Marktecke gelegen, mit großem Schaufenster und an das Vorderhaus anschl. massivem Speicher mit 4 Schüttungen, einem gewölbten Keller, 17 m lang, $5^1/_2$ m br., 2,20 m hoch, sowie an Hinterstr. beleg. mass. Stall, in welchem bisher ein **Materialwaarengeschäft** betrieben wurde und das sich zu jedem anderen Geschäft eignet, beabsichtige ich vorgeschrittenen Alters halber **zu verkaufen od. zu verpachten.** Anzahl. 3000 Mark. Reflektanten wollen sich an mich direkt wenden.
Bartsch, Lautenburg,
Alexanderstr. 29. [576

Allenstein Opr.

Neues Geschäftshaus

am Markt gelegen, sofort unter günst. Bedingungen preisw. zu verkaufen. Zu jedem Geschäft geeignet. (Material ausgeschl.). Die Stadt zählt ca. 25 000 Einwohner und hat eine Zukunft. Meldungen nimmt entgegen S. Dobkowsky, Spremberg N.-L.

545] Besonderer Umstände halber will ich mein

Windmühlen-Grundstück

verkaufen. Holländerselbstvordreher, 20 Morgen Weizenacker, 3 Gebäude, reiche Mahlumgegend ohne Konkurrenz.
W. Blask, Prawdzisken
per Kallinowen.

Manufakturwaaren-Geschäft und Haus

in einer lebhaft. Kreisstadt Westpreußens, wegen Kränklichkeit zum Herbst 1900 zu verkaufen oder zu verpachten. Das Geschäft ist auch für zwei Theilhaber lohnend und kann durch neue Kräfte infolge sehr guten Kundenkreises und Geschäftsrufes bedeutend erweitert und noch ergiebiger geführt werden. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 547 durch den Geselligen erb.

Aufgepaßt!

583] Schönes, selbständiges

Gut in Posen

über 400 Morgen, sofort verkäuflich. Preis selten billig, wird beinahe durch Versicherung gedeckt. Anzahlung 12- bis 15 000 Mk. Passend für Rent., pens. Offiziere 2c., gute Jagd, gute Lage. Anfr. befördert das Croner Wochenblatt, Crone an der Brahe.

Ein [546

Manufakturwaaren-Geschäft

mit bestem Erfolg betrieben, in einem großen Dorfe Westpr., mit 2 Kirchen und Wochenmarkt, ist anderer Unternehmen halber vom 1. Juli zu verkaufen. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 546 durch den Ges. erbeten.

Destill., Material-, Eisen-, Mehl-, Getreide-, Sämereien-, künstl. Dünge- und Futterartikel-Geschäft,
mit best. Erfolg betrieben, mit Hausgrundstück, schön. Garten, Kegelbahnanlage, in günstig. Lage, am Viehmarkt, wegen Todesfall m. Mannes sofort für 35 000 Mark, bei 12- bis 15 000 Mk. Anzahl., zu verkaufen. Meld. u. Nr. 569 d. d. Gesellig. erbeten.

Wegen Aufgabe der Wirthsch. eine schöne, 2 culm. Hufen große

Besitzung

(Acker- u. Wiesengrundst.), beste Kuhwirthsch. bei Danzig, (Milchverkauf), hochfeine Gebäude, reichl. und gut. Inventar, für 61 000 Mk. bei 10 000 b. 12 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Meld. von Selbstreflektanten erbittet Th. Mirau, Danzig, Langgarten 73. [587

Stelle mein [566

Gasthaus

krankheitshalber unter günstigen Bedingungen sofort zum Verkauf.
E. Dahlweid, Polixen
b. Gr.-Waplitz Wpr.

Geschäfts-Grundstück

am Markte, Wpr., in welchem Kolonialw.-, Schank, große Wein-Handlung betrieben wird, krankheitshalber evtl. sogleich zu verkaufen. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 632 durch den Geselligen erbeten.

430] Meine seit 25 Jahren in **Wehlau** bestehende

Gärtnerei

bin ich willens, von sofort, wie sie steht und geht, krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. E. Wiechert, Wehlau Ostpreußen.

Rest-Rentengut

mit ca. 10 000 Mk. Anzahl. und fester Hypothek zu kaufen gesucht. Meld. unter Nr. 100 Grunau, Bez. Bromberg, postlag. erbet.

Grundstück

ca. 300 Morgen groß, zu kaufen gewünscht d. G. Lange, Graudenz, Kasernenstr. 9. [560

Rentables Gasthaus

auf dem Lande bei einer Anzahlung von 10 000 Mk. wird z. kaufen ges. Meld. v. Selbstverk. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 453 d. den Geselligen erbeten.

Pachtungen.

Hôtel Sanssouci, Graudenz

ist v. sof. od. später zu verpacht., resp. zu verkaufen. Zu demselben gehören: 2 Restaurationsräume, Bierstube, Cigarrengeschäft und 10 Fremdenzimmer mit Dampfheizung und Wasserleitung; Rentabilität lt. Buch ersichtlich. Zur Uebernahme sind 6- resp. 12 000 Mk. erforderlich.
Stelle zum Verkauf mit 20% Ermäßigung: [608

Weine, Liqueure u. ca. 120 Mille Cigarren, z. Preise von 3,50 b. 10 Mk. pro 100 Stück.

Polley.

Pächter oder Verwalter

für ein Garten-Restaurant mit großem Tanz- und Theatersaal, Kegelbahn 2c von sofort in einer Stadt von üb. 8000 Einwohnern gesucht. Viel Militärverkehr.
Meldungen an die Expedition der Goldaper Allgemeinen Ztg. in Goldap erbeten.

451] Eine gutgehende

Bäckerei

in Ostpreußen, ist vom 1. Juli cr. zu verpachten oder zu verkaufen wegen Uebernahme ein. anderen Grundstücks. Gefl. Meldungen werden brieflich m. d. Aufschrift Nr. 451 durch d. Geselligen erb.

Gangb. Konditorei u. Restaurant

mit Zubehör, am Markt kl. lebh. Stadt, p. 1. 10. zu vermiethen. Meldungen werden br. mit der Aufschr. Nr. 588 d. den Geselligen erbeten.

Wichtig für Drogisten!

In meinem Hause wird zum 1. Oktober d. J. ein Laden mit zwei Schaufenstern, anhängender Wohnung und großen Kellereien, worin **seit 9 Jahren ein gutgehendes Drogengeschäft, verbunden mit Selterwasserfabrik,** betrieben wird, miethsfrei. Hermann Samuel,
565] Soldin.

Als Ruhesitz oder Sommer-Wohnung

für nicht zu große Familie beabsichtige ich sofort den größeren Theil meines sehr vortheilhaft an Eisenbahn u. Chaussee, nahe größerer Stadt Westpreußens, gelegenen

vornehmen Landhauses

unter sehr günstigen Bedingung. zu vermiethen, eventl. letzteres später auch ganz, 14 herrschaftl. Wohnräume enthaltend, mit Park und dazu gehöriger kleiner Landwirthschaft, ungetheilt zu verpachten oder zu verkaufen.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 548 durch den Geselligen erbeten.

Berlin Werderscher Markt 5/6.

Herrmann Gerson

Telegramm-Adresse: **Modegerson.**

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin. [6636

Neuheiten in Kleiderstoffen für das Frühjahr.

Armures u. Diagonals	grosses Farbensortiment, nadelfertig, reine Wolle, 95/110 cm breit, Meter	95 Pfg. bis 2.75	**Mozambiques u. Barèges**	reichhalt. Auswahl neuer Sommerstoffe, 110/120 cm breit, Meter	1.65 bis 5.00
Caros in Pastellfarben	letzte Neuheit für Blusen, Costumes u. Kinderkleider, 95/115 cm breit, Meter	1.75 bis 3.50	**Wetterfeste Lodenstoffe**	beste Qualitäten, in allen modernen Farben, 110/130 cm breit, Meter	3.25 bis 3.50
Voiles und Etamines	französisches Fabrikat, nur Gewebe in Pastellfarben, 120 cm breit, Meter	3.50 bis 4.50	**Melirte Homespuns**	engl. Fabrikat, in vielen neuen Farbenstellungen, 120/130 cm breit, Meter	5.25 bis 12.00
Karierte Homespuns	grosse und kleine Karos, letzte Neuheit, 120 cm breit Meter	3.50 bis 6.00	**Pastellfarbige Homespuns**	neue Stoffe für tailor made Costumes, 140 cm breit, Meter	10.00 bis 12.00
Lawntennis-Stoffe	aparte, neue Streifen u. Karos, nadelfertig 80 cm breit Meter	2.25 bis 2.50	**Organdystoffe**	neue Muster im Secessionsstil, 80/120 breit Meter	1.25 bis 3.75

Proben gratis und franko. Der Frühjahrs-Katalog ist erschienen. Franko-Versand aller Aufträge.

Die Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig

begründet im Jahre 1824

hält sich zur Versicherung landwirthschaftlicher Erzeugnisse bestens empfohlen.

Die Versicherungsbedingungen gewährleisten die weitgehendste Liberalität; die Prämien sind mäßig und überall der Gefahr angemessen.

Rabattvergünstigung für mehrjährigen Beitritt, sowie bei vorhergegangener sechsjähriger Schadenfreiheit.

Schadenregulirung in Gemeinschaft mit Vertrauensmännern.

Schadenzahlung 4 Wochen nach Feststellung.

Zufolge eines von der Gesellschaft geschlossenen Rückversicherungsvertrages können die Mitglieder **auf Wunsch von der Nachschußzahlung gegen entsprechenden Prämienzuschlag befreit werden.**

Auskunft ertheilen und Aufträge vermitteln [372

General-Agent:

Damerow, Danzig, Lastadie 14

und die Spezial-Agenten:

Emaus: J. Schirnick
Schöneck Wpr.: J. Roeder
Kamerau: P. Brennert
Schwarzhof: H. Schoewe
Bahrenbruch: J. Schoewe
Berent: Venohr
Neu-Barkoschin: Doering
Gr.-Liniewo: G. Drews
Alt-Paleschken: Hensel
Alt-Kuschau: G. Tessmer
Stuhm: J. Klingenberg
Meisterswalde: Gasthofbes. Ziese
Meisterswalde: H. Bodenstein
Lusin: Griep
Neustadt: P. Gdanitz
Carthaus: Müller, Buchhdl.
Pelplin: Tollik, Rentier
Stendsitz: E. Knuth
Barenhütte: Kindel, Gastw.
Budisch: Alb. Regehr
Darslub: Schnaase
Elbing: Fr. Drews
Marienwerder: Napol. v. Laszewski
Graudenz: Lange, Posth.
Konitz: Zabel, Hotelbesitzer
Bobrowisko: Kucklick, Gutsbesitzer
Gr.-Laszewo: Deuter, Gastw.
Bukowitz bei Jablonowo: Aug. Kühn, Bes.
Lautenburg: Wieczorek, Kaufmann
Volleschin: Widrgowski, Gastwirth
Rumian: Radzanowski, Gastwirth
Rosenthal: Vetter, Hauptb.
Mewe: Kaschel, Hauptl.
Tuchel: Meister, Kaufmann, J. Neumann, Hotelbes.
Poln: Spandier, Hotelbes.
Neusietz: Dingler, Gastwirth
Kal. Neudorf: Motilewski
Märk.-Friedland: Just, Kaufmann
Hammerstein: Bettin, Kaufm.
Tietz: Kopitke, Org.
Thorn: Paul Kosilewski
Conradswalde: Rieiz
Neumark Wpr.: Landshut, Rentier
Lippinken: Cichowski, Gutsbes.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

verbunden mit **Maschinen- und Mühlenbauschule.** Wtr. 1899/00 958 Schüler.

Wtrunter. 29. Okt. Vorunter. 1. Okt. Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann.

Pädagogium Ostrau bei Filehne.

Schule u. Pensionat in gesunder Landluft, nimmt zu Ostern neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen auf u. entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugniss zum einjährigen Dienst. [7815

Pommersche Ackerbauschule Stargard i. Pom.

Institut der Landwirthschaftskammer f. d. Prov. Pom. verbunden mit einer Lehr- und Gutswirthschaft. Gründliche **praktische** und **theoretische** Ausbildung, insbesondere für Wirthschaftsbeamte. Zöglinge wohnen unter Aufsicht im Internat bei mäßigem Pensionspreis. Weniger Bemittelte werden gänzlich kostenfrei oder gegen halbe Freistelle aufgenommen. Beginn des diesj. Kursus am 1. Juni. Bereits vorgebildete oder ältere Leute können jeder Zeit als Volontäre bezw. Eleven eintreten.

Nähere Auskunft durch den Unterzeichneten. Jeden Mittwoch Vormittag stehe ich zu persönlicher Besprechung zur Verfügung.

609] **Direktor Dr. Sobotta.**

Stellung, Existenz, höheres Gehalt

erlangt man durch eine gründliche

kaufmännische Ausbildung

welche in **nur 3 Monaten** von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. [118

Herren und Damen

sind auf Grund der durch mich erlangten Kenntnisse in großer Zahl zu Stellungen gelangt, wozu ich stets gern behilflich bin; viele meiner früheren Schüler befinden sich sogar in ganz hervorragenden Stellungen. Der Unterricht erstreckt sich auf **Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Komtorarbeit, Behandlung ganzer Geschäftsabwickelungen, Schönschrift, Stenographie u. Maschinenschreiben.** Man beliebe **Institutsnachrichten gratis** zu verlangen.

Königl. behördl. konzess. Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut

Otto Siede, Elbing

gerichtlicher Bücherrevisor, vereidigter Sachverständiger.

Baumkuchen

in anerkannt hervorrag. Qualität, versend. p. Nachn. incl. Porto u. Verp. von 5 Mk. an sow. zu j. höh. Preise [76

Konditorei Paul Lange, Inowrazlaw,

Versand-Geschäft für Baumkuchen.

Belg. Riesenkaninchen kastr., 2½ Monat, prach v. entw., à St. 1,75 M. Belegte Häs. v. 9 b. 13 Pfd. schw., v. 4,50 b. 14 M. icl. Verp. Mld. m. Rckp. u. Nr. 359 d. d. Ges. erb.

Kaffee billig. Postkolli 9½ Pfd. franko ohne Nebenspesen, geröstet Pfd. 90, 95, 100, 110 b. 165, Roh Pfd. 75, 80, 85, 90, 95, 100 bis 150 Pf. M. verl. Spez.-Pr.-Liste v. C. F. Lange, Hamburg, Schlachterst. 30

Möbelfabrik S. Herrmann, Graudenz

Kirchenstrasse Nr. 4 [615

Brautausstattungen jeder Art.

Kneipp'sche Wasserheilanstalt „Marienbad"

Neumark Westpr.

Eröffnung der Saison am 18. April cr.

Prospekte versendet auf Wunsch

Dr. Nelke.

Unterricht

Lehrerinnen-Seminar und Höhere Mädchenschule zu Thorn. [9329

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, Vormittags 9 Uhr.

Anmeldung neuer Schülerinnen für die unterste, die X. Klasse: Dienstag, den 17. April, Vormittags von 10–1 Uhr, für die übrigen Klassen der höheren Mädchenschule: Mittwoch, den 18. April, Vormittags von 10 bis 1 Uhr. Frühere Schulzeugnisse, Impf- bezw. Wiederimpfscheine, von Evangelischen auch der Taufschein, sind vorzulegen. Die Aufnahmeprüfung für das Seminar beginnt Mittwoch, den 18. April, Vorm. 10 Uhr. Die Anmeldung dazu muß bis Dienstag, den 17., Mittags, schriftlich oder mündlich erfolgen. Von anderen Schulen bezw. von auswärts Kommende haben dabei folgende Papiere miteinzureichen: 1. Tauf- (bezw. Geburts-)schein, 2. Wiederimpfschein, 3. ärztliches Gesundheitszeugnis, 4. das letzte Schulzeugnis. Für auswärtige Schülerinnen können geeignete Pensionen nachgewiesen werden.

Dr. Maydorn, Direktor.

Bahnhof Schönsee b. Thorn. Staatl. concess. Vorbereitungs-Institut

für das Freiwilligen-Examen, wie Sekunda und Prima (gymnasial und real). Tüchtige Lehrkräfte, sorgfältigste Förderung, sehr günstige Resultate. **Soeben haben sämmtliche Aspiranten die Prüfung bestanden,** mehrere nach nur einhalbjähriger Vorbereitung. Prospekte gratis. [5724

Der Institutsdirektor Pfr. Bienutta.

Fähnr.-, Seekad.-, Einj.-, Prima.-, Abit.- Examen schnell, sicher **Dr. Schrader's** Milit.-Vorb.-Anstalt, **Magdeburg-W.**

Die mittlere

Postbeamten-Laufbahn

und die Vorbereitung für dieselbe. Näheres durch [3446

Direktor G. Müller, Jauer i. Schl.

Eberswalde bei Berlin. Unterrichts-, Fortbild.- und Kochschule für Mädchen jed. Alt. Pens. jähr. 800 Mk. incl. Wissensch., Mal. Hand- u. Kunstarb., Turn., Koch- u. Haush.-Unterr. Engl. u. Französ. i. Hause. Presp. Frau **Dr. Staby,** 384] vorm. Frau **Laake.**

Kinderfräulein, Stützen

Stubenmädchen, Jungf. bildet die **Fröbelschule,** verbund. mit Koch- Haushaltungsschule und Kindergarten, Berlin, Wilhelmstr 105, in 2- bis 6monatlich. Kursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtigen billige Pension. Prospekte gratis. Herrschaft. können jederzeit engagiren.

Vorsteherin **Klara Krohmann.**

Zur bequemen und vortheilhaften Beschaffung des Frühjahrs- und Sommerbedarfs versendet das

Kauf- und Versandhaus



Gebrüder Siebert



Königliche Hoflieferanten,

Königsberg in Preussen

seine reich illustrirten und mit vielen Originalstoffproben ausgestatteten, insgesammt 190 Quartseiten starken Cataloge über:

Stückleinen, Tischwäsche, Handtücher, Taschentücher, Küchenwäsche, gebleichte Elsasser Baumwollenwaaren für Leib- und Bettwäsche, Congress-, Rouleaux-, Zelt- u. Marquisenstoffe, Rollschutzwände, Flanelle, Frisaden, Friese, Moltons, Velours und Barchente, Futterstoffe, Polster-Material, Säcke, Pläne, Fahnen, Standarten, Bett-Einschüttungen, Bettfedern, Daunen, Bettbezüge, Bettlaken, fertig geschüttete Federbetten, Bettgestelle, Matratzen, Keilkissen, Chaiselongues, Kinderwagen, Feldstühle, Patent-Triumpf-Schaukelstühle, Bettdecken, Steppdecken, Schlafdeken. Reisedecken, Plaids, fertige Leibwäsche für Damen und Kinder, Herren- und Knabenwäsche. Tuche, Buxkins und Paletotstoffe, fertige Herren-Confection, Knaben-Confection, Tricotagen, Handschuhe, Jagd-, Sport- und Reisebekleidung, Reisetaschen, Reisehüllen, Regenschirme, Sonnenschirme, Entoutcas, elegante Damen- und Kindermäntel, Jaquettes, Capes, Costümeröcke, fertige Promenaden-, Reise-, Sport- und Gesellschaftstoiletten, Haus- und Wirthschaftskleider. Morgenröcke, Matinés, Blousen, Blousenhemden, Reformröcke, Reform-Pantalons, Corsetts. Jupons, Strümpfe, Kopftücher, Schultertücher, Châles. Fantasie-, Haus- und Wirthschaftsschürzen, Bade- und Frottirwäsche, Promenaden- und Reisepelze, confectionirte Pelzwaaren, seidene Roben-, Blousen- und Besatzstoffe, Sammete, Plüsche, wollene und halbwollene Blousen-, Kleider- und Costümestoffe, wollene Kleider- und Blousenflanelle, Velours, Lawntennisstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Vorhänge, Tischdecken, Divandecken, Teppiche, Läuferzeuge, Linoleum, Gardinen und Portièren-Stangen, Halter, Rosetten, Wachsbarchente, Ledertuche, Pferdedecken, Schabracken u. s. w.



Sehr umfangreiche Proben-Collectionen, sowie Sendungen von 20 Mark ab portofrei.



Eigene Fabrikationsbetriebe.
Plan- und Sackfabrik mit elektrischem und Handbetrieb.
Dampffärberei für Leinen- und Baumwollengarne.
Kunstweberei für altdeutsche und litthauische Gebildwaaren.
Ateliers für Damenmäntel- und Costüm-Confection.
Herren- und Knaben-Confection. Leib- und Bettwäsche.
Eigene Kürschnerei. – Handstrickerei, Hausweberei. [339

Bäckerfliesen

12 × 12 × 2 Zoll

nicht sengend – nicht platzend, offerirt billigst [601

A. Dulkewitz, Graudenz.

Max Itzigsohn

Allenstein Opr.

empfiehlt sein reich sortirtes Lager zum Bezuge von Roth-, Weiß-, Gelb-, Grünklee Luzerne, Thymothee, Reygräsern, Seradella Wicken, Lupinen, sowie sämmtlichen Wiesen-Unter- und Obergräsern, ferner alle Sorten **Futter-Runkelrüben-Samen:** Eckendorfer, roth und gelb, Oberndorfer Riesen-Walzen, Klumpen, Mammoth, ebenso **Wrucken:** Pommersche Kannen, rothgrauhäutige Riesen u. s. w.

zu billigsten Preisen in gut keimender Qualität. Jeder, selbst der kleinste Auftrag wird prompt und gewissenhaft ausgeführt. [626

Konkurswaaren-Verkauf.

388] Das zur **Klara Vogeschen** Konkursmasse gehörige Lager von **Stickereien, Garnen, Decken, Kissen, Tüchern, Lederwaaren, Brandmalereien** 2c. nebst den Geschäftsutensilien, taxirt auf insgesammt 5450 Mk., soll im Ganzen verkauft werden. Das Lager kann am Dienstag, den 17. d. Mts., Vormittags von 10 bis 11 Uhr, im Laden, Danzigerstraße Nr. 13, besichtigt werden. Schriftliche Gebote sind bis Freitag, den 20. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, mit einer Bietungskaution von 1000 Mk. bei mir in meinem Büreau, Töpferstraße Nr. 1, einzureichen.

Bromberg, 12. April 1900.

Der Konkursverwalter Carl Beck.

Bethesda

Mutterhaus für Schwestern vom Roten Kreuz in Gnesen, bietet Jungfr. u. Wittwen v. guter Erziehung unentgeltl. gründl. Ausbildung in d. Krankenpflege, Heimath u. gesich. Lebensstell. m. Pensionsberechtigung. Auch find. Pensionärinnen f. kurz. Kursus Aufnahme. Auskunft ertheilen die Oberin, Frau Superintendent **Kaulbach** und Frau Rittmeister **Kieckebusch,** Vors. des Vaterländ. Fr.-Zw.-Vereins. [4369

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 88.

Graudenz, Sonntag] [15. April 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 14. April.

— [**Postbeamtenlaufbahn.**] Bei Abschluß des Schuljahres wird von der Postverwaltung auf die günstigen Aussichten aufmerksam gemacht, die sich gegenwärtig den Civilanwärtern für die mittlere Postbeamtenlaufbahn bieten. Zur Annahme als Post- oder Telegraphengehilfe genügt das Reifezeugniß für die Untersekunda einer neunstufigen oder dasjenige für die I. Klasse einer sechsstufigen öffentlichen höheren Lehranstalt. Die Bewerber müssen mindestens 17 Jahre und nicht über 20 (beim Eintritt als Telegraphengehilfe nicht über 18) Jahre alt, gesund, schuldenfrei und von tadellosem Vorleben sein; die näheren Bedingungen können bei jedem Postamte eingesehen werden. Während der vier Jahre dauernden Vorbereitungszeit müssen sich die Gehilfen selbst zu unterhalten verpflichten, so weit sich nicht zu ihrer Beschäftigung gegen Tagegeld Gelegenheit bietet. Nach vier Jahren legen die Gehilfen die Assistentenprüfung ab, nach deren Bestehen sie zunächst diätarisch als Post- oder Telegraphenassistenten beschäftigt und demnächst auf Lebenszeit etatsmäßig angestellt werden. Nach sechs Jahren — vom Bestehen der ersten Prüfung gerechnet — können die Assistenten zur Sekretärprüfung zugelassen werden, nach deren Bestehen ihnen sämmtliche Subalternstellen der Postverwaltung offen stehen, u. a. die Stellen für Post und Telegraphensekretäre, Ober-Postsekretäre, Ober-Postdirektionssekretäre, Postkassirer, Ober-Postkassenbuchhalter (Höchstgehalt: 4200 Mk.) u. s. w. Da seit zwei Jahren Gehilfen nicht mehr angenommen worden sind, ist gerade jetzt die Aussicht auf Annahme besonders günstig, namentlich ist jetzt häufiger und frühzeitiger Gelegenheit zur Beschäftigung der Gehilfen gegen Tagegeld als bisher.

— [**Postverkehr.**] Am 20. April tritt in Schönberg bei Long eine Posthilfstelle in Wirksamkeit, welche mit der Postagentur in Long durch den Landbriefträger zu Fuß in Verbindung gesetzt wird.

— [**Inlandsverkehr mit Zucker.**] Im Monat März wurden in Westpreußen 140, Pommern vier und Posen elf Doppelzentner Rohzucker, in Ostpreußen ein, Westpreußen 23692, Pommern 32910 und Posen 4947 Dz. andere krystallisirte sowie flüssige Zucker gegen Entrichtung der Zuckersteuer, in Westpreußen zehn Dz. fester Zucker (ohne Gewicht der Denaturirungsmittel), in Ostpreußen 700, Westpreußen 24311, Pommern 16368 und Posen 20875 Dz. undenaturirte Zuckerabläufe steuerfrei in den freien Verkehr gesetzt.

— [**Pommersche Landschaft.**] Der Ober-Präsident Staatssekretär a. D. Wirklicher Geheimer Rath Freiherr v. Maltzahn zu Stettin ist für die Dauer seiner dortigen Amtsverwaltung zum Kommissar bei der Pommerschen Landschaft ernannt.

— [**Besitzwechsel.**] Das Rittergut Grunau bei Flatow, bisher Herrn Rentier Paul Höpfner gehörig, ist in der Zwangsversteigerung für 23000 Mark an die Sparkasse in Müncheberg, die mit 260000 Mark als Hauptgläubigerin eingetragen war, verkauft worden. Es fallen etwa 320000 Mark aus.

— **Die Landbank zu Berlin** hat das bisher Herrn Rittergutsbesitzer Oßmann-Sallno gehörige, 1900 Morgen große Rittergut Sarnowken im Kreise Graudenz gekauft.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Hauptzollamts-Sekretär a. D. Bieber zu Memel und dem Präparanden-Anstalts-Vorsteher a. D. Sawitzki zu Meseritz ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem emeritirten Lehrer Jedinat zu Tilsit, bisher zu Wedern im Kreise Ragnit, der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Kreisboten a. D. Grusdat zu Lötzen, dem Weichensteller a. D. Schädel zu Rawitsch, dem Eisenbahn-Bureaudiener (Kastellan) a. D. Conrad zu Zehdenick, bisher in Posen, dem Statthalter Meitzner zu Kurtshagen im Kreise Anklam und dem Schäfer Lischiewski zu Polommen im Kreise Oletzko das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Personalien von der katholischen Kirche.**] Der Oberpräsident von Westpreußen hat für die erledigte Pfarrstelle zu Gr.-Montau den Pfarrer August Terletzki aus Wernersdorf präsentirt.

— [**Personalien von den Gymnasien.**] Der wissenschaftliche Hilfslehrer an der Königl. Realschule zu Dirschau, Braun, ist zum Oberlehrer ernannt und an das Königliche Gymnasium in Culm versetzt.

— [**Personalien von der Schule.**] Dem Schulamtskandidaten Otto Günther in Briesen ist die zweite Lehrerstelle zu Billisaß übertragen worden.

— [**Personalien bei der General-Kommission.**] Bei der bei der General-Kommission in Bromberg abgehaltenen Prüfung zum General-Kommissionssekretär haben von drei Bewerbern die Spezialkommissions-Bureaudiätare Zwert aus Konitz und Neumann aus Danzig die Prüfung bestanden.

— [**Personalien bei der Forstverwaltung.**] Versetzt sind: der Forstaufseher Schröter von der Oberförsterei Charlottenthal nach Parpahren, Oberförsterei Rehhof, der Forstaufseher Riedel von Parpahren nach Mareesen, Oberförsterei Hohenstein (Ostpr.).

+ **Culmer Höhe**, 12. April. In der vergangenen Nacht wurde von ruchloser Hand der Stall des Besitzers Eisenberger in Wattorowo in Brand gestellt. Sämmtliche Pferde und fast sämmtliches Vieh sind in den Flammen umgekommen. Auch der benachbarte Stall des Besitzers Blenkle fing bereits an zu brennen. Er wurde aber noch durch die inzwischen eingetroffene Culmer Feuerwehr gerettet.

n **Culmsee**, 13. April. Als Kirchenabgaben für 1900 werden nach den Beschlüssen des Gemeindekirchenraths und der Gemeindevertretung Zuschläge in Höhe von 30 Prozent (im Vorjahre 25 Prozent) zur Einkommensteuer erhoben werden. Mit der Herstellung eines Versuchsbrunnens zur Anlegung einer centralen Wasserversorgung der Stadt ist der Brunnenbauer Bieske aus Königsberg beauftragt worden. An Kosten sind dazu 6000 Mark bewilligt. Auch die Vorarbeiten zur Anlegung einer Kanalisation sind eingeleitet.

∋ **Culmsee**, 13. April. Der Verwalter des von der Zuckerfabrik gepachteten großen See's, Herr Fischermeister Peters, welcher während der kurzen Zeit seines Hierseins für die rationelle Vermehrung und Verbesserung der Fischzucht im Culmsee'er See eifrig gewirkt hat, gedenkt auch einen Ersatz für die in den letzten Jahren infolge der Krebspest vollständig ausgestorbenen Krustenthiere durch Einsetzen von Krebsbrut zu schaffen. Der vorjährige, in kleinerem Maßstabe ausgeführte Versuch mit dem Einsetzen von Krebsen ist von Erfolg gewesen. Nach Meinung des Herrn Peters ist Aussicht vorhanden, die Krebszucht annähernd zu der Höhe zu bringen, die sie vor der Pestzeit gehabt hat.

⊙ **Zoppot**, 13. April. Die wiedergewählten Gemeindevertreter Haueisen, Dr. Lindemann, Fromelt und Laskowski wurden in der gestrigen Sitzung eingeführt. Der vom Bürgerverein gegen die Gemeindevertreter-Wahl erhobene Protest wurde einstimmig zurückgewiesen. Die für das Sommertheater beantragte Beihilfe von 1500 Mk. wurde abgelehnt, da das Theater nach den bisherigen Erfahrungen seinem Zwecke nicht entsprach. Seitens der Provinzialverwaltung ist die Herstellung von Promenaden in der Danziger-Straße, die die Fortsetzung der Provinzialchaussee bildet, in Aussicht gestellt, falls die Gemeinde die Unterhaltungspflicht übernimmt. Die Gemeindevertretung beschloß dies.

⚘ **Zoppot**, 13. April. Mit Rücksicht auf die Härte dieses Winters hat der Vaterländische Frauenverein die Austheilung von warmem Essen an arme Schulkinder vom Ende der Weihnachtsferien bis zum 1. April beibehalten. Es sind 1797 Liter vertheilt worden. Herr Kommerzienrath Herbst in Lodz hatte 100 Mk. Beitrag dazu gestiftet. — Von dem Schöffengericht wurde ein hiesiger Herr wegen Einfangens von Singvögeln zu 100 Mark Geldstrafe oder 20 Tagen Haft, seine Söhne wegen desselben Vergehens zu je 20 Mk. verurtheilt. — Sieben Dienstmädchen aus Zoppot haben für langjährige treue Dienste vom Kreisausschuß zu Neustadt Prämien, bestehend in Sparkassenbüchern über je 15 Mk. Einlage, erhalten.

× **Putzig**, 11. April. Die Regierung beabsichtigt, das westlich vom Putziger Wieck belegene 1400 ha große Plutnitz-Bruch, welches von der Plutnitz, einem sehr verwilderten, an Krümmungen reichen Fluß, durchflossen wird, zu entwässern und zur Wiesenkultur geeignet zu machen. Die Entwässerung soll durch Vertiefung und Verbreiterung des Plutnitzbettes, durch Beseitigung der vielen Krümmungen, welche den Wasserabfluß verzögern und weiteren Verwilderungen Vorschub leisten, ferner durch Vertiefung der vorhandenen und systematischen Anlage neuer Seitengräben, endlich durch die Beseitigung eines an der Mündung des sog. Mühlengrabens bei der Putziger Wassermühle vorhandenen Stauwerkes erfolgen. Die Kosten des Werkes sind auf 125000 Mk. veranschlagt.

♂ **Osterode**, 12. April. Der 16jährige Knecht Konstantin Doehring aus Warneinen mißhandelte im Dezember v. Js. ein Pferd seines Brodherrn mit Forke und Schaufel in rohester Weise. Trotz seiner Jugend wurde er vom Schöffengericht zu sechs Wochen Haft verurtheilt. — Die Arbeiten am neuen Amtsgerichtsgebäude werden derart gefördert, daß es Ende November d. Js. bezogen werden kann. Mit diesem Zeitpunkt werden die seit vielen Jahren im Rathhause zu Gerichtszwecken gemietheten Räume frei und von der Stadt ausschließlich zu Verwaltungszwecken verwendet werden.

Bartenstein, 12. April. Vorgestern hatten sich sämmtliche Schüler der Spittehner Schule, der Schulvorstand mit dem Vorsitzenden Herrn Pfarrer Blazejewski und den Kirchspielslehrern zum letzten Male um Herrn Lehrer Daniel versammelt, um von ihm Abschied zu nehmen. Herr Daniel schied nach 43jähriger Dienstzeit aus dem Amte. Die Schüler dankten ihm in sinnigen Versen für seine mühevolle Arbeit an ihnen. Herr Pfarrer Blazejewski hob die Verdienste des Jubilars in einer längeren Rede hervor und überreichte ihm den Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern. Herr Lehrer Schönwald-Tolks übermittelte Herrn Daniel darauf den Ausdruck der Freundschaft der Kirchspielslehrer und überreichte ihm das von ihnen gestiftete Geschenk, ein Service. Mit einem Hoch auf den Landesfürsten schloß die Feier.

* **Gr.-Rominten**, 12. April. In Folge des Fortschrittes der Ackerkultur ist die Jagd auf Waldschnepfen sehr zurückgegangen, da es den Vögeln an geeigneten Nistplätzen mangelt. Außerdem sind die Vögel in Rußland während der Brütezeit einer massenhaften Zerstörung ausgesetzt: Etwa 500 Schnepfen kamen in früheren Jahren zum Versand nach Berlin, heute dagegen werden kaum noch 100 erlegt. — Das Hochwild ist trotz der anhaltend strengen Kälte gut durch den Winter gekommen. Nur wenige minderwerthige Thiere sind eingegangen. Mehreren Kapitalhirschen ist es dagegen gelungen, über das Gatter hinwegzukommen. Der Bestand beträgt gegenwärtig etwa 700 Stück.

* **Landsberg Ostpr.**, 12. April. Die Beschlüsse der städtischen Behörden, wonach der Gemeindesteuerbedarf für das Etatsjahr 1900 durch Zuschläge von 135 Prozent zur Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Betriebs- und zur Staatseinkommensteuer gedeckt werden soll, haben die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses und des Herrn Oberpräsidenten erhalten. Ebenso ist die neue Biersteuerordnung genehmigt worden.

* **Aus dem Kreise Bromberg**, 12. April. Heute Mittag brach auf dem Gehöfte des Herrn N. in Grünberg Feuer aus. Das Wohnhaus wurde vollständig eingeäschert. Nur wenige Habseligkeiten konnten gerettet werden.

△ **Krone a. Br.**, 13. April. Unter dem dringenden Verdacht, die Lade der Tischler-Innung aus dem Hause des Restaurateurs Grubinski entwendet zu haben, ist der Schornsteinfegergehilfe P., der sich an dem Tage, an dem der Diebstahl vorkam, in dem G.'schen Lokale viel zu schaffen machte, verhaftet worden.

* **Inowrazlaw**, 12. April. Die Wahl des Ersten Bürgermeisters wird erst nach den Feiertagen stattfinden, da man noch einen fünften Bewerber zur engeren Wahl vorgeschlagen hat. — Die Bauthätigkeit wird in diesem Jahre hier besonders lebhaft sein. Außer den vielen hervorragenden öffentlichen Gebäuden (Neubau der katholischen Kirche, Aufbau der Ruinen der Marienkirche, Bau des Amtsgerichts nebst Gefängniß, der Knabenmittelschule, der Artilleriekaserne), von denen manche schon in diesem Jahre fertig gestellt werden, andere aber noch jahrelang die Bauthätigkeit in Anspruch nehmen werden, wird auch noch eine Reihe stattlicher Privathäuser erstehen. Gegenwärtig schweben Verhandlungen über den Neubau einer zweiten evangelischen Kirche. Es verlautet, daß die neu zu erbauende Kirche Garnisonkirche werden soll.

W **Kosten**, 13. April. Die an dem Bahnbau Kosten-Gostyn beschäftigten galizischen Arbeiter haben ihre Arbeit niedergelegt, weil ihnen angeblich der Lohn für drei Tage vorenthalten wird. Sie haben sich beschwerdeführend an den hiesigen Landrath, bezw. an die hiesige Polizei gewandt.

T **Nekla**, 12. April. In diesen Tagen wurde auf dem Wege von Stempozin nach Nekla die Frau des Glasermeisters Zbierski aus Nekla gefunden. Sie hatte sich zur Ueberbringung von Schuhen nach Stempozin zu ihren Verwandten begeben. Auf dem Heimwege machte ein Schlaganfall ihrem Leben ein Ende. — Gestern verunglückte in der Schneidemühlebretterschneidemaschine in Nekla der Arbeiter Liersch dadurch, daß ein schwerer Klotz von einer ziemlichen Höhe herabstürzte und ihm ein Bein vollständig zerquetschte.

h **Schneidemühl**, 13. April. Die große Spannung, welche in Märkisch-Friedland zwischen der Ortspolizeibehörde und den dortselbst stationirten Gendarmen besteht, und durch die sich auch in der Bürgerschaft zwei sich schroff gegenüber stehende Parteien gebildet haben, wurde vor der hiesigen Strafkammer gestern wieder eingehend erörtert. Auf der Anklagebank erschien der Stadt-Sparkassen-Rendant Hermann Löffelbein aus Märkisch-Friedland, welcher beschuldigt wurde, den Gendarm Maleike beleidigt zu haben. Zu seinen Dienstobliegenheiten rechnet der Gendarm u. A. auch die Revision der Märkisch-Friedländer Gastwirthschaften und Restaurationen, welche nach Ansicht des Bürgermeisters Voigt und seines Anhanges, zu dem auch der Angeklagte gehört, während der Nachtzeit nur unter Hinzuziehung des Stadtwachtmeisters Krause vorgenommen werden darf. Am 7. Januar d. Js. revidirte Maleike gegen Mitternacht auch das Lokal des Gastwirths Karl Löffelbein, in dem die freiwillige Feuerwehr tagte und nach der Versammlung noch eine gemüthliche Sitzung abhielt. Nachdem Maleike sich in artigem Tone bei dem Vorsitzenden der Wehr nach der polizeilichen Anmeldung der Versammlung erkundigt hatte, begab er sich aus dem Versammlungsraum wieder in den vorderen Schankraum, gefolgt von dem Angeklagten, welcher dann beleidigende Worte fallen ließ. Obgleich der Angeklagte bestritt, jene Worte gesagt zu haben, schenkte der Gerichtshof dem Zeugen Maleike, dem auch von dem Landrath aus Deutsch-Krone das Zeugniß eines zuverlässigen, gewissenhaften Beamten ausgestellt wurde, vollen Glauben. Der Schutz des § 193 R.-St.-G.-B. (Wahrnehmung berechtigter Interessen) wurde dem Angeklagten in vollem Umfange zugebilligt, weil er der Bruder des Gastwirths L. und auch Vorstandsmitglied der freiwilligen Feuerwehr ist, eine Bestrafung mußte aber trotzdem erfolgen, weil aus dem Worte die Absicht, zu beleidigen, hervorgeht. Das Urtheil lautete auf 15 Mark Geldstrafe, eventuell drei Tage Gefängniß.

[] **Rummelsburg**, 11. April. Gestern Abend wurde die Verkäuferin Heldt von einem Strolche überfallen, als sie die Tageskasse von 921 Mark an ihren Chef, Herrn Mühlenbesitzer Klatt, abliefern wollte, und des ganzen Betrages beraubt. Herr Klatt hat auf die Ermittelung des Räubers eine Belohnung ausgesetzt.

Strafkammer in Graudenz.

Der Besitzer Thomas Mynett aus Lessen wurde wegen Majestätsbeleidigung und versuchter Nöthigung zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Bei der Feier der Jahreswende am Sylvesterabend in Lessen hielt der Hauptlehrer Hellwig im Sz.'schen Lokale eine patriotische Rede. Nach dem Inhalt der Ansprache, in welcher die Jahre 1848, 1870/71 kurz erwähnt und namentlich der Verdienste der Herrscher aus dem Hohenzollernhause gedacht wurde, erwarteten die Theilnehmer das Kaiserhoch. Der Angeklagte, welcher an dieser Feier theilnahm und neben dem Tischler K. saß, äußerte zu diesem kurz vor dem Hoch: „Daß Du nicht aufstehst, wenn das Hoch auf den Kaiser ausgebracht wird, sonst bekommst Du eins mit der Tabacksdose. Sie sollten lieber den Polenkönig leben lassen“. Dabei ließ M. noch eine unehrerbietige Aeußerung über den Kaiser fallen. Als sich nun die Anwesenden erhoben, um das Hoch auf das deutsche Vaterland auszubringen, blieb der Angeklagte allein sitzen und versuchte den K. auf dessen Sitz zurückzuziehen, was ihm aber nicht gelang. Der Angeklagte schützte Trunkenheit vor, welche aber von den Zeugen in Abrede gestellt wurde. Der Gerichtshof brachte gegen M. seiner Unbescholtenheit wegen das mindeste Strafmaß in Anwendung.

Verschiedenes.

— [**Vom Hochwasser.**] Aus Ungarn werden gewaltige Ueberschwemmungen gemeldet. Die ungarische Ebene gleicht einem Meer. Der Grenzort Dymberg ist vom Wasser ganz umschlossen. Es sind zwei Kompagnien Pioniere dorthin abgegangen. Bei Urai Ujfalu erfolgte ein Dammbruch, der bisher noch nicht verstopft werden konnte. Die Ortschaften Barbacs, Maglocza, Acsalag sowie etwa 20000 Joch Acker sind überschwemmt. — In dem Orte Klappai sind außer den bereits erwähnten 14 noch 38, also im Ganzen 52 Häuser infolge Hochwassers eingestürzt. Viele andere Häuser sind bedroht, so daß der größte Theil des Ortes verloren zu sein scheint.

— [**Gefährlicher Glockenguß.**] Die Jauck'sche Glockengießerei in Leipzig hatte vom Dresdener Arsenal elf französische Geschütze aus dem Jahre 1870 zum Einschmelzen erhalten; die Masse sollte zu den drei neuen Glocken der Dresdener Garnisonkirche verwendet werden. Acht Rohre waren bereits gefahrlos eingeschmolzen worden, da entlud sich neulich beim neunten, einem 18 Centner schweren Feldgeschütz mit einer Kaliberweite von 130 mm, ein in dem Rohre noch zurückgebliebener Pulverschuß unter furchtbarem donnerähnlichem Krach. Nicht nur die Fenster der Schmelzerei, sondern auch die eines angrenzenden Fabrikgebäudes zersprangen durch die Gewalt der Explosion. Der Glockengießereibesitzer Jauck hatte noch unmittelbar vor dem Losgehen der Ladung in das Rohr hineingesehen, um den Schmelzgrad zu prüfen, sein Leben war also aufs höchste gefährdet gewesen. Die übrigen Geschützrohre werden, der Vorsicht halber, jetzt außerhalb der Stadt eingeschmolzen. Wie es möglich war, daß sich in dem alten Geschützrohr noch eine Pulverladung befand, bedarf noch der Ermittelung.

— [**Prozeß Sternberg.**] In der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführten Verhandlung vor der Strafkammer gegen den Bankier Sternberg in Berlin wegen Vergehen gegen die Sittlichkeit wurde am Donnerstag der Angeklagte zu zwei Jahren Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte $2^1/_2$ Jahre Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust beantragt. Sternberg erklärte, er werde von weiteren Rechtsmitteln (Revision 2c.) Gebrauch machen.

— **Leutnant Hellmuth Wessel**, der ehemalige preußische Ingenieur-Offizier, welcher wegen Betruges 2c. festgenommen und auf dem Transport in Posen entsprungen war, soll auf Veranlassung des deutschen Konsuls in Nizza verhaftet worden sein.

— **Das Verbot des Beitritts zum Flottenverein**, das s. Zt. vom Generalkommando des 15. Armeekorps an die Offiziere der Straßburger Garnison mit der Begründung ergangen war, daß der Flottenverein ein politischer Verein sei, ist nunmehr aufgehoben worden.

— **Das Wesen des Dreifarbendruckes**, vielleicht des interessantesten Reproduktionsverfahrens unserer Zeit, erläutert in auch dem Laien leicht verständlicher Form das soeben erschienene 51. Heft von Hans Kraemers Geschichtswerk „Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild“ (Bong u. Co., Berlin. 60 Lieferungen zu 60 Pfg.)

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich

3636] Zwei edle, starkknochige

Fuchshengste

Waldvogel und ein 4jähriger,
decken fremde Stuten
zu je 13 Mk.
in Dom. Heinrichau bei Freystadt Westpreußen.

150000 einjährige [9751
Kiefernpflanzen
hat abzugeben
Oberjäger Wilhelm, Forsthaus Hütte, Forstverwaltung Bellschwitz bei Rosenberg Westpreußen.

Alle Sorten Speise- u. Pflanzkartoffeln
offerirt franko jeder Bahnstat., auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbedingungen [7839
Julius Tilsiter, Bromberg.




Zwergbirnbäumchen auf Quitte, beste Sorten, p. Stck. 75 Pf., 100 Stck. 65 Mark. **Erdbeerpflanzen** „Laxton noble", verpflanzt, 100 St. 2 Mk. **Spargelpflanzen**, Amerikanische u. Braunschweiger Riesen, gut sort., 100 St. 1,50 Mk., 1000 St. 12 Mk. **Rothtannen**, verpflanzt, ballenhalt., 25 bis 30 cm 10 Mk., 40 bis 60 cm 20 Mk., 70 b. 100 cm 40 Mk. per 100 St. **Versch. Ziergehölze** zu Gartenanlag., 15, 20 u. 30 Mk. per 100 Stck. Viele Sorten **edle Nadelhölzer**, ballenhaltend, von 1 bis 10 Mk. per St. Hochstämm. **Rosen**, g. Sort., nach meiner Wahl, 1 Mk. p. Stck. **Gehölzpflänzlinge** zu Wildremisenanlagen geeignet, p. 100 Stück 3 Mk., p. 1000 Stck. 25 Mark, offerirt, solange Vorrath reicht **M. Templin**, Baumschule, Lissomitz, Thorn I. [7987

200 Mtr. Buchsbaum
à 20 Pf., 100 St. gr., rothe
Kirsch-Johannisbeeren
à 20 Pf. hat abzugeben [433
Dom. Blechowko b. Driczmin Westpreußen.

Niedrige Rosen
kräftige, gutbewurzelte Exemplare, per Dtzd. 3,60, empfiehlt
Die Rosen-Schule von
Hüttner & Schrader, Thorn.

Gestohlen.

9993] Heute Nacht ist aus dem Stall meines Vorwerks Conradswalde ein 14jähriger, ca. 4' 4" großer dunkelbrauner
Wallach
mit Hornspalt nebst Zaum, Sattel und Geschirr, gestohlen worden. Wer mir zur Wiedererlangung des Pferdes verhilft, erhält eine hohe Belohnung.
Babalitz b. Bischofswerder, den 10. April 1900.
G. Höltzel.

Wohnungen.

Gesch.-Grundst. i. Loebau Wpr. In meinem Hause, Schloßstr., beste Geschäftsgegend, ist der Laden mit angrenzender Wohnung sofort zu vermiethen, evtl. kann unter günstigen Bedingung. das Grundstück käufl. übernommen werden. Fr. S. Israel, z. Zt. bei Kantor W. Lubowski, Neumark Westpr. [215

Neumark Wpr.

Mein Laden
nebst angrenzender **Wohnung**, in bester Lage der Stadt (am Markt) gelegen, worin seit fünf Jahr. ein flott. Cigarren-Gesch. betr. wird u. zu jed. and. Gesch. sich sehr g. eign., v. 1. Okt. cr. sehr günst. zu vermiethen. J. Klonowski.

Strasburg Wpr.

Laden m. Wohnung, beste Lage für Manufaktur- sowie für jedes andere Geschäft passend, ist von sofort od. 1. 10. billig zu verm. Meldg. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 9449 d. d. Gef. erbet.

Strasburg.

592] Versetzungshalber ist die
Wohnung
des Herrn Amtsrichter Stieren vom 1. Mai oder später zu vermiethen. Eintritt in den Garten gestattet.
Dieck, Ringstr. 240/41, I Tr.

Bischofswerder.

Laden mit Wohnung
zu jedem Geschäft geeignet, Bischofswerder, Marktplatz 17, zugleich oder später zu vermieth.
589] Rudolph Somnitz.

Für Bauunternehmer
ca. 10- bis 15000 Mk. gegen Sicherheit oder Betheiligung gesucht. Meldungen sub **J. V. 13** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [9897

Hypotheken-Kapitalien
offerirt bei höchster Beleihungsgrenze und zeitgemäßem Zinsfuße
Paul Bertling, Danzig, 50 Brodbänkengasse 50. [935

Zur Frühjahrspflanzung werden abgegeben einige tausend **Obstbäume**, sortenecht, gesund, abgehärtet, in den vorzügl. Sort., **Aepfel, Birnen, Kirschen u. Pflaumenhochstämme**, p. Stck. 1,25 bis 1,50 Mk. **Pyramiden u. Spaliere** je nach Stärke 1,50 b. 3 Mk. **Pfirsiche**, verzw. Pflanzen in Fächerform, per Stück 1,50 bis 3,50 Mark. **Mährische süsse Eberesche**, vorz. z. Einm., ähnl. d. Preißb., p. St. 1,75 Mk. **Beerenobst**, **Stachel- u. Johannisb.**, Hochst. i. gz. großfr. Sort., Hochst. à 1 b. 1,25 M., **niedr. Sträuch.**, stark, 10 Stck. 3 b. 4 Mk. **Himbeerpflanzen**, vorz., enorm reichtr. Sorte, 10 Stck. 1,50 Mk., beste Wurz., vorz. Sorte, 10 Stück **Kronen-Rosen**, **bäumchen** 10 Mk., **niedr. Buschrosen**, vorz. 100 Stck. 12 Mk. z. Gruppenbepflanz., 3,50 Mk., 25 Stck. 7 Mk. **Monatsrosen** 10 Stck. 3 Mk. **Schönblühende Sträucher** in bester Zusammenstellg., 10 Stck. 5 Mk., winterharte **Azaleen, Rhododendren**, herrl. blüh., p. Stck. 1,50 bis 4 Mark. **Schlingpflanzen: Clematis** 1,50 M., **Glycine** 1,50 b. 2,50 M., **Kletterrosen**, vorz. Sort., 0,60 b. 1 Mk. p. Stck. **Wild. Wein**, stark, 10 St. 3 b. 4 Mk. Ferner **Coniferen, Trauerbäume**, **Spargelpflanzen: Ruhm** von **Standen** lt. Preisverzeichniß. **Braunschw.** beste ertragr. Sorte, echt, 100 Stück 2,25, 1000 Stck. 18 Mk. Alle Pflanzen sind **abgehärtet, gesund** und **sortenecht**.
Botanischer Garten, Hirschberg im Riesengebirge.

Bischofswerder Wpr.

Am 1. Oktober d. J. wird in meinem Hause, beste Lage am Markt, ein
großer Laden
mit 2 Schaufenstern und angr. Wohnung, zu jed. Geschäft pass., frei. Betrieben wurde darin seit Jahren mit bestem Erfolg ein Glas- und Porzellangesch., verb. mit Haus- und Küchengeräthen 2c., u. ist ein solches Geschäft a. Platze dringend nothwendig.
Anfragen an S. v. Willig.

Allenstein.

Ein **Materialladen**, auch zu jed. and. Branche pass., a. Wochenmarktpl. gel., nebst Einf., Pferdest., Hofr., i. z. v. Daf. 1 Schlosserwerkst., f. a. Betr. g., z. v. C. Polenz, Allenstein, Remontemarkt 18.

Neidenburg Opr.

Das Geschäftslokal u. Privatwohnung in meinem Hause, Ecke des Markts, große Schaufenster, beste Lage, zu jedem Geschäft geeignet, ist von Oktober d. J. zu verm. Frau Bertha Rose.

Inowrazlaw.

Ein Laden nebst Wohnung, in welchem seit vielen Jahren ein Golow.- u. Uhrmachergeschäft betrieben wird, ist vom 1. Oktb. d. Js. ab zu vermiethen bei [188
Paul Albrecht, Inowrazlaw, Friedrichstraße Nr. 5.

Exin.

In unserem Hause in Exin am Markt, beste Geschäftslage, ist ein schöner
Laden nebst Wohnung
zu vermiethen. [558
S. & L. J. Moses, Berlin, Brüderstr. 41/42.

Schneidemühl.

Laden
Centrum, lebhafteste Gegend, für Herren-Konfekt.-, Manufakt.- od. Schuh-Gesch. m. o. ohne Wohn. tof. z. verm. Rodde, Schneidemühl.

Mogilno.

Zu verm. vom 1. Mai 1900 ein
großer Laden
passend zu jedem Geschäft, mit daneben sich befindenden Wohn., best. aus 3 b. 4 Zimm., Küche u. Zubehör. [167
Ciiczka, Mogilno.

Bromberg.

Die von dem verstorbenen Sattlermeister Herrn Theodor Weiß innegehabten [9291
Laden, Werkstatt und Wohnung
sind v. 1. Oktob. cr. zu vermiethen
Max Rosenthal, Spediteur Bromberg.

Pension.

In meinem [112
Pensionat
finden noch einige Realschüler Aufnahme. Lehrerin im Hause. Sorgfältige Erziehung, sowie Beaufsichtigung der Schularbeiten.
Wilhelm Beydatsch, Graudenz, Getreidemarkt 20, II. (nicht 20a).

Zurückgebliebenen Knaben wird **Pension bei vollem Gymnasialunterricht bis einschl. Tertia** von einem Pastor ertheilt. Sehr geräumige **Wohnung auf dem Lande, dicht am Walde. Großer Garten**, **Gymnasium** 3/4 Stunde von größerer Stadt entfernt. **Jahrespension 750 Mk.** Meld. unter **J. M. 8072** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.** [262

Pension für höhere Schüler z. Ostern frei b. Fr. Superint. Dr. Woysch, Danzig, Fleischerg. 9 III.

Damen besseren Standes finden liebevolle Aufnahme. Hebeamme Prilipp, Berlin, Oranienstraße 97a.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus**, Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 18.

Geldverkehr.

18- b. 20000 Mk. à 5%
hinter Landsch. z. 1. 7. cr. z. verg.
C. Petrykowski, Thorn.

4- bis 5000 Mark
wovon 3000 Mk. cedirt werden können, p. Aug. hint. 6000 Mk. auf groß. Gärtnereigrundstück ges. Feuerversi. ca. 11000 Mark. Gefl. Angeb. an E. Schmidt, Strasburg Westpr. [7877

Geld Wer Darlehn u. Schuldsch. 2c. sof. sucht, verl. Prosp. g. Rückp. Julius Reinhold, Hainichen i. Sachs.

Hypothek- Darlehen
auf ländliche und städtische Grundstücke per sofort u. später. Bedingungen sehr günstig. Prospekt auf Verlangen. [6970D
Allgemeine Verkehrsanstalt Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.

Zu kaufen gesucht.

Gebrauchte, gut erhaltene
Dampf-Torfpresse
sucht zu kaufen Gutsverwaltung Czerbienschin bei Sobbowitz Westpreußen. [198

214] **800 bis 1000 Centner**
gesunde Kartoffeln
ungesammelt aus der Miethe, kauft und erbittet Offerten
Dom. Baierfee p. Kl.-Trebis, Kr. Culm.

Kiefern-Brennholz
trocken und gut, sucht gegen Kassa zu kaufen [9852
Albert Westphal, Graudenz.

9726] Kaufe jeden Posten gute, gesunde, **Dabersche**
Eßkartoffeln.
Klaus, Berlin, Arcona-Platz 3.

9705] Dom. **Rehden** Wpr. kauft **3- bis 400 Centn. zum Theil**
Eß-
und zum Theil
Futterkartoffeln.
Offerten mit äußerster Preisberechnung, Gattung und kleinen Mustern erbet.

800 Centner
Saatkartoffeln
Daber, Athene, Maercker, Imperator, gesucht. Meldungen mit Preis franko Königsberg werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 88 durch den Geselligen erbeten.

Ziegelbretter gesucht 4/4" stark, 28×8", in größerer Menge zu kaufen gesucht. Meld. br. m. Aufschr. Nr. 1969 b. d. Ges. erb.

Wald
zum Abholzen wird in jeder Größe zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 933 durch den Geselligen erbeten.

Jeden Posten
Speise-, Saat- und Fabrikkartoffeln
kauft ab allen Bahnstationen
Otto Hansel, Bromberg.

Ziegel-Bretter
zu kaufen gesucht. Offerten an Gut Opatowko bei Bischdorf.

Schüler-Pension [7483
Kling, Danzig, Jopeng. 27, II.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten	**Zuchteber** 45 Mk.,	**Zuchtsäue**	35 Mk.	Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.
„ „ „ 3 „	63 „		53 „	
„ „ „ 4 „	85 „		75 „	

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.
! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!! **Dominium Domslaff Westpr.**

Kl. Wanzlebener Zuckerrübensamen
in frischer, reiner Qual., Mark 25 pr. 50 Ko., offerirt [559
B. Hozakowski, Thorn.

9362] Gebrauchte
Gartentische
sowie Stühle suche zu kaufen.
Franz Klein, Culmsee.

Blaue Lupinen
kauft **J. Priwin, Posen.**
8990]

Suche für die Saison einen
Lieferanten f. Spargel
tägliche Abnahme gegen Kasse. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 368 durch den Geselligen erbeten.

Sämereien.

Saatkartoffeln
blassrothe Daber
Magnum bonum
Immergrün
Juwel
Blaue [9898
empfiehlt billigst
Richard Fromm, Königsberg i. Pr.,
Komtor: Wagnerstraße 33, II.

Blaue Luzerne
Rothklee, Weißklee
Schwed. Klee, Gelbklee
Wundklee, Thymothee
Engl. Raygras
Schafschwingel
gelben Senf
Silbergr. Buchweizen
Seradella,
Weiße, grünk. Riesenmöhren
Futterrübensamen
Pommersche Kannenwrucken
Pferdezahnmais
Zuckerhirse
sowie alle anderen Sämereien
empfiehlt zur Saat [180
Max Scherf,
Graudenz.

Seradella
Garantie 1899er Ernte, vorzügl. Qualität, offerirt, solange der Vorrath reicht, bei Entnahme von

1—20 Ctr.	à Mk. 4,50	p. Ctr.
20—40	„ 4,40	„
40—60	„ 4,30	„
60—80	„ 4,20	„
80—100	„ 4,10	„
100—200	„ 4,00	„

ab Bahn Soldau Opr. p. Kassa und erbittet umgehend Aufträge
B. Kirstein, Soldau Ostpr.,
Getreide- u. Saatengeschäft.

8637] Vorzügliche Goldthorpe-
Saatgerste
offerirt, auch in kleinen Posten
Julius Tilsiter, Bromberg.

Echte, rein Dabersche [2541
Saatkartoffeln
bekannte gute Lieferung, offerirt billigst **D. Dobrin Daber.**

400 Ctr. Saatkartoffeln
für leicht. Boden, Seed u. rothe, sehr ertragreich, offer. frei Bahn Zempelburg oder Tuchel à 1,80 Dom. Gr.-Klonia K. Tuchel.

Seradella
hochfein, garantirt letzte Ernte, Ctr. 4 Mark,
Wachholderbeeren
Ctr. 7 Mark. [9579
D. Gutstein,
Neidenburg.

Kaiserkrone
ertragreichste, wohlschm. Frühkartoffel, 10 Pfundkolli 1,75 Mk. franko. Dampf-Molkerei Hammerstein Westpr.

Saat- und Speise-Kartoffeln
offerirt franko Bahn hier, billigst
Emil Dahmer,
Schönsee. [630T

Dom. Lenartowo bei Krumknie verkauft **200 Ctr. gesunde**
blaue Lupinen
zu 3 Mk. p. Ctr. frei Kruschwitz.

Eckendorfer, Oberndorfer, Leutewitzer Runkeln mit Mk. 42, **rothe Mammuth, rothe Klumpen** 2c. mit Mk. 38 per Centner, **weiße, grünköpfige Möhren** mit Mk. 70 p. Centner franco Bahn hier offerirt [9119
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Zur Saat offerire:
grüne Wicke, weiße Wicke, schwarze Wicke, Gerste, Erbsen, Hafer, sämmtliche Kleesorten, verschiedene Runkelsaaten und Wrucken.
M. Isaacsohn, [9953
Bischofswerder Westpr.

SCHUTZ MARKE.

Original Eckendorfer Runkel-Samen
Nachgebauten Beseler's Anderbecker Hafer u. Weserpferdebohnen, mehrfach prämiirt
Preislisten kostenfrei, empfiehlt [3651
H. H. von Borries-Eckendorf
in **Eckendorf**
bei Bielefeld.
Zu beziehen durch:
G. Scherwitz, Königsberg i. Pr.

Offerire sämmtliche **Klee-, Gras- und Runkelsaaten** zu billigsten Tagespreisen. [5316
Friedmann Moses, Briesen Westpreußen.

Franz. Sommerweizen à Mk. 8,
Sommerroggen à Mk. 6,75
per 50 Kilo franco Bahn Thorn offerirt [4409
H. Safian, Thorn.

Einige Ctr. Weißklee mit Thymotee zur Hälfte gemengt, gibt ab Kittnowko p. Jablonowo Westpr. 24 Mk. den Ctr.

Lupine
offerirt Friedmann Moses, Briesen Westpr. [5317

Viehverkäufe.

Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt.

Edel gezogene, braune
Stute
bei der Kav. u. als Adjut.-Pferd bei der Inf. geritten, sehr bequem und tadellos als **Damenpferd** gegangen, zu verkaufen. Zehn Jahre, 1,63 m, 700 Mark. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9690 durch den Geselligen erbeten.

5205] Sprungfähige u. jüngere
Bullen
hübsch gezeichnete, von Herdbucheltern abstammende Thiere, mit kräftigen Formen, hat zu verkaufen
Dom. Glukau bei Oliva Kreis Danzig.

420] Ein brauchbares, älteres
Arbeitspferd
sowie weiße
Eßkartoffeln
verkauft] H. Franz, Montau.

2 ostpr. Wallache
5- u. 8jährig, schwarzbraun mit Stern, 5", sehr flotte Carossiers, von hervorrag. Exterieur, gesund, ein- und zweisp., zugfest, für Offiziere angeritten, zu verkauf. Preis 1800 Mk. Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 9102 d. d. Gesell. erb.

9339] Zwei edle, 5jährige, fehlerfreie, braune
Wallache
(Wagenpferde) ca. 5' 5" sind preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter **A. Z.** postlagernd Zinten.

1 Schimmelwallach
5 Jahre, 3 Zoll, für 750 Mark,
1 schwarzbr. Wallach
5 Jahre, 6 Zoll, Kommandeurpferd, 1500 Mark,
1 rothbr. Wallach
4 1/2 Jahre, 3 1/2 Zoll, 1000 Mark. Alle drei Pferde geritten, tragen schwerstes Gewicht, sehen sehr anständig aus, durchaus fromm, sehr geeignet für Infanterie-Offiziere, stehen zum Verkauf in Groß Ramsau, [7049
Bahnhof Wieps Ostpreußen.

Kompl. Fuhrwerk
niedrig. Parkwagen m. verstellb. Kutschersitz, neu,
2 Blauschimmel
7jährig, 1", flott u. gesund, ein- u. zweisp. zugfest,
1 Zweispänner-Brustblattgeschirr
gut erhalten, evtl.
Kutscherlivree u. Wagenplaid
in Danzig zu verkaufen. Preis 1730 Mk. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9101 d. d. Gef. erb.

436] Billig verkäuflich, da auf dem linken Auge erblindet:
Hellbraune Stute
Agortocker, 5 Zoll hoch, 8 J. alt, firm geritt., flott, f. mittler. Gewicht. Zur Zucht sehr geeignet. Besichtigung jederzeit.
Freiherr von Dungern, Hauptmann,
Graudenz, Pohlmannstr. 18.

Verkäuflich Danzig:
1. **dklbr. St.**, Bläße, 9 J., 6", aus Engl. imp., f. eleg.
2. **dkbr. St.**, 10 J., 5", Hannoveran., bes. bequem, zuverl., unermüdl. Bd. Pf. a. f. schwerstes Gew., fehlerfrei, anerk. lstgsfähig u. truppensr., a. Wunsch auf Probe, je 1400 Mk. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9045 durch den Geselligen erbeten.

Reitponny
für Kinder, 7jährig, Schimmelstute, 4' 8", breit, stramm auf den Beinen, auffallend hübsch, sehr ruhig und zuverlässig, ist auch gefahren, 240 Mark.

Esel-Gespann
Hengst und Stute, 5- u. 3jährig, von Kindern geritten und gefahren, absolut ruhig und ohne Untugend, mit Wagen, Schlitten Geschirr, 300 Mark, verkauft Freiherr v. Rosenberg,
Hochzehren, [540
Kreis Marienwerder Westpr.

Zu verkaufen: [326
Reitpferd
„Goldfuchswallach", 5' 6" groß, 4 1/2 Jahr alt, mit ganz selten hervorragenden Gängen u. Exterieur. kompl. geritten, truppu. straßensicher, sehr ruhig, ohne jeden Fehler, trägt jedes Gew. Westpr. Stutbuch, Theil II.
Wendt, Ltn., Ul. 4, Thorn III.

Hochtragende Kühe und Sterken
wo? — Pfarrei Schwekatowo.

20 tragende Sterken
stehen in Dom. Froedenau b. Bahnhof Raudnitz Westpr. zum Verkauf. [423

30 prima holl. Stiere
Durchschnitt 9 Ctr., à 27 Mark, sofort abzugeben. [9884
A. Pahlke, Dom. Rosenau b. Königsberg Ostpr.

367] Eine schwere
holländer Kuh
hochtragend, Mitte Mai kalbend, 6 Jahre alt, beim Weideüberfüllung des Viehes zu Verkauf in Poln.-Cekzin b. Amtsvorsteher Haase.

Sprungfähige u. jüngere, reinblütige erstklassige, holländ.
Zuchtbullen
von Heerbuchthieren steh. preiswerth zum Verkauf. [9567
Döhlau Ostpr.
Die Gutsverwaltung.

Zucht-Eber
Yorkshire (Meßtiner Zucht), dreijährig, wegen Nachzucht zu verkaufen. [541
Hochzehren,
Kreis Marienwerder Westpr.

160] Schöne, rasseechte
Bernhardinerhündin
1 1/2 Jahre alt, ist billig zu verkaufen. **Waldemar Rosteck, Graudenz.**

Bruteier.
99] Schwarze Minorka, Staatsmedaille, Ehren- und 1. Preise, erstklassiger Stamm, pro Dtzd. 4 Mk. 50 Pf. **Waldemar Rosteck, Graudenz.**

Bruteier
hellgelber Puten, 4 Mark pro Mandel inkl. Verpackung gegen Nachnahme.
Enteneier
p. Mandel 2 Mk. 50 Pf., große weiße Rasse. Ohne Porto. [363
Kleinb bei Briesen Westpr.

11 schwere Pflugochsen

verkauft **Louis Bartsch, Viehgeschäft**
9547] **Königsberg i. Pr., Hintere Vorstadt 11.**

Ostpreußischer Central- und Export-

Viehmarkt

für Mager-, Milch-, Zucht- und Fettvieh
auf dem städtischen Viehhofe zu [6880
Königsberg i. Pr.
Jeden Donnerstag Hauptviehmarkt.

Nähere Auskunft ertheilt die auf dem Viehhofe konzessionirte **Viehkommissions-Handlung**

Martin Raabe, Königsberg i. Pr.
Hintere Vorstadt 17.

Brut-Eier [336
von rein-rassigen schw., glattbr. Langshan (Dtzd. 4,50 Mk.), Plymouth-Rocks (2,40), gesperb. Schotten (3,00), schwarze, gelb., rebhuhnfarb. Italiener (2,50), Goldwyandottes (3 Mk.), Rouen-Enten (3 Mk.), Pecking-Enten (3 Mk.) sind zu beziehen durch den Elbinger Geflügelzucht-Verein. Bestellung. zu richten an Herrn Rent. **Friedrich**, Elbing, Burgstr.

Brut-Eier

schwarzer Minorka, Mk. 3,00 p. Dtzd. fr. incl. Verpackung.
Schützenhaus Nakel.

Brut-Eier

von hochfeinsten Rasse-Stämmen, dunkel gesperb. Plymouth-Rocks, pro St. 40 Pf., schwarze Minorka, pro St. 30 Pf. inkl. Verpackung, hatabzugeb. G. Rathke, Culm a. W.

Brut-Eier

von fast sämmtlichen Hühner- u. Enten-Rassen, deren Zuchtstämme unter Vereinskontrolle stehen, weist nach **Verein**

für Geflügel- und Vogelzucht, Bromberg.

Enten-Bruteier

pro Mandel 1 Mk., stets vorräthig in Mühle Waldheim b. Jablonowo. [9036

Hochtragende Kühe

kauft A. Henke, Graudenz
9769] Grüner Weg.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt.

Eine kompl. Accidenzdruckerei

u. kompl. **Buchbinderei** sind sof. preisw. geg. mäß. Anzahlg. z. übernehm. Strebsam. Fachm., Buchdrucker od. Buchbinder, erlangt mit gering. Mitteln eine sichere Existenz u. wird gebeten, Meldg. brieflich mit der Aufschrift Nr. 355 durch den Gesellg. einzusend.

In einer größeren Provinzialstadt ist ein gut eingeführtes

Putzgeschäft u. Schneiderei

mit nur feinster Kundschaft, unt. günstigen Beding. zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 9629 durch den Geselligen erbeten.

Mein Geschäftsgrundstück

besteh. aus Brauerei, Restaurat. Mehl-, Kohlen- u. Getreidegesch., direkt am Markt belegen, will ich verkaufen od. auch an tücht., sich. Braumeister ev. a. geth. verp. Gefl. Meld. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 9608 d. d. Ges. erb.

Beabsichtige mein

Hotelgrundstück

verbunden mit Destillation und Materialwaarengeschäft, größter Saal, sowie Garten, in einer Stadt von 10000 Einwohnern, zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9361 durch den Geselligen erb.

Todesw. ist eine seit viel. J. mit bestem Erfolg betriebene

Gastwirthschaft

bei Thorn
mit vollst. Einrichtung u. mehr. Baustellen **sof.** zu verk. Anz. 6- b. 7500 Mk. Meld. **ernstl. Kfr.** w. br. m. d. Aufsch. Nr. 86 d. d. Ges. erb.

Gastwirthschaft.

Eine in Pr.-Stargard, Friedrichstraße 80, in günstigst. Lage belegene Gastwirthsch. m. **Kolonialwaar.-Gesch.**, Restaur. u. Garten, ist unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. A. Dobrowolski, Pr.-Stargard, Friedrichstr. 80.

Wegen Todesfall ist mein

Gasthaus

mit Restauration und Fremdenzimmer, Billard rc., zu verk. od. zu verp. Ausk. erth. R. Bader, Marienwerder, Bsl. 5. [9617

Ich beabsichtige mein Grundstück, 220 Mrg. Weizenboden, wirthschaftsmäßig bestellt, mit gutem todt. u. leb. Inventar, gut. Gebäuden, sof. zu verkaufen. Anzahlung ca. 24000 Mk., feste Hypothekengelder 28800 Mk. 12 Kilometer von Kr. Thorn. [8070
Meldungen unter **F. K.** Dt.-Vogan.

Neues, mass., zweistöckiges

Hausgrundstück

in schönster Geschäftslage ein. gr. Kreisstadt, für jede Branche passend, ist durch besondere Veranlassung sehr billig, bei gering. Anzahlung, verkäuflich.
Meldung. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 292 d. d. Gesell. erb.

Habe die Absicht, mein [315

Rittergut

Zajaczkowo, ca. 1400 Morgen Rübenboden und 500 Mrg. vorzügliche Wiesen, mit hervorragenden massiven Gebäuden u. ausgezeichnetem todten u. lebenden Inventar, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Bahnstation und Chaussee im Gute u. 3/4 Meil. von Kreis- und Gymnasialstadt. Anmeldungen bitte zu richten an Dom. Zajaczkowo, Kreis Loebau Westpr.

Sehr gute Brodstelle.

Verkaufe mein nachweislich gut gehendes **Delikatessen-, Kolonialwaaren-, Wein-, Stab- u. Eisenwaarengesch.,** mit guten Gebäuden, groß. Hof, schön. Garten, in bester Lage einer Garnisonstadt mit mehrer. höheren Schulen. Umsatz ca. 120000 Mk., Preis 60000 Mark. Zur Uebernahme gehören 20000 Mk. Meldungen werden br. mit der Aufschr. Nr. 4 durch den Geselligen erbeten.

Ein Gut in Westpr.

von 345 Mrg., davon 100 Mrg. Wald, ca. 25- b. 30jähr. Bestand, das Uebrige durchweg Roggen- u. Kartoffelboden, Gebäude sehr gut, ist Umständehalber bei 12- b. 15000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Mldg. an [9937 Inspekt. Ziesmer, Dt.-Eylau, Jamielnikerstr. 8.

54] **Am 30. April, Vorm. 9 Uhr, soll auf dem Amtsgericht Konitz das Grundstück des Schneidermeisters Pischke in Konitz versteigert werden. Das Grundstück besteht aus Hofraum und Hausgarten sowie dem neu erbauten Wohnhause nebst Nebengebäuden und ist mit 3100 Mk. zur Gebäudesteuer veranlagt.**

Konitz, den 10. April 1900.

Hasse, Rechtsanwalt.

In einer größ. Garnisonstadt Ostpreußens ist ein altes, flottgehendes Geschäft der Kolonial-, Delikateß- u. Eisenwaaren-Branche mit Schank, an schiffbarem Wasser gelegen, nebst groß. Einfahrt u. Hofraum, für den Preis von Mk. 110000 zu verkauf. Zur Uebern. sind Mk. 50000 erforderlich. Selbstreflekt. belieben sich briefl. mit der Aufschr. Nr. 7257 durch den Geselligen zu melden.

Gute Brodstelle.

In einer Kreisstadt Pommerns (lebhafter Industrieplatz) ist ein flottgeh. Restaurant m. Gart. u. Kegelb., in bester Lage, m. neuen Geb., weg. dauernd. Krankh. des Besitzers b. 8- b. 10000 Mk. Anzahlg. zu verkauf. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 7805 d. d. Ges. erb.

Brodstelle, sehr lohnend für 2 Herren, in Kreis- u. Garnisonstadt Ostpr., mit gr. Begütg. u. wohlhab Bauernstd., alt. renom. **Eisenwaaren-Geschäft** m. all. Nebenbranch. u. Spezialmagazin in Wirthschaftsartik., Lampen, Glas-, Porzell.-, Luxus- u. Geschenkgegenstd., im Herbst cr. od. spät. weg Krankh. u. Fortzgs. nach d. Süden evtl. mit neuem Grundst., ohne oder mit Waarenlager, belieb. Höhe, günst. abzugeben. Zahlf. Reflekt. woll. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9150 d. d. Ges. einf. [9150

1147] Mein im Kreise Wongrowitz belegen. **Gut Kujawki,** vom Gehöft 3 km Chaussee zum Bahnhof Wapno, ca. 1030 Mrg. Acker, 200 Mrg. Wiese, Torfstich, Rübenbau evt. beabsichtige zu verkaufen. Hypothek Landschaft. Nur Selbstkäufer berücksichtigt.
M. Wolff, Marienfeld bei Elsenau, Posen.

Friseur-Geschäft mit angr. Wohnung wegen Uebernahme e. Zahntechnik zu verkauf. Jahreseinnahme 4500 Mk., Preis 2000 Mark, mit modernen Einricht., in einer Garnisonstadt von 28000 Einwohn. in Pr. Posen. Offert. f. an Herrn R. Sinz in Bromberg, Friedrichstr. 36 II., zu richt.

Selten schöne Besitzung.

9936] Umst. halb. verk. m. Bes., ca. 500 Mg. vorz., eb. Bod., gute Jagd u. Gebäude, mit vollständ. Invent., f. d. bill. ab. fest. Pr. v. 50000 M. b. 7- b. 10000 M. Anz. Mld. u. **A. Z. 50** pstl. Schimonken.

Eine Kantine

14 m lang, 4 m tief, zum sofort. Abbruch billig zu verkaufen auf d. Neubaustr. Schönsee-Ostrowitt. Paul v. Bezorowski, Bahnh. Schönsee. [16

Groß-Fleischerei

mit bedeutendem **Wurstgeschäft** in Danzig, ist wegen Krankheit zu verkaufen. Nachweisbarer jährlicher Umsatz ca. 90000 Mk. Anzahlung auf das Grundstück 10000 Mk. Reflektanten werden gebeten, ihre Adressen unt. B. 473 an die Exped. der „Danziger Zeitung", Danzig, einzusenden.

Mein Grundstück

in Reichenbach Opr., 3 Hufen groß, durchw. Weizenboden, gute Gebäude, massiv. Wohnhaus, 856 Mk. Grundsteuer-Reinertrag, beabsichtige ich, anderer Unternehm. halber, zu verkaufen. Meldung. unt. **A. Z.** postl. Reichenbach erb. Agenten verbeten. [124

Parzellirungs-Anzeige.

Dienstag, den 17. d. Mts., von 11 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichneter d. der Frau Wilhelmine Bartz zu Oberausmaß, Kr. Culm, gehörige Besitzung, bestehend aus nur Weizen-Acker, best. Kuhheuwiesen, fast neuen Gebäuden, prachtvolles Inventar, hart an der Chauss., 5 Minuten zur Molkerei u. 1/2 Stunde von Culm geleg., in einer Größe von ca. 65 Morgen pr., im Ganzen od. auch getheilt, in deren Behausung verkaufen. Falls d. Besitzung im Ganzen erworben wird, bleibt ein großer Theil des Restkaufgeldes zu 4% stehen. [9793

Culm, im April 1900.
J. Mamlock.

Eine in vollem Betriebe befindliche und gut eingeführte

Ofenfabrik mit Dampfbetrieb

in Pommern, die ihre Jahresproduktion für 1900 bereits verkauft hat, mit eigenen Thonlägern, 4 Brennöfen u. Glasuröfen, eigenem elektrischem Licht, Gebäude vollständig neu, in welcher namentl. weiße u. altdeutsche Oefen angefertigt werd., ist sof., nur wegen Erkrankung des Besitzers, verkäufl. Waarenlager und Buch nicht Bedingung zu übernehmen.
Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9470 durch den Geselligen erbeten.

Umständehalber will ich meine

Dampfmühle

nebst Postgrundstück, liegend in einem Kirchdorfe Ostpr. mit sehr guter Umgegend, bestehend aus ein. mass., dreistöckigen, in gutem Betriebe stehenden Mahlmühle nebst eingerichteter, massiver Meierei und Brauerei, massivem langen Stall, massivem herrschaftlichen Wohnhaus nebst schönen Anlagen, 16 Morgen Acker I. Kl., davon dreiviertel schöne, zweischnittige Wiesen, Postgrundstück, bestehend aus einem herrschaftlichen massiven Hause und Stall nebst großem Garten u. Anlagen, geeignet für einen Rentier; die Lage eignet sich vorzüglich zu einer Schneidemühle, da sie nur 1/2 Kilometer von einer großen Forst entfernt ist; Bahn ist in nächster Zeit in Aussicht gestellt. woselbst auch der Bahnhof zu liegen kommt, unter günstigen Bedingungen, mit fester Hypothek, Anzahlung nach Uebereinkunft zu verkaufen.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8964 d d. Gesell. erb.

Eine Wassermühle

mit ausreichender Wasserkraft, f. 3 Wspl. Leistung täglich, 10 Minuten von Bahnh. u. Stadt, ca. 35 Morgen Land, Geb. und Mühle neu, herrlich gelegen, ist krankheitshalber gegen wenig Anzahlung zu verkaufen. [352
Meldungen zu richten an C. Manzer, Arnswalde.

Bockmühle

mit 2 Gäng., all. a. Ort., 10 Mrg. Weizb., 2 Mrg. Wiese m. Torf, neue Gebäude u. Invent., ist krankheitsh. zu verkaufen. Adomat, Koslowo per Abl. Schönau Kreis Graudenz. [9935

Im Centrum Königsbergs [111
dicht **am Neuen Markt** (Pregel) und am Roßgärter Markt, sowie Pferde- **u.** elektrischen Bahn, ist e. **Eck-Destillation** und Restaurant mit 5 Fremdenzimm. rc. ohne Abstand Umstände halb. für 2500 Mk. zu verm. Max Werneyer, Mittelanger 16.

Parzellirungs-Anzeige.

Von unserem Gute

Wilkowo bei Gr.-Klonia

haben wir noch einige Parzellen in beliebiger Größe abzugeben. [8491
Die Parzellen sind vermessen und mit Winterung versehen.
Jeder Parzelle werden nach Wunsch einige Morgen des vorzüglichsten **Torfstiches** zugetheilt.
Alte Gebäude und Scheunen sind noch abzugeben.
Die Schulverhältnisse sind geregelt.
Die Kaufbedingungen werden sehr günstig gestellt und bleiben die Restkaufgelder auf viele Jahre stehen.
Kaufverträge können täglich im Gutshause zu Wilkowo abgeschlossen werden.

Waubke, Plath
Wilkowo bei Groß-Klonia.

9977] Flott gehendes

Gasthaus

Saal, Fremdenzimmer und Vereinslokal vieler Vereine, nur Bierumsatz **ca. 550 Tonnen jährlich,** Material-, Schnittwaaren-Geschäft, nahe Marienburgs, Bahn- und Poststation, an Chaussee gelegen, Krankheitshalber **sofort verkäuflich.** Anzahlung ca. 10- bis 12000 Mk.
Näheres bei Kaufmann Otto Kotschedoff, Marienburg Westpreußen.

E. Schnupftabakfabrik

mit Kundschaft ist krankheitsh. b. mäßiger Anzahl. sofort zu verk. Gefl. Meld. w. briefl. m. der A. Nr. 461 durch d. Geselligen erb.

Ein Fabrikgrundstück

in Dirschau gelegen, ca. 2300 Quadratmeter groß, davon 350 Quadratmeter mit 3stöckigem Speicher und 4stöck. Fabrikgeb. (alles massiv) bebaut, eventl. auch 40pferd. Dampfkraft vorhanden, zu jeder industriellen Anlage passend, ist billig zu verpachten oder zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8303 durch den Geselligen erbeten.

Selten schönes [278

Grundstück

gegenüber der Königl. Kommandantur, ca. 6000 Quadratmeter, zu Bauplätzen u. jeder Geschäftsanlage sich eignend, zu verkaufen.
Graudenz, Lindenstraße 24.

Fuhrgeschäft

welches 30 Jahre mit Erfolg betrieben wurde, ist krankheitshalb. billig zu verkaufen. [285
Frau A. Heise, Bromberg, Berlinerstr. Nr. 5.

Neu eingerichtetes

Drogen-Geschäft

sofort billig zu verkaufen. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 137 durch d. Geselligen erb.

Parzellirungs-Anzeige.

217] **Dienstag, den 17. d. M.,** 10 Uhr Vorm., werde ich das Steiner'sche Grundstück in Christfelde bei Gruczno, bestehend aus nur bestem Weizenacker u. schönsten Kuhheuwiesen, großem Obstgarten, im Ganzen oder getheilt in deren Behausung verkaufen. Den Käufern bleiben die Restkaufgelder auf lange Jahre unkündbar stehen.
Culm, im April 1900.
M. Kalweit.

Ein schönes Gut

340 Morgen groß, mit 2 Mahlmühlen, einer Schneidemühle, gute Gegend, ist sofort zu verkaufen. Ernste Reflektanten werden gebeten, Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7445 **durch d.** Geselligen einzusenden.

5056] Krankheitshalber beabsichtige ich meine in Braunswalde beleg. **Grundstücke,** bestehend aus 1. einem **Kolonialwaaren-Geschäft,** Bäckerei, Holz- u. Kohlen-Handlung, 2. Mühlengrundstück (Holländer, 3 Gänge) nebst Wirthschaftsgebäud. u. ca. 8 Morgen Land. 3. Einwohnerhaus m. ca. 4 Morg. Land, zusammen od. getheilt zu verkauf.
Weichert, Braunswalde, Post- und Bahnstation.

Mein Grundstück

Culmisch-Dorposch, Nr. 8, 9, 10, ca. 37 Hekt. groß, bin ich Willens, im Ganzen oder in kleinen Parzellen zu verkaufen. [350
Hermann Goertz, Besitzer.

Eine sichere Existenz
kann sich derjenige verschaffen, der über Baarmittel verfügt und meine gesammte Fabrikation, verbunden mit groß. Möbel-, Polster- und Sargwaarenlager, und gesammte Materialien erwirbt (ev. günst. Bedingungen) u. den Laden, Wohn-, Lager-, Fabrikationsraum rc. in Pachtung nimmt. Dies Geschäft ist das einzig gutgehende in einer aufblühenden Stadt m. guter Zukunft, großem Umkreis und an der Bahn und Wasser gelegen. Meld. werden briefl. u. Nr. 9171 durch den Geselligen erb. [9171

Gasthof

fein gebaut, toller Verkehr, billig für 29000 Mark, Anzahlg. 3000 Mark. Hat 4 Gastzimmer, groß. Saal, Garten, Kegelbahn, Kolonaden, Neb.-Einnahm., weg. Uebernahme e. Fabr. verkäuflich.

Schloßgut

sehr billig verkäuflich, dicht bei gr. Militärstadt Größe 165 Morg., Rübenboden, prima Wiesen, feine Gebäude u. Vieh, für 55000 Mk., Anzahlung 6000 Mk., Hypothek 45000 Mk. Sparkasse. Colbatzky, Görlitz, Lutherstraße 41, I. [295

Hotelverkauf.

Beabsichtige mein in kl. Stadt Pomm. am Markt geleg. Hotel, einzigstes am Ort, unter günstig. Beding. zu verkauf. Meld. w. b. m. d. A. Nr. 361 d. d. Ges. erb.

Mein

Rittergut

selbständig, 2 Klom. von Gymnasialstadt, 830 Morgen, Grdst.-Rtrg. 2300 Mk., gute Gebäude, schönes Inventar, **Brennerei** 18000 Ltr. Cont., verkaufe für 165000 Mk. bei 40000 Mk. Anzahlung durch die [291
General-Güter-Agentur von
Carl Tempel,
Flatow Westpreußen.

320] **Gelegenheitskauf.** E. rent. Gastwi thsch., m. mass. Geb. u Einwohnerh., m. 10 Mrg. Weizenacker, m. lebend. u. todt. Inv., i. groß. Kirchendorf, angr. 6 Ritterg. in gut. Geg., 1 3/4 Meile v. d. Kreisstadt Tuchel, f. e. Geschäftsmann flott. Gesch., f. 5000 Thlr. m. 1300 Thlr. Anz., Rest feste Hypothek. Gerson Gehr in Tuchel Wpr.

353] Ein schönes

Ziegeleigrundstück

unerschöpft., guter Lehm, 3 Kil. v. Bahnh. Warlubien, ist f. den bill. Pr. von 7500 Mk. bei ger. Anzahl. zu verk. Besitzer ist kein Fachmann. Meldungen bitte an Franz Rotzlawski, Gr.-Kommorsk Westpreußen.

Als gute Brodstelle

ist zu verkaufen [145

ein Grundstück

in Mittelguth bei Biessellen, in dem eine Bäckerei mit Erfolg betrieben, dazu ca. 4 Morgen Gartenland. Konsens nicht ausgeschlossen. Näheres zu erfragen bei Bartlikowski, Hohenstein Ostpreußen.

Parzellirungsanzeige.

9386] Im Auftrage des Herrn Janke, Rittergutsbesitzer in Zbennin, Kreis Konitz, werde ich am **Montag den 23. April,** von 10 Uhr Vormittags an, dessen Rittergut von 518 Hektar incl. 125 Morgen Wiesen, 150 Morg. schlagbarer Wald u. 200 Morg. Schonung, mit sehr reichlichem guten Inventar, großartigen Gebäuden, im Ganzen, auch in kleine Parzellen getheilt, an Ort und Stelle unter günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen.
Bei rechtzeitiger Anmeldung werden Wagen zur Abholung Bahnhof Konitz gestellt.
Hermann Ascher, Güteragent, Culm.

Für Photographen.

Wegen anhaltender Krankheit gedenke ich mein **villenartiges Grundstück** mit Garten u. mit meinem photographischen Geschäft ersten Ranges, in mittl. ostpr. Garnisonstadt, in vorzüglicher Lage, sofort einzeln oder zusammen preiswerth zu verkaufen evtl. zu verpachten. Anzahlung nach Vereinbarung. [9060
Adalbert v. Swieykowski. Lyck, Bahnhofstr. 38, 1.

Todesfalls halber zu verk. m. **Materialwaaren-Geschäft** mit Flaschenbier, welch. ungef. schon 20 J. exist. 2 Wohnhäus. m. d. Ertrag von 1000 Mk. Miethe, 5 Morg. schöne Flußwiesen, 8 Mg. Land. Ort: Marktflecken. Bahnverbind. Verkaufspr. 17000 Mk. Anzahl. n. Uebereinkunft [449
Marie Möhring, Bentheim Op.

Flott gehende

Essig-Fabrik und Bierverlag

in guter Gegend Ostpreußens, mit Garnison- und Bahnverbindungen, sofort oder 1. Juli bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8086 durch den Geselligen erbeten.

Ich beabsichtige mein im Centrum Danzigs gelegenes, schuldenfreies [196

Grundstück

zu beleihen und suche von Selbstdarleihern eine erststell. Hypoth. von 20- bis 25000 Mk. Meldung. unt. **W. M. 952** an d. Ins.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5, erb.

Größeres, zum Parzelliren geeignetes [9957

Gut

zu kaufen gesucht. Bevorzugt ein Objekt, bei welchem Auftheilungs-Kaufverträge bereits perfekt sind. Hochrentables Hausgrundstück in großer Stadt muß mit in Zahlung genommen werden. Gefl. Meldungen **sub T. J.** 100 Hauptpostl. Bromberg.

9817] Ein strebs., in jed. Hinsicht solid. Landwirth sucht **ein Gut** von 500 b. 1000 Morg. zu pacht. od. ohne Anzahl. zu kaufen, jed. kann geringe Anzahl. nach 1 Jahr geleist. werd. Güter, die sehr hypothekarisch belastet sind, bevorz. Gefl. Meldung. u. Nr. 9817 durch den Geselligen erbeten.

Güter

in **Westpreußen** und **Posen,** jeder Größe, sucht sofort für zahlungsfähige Käufer die [8908
General-Güter-Agentur von
J. Popa, Flatow Westpr.

Möchte mich selbständig machen und suche baldigst mit ca. 75000 Mk. Anzahlung ein

schönes Gut

zu kaufen. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 338 d. d. Gesell. erb.

8753] Suche zum 1. Juli oder zum 1. Oktober d. J. ein kleines, **gutgehendes**

Papier-Geschäft

in einer Provinzialstadt zu kaufen. Meld. u. G. G. Thorn postl. erb.

P. Sander

Königl. Landmesser [3126
Posen, Victoriastr. 9, pt.,
vermittelt **An- und Verkauf** v. Grundbesitz j. Größe
Beste Empfehlungen.
Für preiswerthe Güter stets ernstliche Käufer vorhanden.

Pachtungen

286] Beabsichtige meine gut gangbare

Brod- u. Feinbäckerei

verbunden mit Restauration u. Café, zu verpachten. Näh. bei Frau A. Heise, Bromberg, Berlinerstr. Nr. 5.

Selten günst. Gelegenheit!

Dampfmolkereiverpachtung
inmitten milchreich. Gegend.
Beste maschinelle Einrichtung, großer Eiskeller mit Eisvorrath, schöner geräumiger Schweinestall rc. Leistung der Centrifuge ca. 1400 Liter per Stunde. Milchpreis 6 Mon. 7 Pf., 6 Mon. 8 Pf. per Liter. Pächter kann Gesammtanlage käuflich günstig übernehmen oder gegen übliche Verzinsung und Kaution pacht.
Drzewicki, Gonsiorken bei Morroschin, Post- u. Bahnst.

Die Mühle und das Sägewerk

in Lümzow bei Ratzebuhr (Pommern), an der Küddow gelegen, werden am **Dienstag, den 15. Mai cr., Vorm. 10 Uhr,** an Ort und Stelle auf 10 Jahre verpachtet. Pachtbedingungen sind gegen Einsendung von einer Mk. vom Rentamt Lübgust b. Gramenz zu beziehen.
Bewerber müssen den Besitz von 3000 Mk. Vermögen glaubhaft nachweisen. Pachtübernahme am 1. Oktober cr.
Storkow b. Elsenbusch, den 27. März 1900.
Der Bevollmächtigte der Frau v. Knobel Doeberitz geb. von der Osten.
Thamm, Landesältester a. D.

Eine Bockwindmühle

mit fr. Steinen u. Cylinder ist in Jablonowo vom 1. Mai ab zu verpachten, auch bin ich Willens, dem Pächter das ganze **Mühlen-Grundstück** von sofort preiswerth zu verkaufen. Zu erfr. b. Schinz, Graudenz, Schützenstr. 20. [9961

Eine gangbare Bäckerei

wird v. gleich od. spät. z pacht. gesucht. Meld. u. W. M. 949 Ins.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

Suche zum 1. Juli oder früher

ein Gut

von 400 bis 500 Mrg. zu pachten, am liebsten in der Prov. Posen oder Westpreußen. Gefl. Mld. an G. Hillmer, Plüschow bei Grevesmühlen, Mecklenburg.

Eine Ausstellungsfahrt.

2. Forts.] Erzählung von Karl Postumus. [Nachdr. verb.

Grünhagen, Oktober 189*.

In der Hoffnung, irgend ein, wenn auch nur halb bekanntes Gesicht zu finden, stieg ich wieder auf Deck. O weh, nichts wie fremde Herren, die mich Einsame verwundert anstarrten: so glaubte ich wenigstens. Recht beklommen setzte ich mich unweit von der Kommandobrücke und sah hinaus auf das ewig bewegte, schäumende Wasser. Offene See! Wie mir beim Schauen das Herz aufging! Möven umkreisten unser Schiff, oder ließen sich von den Wellen schaukelnd tragen, aus denen ab und zu eines Tümmlers schwerfälliger plumper Leib emporschnellte, der spielend sich zu überschlagen schien. Weithin sonst nichts, als Himmel und See in herrlichster Beleuchtung und Farbenpracht, daß ich sowohl Papa's Strenge, wie seinen bevorzugten Bewerber ganz vergaß. Ich schaute, schaute!

„Fräulein Gertrud, Sie?" Eine kräftige, gebräunte Männerhand streckte sich mir entgegen. Ich schaute überrascht in Klaus Horsig's lächelndes Gesicht, und meine Rechte in die seine legend, erwiderte ich fröhlich: „Nun bin ich, gottlob, nicht mehr allein! Papa spielt und trinkt unten, mein von ihm bestellter Ritter widmet sich ebenfalls Gott Bachus, und so floh . . . . ." Der Wind fegte mir einige Strähnen entfesselten Haares über die Augen. Vergebens suchte ich Ordnung zu schaffen. Uns gegenüber aber entriß der Beutesüchtige einer Dame den rothen Sonnenschirm, der nun in tollen Sprüngen über die Wellen tanzte, bis er in den Wirbel hinabgerissen wurde. Alles lachte. Klaus stand in wartender Stellung vor mir. Sollte ich ihn auffordern, sich zu setzen?

„Wissen Sie was, gnädiges Fräulein, ich sehe mich ein Mal nach Ihrem Beschützer um, berichte Ihnen, wie er Ihren Verlust trägt, und wenn meine Gesellschaft Ihnen dann erwünscht ist, plaudern wir."

„O wie gern! Ich bin ja so froh, Sie nicht in Begleitung einiger Flaschen Weines zu sehen."

Scherzend drohte er mit dem Finger. „Hab' als echter Deutscher König Durst auch meinen Zoll gebracht."

Ich blickte der stattlichen Gestalt nach, die trotz des schwankenden Bodens fest dahin schritt. Man konnte Horsig nicht schön nennen, aber der hoch getragene Kopf, die sichere Haltung deuteten auf Kraft und Selbstbewußtsein. Ein „Inspektor" mit den Formen eines vornehmen Mannes! Ich seufzte. Da kam er schon wieder zurück; der Schalk lachte aus ihm.

„Fräulein Gertrud, ob Sie wohl errathen, womit Ihr gewesener Ritter sich beschäftigt?"

„Er schläft, nicht wahr?"

„Richtig! Schnarcht sogar laut, obwohl ein munterer Geselle von Studiosus ihm aus der rechten Rocktasche eine halb geleerte Flasche mauste."

Armer Raudy, hätte er unser lustiges Lachen gehört! Uebermüthig erzählte ich von seinem Schnarch-Konzert und weihte den alten Freund dann in unser jetziges Leben auf Grünhagen ein. Auch von Dir, meine Constanze und von Deinem Eheglück erzählte ich. Vom Schlosse ging es in die Ställe, auf die Aecker, in Wald und Garten — Wirthschafts-Freuden und namentlich -Sorgen, von denen wir Damen ja stets einen Abglanz aus erster Hand erhalten.

„Ja, Ihr Herr Papa gehörte immer zu den Herren, die ihre Wirthschafts-Mißstimmung gewitterschwül an den häuslichen Herd bringen."

Ich nickte beipflichtend. „Und seit Sie fort sind, schlagen die Blitze viel häufiger ein, poltert das Donnerwetter viel drohender. Uebrigens meine ich, es sei in der Ordnung, daß wir Landfrauen sowohl Unannehmlichkeiten wie Freuden in der Wirthschaft mittragen."

„Bei den jetzigen schlechten Zeiten, der mangelnden Arbeitskraft, ein zu schweres Päckchen für zarte Schultern, mein gnädiges Fräulein."

Ich sah ihn fest an. „Da wüßte man aber wenigstens, ob Männer, wie Sie, welche die Grünhagener Wirthschaft verfehlt, ertraglos nennen, Recht haben, oder nicht!"

Horsig stutzte. Ich gab ihm die Erklärung: „Gestern hörte ich zufällig dies Urtheil von Ihnen".

„Ah, richtig. Eine junge Dame ging vor uns her. Also die waren Sie? Macht meine ungünstige Ansicht Ihnen Sorge?"

„Ja, weil ich fühle, wie durch Papa's Ausstellungs-Ehrgeiz . . ." Ich zögerte verlegen, und meine Lippen zitterten so, daß ich weder meiner Angst und Unruhe, noch Papa's eigener Andeutung erwähnen konnte.

Meine plötzliche Erregung fiel Klaus auf. Beruhigend nahm er meine Hand. „Wie blaß Sie werden, Fräulein Gertrud! Ihr Vater wird Verluste gehabt haben; auch der tüchtigste Landwirth spinnt jetzt keine Seide. Doch wer noch was zuzusetzen hat, arbeitet sich schon durch."

Um was zuzusetzen zu haben, wollte Papa mich folglich dem reichen Bewerber verheirathen! Die Ausgelassenheit ringsum stimmte mit meinen trüben Gedanken schlecht überein. Klaus in seiner Jugendkraft und Anspruchslosigkeit konnte schon von „sich durcharbeiten" sprechen, aber — Constanze, Du glaubst gar nicht, wie bange mir wurde. Hatte ich doch im Glauben, reich zu sein, beim verschwenderischen thatenlosen Leben gedankenlos mitgeholfen und so auch zum Ruine beigetragen.

Meine feuchten Augen schweiften über das Meer. Da tauchte vor meinem erstaunten Blicke in der Ferne eine Fata-Morgana, sonnenbeglänzt und roth leuchtend, ein Felseneiland aus smaragdnen Wassermassen hochragend auf. Aber das war ja kein Luftgebild, das mußte . . . „Helgoland?" Mein bebender Finger zeigte hinaus. Unwillkürlich war ich aufgestanden.

„Ja! Grün is dat Land, wiet ist de Sand, roth is de Kant, dat' sind de Farben von Helgoland. Früher ein Posten Albions mitten im deutschen Meere. Kommen Sie, Fräulein Gertrud, wir wollen diese politische Errungenschaft — sie wurde leider theuer bezahlt — von der Kommandobrücke aus in Augenschein nehmen."

Nach ein paar Worten mit dem ihm bekannten Lloyd-Direktor gestattete man uns liebenswürdig das Hinaufsteigen. Vor dem herrlichen Ausblick hier oben entflatterten meine Sorgen wie eine Schaar schwarzer Raben. Die Welt war zu schön. Nachdem wir uns recht satt geschaut hatten, flog mein Auge auch zu Raudy hinunter.

„Sehen Sie, da wacht Ihr Held just auf."

„Wie verdutzt er sich umsieht!"

„Natürlich nach Ihnen."

„Und den leeren Kopf schüttelt! Ob über mich oder sich?"

Horsig's Feldstecher zauberte mir das Männchen dicht vor Augen. „Ach, Herr Horsig. Und jetzt befühlt er seine Taschen, findet seinen Tröster nicht."

„Wollen Sie nicht hinuntersteigen, ihm den zu ersetzen?"

Lachend wehrte ich mit beiden Händen ab und fröhlich wie Kinder beobachteten wir des kleinen Mannes wunderliches Gebahren. Ach, da mußte er auch noch seekrank werden. Er krümmte sich förmlich.

Helgoland trat immer deutlicher hervor. Je näher wir kamen, desto bewegter und kürzer wurden die Wogen. „Jetzt geht der Lämmertanz los und verlangt noch manches Opfer. Werden Sie tapfer bleiben, Fräulein Gertrud?"

„Munter wie ein Fisch im Wasser."

Das machte mich ganz stolz, zumal neben uns der Frau des Direktors, einer weit gereisten Dame, die sogar in Honolulu geboren war, sehr elend wurde. Wir waren nicht so weit her, standen aber fest auf unsern Füßen und blickten entzückt um uns. War das ein Vollgenuß, mit Klaus solche Seefahrt zu machen! Himmel und Erde und Helgoland, durch die Sonnenstrahlen wie von loderndem Feuergürtel umgeben.

„Klor de Klus!" ertönte des Kapitäns Stimme. Es sollte bald Anker geworfen werden. Das war das Zeichen, uns reisefertig zu machen. „Darf ich mich Ihnen anschließen, Herr Rath?" fragte Horsig, den Papa recht von oben herab begrüßt hatte.

„Warum nicht! . . . Raudy, Mensch! Sind Sie des Teufels?" Beim Hinabeilen zum Ausschiffen schlug Raudy, seiner Glieder nicht mehr Herr, so heftig gegen den Radkasten, daß das Blut hell aus einer Stirnwunde strömte. Horsig und ich konnten uns kaum umsehen, weil wir fest zwischen drängende Menschen eingekeilt standen. Nun bat Papa Horsig, mich zu beschützen, und trat zu dem Verwundeten zurück.

An dem Treppchen, unter dem das Helgoländer Boot sich schaukelte, fehlten in der Mitte zwei Stufen. Ich machte es wie alle andern, hing mich mit den Händen an die oberste Stufe und suchte, unterstützt von irgend einem Seebären, mit den Füßen die untere zu erreichen. So gelangte ich sicher in's Boot.

Als wir das Unterland betraten, gab es noch keine Läster-Allee spottsüchtiger Badegäste, und die armen Schwachen unter uns konnten undurchgehechelt ihrer leiblichen Stärkung zustreben. Wir beide erwarteten das zweite, das dritte Boot, und als das Papa auch nicht brachte, beschlossen wir, das Kurhaus aufzusuchen, um für die Nachzügler Plätze und Essen bereit zu halten.

„Papa liebt es gar nicht, zu warten."

„Wenn er nur dahin geht!"

„Aber ich bitte Sie, Herr Horsig, das Kurhaus ist doch auf jeder Fahrkarte als Versammlungsort angegeben!"

Nun sahen wir uns im freundlichen Unterlande um und stiegen die „Börrig", die Treppe zum Oberlande, gemächlich plaudernd hinan. Geputzte Helgoländer standen hier in ihrer eigenartigen Tracht; die Frauen schauten unter ihren schwarzen, gestickten Hüten sehr selbstbewußt drein und hatten sich neben den rothen Felsen malerisch gruppirt.

Die Häuser des Oberlandes, auf wie engem Raume sie auch zusammengedrängt waren, machten ebenfalls den Eindruck peinlichster Nettigkeit; sauber, blitzsauber leuchtete alles. Für Staub und Schmutz, diese nimmer ruhenden Feinde von uns Hausfrauen des Festlandes, schien hier kein Platz zu sein und die Luft umfächelte und durchwehte mich so kräftig, die Sonne braunte so südlich warm, daß es einem ging wie den Stockfischen, die überall zum Dörren hingen. Wenigstens glühten meine Wangen, als wären sie mit Nesseln gepeitscht.

Bald saßen wir im Speisesaale des Kurhauses und stärkten uns. Am Meere ist man ja stets hungrig. Dabei schauten wir nach Papa's Filzhut aus. Ja, Filzhüte wurden unzählige an den Fenstern vorbeigeführt, doch keiner saß auf meines Vaters grauem Haare.

„Wo er nur bleibt?" Hatten wir eine Dummheit gemacht, nicht noch länger an der Brücke zu warten? Papa konnte die Karte nicht gelesen haben. Er würde zürnen. Der Welt halber wurde es mir auch peinlich, allein neben einem jungen Manne zu sitzen.

Feinfühlend merkte Horsig mein Unbehagen. „Haben Sie Vertrauen zu mir, gnädiges Fräulein?"

„Gewiß", antwortete ich schnell. Da sagte er ernst: „Dann verbittern Sie sich die frohe Gegenwart nicht durch allerlei Wenn und Aber. Ein für den armen Raudy allerdings unbehaglicher Zufall führte uns alte junge Freunde gemeinsam hierher, genießen wir den gegebenen Augenblick harmlos. Wie oft sind Sie daheim mit mir allein stundenlang spazieren gegangen!"

Klaus hatte ja Recht, schien immer Recht zu haben. Wir thaten nichts, dessen wir uns zu schämen hatten. Weshalb also das Urtheil der Wett fürchten? Dennoch wurde ich nicht froh.

„Ob Ihr Herr Vater mit dem Verletzten vielleicht zum Arzte gegangen ist?"

Ich sprang auf. „Ja, da müssen wir ihn suchen."

Ritterlich, wie er stets gewesen war, nahm er meinen Regenmantel, bot mir indessen seinen Arm nicht, sondern schritt plaudernd neben mir her. Trotzdem schien es mir, als sähen alle Vorübergehenden uns an.

Unsicher blieb ich vor einem Ladenfenster stehen, wo allerliebste Arbeiten aus Perlmutter, Muscheln und Vogelbälgen ausgestellt waren. „Wenn ich hier bliebe, kleine Andenken kaufte . . . und Sie allein zum Arzte gingen?" stotterte ich.

„O, der Rückfall in das alte Uebel! Aber da es Ihr Gemüth sichtlich beruhigt, suche ich Ihren Herrn Papa auf."

Wunderbar, nun war es mir, als hätte meine alberne Verlegenheit mich selbst gestraft und muthwillig mich um einige glückliche Augenblicke gebracht.

Während ich unter Kleinigkeiten die engere Wahl traf, erzählte die Verkäuferin, daß die meisten der verwendeten Vögel bei ihrem Fluge nach oder von dem Süden durch das Helgoländer Leuchtfeuer um's Leben kämen. So bringt den zart gefiederten Seglern der Luft des Schiffers blendender Wegweiser Verderben. Nun ich das hörte, erstand ich mir einige Federsachen ohne weitere Gewissensbisse.

Da trat Klaus wieder ein. Er war allein und sah sehr ernst aus. „Nun?" fragte ich hastig.

„Ich traf Ihren Herrn Vater dort nicht mehr. Nachdem Raudy's Wunde nach allen Regeln der Kunst genäht worden ist, sind beide Herren fortgegangen. Mehr wußte der Arzt nicht." (F. f.)

Die Liebe gleicht dem April:
Bald Frost, bald fröhliche Strahlen,
Bald Blüthen in Herzen und Thalen,
Bald stürmisch und bald still,
Bald heimliches Ringen und Sehnen,
Bald Wolken, Regen und Thränen —
Im ewigen Schwanken und Wähnen,
Wer weiß, was werden will. **Geibel.**

Räthsel-Ecke.

[Nachdr. verb.

62) Bilder-Räthsel (Hieroglyphen).

Von jedem Bilde gilt der Anfangsbuchstabe; die fehlenden Vokale sind sinngemäß zu ergänzen.



63) Rösselsprung.

	frie	den	schei	ster	
frie	den	stück	den	sein	nen
zu	glück	zu	mei	den	wer
kunst	ben	frie	zu	blo	ist
ßes	dunst	ße	blei	den	frie
	zu	gro	ßer	gro	

64) Verwandlungsräthsel.

Die Worte

Amen, Horn, Ost, Hering, Trumpf, Range

verwandle durch Vorsetzen je eines Buchstabens in Worte anderer Bedeutung und ordne die Worte so, daß die hinzugefügten Buchstaben ein christliches Fest nennen. Die neugebildeten Worte bedeuten: Eine Eigenthümlichkeit jedes Menschen, eine Stadt Westpreußens, ein Theil des Ofens, ein Bundeszeichen, ein Kleidungsstück, eine köstliche Frucht.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 83.

Bilder-Räthsel Nr. 58: Scharmützel.

Magisches Quadrat Nr. 59:

H A N F
A D E R
N E W A
F R A U

Zahlenräthsel Nr. 60: Ohr, Herkomer, Rüge, Mohr. — Ohm Krüger.

Silbenräthsel Nr. 61:

Falb
Elise
Ismael
Gabel
Eurydike
Hessen
Unfall
Navarra
Dessau
Eifersucht

Feige Hunde bellen laut.

Aus deutschen Bädern.

Wiesbaden. Nach einer glanzvoll verlaufenen Winter-Saison rüstet Wiesbaden, als die Perle der Taunusbäder bekannt, bereits für die Frühjahrssaison, welche in diesem Jahre ganz besonders anziehend zu werden verspricht. Neben der unvergleichlichen Heilkraft der stets zugänglichen Thermalquellen, der reizvollen Lage und seiner heiteren Geselligkeit, wird Wiesbaden durch den im Monat Mai d. Js. geplanten mehrtägigen Besuch des deutschen Kaisers und die hiermit in Verbindung stehenden großen Festspiele und internationalen Sport-Veranstaltungen, — Regatta auf dem Rheine, Blumen-Korso, Lawn-Tennis-Turnier und Radfahrer-Korso, — die Aufmerksamkeit der reiselustigen, kunst- und sportliebenden Welt in erhöhtem Maaße auf sich lenken.

Der „Gesellige" liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus.

Königsberger Pferde-Lotterie

Gewinnziehung unwiderruflich 23. Mai. **Gewinne: 10 compl. bespannte Equipagen,** darunter **1 vierspännige, 47 edle ostpr. Reit- u. Wagenpferde, 2443 massive Silbergegenstände. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.,** Loosporto u. Gewinnl. **30 Pfg. extra** empf. die Generalagent. **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie in Graudenz: **J. Ronowski, A. Marquardt, Luise Kaufmann** Wwe., **H. Anktbun, G. Schinkel, E. Sommerfeldt, I. Feige, F. Kyser, A. Glückmann-Kaliski.** Wiederverkäufer werden bei Aufgabe v. Referenzen überall angestellt.



Spezialität: **Drehrollen.**

L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.



Tausende v. Anerkennungen beweisen es, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörteile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind.

Wiederverkäufer gesucht.

Illustr. Preisliste gratis u. franko.

J. F. MEYER, Bromberg.

Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

Nur 4,50 Mark

kostet einer dieser hocheleganten, gesetzlich **333** gestempelten **goldenen Ringe.**



oder **Türquis**

Illustrirte Preislisten über Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaaren mit ca. **1100** Abbildungen gratis und franko [7473

Hugo Pincus, Schweizeruhrenfabrikate, **Hannover 14.**



Schneidigen **Schnurrbart,** 2c. erhält man schon nach kurzem Gebrauch meines weltberühmten Bartwuchsmittels

„Cavalier".

Preis: Stärke I Mk. 1.50, Stärke II Mk. 2.50, Porto 20 Pfg. Gegen Voreinsendung oder Nachnahme (20 Pfg. extra) nur allein **echt** zu beziehen von

Heinr. Küppers, Köln 23 Gr. Witschg. 2 A. [7915

Geflügel-Fussringe

in 4 verschied. Farben, od. Buchstab. laufend. Nr. u. Jahreszahl, für Hühner 2c. à 3, 4 u. 6 Pfg., f. Tauben u. Kanarien 2c. à 2, 3 u. 4 Pfg. v. Stück.

H. Drd. Becker, Iserlohn.

Petroleum- und Benzin-Motor-Boote

Schrauben- und Raddampfer in jeder Größe u. für alle Zwecke haben in größerer Anzahl zum Verkauf. Näheres sub H. T. 3154 durch Rudolf Mosse, Hamburg. [9333

Russische Steckzwiebel

offerirt billigst [8912

H. Spak, Danzig.

Gesundheits-Kinderwagen



ein Erfolg der Neuzeit, empf. in großer Auswahl à 8 bis 70 Mark bei frachtfreier Lieferung

Franz Kreski, Bromberg,

I. Ostd. Kinderwagen-Versandhaus. Illustr. Preislisten gratis und franko. [4650

Leinen!

Altberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen 2c., direct aus der Fabrik v. E. Schuster, Steinhude, in jed. Quant. zu Fabrikpreis. zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.



Echt silberne

Remontoir-Uhren, garantirt **gutes Werk,** 6 Rubis, schönes, starkes Gehäuse, deutsch. Reichsstempel, 2 echte Goldränd., Emaille-Zifferblatt, **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echt. silbern. Kapseln, 10 Rubis Mk. 13. Schlechte Waare führe ich nicht.** Meine sämmtl. Uhren sind **wirkl. gut abgezogen u. genau regulirt;** ich gebe daher **reelle, 2jährige** schriftliche **Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, oder **Geld sofort zurück,** somit Bestellung bei mir **ohne jedes Risiko.**

Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko. [2419

S. Kretschmer,

Uhren, Ketten u. Goldwaaren en gros, Berlin,

Neue Königstraße 4 G.

Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher und Wiederverkäufer,

---



Die Schönste

und beliebteste Uhr der Welt ist unstreitig unsere, durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnete, echte

Gold-Plated-Cavalieruhr

Remont. Sav. (Sprungdeckel) mit 3 hochf. echten Gold-Plated-Kapseln, f. f. Präcis.-Werk auf die Sekunde regulirt u. 3 jähr. Garantie. Diese Uhr, welche vermöge ihrer prachtvollen, elegant. Ausführung u. wunderbar., kunstvoll. Guillochirung (auch glatt vorräthig) v. einer echt goldenen Uhr nicht zu unterscheiden ist, i. massiv Gold mindestens M. 200.— kosten würde, ist, wie allgem. anerkannt, ein wahres Meisterstück vollendeter Uhrenfabrikation und kostet pro Stück **nur Mk. 15.—** porto- und zollfrei. (Nicht z. verwechs. mit d. billigen vergold. Uhren.) Damenuhren **Mk. 20.—.** Hierzu passende elegant. Herren- oder Damenketten **Mk. 3.—6.—** pro Stck. Diese Uhren erfreuen sich nicht nur bei Beamten, welche e. ganz **genaugehende** Uhr brauchen, sondern auch bei Denjenigen, welche einen **vollkommenen Ersatz** für eine goldene Uhr wünschen, d. allgemeinst. Anerkenn. u. Bewunderung. Versand geg. Nachn. Nicht zusag. Zurückn.

Etablissement d'horlogerie Basel. F. Genf (Schweiz).

Commandit-Gesellschaft. ✱ Lieferanten der allerhöchsten Aristokratie.

Für Engros-Bezug vortheilhafte Offerte. [897

Best. eingericht. Anstalt f. alle komplicirten Uhrenarbeiten.

Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei vorm. Th. Floether Filiale Bromberg

empfiehlt und hält auf Lager:



Pflüge für die verschiedensten Bodenarten,

Eggen, Walzen

Drillmaschinen

bewährtester Konstruktion mit Schöpfrädern, im bergigen wie ebenen Terrain gleich zuverlässig arbeitend.

Breitsäemaschinen

mit stellbaren Schaufelrädern ohne Wechselräder.

Kleesäe- u. Düngerstreumaschinen u. s. w.

Reservetheile stets vorräthig.

Kataloge und **Preislisten** gratis und franko.



Pfeife der Zukunft.

Trockenrauch Pfeife „Non plus ultra" (deutsch: die Unübertreffliche)

Durch D. R.-G.-M. Nr. 52617 vor Nachahmung geschützt.

Die noch **nie** dagewesenen, **werthvollen, unübertrefflichen** Eigenschaften der Pfeife „Non plus ultra" sind folgende: Das Entstehen der **übelriechenden,** aus dem Tabake kommenden Flüssigkeit (Pfeifenschmier) ist **vollständig ausgeschlossen.** Abguß (Wassersack) nicht vorhanden. — Die Pfeife bleibt **fast trocken** und **geruchlos.** Tabak **brennt vorzüglich.** — **Leichter** Zug. Das **unangnehme** Anrauchen des Kopfes fällt **ohne** Anwendung eines Hilfsmittels **gänzlich fort.** — **Einfache** Konstruktion und Handhabung, **ohne** jede komplizirte Einrichtung, **ohne** Patronen. Pfeife „Non plus ultra" ist **leicht, elegant** und **durabel.** — Tabak kann mehrere Male nachgestopft werden, ohne daß man nöthig hat, das Feuer verlöschen zu lassen, oder die Asche zu entfernen. Pfeife „Non plus ultra" kann spielend leicht mehrere Stunden ununterbrochen in Brand erhalten werden. Garantie: Zurücknahme auf meine Kosten, wenn angegebene Eigenschaften nicht vorhanden. — Mein Renommé sowie viele Hundert **nachweislich** ungefordert erhaltene Prima-Zeugnisse mit Nachbestellungen, bürgen für die Wahrheit des Vorstehenden. — Preis pro Stück in kurz ca. 27 cm lang 3 Mark, Porto 20 Pfg., in halblang ca. 45 cm lang 3,75 Mark, Porto 50 Pfg., 4 Stück franko. Mehrabnahme Rabatt. Illustr. Preisliste gratis und frei von [6502

C. H. Schroeder, Erfurt No. 15,

Pfeifenspezialist, Export- und Versandt-Haus.

Anonyme Anzeigen,

also solche Inserate, deren Aufgeber ungenannt bleiben wollen, wie dies bei

Gesuchen und Angeboten von Stellen, Theilhabern, Pächtern, Agenten u. s. w., sowie bei An- und Verkäufen

üblich ist, werden streng discret zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag durch die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A.G.,

Fernsprecher 743. **KÖNIGSBERG i. Pr.** Kneiphöf'sche Langgasse 23/24.

an alle Zeitungen und Zeitschriften befördert.

Auf Wunsch Vorausberechnungen und Zeitungskataloge kostenlos zu Diensten. — Gebühren für Annahme und Abholen der Offertenbriefe werden nicht erhoben.

• Gegründet 1855.

„Stegiol", Pappdach-Anstrich der Zukunft

ist eine Anstrichmasse für Pappdächer, welche bei der größten Hitze nicht läuft oder tropft und nur alle zehn Jahr erneuert zu werden braucht.

Alleinverkauf für Danzig und Umgebung:

Fritz Kamrowsky, Danzig,

Komtor: Langgarten Nr. 114, Telephon 955.

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn

Dt.-Eylau Wpr.

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate in

Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten, Carbolineum, Rohrgewebe

zu Fabrikpreisen und übernimmt [1211

complette Eindeckungen

in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltirungen in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäss billigen Preisen unter **langjähriger Garantie** und **koulanten** Zahlungs-Bedingungen.

Spezialität: Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer

in **doppellagige** unter langjähriger Garantie.

Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

Leistenbruchband. Nabelbruchband

System: **Heinr. Loewe,** Berlin, D. R.-P. 88874, leistet **unter Garantie** in den schwierigsten, selbst ganz veralteten Fällen glänzenden Erfolg, empfohlen durch die ersten ärztlichen Kapazitäten. Alleiniges Depot für Westpreußen: 2476]

Hahn & Loechel, Danzig, Langgasse.

Das Feuer der Sonne

nachgeahmt durch wissenschaftliche Forschung, ist unübertroffen vorzüglich gelungen durch unseren in der ganzen Welt beliebten

Jura-Brillanten-Schmuck.

Unsere **Jura-Brillanten** mit ihrem wunderbaren Schliff, Feuer, Glanz und lebhaft f. Farbenspiel (auch im Dunkeln) sind als **Herren-** oder **Damen-Ringe, Cravatten-Nadeln, Ohrringe** in solider, stylgerechter, **echter Goldfassung** (gesetzl. gestemp.), jeder einzelne für sich mit juweliermäßiger Genauigkeit derart sorgfältigst angefertigt, daß Niemand dieselben von echten, theueren Brillanten unterscheiden kann, und kosten pr. Stück

nur Mk. 5.— u. 10.—, extra fein **Mk. 15.—**

Jedes Stück im eleg. Etuis. Ringweite mit Papierstreifen zu messen.

Ferner **Broschen u. Armbänder** ebenf. mit nur ff. **feuerhell u. wasserklaren Jura-Brillanten** in feinster **Gold Doublé-Fassung** nur **M. 3.— u. 5.—** pr. Stck.

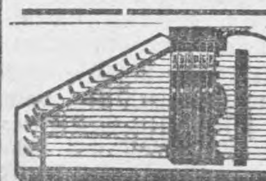
In **echter Gold-Fassung** Brochen **M. 10.—,** Armbänder **M. 20.—.**

Unsere **Jura-Brillanten,** welche schon durch wiederholte Anerkennungen ausgezeichnet wurden, werden auch in den vornehmsten Kreisen als bester Ersatz für kostspielige Juwelen gern getragen, da dieselben infolge ihrer wunderbaren und solid gehaltenen Ausführung niemals **Zweifel an d. Echtheit** erregen.

Versand g. Voraussendg. od. Nachn. d. Betr. zollfrei. Nichtzus. Zurückn. durch d.

Jura-Brillanten-Industrie Commandit-Gesellschaft Basel (Schweiz). Für Deutschland: **Lörrach (Baden).**

„Für Engros-Bezug vortheilhafte Offerte."



Für nur Mk. 6.— [1823

liefere eine hochfeine, 6manualige **Akkordzither** mit allem Zubehör.

Konzert-Zugharmonikas

10 Tasten, 2chörig 4,50 Mk., 10 Tasten, 3 chörig 6 Mk., 10 Tasten, 4chörig 8 Mk. Preisliste über sämmtliche Musikinstrumente gratis u. franko. Versandt p. Nachn. u. unt. Garantie. **Gotthard Doerfel, Klingenthal i. Sa., Nr. 34.**

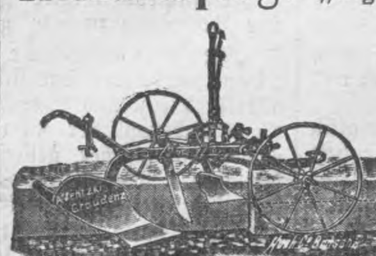
Maschinenfabrik A. Ventzki

Akt.-Ges.

GRAUDENZ

empfiehlt als Spezialität

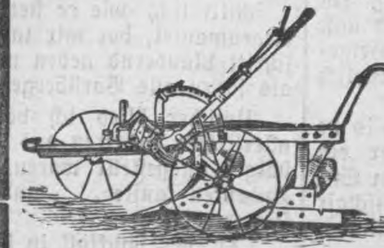
Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus"



D. R.-Patent.

Siegte beim Konkurrenz-Pflügen am 16. u. 17. September 1898 auf d. Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. üb. etwa 30 Pflüge d. ersten in- und ausländischen Fabriken. Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels eben sowie bei unserm Normalpflug Correct.

Normalpflüge „Correct"



D. R.-Patent.

Neuer Normalpflug mit Differential- und Präzisionsstellung, ein- u. zweischaarig zu verwenden, sowie auch als kombinirter Tiefkultur- und Untergrundpflug. [6484

Alle anderen Ackergeräthe in nur bester Ausführung.

Schiefertafeln

mit Weich- und Hartholzrahmen in bester Maschinenarbeit empfing in Wagenladung und empfehle solche an Wiederverkäufer zu **ganz besonders billigen Preisen,** desgl. [6990

Cattungriffel u. Riesengriffel.

Preisliste bitte zu verlangen.

Moritz Maschke, Graudenz.

Gänsefedern hochf. Ware, nur ganz kl. weiß. Federch. **äußerst volldaunig,** vorzügl. Deckbettf. Pfd. 2,65 M. Dieselbe Sorte, ein wenig kräftiger, nicht ganz so daunig 2 M. Gänseschlachtfed., wie sie gerupft werden 1,50. Gerissene Fed. grau 1,75, halbweiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Jede Ware wird in mein. Fabrik saub. gereinigt; daher vollk. trocken, klar u. staubfr. Garantie: Zurücknahme **Krohn,** Lehrer a. D. **Altreetz** (Oderbruch).

Wagenräder und Arbeitswagen

mit u. ohne Beschlag liefert gut u. preiswerth die Arbeitswagenfabrik von **J. H. Röhr, Culm.**

Unsere Schneider-Werkstätten



zählen zu d. größt. Deutschlands und unf. jährl. steigenden Absatz verdanken wir unf. treu gehaltenen Prinzipien: **Nur gute, vorzügliche Stoffe in bester dauerhaftester Verarbeitung** zu liefern. — Wer für sich u. die Seinen **Herren-Garderoben** benöthigt, verlange uns. „Anleitung zum Maaßnehmen", welche wir ebenso wie Stoffproben **gratis** u. **franco** liefern. Wir offeriren aus reinwoll. Stoffen nach Maaß gearbeitet:

Herren-Jacket-Anzug	Mk. 34.50
Herren-Paletot . . .	„ 28.50
Herren-Hosen . . .	„ 9.75

Büsing & Zeyn, Hamburg 75.

Echt russische

Juchtenschäfte,

in Läng. cm 50, 55, 60, 65, 70, 80, 90

p. Paar Mk. 7.50, 8.50, 9, 10, 11, 13, 15

wasserdicht, offerirt [9734

A. Lesser, Soldau Ostpr., Juchtenversandgeschäft.

Unübertroffen:

Postcolli-Versandt zu Engrospreisen. p. Pfd.

Holst. Schinken	*80 Pf.*
Lachsschinken	*140 Pf.*
Kochschinken	*80 Pf.*
Kochschinken ohne Knochen	*95 Pf.*
Cervelatwurst	*110 Pf.*
Plockwurst	*90 Pf.*
Feine Mettwurst	*90 Pf.*
Landleberw. I	*70 Pf.*
„ II	*40 Pf.*
Sardellenwurst	*80 Pf.*

Man verlange Preisliste.

H. Glander, Fabrik fein. Fleischwaaren **Itzehoe,** Holstein.

Tausende treuer Kunden bezeugen: Poetko's Apfelwein ist der Beste.

Versand in unerreichter Güte. Von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg. Auslese à 50 Pfg. per Liter excl. Gebd. ab hier.

Ferd. Poetko, Guben 12.

Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein". Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschl.

Hoffmann

Pianos

neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, nach auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin, Leipzigerstr. 50

Vortheilhafte und billigste Bezugsquelle!

Echt Goldene



Damen-Remont.-Uhr mit genau regulirtem Werk

20 Mark.

Umtausch gern gestattet. 3 Jahre schriftl. Garantie! Preisbuch über Uhren, Ringe u. Schmucksachen portofrei.

Gebr. Loesch, Leipzig 8.



Grosser Erfolg wird erzielt mit

Herm. Musche's Fleischconfect

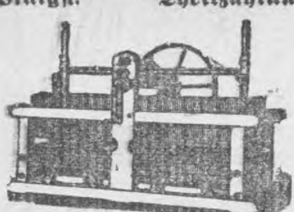
Tötet absolut sicher alle Nagethiere. Alle anderen Mittel weit übertreffend. Beweis: Die vielen Dankschreiben. Pack 0,50 u. 1,00. Echt nur von Herm. Musche, Magdeburg. Hier zu haben bei

Fr. Kyser, Drog., Markt.

Englische Drehrollen

(Wäschemangeln)

Billigst. Theilzahlung



neuester Ausführung, in unübertroffener Güte, liefert

Seiller's Maschinenfabrik,

Liegnitz.

Polyphon

Selbstspielende Musikwerke, zum Preise von 20 Mk. aufwärts liefern gegen Monatsraten von 3 Mk. an. 6 Monate Garantie. Cataloge gratis.

Bial, Freund & Co.

Breslau.



Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.

Über 1000 Anerkennungen.

Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco.

August Stukenbrok, Einbeck

Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 36 Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freizusendung für 1 M. i. Briefmarken

Curt Röber, Braunschweig.

Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [1763E



Kopfschuppen, Ergrauen der Haare werden nach einer neuen praktisch erprobten Methode mit erstaunenswerthem Resultate behandelt. Kräftigste u. augenscheinlichste Entwicklung des jungen Nachwuchses. Zahlreiche Dankschreiben und Anerkennungen. Jeder Haarleidende sollte nicht versäumen, Prospekt zu verlangen, der gratis und franco versandt wird.

F. Kiko, Herford,

Weltberühmter Haarspecialist.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.



✱ Kronen- ✱ Wäsche-Mangel

(Drehrolle) [9330

14 Tage zur Probe

Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm lange la Hartholzwalzen. Die mit dieser Mangel gerollte Wäsche, wie Handtücher, Bett- und Leibwäsche etc. etc., erhält eine solch vorzügliche Glätte, dass das Plätten vielfach entbehrlich ist.

Frachtfreie Rücksendung nach 14tägiger Probezeit gestattet.

Viele Anerkennungsschreiben.

F. L. Scheele,

Osterode a. Harz 3,

Wäschemangelnfabrik.

Ausschneiden.

Bestellen Sie doch mal gegen Nachnahme

1 Probepostpacket

Brutto ca.		ℳ
10 Pfd.	schönetrock. Plockwurst fr.	8,50
10 Pfd.	allerfeinste Plockwurst fr.	10,—
10 Pfd.	fetten geräuchert. Speck fr.	5,40
10 Pfd.	durchw. geräuch. Speck fr.	5,90
10 Pfd.	gar. rein. Schweineschmalz f.	4,50
10 Pfd.	Süssrahm-Margarine franco	5,—
10 Pfd.	rahmsüs. Milch-Margarine fr.	6,—
Gesetzlich geschützt. Aerztlich empfohlen.		
Ersatz f. allerfeinste Naturbutter.		
10 Pfd.	feinsten Limburger Käse fr.	4,30
10 Pfd.	schönen Holländer Käse fr.	5,50
10 Pfd.	feinsten Holländer Käse fr.	6,50
10 Pfd.	ff. Bonbons i. 10 versch. Farb.	4,90
10 Pfd.	feine Conditor-Plätzchen fr.	4,20
10 Pfd.	feines süsses Äpfelgelee fr.	3,25
10 Pfd.	Honig gar. chem. rein franco	5,70
10 Pfd.	Roh-Kaffee fr. ℳ 12,—, 9,— u.	7,50
10 Pfd.	gebr. Kaffee ℳ 12,50, 9,50 u.	7,50
10 Pfd.	gebr. Perl fr. ℳ 12,50, 10,50 u.	9,—
200	Probe-Cigaretten in 20 Sorten	5,00
120	Probe-Cigarren à 4. 5, 6, 7—20 Pf.	
Reeller Werth 8,60. Vers.-Preis nur		ℳ 4,60

Tausende Anerkennungen. Adr.:

An das Deutsche Waaren-Versandhaus in Recklinghausen-Bruch i. Westf. 119



R. WOLF

Magdeburg-Buckau.

Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen

mit ausziehb. Röhrenkesseln, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen

für **Industrie und Landwirthschaft.**

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen.

Vertreter: [8854

Theodor Voss, Danzig

Sandgrube 28a, am Heumarkt.



„Matadora"

neuest., vollkommenst., gesetzl. geschützt.

Milchentrahmer.

Keine Verschraubung, keine Einsätze in der Trommel! Keine Gummidichtungsringe! Mühelose Reinigung!

Haarscharfe Entrahmung, geräuschloser Gang, bestes Material garantirt! [3438

C. Krätzig & Söhne,

Masch.-Fabrik, Jauer i. Schl.

Vertreter gesucht.

A. Lohrke

Culmsee Wpr.

Fabrik landw. Maschinen

empfiehlt seine anerkannt vorzüglich arbeitenden

Momentsteuer - Hackmaschinen

mit selbstthätiger Räderstenerung in Verbindung mit den Hackscharen.

D. R.-P. No. 67638.



Vielfach prämiirt.

Schare auch zu anderen Systemen stets auf Lager.

Prospekte und Preise gratis und franko. [3401

---

3 Mtr. Monopol-Cheviot in aparten neuen Melangen zum wirklich vornehmen Anzug passend für 9 Mark franko. [4706

Sämmtliche Herrenstoffe vom Einfachsten bis zum Elegantesten in bekannt großer Auswahl. Zahlreiche Anerkennungen. Muster franko gegen franko.

Pegauer Tuchversandt,

Julius Körner & Co., Pegau i. Sa. Nr. 37.

Kaffee.

Aus meinem **reichhaltigen** Sortiment empfehle folgende allgemein beliebte Qualitäts-Kaffees **unter Garantie reinen Geschmackes:**

Geröstete Kaffees.

Nr. 609	**f. Campinas,** Original, ziemlich egal, gut. Geschmack	90 Pf.
„ 316	**Campinas lavado,** fein, egal, mit weissem Schnitt, voller Geschmack	100 „
„ 742	**f. westindische Melange,** sehr kräftig	114 „
„ 246	**f. New-Granada,** lieblich, zart. Geschmack	125 „
„ 107	**ff. New-Granada u. Costarica,** volles Aroma	132 „
„ 70	**Java und Guatemala,** hochedel schmeckend	157 „
„ 310	**f. westindische Perl-Melange,** grosse Bohne mit weiss. Schnitt, hochf. schmeckend	142 „

Rohe Kaffees.

Nr. 118	**Campinas,** gleichmässig, fein u. kräftig	79 Pf.
„ 76	**Bourbon-Campinas,** schöne, gleichmäss. Bohne, aromatisch	85 „
„ 512	**Guatemala,** Mittelbohne, fein u. kräftig	101 „
„ 27	**Portorico-Melange,** sehr stark u. kräftig	106 „
„ 513	**f. Guatemala,** grosse Bohne, fein u. kräftig	114 „
„ 419	**f. „ Perl,** grosse, schöne, volle Bohne	126 „

in 9 Pfd.-Packeten **franko** jeder deutschen Poststation unt. Nachnahme, in 5 Pfd.-Kolli **unfrankirt.** (Ger. Kaffees in Pfunddüten verp.) [5810

Muster gern zu Diensten.

Johs. Benemann, Kaffee-Import und Versand, **Hamburg.**

Alle Arten

Fischernetze



sowie [339

fertig eingestellte Netze. u. a. **Zugnetze, Waaden, Staak- und Stellnetze, Säcke und Reusen etc.,** liefern in sachgemässer Ausführung zu billigsten Preisen

Draeger & Mantey, Mechanische Netzfabrik **Landsberg a. W.**

Illustrirtes Preisbuch gratis und franko.



der gesetzlich geschützte Original-Süssstoff.

Ärztlich empfohlen.

Vollkommen unschädlich.

Für den Haushalt vorzüglich geeignet: **Saccharin-Tabletten**

1 TABLETTE

Nr. 1	(110 fach)	= Ersatz für $1\frac{1}{2}$	Stück Würfelzucker
„ 2	(180 fach)	= „ „ $\frac{1}{8}$	Pfund Zucker
„ 3	(350 fach)	= „ „ $\frac{1}{5}$	„ „
„ 4	(350 fach)	= „ „ $\frac{1}{2}$	„ „

Ersatz für 1 Pfund Zucker = 10 Pf.

Schmeckt angenehm süss, wenn gelöst.

Man verlange überall ausdrücklich SACCHARIN!

Die

Fabrik französischer Mühlsteine

von

Robert Schneider, Dt.-Eylau Wpr.

empfiehlt ihre vorzüglichen **französischen u. deutschen Mühlensteine, Gußstahl- u. Silberpicken u. Halter, Katzensteine, echt seid. Schweizer Gaze** rc. rc. zu zeitgemäß billigen Preisen.

Eigene electrische Beleuchtung der Fabrikgrundstücke und Arbeitsräume

Essig- und Weinessig-Fabrik

Hugo Nieckau

Dt. Eylau

Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche offerirt **Essigsprit** ohne jede Beimischung von Chemikalien hergestellt, nur mit reinem Gerstenmalz verarbeitet. [6623

Rheinweinessig

garantirt von **Rheinwein** gearbeitet, sehr bouquettreich.

Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Hoffmann

Pianos

Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.



pr. Flasche käuflich in:

Graudenz: H. Güssow's Conditorei, **Rehden:** Paul Lehmann, Hotelier, **Ossieck:** Ad. Stein, **Schwetz:** Louis Feibel, **Lessen Westpr.:** in der Apotheke und bei A. Seelig, **Osterode Ostpr.:** Rud. Zube. **Gilgenburg:** Adolph Feibusch, **Gorzno:** Apoth. Paul Metzner, **Altmark:** B. Stein, **Gollub:** S. Plonski & Co.



Jeder sein eigener Barbier!



8 Tage z. Probe

Versuchen Sie meinen berühmten Rasir-Apparat Non plus ultra, es wird Sie nicht gereuen. Derselbe kostet i. eleganter Blechbüchse fertig z. Gebr. 3 Mk.

Gustav Linder Jr.,

1800] Ohligs-Solingen.

Neuer Pracht-Katal. umsonst.



E. Steigleder

Berlin, Dorotheenstr. 60.

1. Teschin, 6 mm, z. Spatzen- u. Scheibenschießen, gedämpft. Knall, Sicherheits-Blockverschluß, Patronenauswerf., 8kant. brünirt. Stahllauf, Länge 74 cm, Nußholzbackenschaft, Gewehrform, exakt eingeschossen, staatlich geprüft und gestempelt, daher größte Garantie für Haltbarkeit, mit Putzstock M. **6.50. 2.** Dasselbe Teschin, 90 cm lg., 6 mm M. **7. 3.** Wie Nr. 1, aber Lauf z. Aufklapp. M. **8.50. 4.** Wie Nr. 3, aber 90 cm lg. 6 od. 9 mm M. **9. 6. Warnant-Sicherheits-Teschin,** 1 m lang, 8kant. brünirt. Stahllauf, feine Visirg., Backenschaft, exakt eingeschoss., 6 od. 9 mm, m. Putzst. M. **11,** m. Riembügel M. **13.** 100 Kugelpatr. 6 mm M. **0.60,** 9 mm M. **1.75,** 100 Schrotpatr. 6 mm M. **1.75,** 9 mm M. **2.50,** 100 Kugelpatr., 3fache Ladung, 6 mm M. **0.95,** 100 Kugelpatr., 3fache Ladung, 9 mm M. **3,** 100 Winchesterpatronen, 22 short M. **1.40.** Kiste u. Porto M. 1,30. Umtausch gestattet. Versand geg. Nachnahme des Betrages. [7821

Große illustrirte Preisliste über: Selbstspanner- und Hahn-Dreiläufer, Doppelflinten, Büchsflinten, Doppelbüchsen, Pürsch- u. Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen, Schieß- und Degenstöcke, Revolver, Jagdgeräthe, Wildlocker u. Munitionen vers. umsonst u. portofrei an Jedermann.





Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.

Abessinier-
Brunnen
kann Jeder selbst aufstellen. — Ziehen ohne gegrabenen Brunnen klares Quellwasser aus der Erde. Vollständig komplett unt. Garant. schon von **19 Mk.** an. **Illustrirte Preisliste gratis.**
A. Schepmann, Pumpenfab. **Berlin N.,** Chausseestr. 82 w.

Alle Arten Treibriemen.
Leder-Treibriemen-Fabrik
Gebrüder Klinge
Dresden-Löbtau 32.
pat. gesch. Näh- und Binderiemen mit dünnen, hart. Spitzen.

Sengpiel's Patent-Sicherheits-Hangschlösser,



weit über **300,000** Stück verkauft sind absolut sicher u. unverwüstlich. **Sicherheits-Riegel-Schlöss.** verschließb. **Schlüsselhalter ꝛc.** Warne vor nachgem. Schundwaare! **Nur Schlösser mit meiner Firma sind mein Fabrikat.** [2754
F. Sengpiel, Schlosserei, Schlawe. Preisbuch kostenlos.



Rheinwein
Specialität: **Bacharacher,** versendet in Flaschen oder Gebinden zum Preise von: **80 Pf.** bis **M. 2,50 Pf.** per Flasche oder Liter in vorzüglicher Qualität
Josua Lang in Bacharach a. Rh., Besitzer d. grössten Weinguts daselbst. [3048

Bettfedern
garantirt neu u. doppelt gereinigt, sehr füllkräftig, das Pfund 50 und 85 Pf. **Halbdaunen,** das Pfd. Mk. 1,25, 1,50 u. 1,75, böhm. Rupf, das Pfund Mk. 2.—, **Gänsehalbdaunen** Mk. 2,50, **Ia.-Sorte,** hellweiß, Mark 3.—, **echt chinesische Mandarinendaunen** das Pfd. Mk. 2,85, **Gänsedaunen** Mk 3,50 und 4,50, anerk. beste Füllung für Oberbetten. Viele Anerkennungsschreib. Versandt gegen Nachnahme bei freier Verpackung.
Heinrich Weißenberg
Böhm. Bettfedern-Versandthaus
Berlin NO., Landsbergerstr. 39.
Preisl. u. Proben gratis

Drillmaschine
gebraucht, aber noch sehr gut erhalt., haben äußerst preiswerth abzugeben
Hodam & Ressler
Maschinenfabrik
Danzig und **Graudenz.**

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder



u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4.

Engelswerk
C. W. Engels
in **Foche 31,** b. Solngen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.

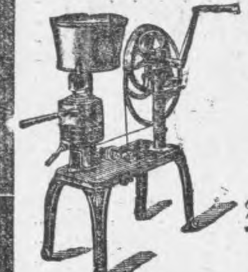


Preisliste (640 Seiten) umsonst und portofrei



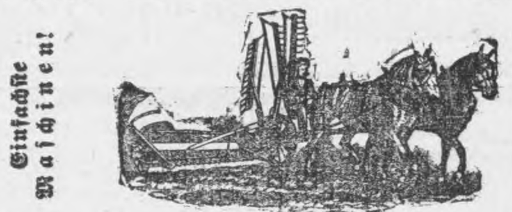
G. Bölte, Oschersleben,
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei,
älteste und bestrenommirte Spezial-Fabrik für Hackmaschinen,
von welchen sie viele Tausende gefertigt, liefert ihre **neuen patentirten Hebel-Hackmaschinen**
mit zweckentsprechenden Messern versehen, in allen Grössen, den verschiedenen Wirthschafts-, Boden- und Fruchtreihen-Verhältnissen etc. angepasst, mit den **neuesten Verbesserungen** ausgestattet.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
offeriren die patentirte
Milch-Entrahmungs-Maschine
„Adler"



einfachste und bequemste Milch-Centrifuge.
Tadellos leichter, ruhiger Gang.
Schärfste Entrahmung.
Preislisten frei!

Walter A. Wood's Mähemaschinen
Einfachste Maschinen!



Solideste Maschinen!
Gras- und Kleemäher mit Stahlrollen u. Kugellagern, verbesserter Kippvorrichtung und eingeschlossenen Trieben.
Getreide- und Kleemäher mit vollständig eingeschlossenem Triebwerk, ohne Kettenantrieb. Das Fahrrad ist ganz aus Stahl. [8909
Garbenbinder, rückwärts offen, mit Rollenlagern, wird überall als der einfachste, solideste und vollkommenste Apparat anerkannt.
E. Drewitz, Strasburg Wpr.
Inhaber **W. Kratz,** Ingenieur.

Victoria Nähmaschinen



Vertreter in **Graudenz: Franz Wehle,** Pohlmannstr. 30



Ueber 42000 Stück geliefert.

sind d. **bekanntesten** u. **meistbenutzten,** weil als **leistungsfähig** und **lohnend** erprobt.
Lieferbar
in Grössen von 3, 5, 8 bis 100 kg Inhalt. Hand- und Maschinenbetrieb.

Neueste Konstruktionen:
Patent - Schnellröster
mit Exhaustor, dunstfrei röstend und dunstfrei kühlend.
Vortheilhafte **Patent-Schnellröster** für Handbetrieb.

Patent-Gas-Kaffeebrenner für 1/8, 1/4, 1/2, 1 bis 40 kg. **Leistungsfähige Mühlen für Kaffee, Gewürze, Droguen u. s. w.**
Emmericher Maschinenfabrik, Emmerich, Rhein.

Ostbank für Handel und Gewerbe
Zweigniederlassung Graudenz
Pohlmannstrasse 9, Ecke Börgenstrasse.

Unsere nach neuester Technik von der Firma S. J. Arnheim, Berlin, erbaute, feuer- und diebessichere [6478

Stahlkammer,

in welcher sich schmiedeeiserne Schränke mit verschliessbaren Fächern **(Safes)** befinden stellen wir zur Aufbewahrung von **Werthpapieren und Werthgegenständen aller Art** zur Verfügung.

Die Einrichtung der Stahlkammer gewährt gleichzeitig Gelegenheit, alles an den deponirten Werthgegenständen Erforderliche, wie Abtrennen von Zinsscheinen u. s. w., an Ort und Stelle vorzunehmen.

Die Safes werden unter eigenem Verschluss der Miether gehalten, wozu noch der Mitverschluss der Bank tritt.

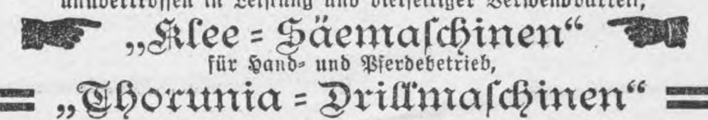
Die Miethe für ein Fach beträgt je nach der Grösse der Safes 10 bis 20 Mark für das Jahr, bei geringerer Miethszeit entsprechend weniger.

Die sonstigen Bedingungen werden an unserer Kasse gern verabfolgt oder auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Ostbank für Handel und Gewerbe
Zweigniederlassung Graudenz.

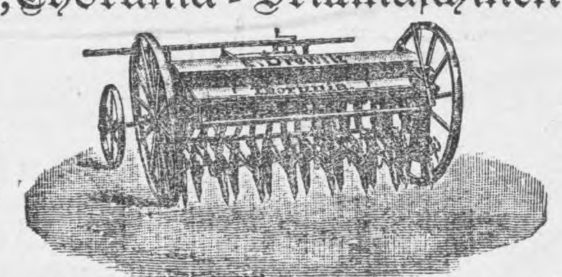


E. Drewitz, Thorn
empfiehlt außer **altbewährten,** bekannten landwirthschaftlichen Maschinen zur Saison:
Ein- und Mehrschaarpflüge,
Normalpflüge und Korrektpflüge,
Kultivatoren, Grubber, Eggen, Schlicht- und Ringelwalzen
„Stahlrahmen-Kultivatoren"
unübertroffen in Leistung und vielseitiger Verwendbarkeit,



für Hand- und Pferdebetrieb,
„Thorunia-Drillmaschinen"

in Breiten von 3 Meter, für jede zahl stets am Breiten auf vor-



1½, 1¾, 2, 2½ und gewünschte Reihen-Lager. Andere herige Bestellung.

Garantirt gleichmäßige Aussaat in der Ebene, sowie auf Bergen und Abhängen, bei leichtem Gang und ohne irgend welche Regulirvorrichtung. [7620
Original-Thorner Getreide-Breitsäemaschinen und Universal-Breitsäemaschinen.
Drillmaschinen für Nadelholzsamen, sowie Wald-Kulturpflüge.
Prospekte und Preislisten gratis und franko.



in Preislagen von **Mk. 1,20; 1,40; 1,50; 1,60; 1,70; 1,80; 1,90; 2,00** pr. ½ Ko., rechtfertigen dauernd ihren Ruf als **„erstklassiges Produkt"** Unübertroffener **Wohlgeschmack,** voll entwickeltes **Aroma,** sowie höchste **Ergiebigkeit.** Niederlagen in **Graudenz** bei Conditor **H. Güssow** in **Briesen** bei Waldemar Brien, in **Deutsch-Eylau** bei Apotheker R. Böttcher Wilh. Dehn, in **Gilgenburg** bei C. Eichler, in **Gollub** bei G. Sultan, in **Jablonowo** bei T. Jagodzinski, in **Neuenburg** bei E. Herrmann, E. Kledzinski, in **Neumark Wpr.** bei Conditor H. Fluhm, M. v. Bartkowski, in **Riesenburg** bei H. Wiebe, in **Rosenberg Westpr.** bei O. Strauss, in **Prechlau** bei Otto Hellwig, in **Exin** bei Conditor Jacob Cohn, in **Culmsee** bei Anton Goga, W. Kwiecinski, in **Altkischau** bei Rich. Köpping, Apotheker, in **Freystadt Westpr.** bei J. Siewerth, in **Christburg** bei Paul Knospe, in **Liebemühl** bei R. Sendzik, in **Lessen Westpr.** bei B. Herzberg, E. v. Karlowski, in **Strasburg Westpr.** bei Leop. Pick, K. Koczwara, in **Zempelburg** bei S. G. Brasch Söhne, in **Schwetz a. W.** bei E. Gillmeister, Conditor. [1212

Mk. 48



S. Jacobsohn, Berlin C., Prenzlauerstr. 45
Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-, Militär-, Post-, Bahn- und Privat-Kreisen, versendet die in allen möglichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten anerkannten best. hocharmigen **Nähmaschinen** System Singer starker Bauart, hocheleganter Nußbaumtisch, Verschlußkasten, mit sämmtl. Apparaten, für **48 Mark** mit dreißigtägiger Probezeit und fünfjähriger Garantie. Alle Systeme schwerster Maschinen zu gewerblichem Betriebe. Ringschiffchenmaschinen, Schuhmacher-, Schneider- und Schnellnähermaschinen, sowie Roll-, Wring- und Wasch-Maschinen zu billigsten Fabrikpreisen. Katalog und Anerkennungen gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. Wir sind mit den von Ihnen vor 8 Jahren bezogenen Maschinen so zufrieden, daß wir Sie Herrn Schneidermeister **O. Halter, Potsdam,** und Herrn Hoflieferanten, Schneidermeister **Busch, Potsdam,** empfohlen haben. **Kländer,** Schneidermeister, **Potsdam,** Waldemarstraße 26, **Mann,** Schneidermeister, **Potsdam,** Waldemarstr. 11.

Leberecht Fischer, Markneukirchen i. S. Nr. 33. Eigen. Fabrikat u. direkter Versandt von **Musikinstrumenten und Saiten.** Pracht-Kataloge umsonst u. postfr.

Reise-Cheviots.
Unzerreißb. u. elegant. Drei Meter z. Anzug f. **12 Mk.** Reine Schafwolle. Must. frei.
Tuchhaus Boetzkes in Düren. 80

Ein. größeren Posten
Roth-, Rhein-, Mosel- und Ungarweinflaschen hat abzug.
36] J. Lengning, Bromberg.

Fünftes Blatt. **Der Gesellige.** No. 88.

Graudenz, Sonntag] [15. April 1900.

Auferstanden. [Nachdr. verb.

Eine Ostergeschichte von Anna Behnisch.

Die Auferstehungsglocken läuten, und hinter dem halb geöffneten Fenster, durch das des Frühlings erste Grüße einströmen, will ein junges Leben verlöschen.

Prüfend neigte sich der Arzt noch einmal über das Gesicht des Blondkopfs. „Wann kann der Vater hier sein?"

Der Amtsrichter rechnet nach. „Wenn das Nachttelegramm prompt besorgt wurde und er den Frühzug noch erreicht hat, müßte er in einer halben Stunde eintreffen. Er hat von seinem Gute zwei Stunden bis zur Bahn zu fahren", flüsterte er hastig.

Seine Frau legt dem Arzt die Hände auf die Schulter. „Doktor, Sie müssen ihn erhalten, bis der Vater da ist. Er muß sein Kind noch einmal sehen, es ist sein einziges."

Der Arzt nickt sorgenvoll. „Sie hätten ihn früher herbeirufen sollen," sagt er leise, „ich erklärte Ihnen schon vor Tagen, daß es bedenklich steht."

„Aber Sie sagten auch: Wenn nur die Nächte ruhig sind, so kommt er schon über den Berg, und Fräulein Käthe, die die Nachtwachen gehalten, hat uns immer wieder beruhigt, wenn wir fürchteten, dem Vater depeschiren zu müssen. Sie wissen, daß wir meinen armen Freund, dessen Gemüth ohnehin schon verdüstert ist, nicht ohne dringendste Nothwendigkeit aufregen wollen, — und die Reise ist so weit . . . Und ist sein Vertrauen, daß es seinem Jungen in unserer Obhut allzeit gut geht, einmal erschüttert, so hat er fortan keine ruhige Stunde mehr."

„Warum giebt er sein einzig Kind in so zartem Alter auch so weit fort!"

Das Ehepaar wechselt einen Blick. „Lieber Doktor, Sie wissen, dem Kinde fehlt das Mutterherz, die Eltern sind geschieden, das Kind braucht viel Liebe, deshalb entschloß sich der Vater nach langem Ueberlegen, es in das Haus seines besten Freundes zu geben, damit es dort den Segen eines glücklichen Familienlebens erfahre."

Fräulein Käthe, die seit einem halben Jahr das Amt der Erzieherin im Hause versieht, sitzt schweigend und regungslos am Bettchen; doch über ihre Wangen huschen in jähem Wechsel heiße Gluth und fahle Blässe, als ob sie selbst im Fieber wäre. Jetzt betrachtet sie der Arzt mit scharfem Auge, erst gespannt, dann mitleidig.

„Liebes Fräulein, mir scheint, Sie haben sich bei der Pflege übernommen. Sie sollten eine Weile zu schlafen versuchen."

Sie erhebt sich gehorsam, fast mechanisch. Ihr bleiches, verschlossenes Gesicht, das nicht jung und nicht alt ist und dessen Schönheit eine große Leidenschaft oder ein großer Schmerz zerwühlt zu haben scheint, zuckt und die dunkeln Augen, in denen's manchmal flackernd brennt, senken sich tiefer. „Ich wollte eben darum bitten, mich zurückziehen zu dürfen", stößt sie mühsam hervor. „Ich bin in der That überangestrengt."

Sie geht. In der Thür bleibt sie noch einmal stehen und schaut zurück auf den Knaben. Ihr Oberkörper neigt sich vor, ihre Arme heben sich, als wollte sie sich auf das Lager stürzen, dann ein gequältes Lächeln, ein kurzer Gruß und sie wendet sich.

Gerührt blickt ihr die Hausfrau nach. „Wie wenig Liebe muß das arme Geschöpf in seinem Leben erfahren haben, daß es sein ganzes Herz so an ein fremdes Kind zu hängen vermag! Geradezu aufgeopfert hat sie sich bei der Pflege."

„Ich mache mir auch schon Vorwürfe, daß ich nicht jemand ins Haus genommen, der sie wenigstens bei den Nachtwachen hätte ablösen können. Uebrigens haben Sie gesehen, daß sich der Junge auch von niemand anders anfassen läßt als von ihr — er hängt an ihr, wie sie an ihm." — — —

„Doktor!!"

„Pst . . ." Der Knabe hat sich geregt. Die irren Augen in dem fieberglühenden Gesichtchen suchen.

„Hänschen, willst Du etwas?"

Das Kind bewegt die trockenen Lippen. Frau Ehrhardt befeuchtet sie mit linder Hand. Das Kind wehrt ab. „Fräu — — Fräulein . . ."

Da ertönen Schritte auf der Treppe, eilige, unregelmäßige, wie von jemand, der athemlos zwei Stufen auf einmal nimmt. Es kann nur der Vater sein.

Der jungen Frau werden die Augen naß. „Armer Mann, das wird ein Osterfest für Dich!"

Erhardt ist dem Ankömmling entgegen gegangen. Frau Erhardt erhebt sich und drückt dem Freunde, der ungestüm ans Bett drängt, stumm die Hand. „Leise", warnte der Arzt.

Werner Schwarz sieht und hört nichts außer dem verfallenen süßen Antlitz seines Kindes und dessen kurzen Athemzügen. „Hans, mein Junge!" Er ergreift die kleinen Hände, er streicht dem Knaben die wirren Locken aus der Stirn, er küßt ihm Mund und Wangen und will nicht von ihm lassen. Mit allen Sinnen möchte er das Fünkchen Leben wahrnehmen, das noch in dem todtgeweihten Leibe glimmt.

Das Kind kehrt den Kopf zur Wand. Ein Schmerzenszug fliegt um des Vaters Mund. „Hans, sieh mich an, nur einmal noch! Sieh Deinen Vater an! Kind, mein Kind, kennst Du mich nicht mehr?" Und er stöhnt auf wie ein zu Tode getroffenes Thier.

„Er hat Sie so lange nicht gesehen", will ihn Frau Ehrhardt trösten. „Fast durch zwei Jahre nicht".

„Ich weiß . . . Großer Gott, es mag Feigheit gewesen sein, aber ich konnte nicht herkommen; ich hätt's nicht über mich gewonnen, das Kind von seiner Mutter reden zu hören!"

„Fräulein . . ." haucht der Kleine abwesend.

„Seine Pflegerin", erklärt Frau Ehrhardt; „sie hat sich für ihn aufgeopfert bis zur Erschöpfung, daher ruht sie jetzt. Hänschen hängt mit Leidenschaft an ihr".

„Und hat über der Fremden den Vater vergessen!" Der wetterharte, gebräunte Mann birgt sein thränenüberströmtes Gesicht in den Kissen.

„Erwecken Sie ihm Hoffnung, damit er ruhig wird und das Kind nicht aufregt", flüsterte der Arzt der jungen Frau zu, und sie tritt zu dem Unglücklichen: „Lieber Freund, es ist ja Ostern, das Fest des Lebens . . . . noch ist die Rettung nicht ausgeschlossen. Nur ruhig".

Ostern! Es ist, als hätte ein Seufzer, in dem sich eines Menschenlebens ganzes Leid zusammengedrängt, das Gemach durchzittert. Alle fahren zusammen und sehen sich an. Von ihnen kam der Wehlaut nicht, und das Nebenzimmer, zu dem die Thür nur angelehnt ist, wird seit des Kindes Krankheit von Niemand betreten. Ist es der Todesengel selbst, der geseufzt hat, weil es ihm schwer wird, die holde Menschenknospe zu brechen? Schon scheint er das Kind mit seinen Flügeln gestreift zu haben, denn die Augen werden noch größer, fremder, überirdischer; die Hände beginnen wie im Krampf zu arbeiten.

„Er stirbt!" schreit Werner auf.

Und wieder ein Wehlaut, wild und markerschütternd, die Thür wird aufgerissen, es huscht heran, es fliegt durch's Zimmer und über des Kindes Antlitz forschen zwei starre Augen, aus denen die Verzweiflung wie eine Feuerlohe brennt. Alle weichen zurück und Niemand fragt. Nur Werner ruft mit erstickter Stimme und bis zum Halse pochendem Herzen: „Käthe —!"

In des Kindes Auge kehrt das Bewußtsein zurück. „Fräu—lein—". Und es lächelt. Dann fallen die Händchen matt auf die Decke.

Käthe neigt das Ohr herab und lauscht, sie zählt des Knaben Herzschläge. Der hält seine Augen fest, angstvoll in die ihren gebohrt, als könne er sie mit seinen Blicken an sich bannen. Und als er empfindet, daß sie bleiben will, glätten sich die Züge allmählich zu sanfter Friedlichkeit, er wird ganz ruhig.

In athemloser Spannung folgt der Arzt dem Vorgang. „Wenn er jetzt in gleichmäßigen Schlaf verfällt, ist er gerettet", flüstert er. „Gehen Sie alle hinaus, damit er ganz ungestört bleibt — wenn Sie Ihr Kind dem Fräulein anvertrauen wollen, Herr Schwarz", vollendet er, sich an den Gutsbesitzer wendend.

„Das Fräulein ist mein Weib." — — —

Er wankt hinaus. Sie lassen ihn allein im Nebenraum, er braucht die Einsamkeit. Die Sekunden schleichen, die Minute wird ihm zur Ewigkeit. Der Pendelschlag der Uhr dröhnt ihm ins Ohr, des eigenen Herzens Klopfen vernimmt er. Er horcht an der Thür, er brütet in seinem Sessel, er öffnet das Fenster und saugt die warme, verwirrende, sehnsuchterweckende Frühlingsluft ein. Rosige Apfelblüthen nicken halb erschlossen herein, Bienen summen, Vögel zwitschern, — alles Leben und Entfalten — und drinnen können in jedem Augenblick des Todes Würfel fallen.

Da steht Käthe vor ihm. „Er schläft."

Seine Augen leuchten. „Mein Kind — unser Kind — Käthe! — Du hast mir's erhalten und wiedergeschenkt —", aber seine Blicke schweifen an ihr vorbei, er wagt nicht, sie anzusehen, er begreift ja noch nicht —

Ihre todtmatten Züge sind plötzlich jung und schön, doch sie tritt zurück von ihm, halb scheu, halb stolz.

„Wie kommst Du hierher?" bestürmt er sie.

Da umklammert sie seinen Arm mit beiden Händen. „Werner, vergiß, was vorher war! Ich konnte nicht leben ohne mein Kind, und da es mir genommen war und ich's doch sehen und besitzen mußte, ward ich zur Komödiantin, die sich unter fremdem Namen in dies Haus drängte. Du weißt, daß Erhardts mich früher nie gesehen haben. O, Werner, diese Monate und diese letzten Wochen gar, dies Ringen mit dem Tode und diese Furcht vorm Wiedersehen mit Dir — es ging über Menschenkraft . . . ."

Einen Augenblick sieht's aus, als müsse sie ohnmächtig zusammensinken, aber mit einem Ruck hat sie ihre Haltung wieder gewonnen.

Doch nun will ich Deine Wege nicht mehr kreuzen und mir nicht länger anmaßen, was mir nicht mehr gebührt. Besessen habe ich's ja doch nicht; Hans lernte mich lieben und weil er mich nicht erkennen durfte, war er doch todt für mich."

Wie erschreckt über eine jähe, selige Erkenntniß ruft er: „Todt, aber auferstanden — für uns beide . . . Käthe, hat des Kindes Unschuld nicht alles Irren ausgetilgt? Und können zwei Menschen, die solche Stunden erlebt haben um desselben Wesens willen, nicht ohne einander sein?"

Willig läßt sie sich in seine Arme ziehen. „Und was wir an einander früher nicht verstanden, wird uns des Kindes Sinn verstehen lehren. Wir brauchen es und es braucht uns — uns beide.

„Uns beide", wiederholte er innig. „Und wir werden glücklich werden. Als ich Dich sah als seine Lebensretterin, da ist die alte Liebe in mir auferstanden."

„Und auferstanden in mir ist in dieser Leidenszeit mein besseres Ich."

Verschiedenes.

— [**Verhaftung.**] Als muthmaßlicher Mörder der Schifferfrau Graßnick aus Eichwalde wurde in einem Gasthause zu Perleberg der Töpfer Jänicke aus Berlin verhaftet; dessen Ehefrau wurde gleichfalls verhaftet.

Büchertisch.

— [**Paris 1900.**] Ein Plan von Paris und der Weltausstellung sowie von der Umgebung von Paris ist in elegantem Umschlag zum Preise von 1 Mk. im Verlage der photographischen Anstalt von G. Freytag u. Berndt in Wien, Schottenfeldgasse 64, erschienen.

— **Berlin-Paris**, vierzehn Tage am Seinestrand, eine zeitgemäße Reiseplauderei von Conrad Alberti, veröffentlicht die neueste (16.) Nummer der **„Modernen Kunst"** (Richard Bong, Berlin 57, — Preis eines Heftes 60 Pfg.) Der Verfasser giebt damit allen, welche die Weltausstellung besuchen wollen, einen Reiseführer, der alles Interessante, Wissenswerthe und Schöne, was Paris bietet, in Betracht zieht. Auch der übrige Inhalt des Heftes nimmt auf die Weltausstellung Bezug; eine große Illustration giebt einen Ueberblick über das gesammte Ausstellungsfeld.

— **Die Vorläufer der Pariser Weltausstellung von 1900** behandelt in fesselnder Form Geheimrath Professor Reuleaux in der jüngst zur Ausgabe gelangten Lieferung 50 des Prachtwerkes „Das XIX. Jahrhundert in Wort und Bild". Politische und Kulturgeschichte von Hans Kraemer (Bong & Co., Berlin, 60 Lieferungen zu 60 Pfg). Von der ersten internationalen Ausstellung, die im Jahre 1851 im Londoner Hyde-Park (Kristall-Palast) stattfand, bis zur glanzvollen Völkermesse in Chicago ziehen alle Prachtbauten, alle „Clous", aber auch alle technischen Einzelheiten der bedeutsamen Schaustellungen vor unseren Blicken vorüber.

— [**„Das Neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen."**] Das im Verlage der Photographischen Gesellschaft, Berlin, erscheinende Illustrationswerk enthält in Lieferung 46 an erster Stelle ein schönes Porträt Lincolns mit einer biographischen Charakteristik von Karl Federn, sodann den Physiologen Du Bois-Reymond, gemalt von Max Koner, biographisch behandelt von Julius Pagel, den Physiker Heinr. Rud. Hertz nach einer Naturaufnahme, in Lebensgang und Lebenswerk geschildert von Franz Bendt, und von Musikern den Meister der Operette Jacques Offenbach.

— **Ein Bismarck-Gedenkbuch** ist im Kunstverlage von Theodor Stroefer-Nürnberg erschienen — ein Schatzkästlein der Lebensweisheit und des Patriotismus. Es bietet auf 143 Seiten für jeden Tag des Jahres einen Ausspruch des großen Kanzlers oder ein treffendes Wort über ihn, sowie Raum zum Eintragen. Das Buch, dessen Text Guido von Herrenhof zusammengestellt hat, ist eigenartig ausgestattet. Eichenlaub und Klee in schön geführten, farbigen Ranken umschließen des Unvergeßlichen herrliche Gedanken und deutsches Eichenlaub zieht sich in grün und gold über die Decke. Sogar das Vorsatzpapier, übersät mit Eichenlaub und Kleeblatt und den Chiffren OB und Fürstenkrone, stimmt zum Ganzen. Zum Anfang ein prächtiges Widmungsblatt mit Bismarck-Autogramm, gegenüber, von grünen Lorbeeren umschlungen, ein Lenbach'scher Bismarckkopf.

Zur Besprechung gingen uns ferner zu:

Transvaal. Die Leidensgeschichte der niederdeutschen Kap-Ansiedler unter englischer Herrschaft. Von P. J. Joubert. Sechste Auflage. Verlag von Heinrich Staadt, Wiesbaden. Preis 40 Pfg.

Die Buren, der deutsche Bruderstamm in Südafrika. Von H. Elß. Verlag von Ernst Siedhoff, Bielefeld. Preis 50 Pfennig.

Vaterländische Ehrentage. Eine Original-Sammlung ausgewählter Reden und Trinksprüche. Achte völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Von Justinus Abel. Verlag von Levy u. Müller, Stuttgart. Preis 1 Mk.

Jüdische Alterthümer. Von Dr. Heinrich Clementz. Verlag von Otto Hendel, Halle a. S. Preis brosch. 2,75 Mk., geb. 3 Mark.

Thomas Alva Edison, der Erfinder. Von Franz Pahl. R. Voigtländers Verlag, Leipzig. Preis brosch. 1 Mk., geb. 1,25 Mark.

Landwirthschaftliche Insekten-Kunde. Von Direktor R. Graas. Verlag der Landwirthschaftlichen Schulbuchhandlung K. Scholtze (Theophil Biller), Leipzig und Breslau. Preis 1,80 Mk.

Kurze Anleitung zum rationellen Gebrauche der Handelsdüngemittel. Von Theodor Bonsmann. Verlag von J. Neumann, Neudamm. Preis brosch. 1,20 Mk.

Empfehlenswerthe Werke über Landwirthschaft, Gartenbau und Forstwesen der Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Berlin SW. Versandt auf Verlangen umsonst und portofrei.

Zur Frage der Jam- und Marmelade-Industrie, sowie des Zuckerverbrauchs in England. Von Dr. Paul Degener. Verlag der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft. Berlin SW.

Kennzeichnung von Zuchtthieren. Von Benno Martiny. Verlag der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft, Berlin SW. Preis 1 Mk.

Deutschlands Vieh- und Fleischhandel. Von Dr. W. Schultze. Verlag der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft, Berlin SW.

Mehr Geld. Praktische Anleitungen zur Hebung und Förderung landwirthschaftlicher Nebenzweige. Heft VII: Die Fischzucht. Von Carl Stadelmann. Verlag von Otto Lenz, Leipzig. Preis brosch. 50 Pfg., gebd. 70 Pfg.

Himbeere und Brombeere. Kultur derselben im Garten und im Felde sowie unter Glas, nebst Vermehrung, Schnitt, Sorten und Pflege. Von Jos. Barfuß. Verlag von Fritzsche und Schmidt, Leipzig. Preis brosch. 2,50 Mk.

Rathgeber für das Vereinsleben und für festliche Veranstaltungen. Von Herrmann Schönrock. Verlag von Hugo Steinitz, Berlin SW. Preis 1 Mk.

Herren-Abende. Vortrags- und Aufführungssachen für Herrenabende von Hermann Schönrock. Verlag von Hugo Steinitz, Berlin SW. Preis 1 Mk.

Dilettanten-Theater für Damen. Von Clara Eppert, Verlag von Levy u. Müller, Stuttgart. Preis .75 Pfg.

John Bull beim Erziehen. Von E. Neumann Verlag von H. R. Dohrn, Dresden.

Salta, das neue Brettspiel. Von Dr. Herrmann Schubert. Verlag der G. J. Göschen'schen Verlagsbuchhandlung, Leipzig. Preis 60 Pf.

Wie macht man Geschäfte an der Börse? Von Dr. J. Minoprio. Verlag von Hugo Steinitz, Berlin SW. Preis 1 Mark.

Wie soll der Magenkranke leben? Von Dr. Leo Lewinski, Verlag von Hugo Steinitz, Berlin, Preis 1 Mk.

Praktisches Börsen-Taschenbuch. Von Franz Krupke. Verlag von Franz Krupke u. Co. Preis 2,50 Mk.

Deutscher Börsen-Kalender und Effekten-Handbuch 1900. Verlag der Frankfurter Sozietäts-Druckerei, Frankfurt a. M. Preis 2 Mk.

Globus-Kalender 1900. Verlag von Wilhelm Bauer u. Co., Nürnberg. Preis 2 Mk.

Münchener Kalender 1900. Verlag der nationalen Verlagsanstalt München-Regensburg. Preis 1 Mk.

Durch den Magen in das Herz. Kleines Wirthschaftsbuch mit Kochrezepten von Baronesse v. Bülow-Wendhausen. Verlag von Alexander Köhler, Dresden. Preis 75 Pf.

Rom und die Lüge. Die Affäre Dreyfus und der Klerikalismus. Von Dr. E. Michaud. Verlag der Buchdruckerei Stampfli u. Cie., Bern.

Ackerbaulehre von R. Strauch. 8. Auflage. Verlag der Landwirthschaftl. Schulbuchhandlung K. Scholtze (Theophil Biller), Leipzig u. Breslau. Preis 1,80 Mk.

Allgemeine Pflanzenkunde von E. Klocke. Verlag der Landwirthschaftlichen Schulbuchhandlung K. Scholtze (Theophil Biller), Leipzig und Breslau. Preis 1,20 Mk.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Der Bischofswerderer
Darlehuskassenverein
e. G. m. u. Haftpflicht
zu Bischofswerder zahlt für
Spareinlagen
4 ½ % Zinsen und nimmt auch solche von Nichtmitgliedern in jeder Höhe an. Kündigungsfrist nach Uebereinkunft.
5342] **Der Vorstand.**

Vermessungs-Bureau.
Vermessungs- und Meliorations-Arbeiten werden schnell und sachgemäß ausgeführt. [8951
F. Boettcher,
vereidigter Landmesser,
Strasburg Wpr.

Riesenburg.
Mein
Zahn-Atelier
ist nunmehr täglich von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr geöffnet. Spezialität: Künstl. Zahnersatz ohne Gaumenplatte, künstl. Zahnkronen, Plomben ꝛc. Preise mäßig.
Rud. Schultze,
im Hause des Herrn Malermstr.
G. Lau. [9856

Nord-See-Bad
INSEL
Juist

Frequenz: 1899: 4476.
Illustr. Prospecte frei d. d. Badeverwaltung.

Empfehlenswerth.
Hôtel Quoos. Berlin.
Schadowstr. 3, nächste Nähe Friedrichsbahnh. u. U. Linden. Zimm. v. 1,50 a., a. Sal., f. Fam. p. T. I. 4504. **G. Quoos.**

WINTER & Co.
Ingenieure
Patent- u. Technisches Bureau
BERLIN NW.
Karlstrasse 22.
Telephon Amt III 3760
Dresden-A.,
Maximiliansallee 1 I.
Telephon Amt I 4682
besorgt und verwerthet
PATENTE
auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern.
Rat und Auskunft kostenlos.

Drainage-Auslässe
von Cementbeton, mit beweglichem Messinggitter oder Zinkklappe zu 3- bis 8zölligen Drainröhren fabrizirt billigst [7813
Rudolf Kiehlmann,
Cementwaaren-Fabrik,
Strehlen - Schlesien.

Schindeldächer
aus bestem ostpr., reinen Tannenkernholz, aus eigenen, großen Waldungen, daher bedeut. billiger wie jede Konkurrenz, fertige unter weitgehendster Garantie. Zahlung nach Uebereinkunft, Lieferung der Schindeln franko nächster Bahnstation. Gefl. Aufträge erbittet
M. Kaplan, Friedland Opr.

Wohnungseinrichtungen
schon von 650 Mk. an.
Salon in echt amerikanischem Nußbaum: 1 Sofa m. Plüschbezug, 1 Vertikow, 1 Trumeau mit Stufe, 1 Salontisch mit Stegverbindung, 4 Stühle. [9178
Wohnzimmer: 1 Sofa mit prima Phantasiebezug, 1 Speisetisch, ausziehbar, 4 Stühle, 1 Kleiderschrank.
Schlafzimmer: 2 Betten, 2 Sprungfedermatratzen, 2 Keilkissen, 1 Waschtoilette mit Marmor, 1 Spiegel, 1 Handtuchhalter, 1 Garderobenhalter.
Küche: 1 Küchenschrank, 1 Küchenbank, 1 Küchentisch und 1 Stuhl. Diese Gegenstände unserer alt renommirten Firma sind solide und geschmackvoll gearbeitet und mit den sogenannten Speicher-Abzahlungs- oder Trödlerwaaren nicht zu vergleichen. Ein Besuch unserer großen Läger wird Jeden davon sofort überzeugen. Der Versandt geschieht nach allen Plätzen unter Garantie. Zahlungs-Bedingung sehr günstig. Prospekte gratis.
Fr. Radtke & Co.,
Inh.: Wilh. Kleppe,
Möbel- und Polsterfabrik
Königsberg i. Pr.,
Mittelträgheim 26.

Nach dreijähriger Assistententhätigkeit am Krankenhause der jüd. Gemeinde in Berlin habe ich mich in [7932
Bromberg
Danzigerstr. 148, als
Spezialarzt
für Magen- und Darmkranke
niedergelassen.
Dr. Lipowski
ehem. I. Assistenzarzt an der inneren Abtheilung des Krankenhauses der jüdischen Gemeinde in Berlin.
Sprechstunden: 8—10, 3—5. Sonntags: 8—10.
Telephon Nr. 507.

Bad Warmbrunn i. Riesengeb., 346 m ü. d. M., Bahnstation. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen v. 25—43° C. Grossart. Heilerfolge b. Rheumatismus, Gicht, Zuckerharnruhr, Leiden d. Verdauungsorgane, d. Nieren u. Blase, Nerven-, Frauen- u. Hautkrankheiten. Trink- u. Badekuren. Bassin-, Wannen-, Douchebäder, Moor-, Kohlensäure-, electr. Thermalbäder. **Eig. Anstalt f. Kaltwasserkur, Massage** etc. Klimat. Kurort a. Fusse d. Riesengeb. — Herrl. Promenaden, Concerte, Réunions, Theater, prachtv. Lawn-Tennis- u. and. Spielplätze. — Saison: 1. Mai bis 1. Octbr. Prospecte gratis durch d. **Bade-Verwaltung in Warmbrunn,** sowie durch d. **internation. Bäder-Ausk.-Bureau:** Berlin NW. 21, Unt. d. Lind. 57

Ostseebad Misdroy
Eisenbahnstation (durchgehende Wagen von Berlin)
Dampferverbindung mit Stettin. Hervorragend schön gelegen, von Bergen mit bis zum Orte reichendem **Hochwald** umschlossen, als **Kurort** das ganze Jahr, als **Seebad** Ende Mai bis Mitte Oktober geöffnet. Besonders kräftiger Wellenschlag infolge der Lage des Strandes. Warme See-, Sool-, Moor-, kohlensaure, elektr., Heissluft- und Sonnenbäder. Trink- und Milchkuren; Hydrotherapie; spezialärztl. Massage. Dirig. Kurarzt Hofrath Dr. Röchling. — Evangelischer und katholischer Gottesdienst. — Tägliche Konzerte der Kurkapelle; Tennisplätze, Radfahrwege; Segel- und Angelsport, Jagd. Unterkunft für jeden Anspruch. Kurtaxe und Bäderpreise sind ermässigt. Prospekte, jede Auskunft kostenlos durch die Bade-Direktion.

Die chemische Wasch-Anstalt, Kunst- u. Seidenfärberei
Gardinenwäscherei und Appretur m. Dampfbetrieb
von
W. Kopp
Kirchenstrasse No. 1 **Graudenz** Kirchenstrasse No. 1
Fabrik und Hauptgeschäft: Bromberg, Wollmarkt No. 9
Filiale: Danzigerstrasse 164
Filiale in Thorn: Segler-Strasse No. 22
empfiehlt sich zur Reinigung aller Arten von Herren- und Damen-Garderoben, Sammet- und Seidensachen, Teppichen, Vorhängen, Gardinen, Stickereien, Spitzen, Bändern, Schirmen u. s. w. Verschossene, unscheinbar gewordene Gegenstände werden wieder wie neu in allen modernen Farben **aufgefärbt.** Sämmtliche Aufträge werden aufs beste und schnellste, bei billigster Preisberechnung, ausgeführt. [2580

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
Gegründet im Jahre 1838. **zu Berlin.** Besondere Staatsaufsicht.
Bisher ausgezahlte Versicherungsbeträge: 92 Mill. Mk.
Rentenversicherung
zur **Einkommenserhöhg.** u. **Altersversorgung.**
Kapitalversicherung
für **Aussteuer, Militärdienst** und **Studium.**
Vertreter: P. Pape in **Danzig,** Ankerschmiedegasse 6,
Wilhelm Heitmann in **Graudenz,**
Max Puppel in **Marienwerder.** [2824

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
Berlin, Unter den Linden 34. [3610
Gesammt-Darlehnsbestand Ende 1899: rund 563 000 000 Mark.
Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erststellige hypothekarische, seitens der Gesellschaft unkündbare Amortisations-Darlehne auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werthe von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine **Provision nicht zu zahlen** ist, einreichen. An Prüfungsgebühren und Taxkosten sind **zusammen** 2 vom Tausend der beantragten Darlehnssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mark, zu entrichten.
Die Direktion.

Baar-Einlagen
nimmt an [5035
Isaac Belgard, Graudenz.

Kanarienvögel versendet m. tiefen Touren und Nachtigallschlag von 8 Mark an, Weibchen 2,50 Mk. [7933
Ad. Janson, Barbis, Harz.

Gebrauchte Ziegelbretter
32 cm lang, 15 cm breit, 22 mm stark, verkauft billigst [9106
Paul Krause, Marienwerder, Danzigerstraße.


Fahrräder u. sämmtliche Zubehörtheile lief. billigst [2492
Hans Crome,
Einbeck. Wiederverkäuf. gesucht. Katalog gratis.

Papierwaaren
alle Sorten Schreibhefte u. Diarien, Papiere u. Couverts, Stahlfedern, Bleistifte, Gratulat.-Karten u. Pathenbriefe, Abziehbilder, Schultaschen u. Tornister, Schwämme, Penale u. Federkasten, Blumen-Seidenpapiere u. Blätter
empfehle für Wiederverkäufer zu Engros-Preisen. [6991
Moritz Maschke,
Graudenz.

Häcksel
liefert billigst in eigenen Säcken franko jeder Bahnstation von Berlin bis Königsberg. [2371
Briesener Dampf-Häcksel-Schneiderei.
Gustav Dahmer, Briesen Wp.

Spath der Pferde
durchgehende Gallen, Sehnenklapp, Knieschw., Ueberbeine, Schale usw. werden durch d. seit 18 Jahr. erpr. Mittel à 3 Mk. der Kgl. Hof-Apotheke zu Colberg C sicher beseitigt.

---

80 Kutschwagen
neue, speziell gebr. herrsch. Land., Phaëtons, Koupés, Kutschir-, Jagd- u. Ponnywagen, Dogcarts, best Berl. Firm. u. Geschirre.
Berlin, Luisenstr. 21, Hoffschulte.

Frischen gebrannten
Stückkalk
empfiehlt jedes Quantum
Gustav Ackermann, Thorn.

Große Ausstellung von Luxus- u. Zuchtpferden
verbunden mit Prämiirung und Verloosung, vom **19. bis 22. Mai** cr. in **Königsberg i. Pr.** Alles Nähere durch Generalsekretär [6509
Riebensahm, Mittelhufen (Postort).

Cementwaaren-Fabrik
Kampmann & Cie., Graudenz.
Unternehmung f. Betonbauten. Fabrikation v. Cementröhren
Anfertigung von Cement-Kunststeinen
für Façaden, Trottoirplatten, Rinnen und Bordsteinen.
Fernsprecher Nr. 33. — Telegr.-Adr.: Kampmann-Graudenz

---

5 % erststellige
Hypothekenbriefe
auf mehrere Jahre unkündbar, auf Grundstücke in Michelau in der Schwetz-Neuenburger Niederung, von
ca. Mk. 10000
" " 7000
" " 3500
" " 5000
sind zu zediren. [174
Isaac Belgard, Graudenz.

Die schönste Plättwäsche

erhält man durch Anwendung der
weltberühmten amerikanischen
Brillant-Glanzstärke
von
Fritz Schulz Jun., Leipzig
leicht u. sicher mit jedem Plätteisen.
Nur echt m. Schutzmarke „**Globus**". In Packeten à 20 Pf. überall vorräthig.

Maschinenfabrik BADENIA
vorm. **Wm. Platz Söhne,** A.-G. **Weinheim** (Baden).

Langjährige Spezial-Fabrikation von
Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen.
Strohelevatoren unübertroffen. Construktion u. Leistungsfähigkeit, grösster Dauerhaftigkeit, mit **allen Verbesserungen** und **Schutzvorrichtungen der Neuzeit.**
Kataloge mit Hunderten von vorzügl. Zeugnissen gern zu Diensten. [6214
Vertreter für Ost- und Westpreussen: Louis Badt,
Koggenstrasse 22—23, **Königsberg,** Teleph. 1278.

Freiwillige Versteigerung am 18. April 1900
von Vormittags 8 Uhr ab.
Nachstehende Gegenstände, welche ich übrig habe, verkaufe, um aufzuräumen: [146
Für Mühlen-, Bau-, Zimmermeister, Unternehmer, Industrielle und Landwirthe.
1 Lokomobile, 12 HP, m. 9,522 qm Heizfläche (letzte Abnahmebesch. vom 6. Juni 99), 1888 von Petzold & Cie. hier erbaut u. seit d. Zeit nur 4 Jahre benutzt. **1 Hobelmaschine,** sowie 1 **Kreissäge** von Kirschner, Leipzig, mit sämmtl. Zubehör. (Die vorst. ben. Gegenstände werden auf Wunsch zus. verkauft werden.) **1 Mörtelmaschine** für Dampf- u. Pferdebetrieb. **Hobelbänke** nebst Handwerkszeug, **Brettschneiderkrahn** u. Böcke, **Kalkkasten, Kalkschlagen, Eimer, Leitern, Rüststangen, Netzriegel, Handwagen, Granitkarren, Putzschablonen** ꝛc., 2 Paar Schaufenster mit **Ladenthüren, Jalousiefenster, Fenster, Thüren, Reinigungsthüren,** 1 Post. **Baumaterial, Rohrdraht,** eis. **Dachfenster** u. s. w.
Für Händler.
1 Post. **Eisen, Zinkrohre, Kisten, Taue, Petroleumbassins,** eine **Ladeneinrichtung, Dezimalwaage, 2 Kisten Glas.**
Für Landwirthe.
1 Kartoffeldämpfer (Radtke hier), **Kartoffelwäsche, Milchkühler nebst Patentsatten, Schweinetröge, 1 Rübenhackmaschine, 1 Spazierschlitten, 1 Selbstfahrer, 2 bis 3 Pferde, 1 Kuh.** (Die Besichtigung vorst. Gegenstände ꝛc. kann vom 14. d. Mts. ab hier erfolgen.)
J. O. Paul, Inowrazlaw, Soolbadstraße.

In- und ausländische Speisezwiebeln
waggonweise und bei kleineren Posten, offerirt in vorzüglicher Qualität billigst [7322
Friedrich Carl Poll, Stettin,
Zwiebeln-Export u. -Import.

! Sohlleder ! 30 bis 50 Pfd. p. Haut, fest, nicht brüchig, schnitt- u. narbenrein, **Ia** Qual. p. Pfd. **105** Pf., **Kern** dav. p. Pfd. **135** Pf., **IIa** Qual. p. Pfd. **85** Pf., **Kern** dav. p. Pfd. **110** Pf. Vers. v. 2 halben Häut. od. 2 Kerntaf. je ca. 15 Pfd. an g. Bahnnachn. Ris. ausg. Umt. gest. Viele Anerkenn. **Herm. Schwarz, Berlin O. 137,** Blankenfeldestr. 5.

241] 20 cbm
Birkenbohlen
theils trocken, verkauft
Thiedig, Eisingsmühle
per Windtken Opr.

Felgen und Speichen
in bester Qualität, offerirt billigst
Jacob Lewinsohn,
Graudenz, Eisenhandlung.

---

50 bis 60 gebrauchte [150
Spiritusfässer
400 bis 550 Liter groß, hat zum Verkauf
Otto Jost, Faßfabrik,
Neufahrwasser.

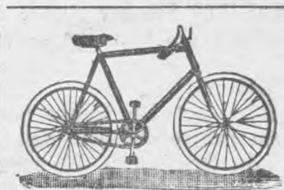
8607] Ein gebrauchter
Dreschkasten
(Ruston Proctor), billig abzugeben
Falkenau p. Sommerau Wpr.

Kümmelkäschen
schön speckig und wohlschmeckend, 60 St. franko 2,30 Mk., offerirt
Molkerei Friedeck b. Wrotzk
Westpreußen. [4139

Verkauf von „Central"-
Fahrrädern
zu den **billigsten Preisen** bei
Paul v. Bezorowski
am Bahnhof Schönsee.
Reparatur-Werkstätte, Lager sämmtlicher Ersatz- u. Zubehörtheile
Verkupferung und Vernickelung jeder Art werden zur prompten und billigsten Ausführung angenommen. [15
Lehrmaschine z. Fahren u. Unterricht unentgeltlich.
Käufer von Fahrrädern decken ihren Bedarf am reellsten in einer Handlung, deren Inhaber wie obengenannter selbst Fachmann ist.

2000 Süßkirschen
à Stück 40 bis 50 Pfg., in den besten Sort., ab Stat. Ströbel
Baumschulen Julius Scholz
Krotzel Schles. [7837

Ein Wunder
aus der Schweiz.
Die unterfertigte Firma übersendet jeder Person, welchen Standes immer, gegen Postnachnahme um den in der Geschäftswelt noch nie dagewesenen Preis von
nur 2,50 Mk.
zollfrei 1 vorzügl., genau gehende 24 stündige
Uhr mit 3jähriger Garantie.
Außerdem erhält jeder Besteller derselben eine vergoldete, fein fassonirte **Uhrkette gratis** beigelegt. Sollte die Uhr nicht konveniren, so wird dieselbe gern umgetauscht oder Betrag retournirt. Einzig und allein zu beziehen durch das
Uhren-Engros-Haus
S. Kommen & Co., Basel, Schweiz.
Briefporto 20, Karten 10 Pfg.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Echt Silber-Herren-Remontoir-Uhr (800 gesetzl. gestemp.), bei mindestens 3 Stck. **à Mark 5.—** per Stck. Ein Muster **Mk. 6.— Silber-Damen-Uhr Mk. 6.—,** 1 Muster **Mk. 7.—.** Nachweislich viele Tausende zur vollsten Zufriedenheit versandt. [7832


Erstklassige Fahrräder:
Opel
Greif
Pfeil
offerire zu Fabrikpreisen. Fahrradtheile stets auf Lager. [244
Franz Nowicki,
Fahrrad-Handlung,
Bischofswerder Westpreußen.
Reparaturwerkstätte im Hause.

Ganz wie neu
werden ausgeblichene Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Bänder, Tischdecken u. s. w. durch Ueberbürsten mit den **flüssigen Aufbürstfarben** von Gebr. Nahnsen, Ottensen (Schutzmarke 1 Schiff), à Flasche 25 u. 50 Pf. zu haben in **Graudenz** bei Paul Schirmacher Nachflg. **Marienburg:** Eug. Fritz. **Marienwerder:** Herm. Wiebe. **Riesenburg:** J. Siewerth, Herm. Wiebe. **Bromberg:** Carl Wenzel, Carl Wenzel Nachflg., Carl Grosse Nachflg., Carl Schmidt, Eugen Doerk, Max Franzkowski, A. Willmann Nachflg. **Strasburg:** E. Behnke, **Thorn:** P. Weber, Anders & Co. **Mocker:** B. Bauer, **Briesen:** J. Donat, Chr. Bischoff, Schüler, Apotheke. **Osterode:** H. Grund, **Bartenstein:** R. Juschkus, **Allenstein:** Reinh. Hesse, Paul Schirmacher, Berthold Milde, G. Jastrzemski. **Wartenburg:** Gust. Danielczick, **Elbing:** R. Wiebe, A. Staecz jun. Fritz Laabs, **Culmsee:** Otto Franz. **Dt.-Eylau:** Apoth. R. Boettcher. Weitere Depots in Drogerien werden errichtet. [7448

Den ostelbischen Landwirthen

geben wir hierdurch zur Kenntniß, daß der unterzeichnete „Verband", welcher 1892/93 aus Landwirthschaftskreisen begründet, 1894 mit 13½ Millionen Mark beitragspflichtiger Versicherungssumme in sein erstes Geschäftsjahr eingetreten ist, nunmehr seine 7. Kampagne beginnt und zur Zeit einen Versicherungs-Bestand von rund 50 Millionen Mark aufzuweisen hat. — Die Jahresprämie des hagelreichen Jahres 1899 betrug Alles in allem 75 Pfg. pr. 100 M. l. V. S. für alle Nichtbeschädigten, für die Beschädigten aber 79 Pfg. zuzüglich ihres Abzuges zum Ausgleich, während die Prämien in den vorangegangenen 5 Jahren zwischen 61 und 97 Pfg. für alle Nichtbeschädigten schwankten. In diesen Prämien sind schon enthalten die in den letzten fünf Jahren baar an die Begründer zur Rückzahlung gelangten Raten des Organisations-Kapitals von 150000 Mk. nebst 22500 Mk. Zinsen dafür, sodaß der Verband für die Folge ohne jede finanzielle Verpflichtung nach außen hin dasteht.

Diese überaus günstigen Resultate, wie die notorischen Vortheile, welche der Verband sonst noch seinen Mitgliedern gewährleistet:

1. Theilnahme der Mitglieder an der für Jeden durchsichtigen Selbstverwaltung.
2. Beschränkung des Geschäftsfeldes auf den weniger hagelgefährlichen Osten Deutschlands.
3. Grundsätzlicher Ausschluß des kostspieligen Agententhums und deshalb niedrigste Verwaltungskosten.
4. Absolut billige Jahresprämien.
5. Sachgemäße und gerechte Abschätzung der Schäden durch solche Mitversicherte, welche von den Mitgliedern zu Taxatoren gewählt sind, sowie sonstige praktische Bestimmungen und Einrichtungen bezüglich der Taxen.
6. Zahlung der Gesammt-Jahresprämie erst am 1. November des Vers.-Jahres.
7. Grundsätzlich nur einjährige Versicherungs-Verpflichtung ꝛc. ꝛc. [4963

geben uns den Anlaß, die Landwirthe der östlichen Provinzen zur Theilnahme an unserem gemeinnützigen Unternehmen einzuladen. Zu jeder weiteren Auskunft ist bereit:

Die Direktion des Ostdeutschen Hagelversicherungs-Verbandes zu Breslau,
Tauentzienstr. 62 a, vom 1. April ab: Gartenstrasse 7.

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig.

Gegründet 1856.

Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. 1¾ Millionen Mark.

4090] Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für

Baar-Einlagen,

ohne Kündigung	3½%
bei 1monatlicher Kündigung	4%
bei 3monatlicher Kündigung	4½%

Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserm Gewölbe unter Verschluss des Miethers zum Preise von Mk. 10 bis Mk. 20.
Kassenstunden 9—3 Uhr.

Bad Salzbrunn i/Schles.

407 m ü. d. M., Bahnstation der Strecke Breslau—Halbstadt, Saisondauer vom 1. Mai bis 15. October, ist durch seine altberühmte, alkalische Quelle, den Oberbrunnen, weitgedehnte Anlagen in herrlicher Gebirgslandschaft, Gebirgsluft, bedeutende Milch- und Molken-Anstalt (sterilis. Milch, Kefir, Eselinnenmilch, Schafmilch, Ziegenmilch) — Milchuntersuchungen erfolgen durch das eigene Laboratorium und durch das Breslauer hygien. Institut (Professor Flügge), — das pneumatische Cabinet u. s. w., angezeigt bei Erkrankungen des Halses, der Luftröhren und Lungen, bei Magen- und Darmcatarrh, bei Leberkrankheiten (Gallensteinen), bei harnsaurer Diathese (Gicht), bei Diabetes. Als fürstliche Brunnen-Aerzte fungiren: Sanitätsrath Dr. Nitsche, Stabsarzt Dr. Pohl, Dr. Determeyer, Dr. Montag, Dr. Ritter.
Versand des Oberbrunnens durch die Herren Furbach & Strieboll in „Bad Salzbrunn".
Fürstlich Plessische Badedirection in „Bad Salzbrunn".

Ueberall erhältlich.

In welchen Betten schläft man **am besten?** In solchen mit

Patent-Matratzen

von

Westphal & Reinhold

Berlin

Für jede Bettstelle geeignet.

Fabrik: N. Südufer 24/25.

Man schütze sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich: [4481

Westphal & Reinhold's Patent-Matratzen

„Non plus ultra".

Ueberall erhältlich.

275] Wir haben einen größeren Posten gut erhaltener

Melassefässer

abzugeben.
Union, allgemeine Melassefutterfabriken, G. m. b. H., Inowrazlaw.

Einen Omnibus

fast neu (Berliner), für 12 Personen, offerirt billig. [289
Jacob Lewinsohn, Graudenz, Eisenhandlung.

Heilung.

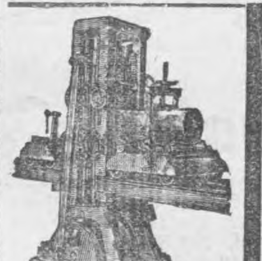
Leiste besonders **Garantie** in **chron. Harnleiden** (ohne Berufsstörung, o. Einspr. und ohne Quecksilber). Wenn auch trotz aller möglichen Anpreisungen verpfuscht. u. ungeh. **Blasen, Nierenleiden.** Speziell auch die **schwersten Flechten u. Hautausschlag, Hals- und Magenleiden. 31jähr. Erfahrung.** Harder sen., Berlin, Elsasserstr. 20. Ausw. br. discr. m. größt. Erf.

Dampfbrauerei Briesen Westpreußen

empfiehlt den Bezug ihrer anerkannt **vorzüglichen Biere** aus dem Verlage von [43
Adolph Priebe, Graudenz
Pohlmannstraße 9.

Anzugstoffe

beste Fabrikate, neueste Muster, vers. direkt an Private. Jeder Käufer kann die Hälfte des gewünschten Musters zur Kontrolle zurückbehalten. Muster frei.
Georg Lehmann, Guben 1.



Vollgatter.

Königl. Preuss. Staatsmedaille f. gew. Leistungen in Gold.

Holzbearbeitungs-Maschinen

und

Sägegatter

bauen als alleinige Specialität seit 1859

C. L. P. Fleck Söhne

Berlin-Reinickendorf.

Stets grösst. Lag. fertg. Maschinen.

General-Vertretung für [6614
Ost- und Westpreussen, Posen, Hinterpommern:
Ingenieur Bernhard Heyne, Bromberg.



Neueste und einfachste Milch-Entrahmungsmaschine „Union".

In verschiedenen Ländern patentirt. Schärfste Entrahmung. Leichter, geräuschloser Gang. Leichteste Reinigung. Zusammenstellung ohne Einsätze und Verschraubungen.

Leistungen:				Preise:
Größe 0	ca. 60	Liter	stündl.	Mk. 160.
„ I	„ 90	„	„	„ 210.
„ II	„ 125	„	„	„ 260.
„ III	„ 175	„	„	„ 320.

An Reflektanten werden die Maschinen auf Probe gegeben. [6270
Weitgehende Garantie.

Witt & Krüger,
Centrifugenfabrik, Halle a. S.
Telegr.-Adr.: Witt, Hallesaale
Fernspr. 681. Vertreter gesucht.



9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte Original-

Citronensaftkur

mit **Monhaupt's Citromon** (gesetzlich geschützt),

radical und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang. Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei. Fabrik sanitärer Specialitäten **P. Monhaupt, Berlin,** Schönhauser Allee 177. p.

Roststabgiesserei von L. Zobel, Bromberg,

liefert als Specialität

Hartguss-Roststäbe

von feuerbeständigem Material. [2713
Unübertroff. a. Haltbarkeit.
Grosse Kohlenersparniss.



Kirchner & Co., A.-G.

Leipzig-Sellerhausen 6
Aelteste und leistungsfähigste Fabrik von
Säge-Maschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen.
70000 Maschinen geliefert und 63 höchste Auszeichnungen. [316
Fil.-Bureau: Bromberg, Bahnhofstr. 49.

Billigster Bezug aller Sorten Waffen.

G. Peting's Wwe., Thorn, Gerechtestraße.

Godesberger Fahnenfabrik Otto Müller, Godesberg a. Rh.

Vereinsfahnen, gestickt und gemalt.

Haus- u. Dekorationsfahnen aller Art, Schärpen, Vereinsabzeichen, Wappenschilder, Ballons etc.

THEATERDEKORATIONEN aus eigenen Ateliers.

Ich rathe Jedem, der eine Uhr kaufen will, der kaufe nur von gelerntem Uhrmacher, der gute Waare führt. Empfehle gute Cylinder-Uhren auf 6 Steine gehend, 2 v. Goldränder, 3 ff. Goldzeiger, 7 Mk. Ferner mit 2 echten, silbernen Deckeln, auf 10 Steine gehend, 2 Goldränder mit Reichsstempel, starkes Gehäuse, prima Qualität 12 Mk. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen (repassirt) und aufs genaueste regulirt. Leiste 3 Jahre schriftl. Garantie. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Versand geg. Nachn. Viele Dankschreiben. Reich illustrirter Pracht-Katalog mit 1200 Abbildungen über Uhren und Goldwaaren gratis und franco.

W. Davidowitz, Uhrmacher, BERLIN C., Rosenthalerstr. 65G.

Dreimal prämiirt mit der goldenen Medaille.

G. R. Meinel, Klingenthal Sa. 107



versendet gegen Nachnahme seine unübertroffenen prachtvollen **Konzert-Ziehharmonikas.**

10 Tast.,	2 Regist.,	doppeltönig		Mk. 5,—
10 „	3 „	„		„ 7,50
10 „	6 „	3chörig		„ 9,50
21 „	4 „	doppeltönig		„ 15,—
21 „	4 „	„		„ 21,—
21 „	6 „	3chörig		„ 27,—

Großartig illustr. Preisliste über alle Musikinstrumente gratis und franko.



Victoria-Zwieback und Meteor-Cakes

die Hauptspecialitäten der Fabriken sind das feinste, was als haltbares Kaffeegebäck zu liefern möglich ist. Unerreicht an Wohlgeschmack und Nährwerth; werden von dem schwächsten Magen verdaut. Regelmässige Lieferungen an über 20 europäische Fürstenhäuser, an viele Krankenhäuser, Kliniken etc.

Bitte dieses Inserat ausschneiden und für 3 Pf. Porto im offenen Couvert, dessen Rückseite mit genauer Adresse zu versehen ist, einsenden. Sie erhalten dann sofort franco ohne alle weiteren Unkosten geg. Nachnahme v. 5 M. eine elegante lackirte Blechdose mit Ansichten von Celle, enthaltend ca. 240 Stück Victoria-Zwieback u. 4 Cartons à ¼-Pfd. Meteor-Cakes.

Harry Trüller, Celle 41
Grösste und leistungsfähigste Zwiebackfabrik Europas.
10 mal prämiirt.





Fahrräder

vorzüglich bewährtes Fabrikat ersten Ranges
Nürnberger Velocipedfabr. „Hercules"
vorm. Carl Marschütz & Co., Nürnberg.
Vertr.: Alex. Jaegel, Fahrradhdlg.



Auswechselbare

Kettenhalter

für Pferde- u. Rinderställe
Preislisten gratis.

Hermann Dürfeld
Nossen i. S. [205

Unvergleichlich füllkräftig und haltbar sind Gustav Lustig's echt chinesische Monopol-Mandarindaunen gesetzl. gesch. das Pfd. M. 2.85. Daunen, wie alle inländ. garantirt neu, 3—4 Pfd. zu gr. Oberbett ausreich. Viele Anerkenn. Verpack. umsonst. Versand nur allein von der Bettfedernfabrik m. elektr. Betrieb **Gustav Lustig, Berlin** S., Prinzenstr. 46.

Gute Bedienung ist die beste Reklame.



Echt silberne Herr.-Remont. mit Goldrand, 4 Steine von Mk. 12.— an. Echt goldene Dam.-Remont. 14 kar. von Mk. 21.— an. Preisliste grat. und franko.
3 Jahre Garantie! Umtausch.
Erstes Harzer Uhren-Vers.-Haus
Carl Lindemann,
Wernigerode II, Harz.

Sehr alt. Kornbranntwein, Marke: E. H. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee — eingeführt in annähernd 10000 Geschäften Deutschlands — Kornbranntweinbrennerei gegründet im Jahre

1734

— prämiirt mit vielen goldenen Medaillen, dem franz. Cognac an Güte gleichstehend, pro Originalkrug 1 Mk., pro Liter 1,70 bei Paul Ertelt, P. A. Gaebel Söhne, u. Lindner & Co, Nachf., Graudenz, [4540

Schleuderhonig, garantirt naturrein, à Pfd. 70 Pf. Musterprob. auf Wunsch gegen Einsend. von 10 Pf. gratis u. fr. versend. A. Geißler, Imkereibesitzer, Springberg b. Schneidemühl.

Honig

hochfeinste Tafelsorte, lief. garant naturrein, die 10 Pfd.-Dose fr. u. Nachn. für 7 Mk. Garantie: Zurücknahme gegen Nachnahme. Sandersche Bienenzüchterei in Werlte, Provinz Hannover.

□-Käse

schön weich und reif, in Kisten v. 70 Pfd. Inhalt, pro Ctr. 14 Mk. ab hier. Versand gegen Nachnahme. **Meierei Wormditt,** 7123] Inh. H. Diestel.

Haarfärbe-Kamm, grau od. roth. Haar in 5 M. i. blond, braun o. tiefdkl. färb. w. natürl. Sensationelle Neuheit. Garant. unschädlich. Sch. Tausd. i. Gebrauch. Complet 3 Mk. franko. R. Denk, Berlin 36, Kottbuser Ufer 32B.
D.-R.-P.

Linoleum! Delmenhorster u. Rixdorf. Linoleum empf. die Tapeten- u. Farbenhandlung von **E. Dessonneck.**

Dachpix, Dachpixpappe sind durch königl. Behörden als das beste Pappdachmaterial anerkannt. Dachpix läuft nicht ab, ist wetterfest und billig. Alte Papp- oder Metalldächer werden wie neu. Probefässer von 50 Ko. Mk. 5. [5341
L. Fiek, Eberswalde.



Militärgewehre

Syst. Mauser Mk. 11, Militärgewehre f. Scheibenschieß. Mk. 15, Jagdgewehre, Scheibenbüchsen u. Schußwaffen j. Art sehr preisw. Preisl. gratis. [8275
Wilh. Peting, Hoflieferant, Gewehrf., Berlin II, 19.

Die den Bestimmungen der neuen Justizgesetze entsprechenden Formulare zu

Wechsel-Protesten

haben wir auf Lager. Wir berechnen 100 Bogen = 200 Proteste mit Mk. 3,00, in Halbleder gebundene Register, enthaltend 150 Bogen = 300 Proteste, mit Mk. 7,00.

Gustav Röthe's Buchdruckerei, Graudenz.

Das versiegelte

6. u. 7. Buch Mosis

das Geheimniß aller Geheimnisse, gebunden, 400 Seiten stark, welches bisher Mk. 7,50 kostete, versende ich jetzt um

3 Mark

gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung all. Krankheit der Menschen und Thiere, sicherer Wohlstand und langes Leben. Zahlreiche Dankschreiben. [7955
Albert Gebhardt, Nürnberg, Zeltnerstraße 30.

Tuch-Reste

nur tadellose Waaren (passend zu Beinkleidern, Anzügen, Paletots u. s. w.) entstehen täglich in unserer Fabrikation und geben dieselben, um damit zu räumen, spottbillig ab. Verlangen Sie mit Postkarte franko Zusendung von Muster. [485

Schwetasch & Seidel,
Spremberg L. 53.
Tuchfabrikation mit directem Versand an Private.

Als Specialität empfehlen unseren anerkannt sehr preiswerthen Deutsch-Cheviot „Konkurrenzlos“, eisenfeste, reinwollene, kräftige Waare, per Meter Mk. 2,50 in schwarz, blau, braun und grün.

München. Grand-Hôtel Grünwald,
gegenüber dem Central-Bahnhof (Nordbau), der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Zivile Preise. **Gebr. Bucher, Bes.**



Schindeldächer.

In mein eigen. Wäldern in Ostpreuß. verarbeite ich das beste und reinste Tannenkernholz zu Schindeln. Das Eindecken geschieht durch erprobte Kräfte, u. übernehme ich 30jähr. Garantie f. Haltbarkeit. Die billige u. vorzügl. Ausführung hat mich überall konkurrenzlos gemacht. Bei Zahlungen stelle ich die koulantesten Bedingungen und liefere zur nächsten Bahnstation. [2386

Papp-Dächer
aus meiner eigenen Fabrik in Königsberg empfehle ich gleichzeitig und übernehme das Eindecken, wie auch Reparaturen unter Garantie.

Mendel Reif, Zinten
Schindel- und Dachpappen-Fabrikant.

Verein der Deutschen Kaufleute
durch Ortsvereine über ganz Deutschland verbreitet.
Stellenvermittelung für Mitglieder und Chefs kostenfrei. **Berlin S. 14,** Dresdenerstr. 80.

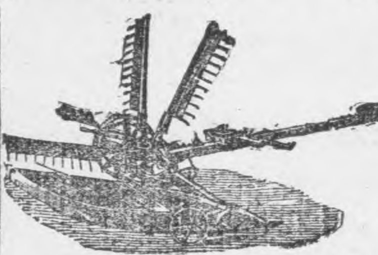
Der Verein gewährt: Unterstützung b. Stellenlosigkeit, freien Rechtsschutz und hat außerdem Pensionskasse, Kranken- u. Begräbnißkasse sowie eigenes Fachorgan.

Fort mit den Hosenträgern! [7818
Zur Ansicht erhält Jeder frko. geg. Frko.-Rücks. 1 **Gesundheits-Spiralhosenhalter.** Bequem, jeder paß., gesunde Haltung, keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Pr. 1.25 Mk. Brfm. (3 St. 3 Mk. p. Nachn.) **Felix Schwarz,** Osnabrück 74. Vertr. f.

Weltberühmt sind die Orginal-

„Osborne“ Gras- u. Getreide-Mähmaschinen

Selbstbinder, Stählerne Pferderechen, Stählerne Heuwender (Deutscher Gebrauchs-Musterschutz).



Glänzende Siege und Erste Preise errungen.
Prospecte und nähere Mittheilungen jederzeit bereitwilligst durch den
General-Vertreter:
Claus Dreyer, Bremen.

Gustav Granobs, Bromberg
Feilen- und Werkzeugfabrik.
Maschinen- und Handhauerei. Sandstrahlgebläse. Schlosser- und Schmiedewerkzeuge. Komplette Werkstätten-Einrichtungen. Stahl-Lager.

Thorner Ziegelei-Vereinigung G. m. b. H. [7055
empfiehlt Mauerziegel,
anerkannt beste, hartgebrannte, preiswerthe Waare.

Lokomobilen
Excenter-Dampf-Dreschmaschinen
und
Telescop-Stroh-Elevatoren
Ruston, Proctor & Co.
empfehlen
Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Complette
Molkerei-Einrichtungen
nach allen bewährten Systemen.
Umbau älterer Anlagen ohne Betriebsstörung.
Sämmtliche Molkerei- und Käserei-Maschinen und -Geräthe in tadelloser Ausführung.
Maschinen- und bautechnischer Beirath, Baupläne. Kostenanschläge, Cataloge kostenfrei.
Eduard Ahlborn,
Molkerei - Maschinenfabrik,
Filiale Danzig,
Milchkannengasse No. 20.

Max John, Adressen-Verlag
Berlin W. 8, Leipzigerstraße 29, II und III, Eckhaus der Friedrichstraße.

8963] Zusammenstellung von Adressen aller Abnehmer jeden Artikels nach Provinzen, Kreisen 2c. geordnet von ganz Deutschland.
Ausländische Adressen aller Länder
Ueberseeische Adressen aller Länder.
Kataloge gratis und franko.

Adressen von leistungsfähigen Lieferanten jeden Artikels (Einzeladressen gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken), Angabe stets erbeten, ob Grossisten oder Fabrikanten in Frage kommen.

Erste Referenzen in industriellen u. kaufmännischen Kreisen.





schon 28. April Ziehung

Schneidemühler Pferde-Loose à 1 Mk.
11 Loose für 10 Mark (Porto und Liste 20 Pf. extra).

Die Gewinnpferde werden am 26. u. 27. April auf dem



Luxus-Pferdemarkt zu Schneidemühl angekauft.

Gewinn-Plan:

1 vierspännige Equipage (Landauer) i. W. v.	10,000 M.
1 zweispännige „ (Halbverdeck) „	4,500 M.
1 zweispännige „ (Jagdwagen) „	3,500 M.
1 zweispännige „ (Ponyequipage) „	1,800 M.
1 einspännige „ (Dogcart) „	1,800 M.
40 Reit- und Wagenpferde . . .	29,900 M.
5 Fahrräder	1,000 M.
2 silberne Besteckkasten	2,000 M.
5 goldene Taschenuhren	1,000 M.
100 silberne Taschenuhren	2,500 M.
100 je 1 silberne Gabel und Löffel . .	2,000 M.
1000 je 1 silberner Löffel	10,000 M.
1000 je 2 silberne Kaffeelöffel . .	5,000 M.
2257 Gewinne im Werthe von	75,000 M.

Loose empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme das General-Debit
Lud. Müller & Co. in Berlin Breitestr. 5.

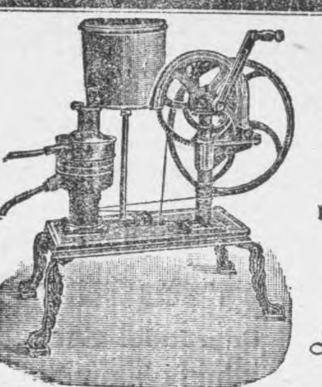
Loose in **Graudenz** bei **Eugen Sommerfeldt** vorm. Otto Alberty, Marienwerderstr. 38, Frau **L. Kaufmann,** Herrenstrasse 20, **Julius Ronowski,** Grabenstr. 15 u. **G. Schinckel.**

Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg
gegründet 1860
empfiehlt
Centralheizungen bewährter Art
für [9477
Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.
Ueber 1500 Anlagen in Betrieb. Prospecte gratis.



Ueberall erhältlich.

Cognac Macholl zu haben in **Graudenz** bei **Gebr. Roehl,** Lindenstrasse 27.



„Krätzig's“
Milchcentrifuge
Fabrikat allerersten Ranges.
Schärfste Entrahmung, einfachste Konstruktion, leichter, geräuschloser Gang.
Alleiniger Fabrikant
Carl Krätzig
Löwenberg, Schles.
Vertreter gesucht. [3453

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.

OPEL



Fahrräder
Feinste deutsche Marke.
J. L. Cohn, Graudenz.
Besonders empfehle Opel 14 und 15 mit neuestem Patent-Glockenlager D. R.-P. 87228.

Fahrräder-, Nähmaschinen- u. Motorwagen-Fabrik.

Die Emilienthaler Ofenfabrik
mit Dampfbetrieb in **Emilienthal** bei **Liebemühl Ostpr.** empfiehlt zur Bausaison preiswerth [7669
ff. weiße Schmelzöfen, farbige Oefen, altdeutsche Oefen
in neuesten Mustern.



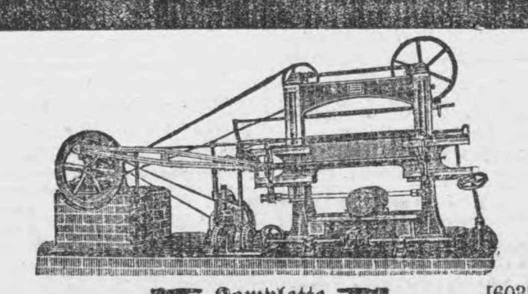
giebt blendend weisse Wäsche.
Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.
Allein echt mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke **Schwan.**
Vorsicht vor Nachahmungen!
Zu haben in allen besseren Kolonial-, Drogen- und Seifen-Handlungen.
5767]
Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin** in Düsseldorf.

8153] Wir haben dem Herrn **L. Kolleng in Graudenz** den Alleinverkauf unserer

Baltia-Fahrräder

für **Graudenz** und **Umgegend** übertragen und unterhält Herr **L. Kolleng** stets ein assortirtes Lager in unsern Fabrikaten. Unsere **Baltia-Fahrräder** zeichnen sich durch denkbar bestes Material, gediegene Arbeit und leichten Gang vortheilhaft aus und stehen uns hierüber Hunderte von Zeugnissen zur Seite.

Maschinen- und Fahrrad-Fabrik
H. Althoff & Pollitt, Mittelhufen
bei Königsberg in Pr.



Komplette [6035
Schneide- und Mahlmühlen-Anlagen
nach den neuesten Erfahrungen, sowie sämmtlichen Guß für **Ziegeleien** nach zahlreichen Modellen liefern
Beyer & Thiel, Allenstein Ostpr.
Maschinenfabrik und Eisengießerei.
Vertreter gesucht.

Sechstes Blatt.

Der Gesellige.

No. 83.

Graudenz, Sonntag] [15. April 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 14. April.

— **[Aus dem Oberverwaltungsgericht.]** Der Kaufmann Bietz zu Frankfurt a. O. wurde am 26. Januar 1882 vom herrschaftlichen Förster in der Forst beim unberechtigten Jagen angetroffen. Der Förster schoß auf B., nachdem er ihn zuvor vergeblich zur Niederlegung des Gewehrs aufgefordert hatte, ohne ihn zu treffen; hierauf schoß B. dem Förster das rechte Auge aus. B. ist deshalb 1882 mit vier Jahren zwei Monaten Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf vier Jahre bestraft worden. Als B. am 30. April 1899 um die Ertheilung eines Jagdscheines einkam, versagte ihm die Polizeibehörde den Schein. Die hiergegen erhobene Klage wies der Bezirksausschuß mit der Begründung ab, daß B. mit Rücksicht auf die von ihm begangenen strafbaren Handlungen zu den Personen zähle, von denen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit zu besorgen sei. Das Oberverwaltungsgericht bestätigte diese Entscheidung und machte u. a. geltend: es darf auch nach Ablauf von zehn Jahren aus den der Bestrafung zu Grunde liegenden Thatsachen allein gefolgert werden, der Nachsuchende werde die öffentliche Sicherheit gefährden. Es fragt sich mithin, ob aus dem vor 17 Jahren begangenen Verbrechen des B. der Schluß gezogen werden kann, daß er noch jetzt eine Person ist, von der eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit besorgt werden muß. Diese Frage war zu bejahen, denn die Strafthat des B. ist eine überaus schwere, und der Umstand, daß er auf den Förster noch geschossen hat, nachdem dieser ihn gefehlt hatte, kennzeichnet ihn als einen besonders gefährlichen Menschen. Auch hat B. dafür, daß er sich gebessert habe, nichts vorgebracht, während zu seinen Ungunsten spricht, daß er den Landrath zu Drossen, bei dem er eine Nichtkenntniß seiner Bestrafung voraussetzen durfte, um Ertheilung des Jagdscheines angegangen hat.

— **Zwecks Ankauf von Remonten** werden im Regierungsbezirk Posen folgende Märkte abgehalten werden: Murowana Goslin 7. Juni, Obornik 8. Juni, Wronke 9. Juni, Samter 11. Juni, Posen 12. Juni, Pinne 13. Juni, Krotoschin 19. Juni, Bojanowo 30. Juni, Lissa 30. Juni, Pleschen 18. Juli, Ostrowo 20. Juli, Kempen 21. Juli, Radenz, Kreis Koschmin 1. August, Gostyn 2. August, Zerkow 3. August, Schroda 4. August, Schrimm 6. August, Kosten 7. August, Stenschewo 9. August, Buk 10. August, Wollstein 13. August, Zirke 14. August.

— **[Wirkung der vorgeschichtlichen Wandtafeln auf die Erforschung der Provinz Westpreußen.]** In der Sitzung der anthropologischen Sektion der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig machte Herr Professor Dr. Conwentz beachtenswerthe Mittheilungen, welche erweisen, daß diese Tafeln, von denen innerhalb zweier Jahre drei Auflagen erschienen, sozusagen schon Gemeingut geworden sind. In dem Jahre nach Erscheinen der ersten Auflage wurden u. a. allein soviele vorgeschichtliche Bronzen gefunden, wie vorher in zehn Jahren zusammen. So wurde durch die Wandtafeln ein bereits vor 30 Jahren in Flatow gemachter Fund überaus seltener und werthvoller bronzener Arm- und Halsringe näher bekannt und von seinem Besitzer Herrn Köhler in Flatow dem Museum geschenkt. Mit seltener Energie verschaffte der jugendliche Gymnasiast Kanthack in Zoppot einen Urnenfund, den er selbst in einer dortigen Kiesgrube gemacht hatte, dem Museum. Es waren drei Urnen mit Deckeln und mannigfachen Verzierungen, die der gleichfalls durch die Tafeln aufmerksam gemachte junge Mann auffand. In gleicher Weise machte der Sohn eines Bauern in Neuenburg seinen Vater auf die Wichtigkeit eines Steinkistengrabfundes aufmerksam und zu Gr.-Starsin im Kreise Putzig rettete die Aufmerksamkeit einer Lehrerfrau einen der wichtigsten vorgeschichtlichen Funde, die man überhaupt kennt, einen großen Bronzeeimer mit Henkel, der als Urne gedient hatte und dessen Inhalt, ein zusammengebogenes eisernes Schwertblatt und verbogener Schildbuckel, zeigten, daß dieser nahezu einzig dastehende Fund der La Tène-Periode angehört. Herr Conwentz sprach zum Schluß den Wunsch aus, daß nicht nur in unserer Provinz das Interesse für die vorgeschichtlichen Funde immer mehr zunehmen möge, sondern auch andere Provinzen endlich nachfolgen möchten.

— **[Personalien von der Steuerverwaltung.]** Dem Haupt-Steueramts-Sekretär v. Zdziemborski in Bromberg ist zum 1. Mai die Stelle des Hauptamts-Kontrolleurs in Langensalza verliehen.

Die deutschen Aerzte in Jakobsdal

welche mit der ersten Expedition des Rothen Kreuzes auf den Kriegsschauplatz in Südafrika gegangen waren, hatten, wie Stabsarzt Dr. Hildebrandt in einem in der „Münch. neu. Wochenschr." veröffentlichten Brief, datirt aus Jakobsdal vom 21. Januar, schreibt, bei Uebernahme des dortigen Lazareths überreichlich zu thun, da sowohl der Zustand der meisten Patienten eine sofortige Operation erfordert, als auch weil fast alle Verbände erneuert werden mußten.

Die Aerzte aus dem Freistaate, in deren Behandlung die Verwundeten gewesen, schienen keine große Vorbildung in der Chirurgie genossen zu haben, wenigstens waren sie nicht im Stande gewesen, einigermaßen gut sitzende Verbände, insbesondere Streckverbände zu machen, noch viel weniger vermochten sie den Zustand einer Wunde zu beurtheilen, die nothwendigen Operationen vorzunehmen. Sie hatten sich im wesenlichen darauf beschränkt, an den Betten der Verwundeten zu sitzen, sie zu trösten und ihnen innerliche Mittel, Betäubungs- oder Abführmittel und dgl. zu verabfolgen, wie denn in Südafrika die Verordnung von großen Mengen Medikamenten eine große Rolle spielt. Sämmtliche Aerzte haben dort Apotheken, aus denen ihnen nach dem allgemeinen Urtheile ein größeres Einkommen zufließt, als aus ihrer Privatpraxis.

Die Folgen der von unseren südafrikanischen Kollegen eingeschlagenen Behandlungsweise konnten wir, so schreibt Dr. H., denn auch beim Beginne unserer Thätigkeit recht deutlich sehen. Der größte Theil der Wunden eiterte maßlos unter dem Verbande und es kostete uns denn auch anfangs ziemlich viel Mühe, sämmtliche Verbände zu erneuern, die Patienten zur Vornahme der nothwendigen Operationen zu bewegen, zumal da diese im Anfange von großem Mißtrauen gegen uns erfüllt waren, das wohl größtentheils auf die Bemühungen der englisch gesinnten Aerzte zurückzuführen war, die uns wichen. Schließlich sahen aber dann unsere Patienten ein, daß sie in bessere Hände gerathen, das Mißtrauen wich bald einem großen Zuvertrauen, so daß wir jetzt mit leichter Mühe alles erreichen können.

Ueber die Wirkung der kleinkalibrigen Geschosse schreibt Dr. Hildebrandt: „Der größte Theil der Verwundeten, die zu sehen und beobachten wir Gelegenheit hatten, war durch das kleinkalibrige Geschoß (Lee Metford 7,6 mm, Mauser 7 mm) hervorgerufen. Von 34 solcher Verletzungen waren die meisten schwerer Natur, hatten die Knochen durchbohrt, eine der großen Körperhöhlen eröffnet; reine Weichtheilschüsse haben wir nur acht an der Zahl gesehen; diese verliefen sämmtlich glatt und ohne Störung. Auffallend gering ist in allen Fällen die Blutung gewesen; auch auf dem Schlachtfelde ist von den dort thätigen Aerzten dasselbe beobachtet worden. Wie ich erfahren habe, soll sich **kaum ein Bur verblutet** haben; es sollen allerdings eine Anzahl Engländer mit Extremitätenschüssen todt auf dem Schlachtfelde gefunden sein, die in einer großen Blutlache, die eingetrocknet, lagen. Schmerz haben angeblich die meisten Verwundeten im Augenblicke der Verletzung wenig gefühlt; ein großer Theil derjenigen, die Lochschüsse erhalten, hat noch weitergekämpft und ist erst später zum Verbandplatze gegangen oder geritten. Ich will hierbei noch erwähnen, daß ein Theil der durch das Kleinkaliber anscheinend schwer verwundeten Pferde trotzdem weitergeritten werden konnte. Ich sah das Pferd eines deutschen Arztes, das zwei Schüsse, den einen durch den Beckenknochen, einen durch den Hals unter ihm erhielt, welches keineswegs zusammenbrach, sondern gleich nachher weiterlief. Ein anderes Pferd erhielt einen Lungenschuß, wurde trotzdem weitergeritten, bis es am Schlusse des Gefechtes im Lager plötzlich zusammenbrach. Derartige Fälle sind keineswegs die Ausnahme gewesen.

Haus- und Landwirthschaftliches.

— **Bei Kropfkrankheiten und schlechter Verdauung des Junggeflügels** hilft häufig ein Kaffeelöffel voll Rizinusöl, als Abführmittel eingegeben. Einige Eßlöffel voll einer Abkochung von Pfeffermünzkraut und Kalmuswurzel fördern den Appetit. Unter das Weichfutter menge man etwas feingeschnittene Zwiebel, Schnittlauch oder Knoblauch zur Beförderung der Verdauung.

— **[Rasche und gute Mast der Hühner.]** Die für Garten und Feld so unerwünschten Nesseln mit ihren Samen bieten ein außerordentlich gutes Mastfutter in getrocknetem Zustande für Hühner dar. Die dürren Blätter und Stengel sind, zu Pulver gestoßen, mit Roggenmehl und Kleie unter Zuguß von Wirthschaftswasser oder dem Abgusse von gekochten, geschälten Kartoffeln zu einem Teig zu kneten. Aus dem Teig werden Nudeln hergestellt, die entweder durch Stopfung oder Vorwerfen in Brocken zum Verzehr gelangen. Neben bei ist täglich etwas Hafer zu reichen.

— **Um den Hühnern das Eierpicken abzugewöhnen,** sperrt man sie einige Wochen in eine besondere Abtheilung, setzt ihnen ein Mal des Tages feingehacktes rohes Fleisch vor und sorgt dafür, daß immer genug kalkhaltige Masse, entweder in Form von gemahlenen Austernschalen oder geglühten Knochen, Maueranwurf 2c. vorhanden sei. Außerdem lege man zwei bis drei künstliche Eier hin, welche aus einem Material angefertigt sind, das durch das Anpicken nicht bricht, also am Besten aus Porzellan. Die Hühner werden Anfangs diese Eier anpicken, nach kurzer Zeit aber, wenn sie bemerken, daß das Picken erfolglos bleibt, es aufgeben und sich ganz abgewöhnen. Das Fleischfutter und die kalkhaltigen Stoffe werden das Verlangen nach animalischem Futter und nach Kalk befriedigen.

— **Klumpfüße bei Hühnern** werden meist durch eine Verletzung des Fußballens verursacht. Häufig entstehen sie durch Herabspringen von hohen Sitzstangen auf harten Fußboden. Aufsitzstangen sollten daher für schwere Hühner höchstens 40 Ctm., für leichte höchstens 1 Meter hoch sein und alle gleiche Höhe haben. Wenn man das Uebel bemerkt, kann es leicht dadurch entfernt werden, daß man quer durch den Auswuchs einen Einschnitt über Kreuz macht, so daß der Eiter vom Huhn beim Gehen ausgedrückt wird. Die Oeffnung muß, nachdem der Eiter entfernt ist, mit 2prozentigem Karbolwasser ausgespritzt werden. Unter allen Umständen aber entferne man zu hohe Sitzstangen und richte niedrigere ein.

— **Pflanzentreppen** sollten niemals rechtwinklig ums Fenster aufgestellt werden, sondern stets parallel mit demselben laufen, damit die Pflanzen nicht zu schiefem Wachsthuml gezwungen werden, sondern alle gleichmäßig Licht und Sonne erhalten.

— **Kleinen Kindern sollte man keine Strumpfbänder anziehen,** da diese höchst gesundheitsschädlich wirken. Der dauernde Druck stört die Gewebe, auf die er sich erstreckt, in ihrer Ernährung, sodaß in denselben die Stoffneuerung langsamer und unvollständiger vor sich geht; aber nicht nur die weichen Gewebe, sondern auch die Knochen werden angegriffen.

— **Wollene Kleider reinigt** man vorzüglich auf folgende Art und Weise: Man bestreicht die Flecken des zu reinigenden Stoffes dick mit Eigelb und umzieht sie mit einem Faden, damit man sie bei nachherigem Waschen besonders berücksichtigen kann. Dann nimmt man drei Liter Kartoffeln, wäscht dieselben ab, schält und reibt sie. In dieser mit lauem Wasser verdünnten Kartoffelmasse wäscht man das unzertrennte Kleid ohne Seife tüchtig durch; dann wird es mehrmals gespült, damit die Kartoffelfasern vollständig entfernt werden, aufgehangen und vor allen Dingen noch feucht geplättet.

Verschiedenes.

— **Als eine der schwersten Sünden in der Kinder Erziehung** muß es bezeichnet werden, wenn Eltern, Kindermädchen oder andere mit der Erziehung von Kindern betraute Personen durch Furcht, d. h. durch Erzählungen vom Wauwau, schwarzen Mann, Gespenstern 2c. auf das kindliche Gemüth einzuwirken und sich auf diese Weise Gehorsam zu erzwingen suchen. Das kindliche Gemüth ist für derartige Eindrücke ungemein empfänglich und hält diese auch für das ganze Leben lang fest. Die den Kindern in der Jugend eingepflanzte Furcht läßt sich später selbst auf dem Wege der Vernunft nicht mehr tilgen, im Gegentheil, wir möchten fast behaupten, daß sie bei empfänglichen Naturen mit dem Kinde wächst, d. h. größer wird, und schließlich an die leichteren Formen des Verfolgungswahns grenzt. Derartig erzogene Kinder stehen auch in einem späteren Alter unter einem gewissen Druck von Aengstlichkeit und Furcht und bleiben unglückliche, ängstliche, zaghafte Menschen ihr Leben lang.

— Was ist das Beste auf der Welt? Gesundes Blut, gestählte Sehnen und starke Nerven! Auerbach.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

N. in Osterode. Nach § 44 der Gebühren-Ordnung für Rechtsanwälte steht dem Rechtsanwalt, welcher den Verkehr der Partei mit dem Prozeßbevollmächtigten führt, eine Gebühr in Höhe der Prozeßgebühr zu.

M. v. W. Sie wollen wohl sagen, Ihr Schuldner hat seine Schuld bei Ihnen als Gläubiger getilgt und dann nach dreizehn Tagen Konkurs angemeldet. Hat dieses Schuldverhältniß bezw. Ihre Forderung thatsächlich bestanden, so kann die an Sie erfolgte Zahlung von dem Konkursverwalter nicht angefochten werden.

A. M. H. Zur Rückgabe der Kaution ist der Arbeitgeber, mit dem Sie über Ausführung des Werkes sich vertragsmäßig geeinigt haben, erst dann verpflichtet, wenn Sie das übertragene Werk vertragsmäßig ausgeführt haben. Der Umstand, daß, nachdem Sie die Ausführung vertragsmäßig übernommen haben, sich für Sie herausgestellt hat, daß Sie die Preise zu billig bemessen haben, ist kein rechtlicher Grund, ohne Weiteres von der Ausführung der übernommenen Leistung einseitig zurückzutreten. Sie müssen, auch wenn Sie dabei Schaden erleiden, das Werk ausführen oder dem Gegner den ihn durch die Nichtausführung treffenden Schaden ersetzen. Um sich wegen diesen zu sichern, kann er nicht nur die Kaution, sondern auch den Lohn einbehalten, den Sie durch die nur zum Theil ausgeführte Arbeit vertragsmäßig bereits verdient haben.

A^2. Sie „darf" wohl, wird es aber voraussichtlich nicht thun.

A. B. 28. Danken für Ihr freundliches Interesse, bedauern aber, Ihr Anerbieten ablehnen zu müssen.

a. 30. 1) Nur der Arbeitgeber ist verpflichtet, seine Arbeiter gegen Unfall zu versichern. 2) Haben Sie durch Engagementsvertrag sich ausbedungen, daß das Gut Ihre Steuern zu tragen hat, so dürfen Sie keine zahlen. Im anderen Falle haben Sie diese zu tragen. 3) Da Sie uns nicht angegeben haben, welchen Werth die Ihnen gelieferten Naturalien haben, so können wir Ihnen auch nicht mittheilen, ob Sie gegen die Staatseinkommensteuer mit Erfolg reklamiren können.

P. P. Hat der Instmann und seine Familie ununterbrochen zwei Jahre hindurch bei Ihnen gewohnt, so haben er und jene in Ihrem Gutsbezirk Heimathsangehörigkeit und Unterstützungswohnsitz erlangt. Erkrankt eines seiner Kinder, nachdem er von Ihnen fortgezogen ist, an einem andern Orte, an welchem er noch nicht zwei Jahre wohnt, so ist der Gutsbezirk, der Unterstützungswohnsitz ist, für die Kurkosten aufzukommen verpflichtet, falls der Vater selbst außer Stande ist, diese aus eigenen Mitteln zu decken.

X. Y. Verschwägerte in gerader Linie sind Schwiegereltern und Schwiegerkinder. Zwischen diesen ist die Ehe nach § 1310 B. G.-B. untersagt. Der Bruder des verstorbenen Ehemannes steht zu dessen Wittwe im zweiten Grade der Verschwägerung. Ein solcher giebt aber kein gesetzliches Ehehinderniß zwischen jenen Beiden.

1871. Der Schneidermeister ist nicht verpflichtet, auf Ihren Wunsch wegen späterer Abnahme des bestellten Anzuges einzugehen. Er kann auf diese und Zahlung des vereinbarten Betrages für den Anzug ohne Weiteres gegen Sie mit Erfolg klagen.

Fahnenjunker. Der Marschschritt im deutschen Heere beträgt in der Minute 114 Schritt, in Oesterreich 115, in Rußland 112 bis 116, in Frankreich und Italien 120, mit Ausnahme der französischen Jäger zu Fuß und der italienischen Bersaglieri, die 130 bezw. 140 Schritte in der Minute machen. Die Schrittlänge beträgt in Rußland 710, in Deutschland 800, in Frankreich und Italien 750 Millimeter, die Bersaglieri aber schreiten 870 Millimeter weit aus. Der russische Soldat durchmißt danach in einer Minute 81, der deutsche 91,2, der französische und italienische nicht ganz 90 Meter. Die Marschweite des deutschen Soldaten steht in der Mitte der des russischen und der (schnellsten) des italienischen Spezialkorps. Das englische Heer macht bei der Parade nur 75 Schritt zu ¾ Meter in der Minute, beim Schnellmarsch aber 110 und beim Sturmmarsch 150 Schritte.

Alma. Die Frau darf ihren Ehemann nur mit dessen Einwilligung verlassen, um außerhalb der gemeinsamen Wohnung eine anderweite Stellung anzunehmen. Thut sie dieses gegen den Willen des Ehemannes oder heimlich, so kann der Ehemann, nachdem er gegen sie auf Herstellung der häuslichen Gemeinschaft geklagt hat, diese dazu rechtskräftig verurtheilt ist, aber ein Jahr lang gegen den Willen des Ehemannes in böswilliger Absicht dem Urtheil nicht Folge leistet, gegen sie auf Ehescheidung wegen böswilliger Verlassung klagen.

Danzig, 12. April. **Mehlpreise** der großen Mühle.

Weizenmehl: extra superfein Nr. 000 per 50 Kilo Mk. 12,00 superfein Nr. 00 Mk. 11,00, fein Nr. 1 Mk. 10,00, Nr. 2 Mk. 8,50, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,40. — **Roggenmehl:** extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 13,00, superfein Nr. 0 Mk. 12,00, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 11,00, fein Nr. 1 Mk. 9,40, fein Nr. 2 Mark 7,80, Schrotmehl Mark 8,80, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mark 5,70. — **Kleie:** Weizen- pro 50 Kilo Mark 5,00, Roggen- Mk. 5,00, Gerstenschrot Mark 7,00. — **Graupe:** Perl- pro 50 Kilo Mk. 14,50, feine mittel Mk. 13,50, mittel Mk. 11,50, ordinär Mark 10,00. — **Grütze:** Weizen- pro 50 Kilo Mk. 14,00, Gersten- Nr. 1 Mk. 12,50, Gersten- Nr. 2 Mk. 11,50, Gersten- Nr. 3 Mk. 10,00, Hafer- Mk. 15,00.

Bromberg, 12. April. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 138—150 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 126 bis 132 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—120 Mk. — Braugerste 120—132 Mk. — Hafer 120—125 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Berlin, 12. April. **Butter.** (Gebr. Lehmann & Co.)

Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 94, IIa 92, IIIa —, abfallende 89 Mk. Landbutter: Preußische und Littauer — bis — Mk., Pommersche — bis —, Netzbrücher — bis —, polnische — bis — Mark.

Magdeburg, 12. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,50—11,65. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,00—9,25. Fest. — Gem. Melis I mit Faß 23,87½. Fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 11. April. (R.-Anz.)

Posen: Roggen Mk. 12,90, 13,00, 13,10 bis 13,30. — Gerste Mk. 11,50 bis 12,20. — Hafer Mk. 12,60, 13,00, 13,10 bis 13,50. — **Lissa:** Weizen Mark 13,60, 13,80, 14,00, 14,20, 14,40 bis 14,60. — Roggen Mark 12,60, 12,80, 13,00, 13,20, 13,40 bis 13,60. — Gerste Mark 11,50, 11,70, 11,90, 12,10, 12,30 bis 12,50. — Hafer Mk. 12,00, 12,10, 12,20, 12,30, 12,40 bis 12,50.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 12. April 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	146—148½	136—138½	—	124—128
Stolp (Platz)	—	135	140	122
Anklam do.	145	135	130	123
Greifswald do.	145	135	—	—
Danzig . . .	138—153½	135—137½	124—130	117—125½
Thorn	140—146	129—134	—	123—126
Insterburg . .	145	135	125	120
Allenstein . . .	147—151½	126—129	132—140	—
Breslau . . .	130—147	135—141	123—143	118—125
Posen	133—147	128—134	113—130	117—132
Bromberg . .	144—146	128—131	118—122	126
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	151,00	142,00	—	140,00
Stettin (Stadt)	148,50	138,50	—	128
Breslau . . .	148	142	143	124
Posen	147	134	130	124

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.		12./4.	11./4.
Von Newyork nach Berlin Weizen	80⅜ Cents = Mk.	177,00	175,75
„ Chicago „ „ „	67 Cents = „	166,50	166,50
„ Liverpool „ „ „	5 sh. 10⅞ Cts. = „	175,25	175,00
„ Odessa „ „ „	88 Kop. = „	168,00	168,00
„ Riga „ „ „	88 Kop. = „	166,00	166,00
In Paris „	20,50 frcs. = „	166,75	166,75
Von Amsterdam n. Köln „	h. fl. — = „	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	63½ Cents = „	158,00	158,50
„ Odessa „ „ „	76 Kop. = „	152,00	152,00
„ Riga „ „ „	77 Kop. = „	151,50	150,00
„ Amsterdam nach Köln „	135 h. fl. = „	147,75	147,75

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern** nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis **Freitag Abend** vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Jg. Mann, früher Stud., sucht Hauslehrerstelle. Bescheidene Ansprüche. **Genaue Meldungen werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 446 durch den Geselligen erbet.**

Invalide, ev., unverh., 34 Jahre alt, d. e. landw. Schule bes. u. e. Kursus im Kaufm. abs. h., sucht, da er zuv. a. e. gr. Gütern in d. Mark u. Ostpr. a. Hofinsp., zul. in Polizeiverwaltungssachen th. w., Stellung von sof. od. spät. a.

Buchhalt., Amtssekret. u. Rechnungsführer

Meld. erbitt. Dainat-Wischteggen p. Raudonatschen. [516

Handelsstand

Junger Mann

militärfrei, in d. Stabeis.-, Eisenwaaren-, Werkzeug- u. Baumat.-Branche vollst. bewand., sucht p. 1. Mai cr. dauernde Stell. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 452 durch den Geselligen erbeten.

Junger Komtorist

d. d. Handelslehrinstit. O. Siede-Elbing besucht hat und in allen Komtorarbeiten, Stenographie 2c. vertraut ist, sucht Anfangsstellg. C. Migge, Braunsberg Opr.

Ein junger Mann

Kolon.- u. Materialist, sucht Stell. sof. o. z. 15. 4., o. 1. Mai. Gefl. Meldung. an E. Puttkammer, Lonken b. Cremerbruch i. P.

Junger Mann, 27 Jahre alt, in ungek. Stellg., sucht in größ. Kolonialw.- u. Eisengesch. Stll. a

Lagerist oder Expedient

Gefl. Meld. u. **S. W.** bef. d. Exp. d. Wartenb. Ztg., Wartenburg Op.

Materialist

24 J. alt, Soldat gewesen, auf gute Zeugn. gestützt, sucht per 15. April resp. 1. Mai cr. Stellung. Gefl. Meld. w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 486 durch den Geselligen erbeten.

Jung., tücht. Kellner

24 Jahre alt, militärfr., wünscht, gestützt auf gute Zeugn., Engag. Auf Wunsch Kaution. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 328 durch d. Geselligen erb.

Gewerbe u. Industrie

Brauer

jung u. tüchtig, sucht von sofort Stellung. Gefl. Meld. u. **K. H. 11** hauptpostl. Bromberg erb. [283

Ein Werkführer

verh., welch. mit Ausnutzen, Sortiren, Berechnen 2c. von Hölzern vollständ. vertr. ist, sucht Stell. von gleich od. spät. Meld. u. Nr. 457 durch den Geselligen erbet.

Ein Müller

29 J. alt, led., tücht. Steinschärf u. Holzarbeiter, im Besitz guter Zeugn., sucht sofort oder vom 15. d. M. Stellung als erster in einer Kunden- od. Geschäftsmühle. Offert. an Rogalski, Kletzko.

Obermüller bestempfohlen, selbstthätig, kautionsfäh., sucht Stellg. Meld. Bonus, Posen.

9933] Ein in **Tief- u. Wasserbauten**, sowie in allen **Ausführungen von Erdarbeiten durchaus erfahr., kautionsfähiger**

Schachtmeister

wünscht Gräben, Entwässerungen, sowie alle Art. **Ausschachtungen selbständig billigst zu** übernehmen. Aufträge erbitte an F. Gilke, Schachtmeister, Arnswalde, N.-M., Schweizerh.

Landwirtschaft

9931] Suche zum 1. Mai, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als

Inspektor.

Gutsbesitzersohn, landwirthsch. Winterschule besucht u. 2 Jahre in Stellung gewesen. Gefl. Off. unt. Nr. 890 O. M. postl. Kalthof b. Marienburg Wpr. erb.

Suche sofort eventl. 1. Juli **Administration oder Oberinspektorstelle.** Bin 49 J. alt, verheirathet, mit kleiner Fam., der poln. Sprache mächt. Vorzgl. Zeugnisse und Empfehlungen z. Seite. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 351 d. den Geselligen erbeten.

Ein verh. Inspektor, m. allen Thätigk. d. Landw. vertr., (Frau, Landw., würd. Wirthsch. ev. übern.) sucht sof. Stelle als [9828

Administrator.

Meld. erb. u. **W. M. 948** Inf.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5. Vermittler nicht ausgeschlossen.

Wirthschaftsbeamter, deutsch und poln. sprech., unverh., 18 J. d. Fach, mit d. Wirthschaftsweise d. Neuz. vertr., langjähr. Zeugn., pers. Empfehl., s. p. 1. 7. cr. Stllg. Gefl. Meld. u. **N. N.** postl. Samter.

Landwirth

29 Jahre alt, evangel., unverh., der polnischen Sprache mächtig, in allen Zweigen der Landwirthschaft prakt. und wohl erfahren, hat schon mit Erfolg selbständig gewirthschaftet, kautionsfähig, sucht Stellung zum sofortigen oder späteren Antritt. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 289 durch den Geselligen erb.

Brennereiführer

31 J. a., verh., m. a. Neuerung. vertr., d. letzt. 2 J. a. hies. Stellg., im erst. m. 11,54% abgeschl., in dies. b. dato 12,1 % a. Landw., auch tücht., gute Zeug. z. Seite, s. 1. 7. cr. dauernd. Stell. Wpr., Pom. od. Posen, a. Wunsch w. Curs. mitg. Lippau b. Skottau Ostpr. Sychowski, Brennereiführ. [360

Suche sofort Vertretung oder ziemlich selbständige **Inspektorstellung.** Bin 42 J. alt, ev., unverh., **der** poln. Spr. m., seit 1875 b. Fach, sow. in all. Zweigen der Landwirthschaft bew. Gute Empf. aus der letzten Stell. vorhand. Gefl. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 458 d. d. Gesellig. erb.

Geb. ev. **Landwirth,** 29 Jahre alt, nur auf größ. Gütern thät. gewes., sucht per bald Stellung. Familienanschl. Bedingung. Gefl. Mld. u. **H. H.** postl. Ortelsburg erb.

Für ein. jung. Mann, a. anständiger Familie, der hier die Wirthschaft erlernt, im Besitz eins. Zeugn., suche zu sof. a. ein. Gute m. Brennerei a. **2. Beamter** Stellg. Ders. ist umsicht. u. zuverl. Dortf. kann sich **ein Eleve** melden. [125
Dom. Kattreinen bei Bischofsburg Ostpr.

Verheirath. Brenner

kl. Fam., in langj. Stell., m. allen Neuerung. d. Jetztzeit vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. **1. Juli** anderweitig Stellung. Kaution kann gestellt werden. Meld. unt. **F. D. 99** postl. Tuchel.

E. verh., tücht., durchaus zuverlässig., nücht., kautionsf., mit all. Verf. der Neuz. vertr.

Brenner

sucht auf gute Zeugn. u. Empf. in ein. Genossenschafts- od. Gutsbrennerei Stellg. Auf jetzig. Stelle 6½ J. Brennereischule besucht. Meldg. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 9625 durch den Gesellig. erb

Brennerei!

Verh. Brennereiverw., mit d. Fortschr. d. neuen Geb. vertr., Mitte 30er, kl. Fam., 20 J. beim Fach, sucht v. 1. 7. cr. Stell. Hohe Kaution für Gen.-Brennereien kann gest. werden. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 455 d. d Ges. erb.

Brennerei-Verwalter

unv., 30 J. alt, mit mehrj. Zeugn. u. Empfehl., praktisch u. theoret. gebildet, Brennmeister-Kursus absolv., mehrere Jahre hindurch Leiter größ. Betriebe, sucht, obwohl noch in Stellg., p. 1. 7. ein. and. Wirkungskr. in größ. Betr. od. Neugründ. Ausbeute in letzt. beid. Jahr. steueramtlich 11,16% u. darüber. Meldg. u. Nr. 459 durch den Geselligen erbeten.

Oberschweizer

verheirathet, kautionsfähig u. mit Prima-Zeugnissen versehen, sucht sofort od. 1. Mai Stellung zu 60 bis 80 Stück Hauptvieh. [58
Johann Zbinden, Oberschweiz., Raudnitz Wpr.

Lehrlingsstellen

Suche Stellung als [356
Kellnerlehrling in gutem Hause.
Postlag. Schneidemühl u. 101.

Offene Stellen

Handelsstand

Provisions-Reisende

zum Verkauf billiger, volksthümlicher Werke gesucht. Hoher und leichter Verdienst. [9282
Gutberlet & Co., Leipzig.

Reisender

der Spirituosen-Branche, dem die Kundschaft Danzigs u. Umgeg. bekannt, wird von ein. bedeutend. Liqueurfabrik gesucht. Die Stelle ist gut und dauernd. Bewerber mit nur besten Referenz. wollen ihre Adr. unt. **W. M. 953** Inf.-Ann. d. G., Danzig, Jopeng. 5, eins

Vertreter

in Dörfern u. kleinen Städten, welche mit der Landkundschaft in Verbindung stehen, werden für den Verkauf von **Düngemitteln und Futtermitteln** gesucht.
Meldungen weeden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1423 durch den Geselligen erbeten.

9017] **Für ein älter., eingeführt. Kolonialw.-engros-Geschäft in Stettin wird zum 1. Juli cr. ein erfahrener Reisender, welcher die Prov. Ost- u. Westpreußen besucht hat, gewünscht. Meldg. u. F. B. 3 an S. Salomon, Annonc.-Exped., Stettin, erbeten.**

Zwei gewandte Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, finden in meinem Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft vom 1. Mai cr. ab **dauernde Stellung bei hohem Salair.**
395] **Hugo Pollnow, Lyck Ostpr.**

Cigarren-Reisender.

Große Cigarren- u. Cigarettenfabrik sucht tüchtige, bei Kaufleuten und besseren Gastwirthen gut eingeführte **Reisende und Vertreter.**
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8176 durch den Geselligen erbeten.

Leistungsfähige Großdestillation und Liqueur-Fabrik verbunden mit Weinhandlung sucht zum Besuch besserer Stadtkundschaft einen tüchtigen, in Ost- und Westpreußen gut eingeführten [9548

Reisenden

bei hohem Salair, möglichst von sofort. Berücksichtigt werden nur Bewerber, welche in dieser Branche bereits mit Erfolg thätig gewesen sind. Ausführliche Meldungen unter **S. F. 927** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche bei hohem Salair einen älteren, flotten [8599

Verkäufer

welcher perfekt polnisch spricht und große Schaufenster zu dekoriren versteht.
Siegfried Lewy, Danzig.

9718] Suche per 1. 5. einen flotten

Verkäufer

kath. Relig., der deutschen und polnischen Sprache mächtig, mit einem Anfangsgehalt von 5- bis 600 Mk. p. a. bei freier Station. Junge Leute mit nur Prima Zeugnisse wollen sich melden.
J. Schmelter, Tuchel Wpr., Kolonial-, Eisenwaaren-, Destillation und Baumaterialien-Handlung.

Für mein in Bischofswerder neu zu gründendes Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Mai mehrere tücht.,

jüngere Verkäufer

mos., der poln. Sprache mächtig, welche a. Schauf. dekor. können. Mld. an L. Hoffmann, Locken Op.

5] Ein jüngerer

Gehilfe

der genau mit Stab- u. Eisenwaaren Bescheid weiß, findet in meinem Geschäft bei 30 Mark monatlich Gehalt und fr. Stat. sofort Stellung.
Max Schmidt, Riesenburg Westpreußen.

Ein Kommis

mit der Eisenwaaren-Branche vertraut und der flotter Expedient ist, wird zum 1. Juli gesucht. Bewerber mit guten Empfehlung. wollen sich unter **H.** postlagernd Danzig melden. [257

In meinem Kolonialwaaren- u. Destillationsgesch. ist die Stelle

eines jüng. Gehilfen

zu besetzen. Eintritt sofort oder etwas später. Polnische Sprache und persönliche Vorstellung Bedingung. [281
Hermann Schmekel, Crone a. Brahe.

440] Für sofort wird ein

flotter Verkäufer

gesucht. Meld. mit Zeugnißabschr., Angabe von Militärverhältnissen, Altersang. Kantine „Schneckenthorkaserne", Stettin.

2 junge Leute

welche Lust haben, auf Reisen zu gehen, verlangt F. Wunderlich, Berg- u. Thalbahn, Neidenburg.

400] Zuverlässiger

Gehilfe und ein Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht. Polnischsprechende erhalten den Vorzug.
Reinhold Hesse, Drogerie zum rothen Kreuz, Allenstein Ostpr.

405] Für mein Manufaktur- u. Modewaarengeschäft suche per 1. Mai einen

jungen Mann

tüchtigen Verkäufer, der der polnischen Sprache mächtig ist.
M. Lewinski, Christburg.

503] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Garderoben-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen

Verkäufer und zwei Lehrlinge.

Meldungen erbittet G. Hohenstein, Marienburg Westpreußen.

Flotter Expedient

für Kolonialw.-Branche, mosaisch, poln. Sprache mächtig, p. 1. Mai gesucht. Off. postl. Rawitsch unter P. P. 5. [312

402] Ein jüngerer, tüchtiger

Kommis und zwei Lehrlinge

können in mein. Kolonial-, Material-, Kurzwaaren- und Schankgeschäft von sof. eintreten. [402
H. Kischlat, Marggrabowa.

Ein gewandter, selbständiger

Verkäufer

findet per sofort resp. 1. Mai cr. in meiner Tuch- u. Manufakturwaarenhandlung bei hohem Salair Stellung. Meldungen erbeten. [522
Elias Krayn, Budewitz.

4 Matrl. sofort und später sucht Mellin, Posen. (Rpt.)

Für mein Manufaktur-, Mode-, Damen- u. Herren-Konfektions-Geschäft suche per sofort oder 1. Mai cr. **zwei tüchtige,** flotte, der poln. Sprache mächtige

christl. Verkäufer

für die Kleiderstoff- und einen für die Konfektions-Abtheilung gegen hohes Gehalt. [342
Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschriften nebst Photographie und Gehaltsansprüch. beizufügen.
T. Kaminski, Strasburg Wpr.

Für ein größ. Kolonialwaaren-Delikatessen- u. Destill.-Geschäft wird per 1. 5. cr. ein jüngerer **Kommis** gewünscht. Derselbe muß sehr gute Empfehlg. haben und der polnisch. Sprache mächtig sein. Daselbst können **2 Lehrlinge,** Söhne achtbarer Eltern, am 1. 5. cr. ebenfalls eintreten. Gute Schulbildung und polnische Sprache Bedingung. Meldg. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 354 durch den Geselligen erbet.

Suche per sofort für m. Manufaktur- u. Schuhwaaren-Geschäft einen tüchtigen [542

Verkäufer

der polnisch spricht, und

zwei Lehrlinge, mos.

M. Pommer, Kosten, Reg.-Bez. Posen.

526] Suche per 1. Mai einen tüchtigen

jungen Mann

für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft, der auch dekoriren kann. Samstag geschlossen.
J. B. Hirschfeld, Dt.-Krone.

Im. Auftr. s. tücht. **Handl.-Geh.** p. sof. o. sp. 2 Briefm. einleg., d. s. Antw. Preuß, Danzig, Drehergasse 10.

369] Für mein Herrengarderobengeschäft suche per sofort

1 tüchtig. Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Bild, Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. an J. Lippmann, Bromberg.

Suche für mein **Manufaktur- und Konfektionsgeschäft** einen

tücht. Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig nebst Gehaltsansprüchen. [500
M. Gersten, Culmsee.

Herren-Konfektion.

Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen [534

Verkäufer und Dekorateur.

Julius Altmann junior, Fürstenwalde b. Berlin.

536] Für mein Getreide- und Futtermittel-Geschäft suche ich per sofort einen tüchtigen

jungen Mann

derselbe muß sämmtliche Komtorarbeiten und mit der Besitzerkundschaft umzugehen verstehen.
Herrmann Fleik, Nakel (Netze).

Gewerbe u. Industrie

Für ein Fabrik-Etablissement einer Industriestadt Westpr. wird ein unverheiratheter, solider

Bau-Techniker

zum sofortigen Eintritt gesucht. Meld. sub **K. O. 28** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [510

Verheiratheter

Bautechniker

gelernter Zimmermann, erste Kraft, gesucht. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen bei freier Wohnung u. Brennung werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 45 durch den Geselligen erbeten.

173] Ein fleißiger

Brauer

wird gesucht. R. Six, Konitz.

Tischlergesellen

mehrere, auf Bauarbeit bei hohem Akkord oder Tagelohn, gesucht.
380] Dampftischlerei **R.-schinski, Dt. Eylau.**

463] Ein jüngerer

Schriftsetzer und ein Lehrling

können sogleich eintreten bei R. Bech, Neuteich Westpreuß.

Ein erfahrener, gewandter

Zeitungs-Metteur

ein flotter, korrekter [293

Zeitungs-Setzer

der auch geschriebenes Manuskript beherrscht, finden **sofort** oder in 14 Tagen Stellung. Meldungen sind Zeugnisse beizufügen.
Buchdruckerei Th. Ostdeutsche Zeitung, Thorn.

479] **Ein tüchtiger, älterer**

Buchbinder

für bessere Kundenarbeit, erhält eine gute Lebensstellung in der M. Cegielski'schen Buchbinderei und Buchdruckerei, Witkowo i. Posen. Auch ein jüngerer Buchbindergeh. für dauernd gesucht.

Suche v. sogl. ein. tücht., jüng.

Buchbindergehilfen

(Stellg. dauernd). [444
Johannes Nitsch, Insterburg, Buchbinderei, Neuer Markt.

498] Ein tüchtiger

Buchbindergehilfe

findet bei hohem Lohn sofort dauernde Stelle.
C. Pfeiffer, Schwetz a. W.

Buchbinder

sucht sofort bei hohem Lohn und dauernder Stellung, Reisekosten vergütet [425
G. L. Ehrlich, Buchhandlung, Pr.-Friedland Westpr.

941] Tüchtiger

Friseurgehilfe

wird von sofort gesucht. Gehalt bis 30 Mk. monatlich bei freier Station und Wohnung.
R. Scholz, Pr.-Stargard.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe

findet von sofort dauernde Stellung bei J. B. Salomon,
377] Thorn, Bachestr. 2.

9978] Ein anständiger

Barbiergehilfe

kann sofort oder später eintreten bei C. Grauke, Osterode Opr.

207] Mehrere

Malergehilfen

finden von sofort dauernde Beschäftigung bei
H. O Schröder, Maler, Gilgenburg Opr.

514] Vier tüchtige

Maler-Gehilfen

finden gleich nach Ostern bei hohem Lohn dauernde Arbeit, Deckenmaler bevorzugt.
F. Schlenke, Maler, Schwetz a. W.

Malergehilfen

sucht für sofort Franz Adam, Malermeister, Neustettin.

Zwei Malergehilfen

finden sofort dauernde Beschäft.
P. Freyer, Neustettin.

413] Wir suchen für unsere neuerbaute **Lokomotiv-Lackirwerkstätte** mehrere

tüchtige Lackirer

von denen eventuell später einer die Werkmeisterstelle übernehmen kann.
Maschinenfabrik A. Ventzki, Aktien-Gesellschaft, Graudenz.

1 ordentlicher, tüchtiger [480

Bäckergeselle

zur selbständigen Führung der Bäckerei erhält von sofort bei gutem Lohn dauernde Stellung.
F. Hardt, Altmark Westpr.

Ein tüchtiger Brodbäcker

der selbständig eine Bäckerei leit. kann, findet dauernde Stellung. Gehalt 40 Mk. monatl., fr. Stat.
B. Kozlowski, [533
Pehsken bei Mewe Westpr.

472] Ein ordentlicher

Bäckergeselle

der am Ofen arbeiten kann, kann am 17. d. Mts. bei mir in Arbeit eintreten.
H. Sallach, Bischofswerder.

Suche sofort 2 tüchtige

Sattlergesellen.

Betkierowicz, Sattlermeister, Pr.-Friedland. [7804

393] Tüchtige

Sattlergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Oskar Lützer, Berlin S., Alexandrinenstr. 93/94.

Tcht. Sattlerges., a. Geschirr- u. Polsterarbeit, s. f. dauernd b. g. Lohn Adolf Gorr, Janowitz, Bez. Bromb.

550] **Zwei tüchtige**

Klempnergesellen

finden dauernde Beschäftigung.
Albert Kutzner & Sohn, Graudenz.

Tücht. Klempnergesellen

gesucht von H. Thiel, Graudenz, Oberthornerstr. 11. [5969

6 tücht. Bautischler

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [136
E. Sawall, Dampftischlerei, Czarnikau.

Tüchtige Tischlergesellen

könn. sof. od. spät. ein. r. Nur gute Arbeit. A. Eisermann, Tischlerm. Elbing, Neust. Schmiedestr. 17.

484] Für unsere Holzbearbeitungsfabrik suchen wir einen durchaus nüchternen, tüchtigen

Tischler

welcher auf der Fraise-, vierseitigen Kehlmaschine und anderen Holzbearbeitungsmaschinen saub. arbeiten kann, die Holzausnutzung und Kalkulation bei Herstellung von Fenstern, Thüren und anderen Bauarbeiten gründlich verstehen muß. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbitten
J. Haasler & Braunschweig, Insterburg.

Tüchtige

Bautischler und Zimmergesellen

sowie ein zuverlässiger und tüchtiger

Zimmerpolir

werden bei gutem Lohn sofort eingestellt. [8749
Joh. Tepper, Angerburg Ostpr., Baugeschäft u. Dampftischlerei.

Tücht. Rock-, Hosen- u. Westen-Schneider

bei hoh. Stücklohn, sucht v. sofort Benno Donovang, Dt.-Eylau, Herren-Garder.-Maaß-Geschäft.

Ein Anschläger

in Akkord und [302

zwei Schlossergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei W. Sender, Ortelsburg.

Monteur

erfahren und zuverlässig im Bau landwirthschaftlicher u. Dampfmaschinen, der auch eine kleine Fabrik zu leiten im Stande ist, wird bei **dauernder** Stellung und hohem Lohn gesucht. Reisegeld wird nach 3monatlicher, zufriedenstellender Thätigkeit zurückerstattet. Meldungen nur mit Zeugnißabschriften zu richten an F. Trampnau, Liebemühl Ostpreußen. Maschinen- und Pumpenfabrik.

Dampfpflug-Maschinist

tüchtiger Monteur, wird per sofort gesucht. Meldung. mit Lohnansprüchen erbitten [114
Bertram & Dieterichs, Neustadt bei Pinne.

616] Ein ordentlicher, nüchterner, geprüfter

Heizer

wird für Lokomobile bei Marienburg gesucht. Meldungen mit Lohnansprüchen und Angabe der bisherigen Thätigkeit unter S. S. an die Exped. d. „Nogatzeitung" in Marienburg Westpr.

208] In Dom. Frödenau bei Raudnitz Wpr. findet ein tüchtiger, verheiratheter

Schmied

mit Burschen von sofort oder später Stellung bei hohem Lohn und Deputat.

4 Schmiedegesellen

für dauernde Beschäftigung sucht d. Wagenfabr. Julius Reitzug jun., Allenstein. 9157]

3 tüchtige [9777

Klempnergesellen

finden bei hohem Lohn **sofort** dauernde Beschäftigung.
Otto Hensel, Klempnermeister, Neuenburg Westpr.

2 tüchtige Klempnergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei Carl Flinder jun., Klempnermeister, Kaukehmen. [9756

2 tücht. Schlosser

finden auf meine Patent-Sicherheits-Hangschlösser dauernde Beschäftigung. Nach ½jähriger Thätigkeit vergütige Reisegeld. [8947
F. Sengpiel, Schlawe i. Pomm.

Tüchtige Dreher

finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei [40
L. Zobel, Maschinenfabrik, Bromberg.

549] Zwei geübte

Feilbänker

die auch Kutschwagen zusammensetzen können, sucht von sofort G. Kohls, Graudenz, Marienwerderstr. 19.

Schuhmachergesellen

finden sogleich und später dauernde und lohnende Beschäftigung. Auch können sich einige

Lehrlinge

melden bei [7828
Schuhmachermeist. L. Schmidt, Neumark Wpr.

Tücht. Schneidemüller, nücht. u. fleißig, welch. eig. schneidet u. mit kl. Reparat. der Vollgatter gut bewand. ist, find. sof. od. sp. Lebensstell. Sehr gut. Verd., eig. Häusch.a.Wohn.,fr.Feuer.2c. Meld sof. u. Klarleg.d.Verhältn. w. br.m. Aufschr. Nr. 9902 d. d. Gesell. erb.

517] Ein junger

Schneidemüller

auf Walzengatter, findet sofort Stellung. Gehalt monatl. 36 Mark und freie Station.

A. Götz, Werkführer, Dampfschneidemühle Kujan.

Zuverlässiger, jüngerer [141

Müller

findet bei gutem Lohn Stellung in der

Neidenburger Dampfmühle.

10000] Suche zum 24. d. Mts. für meine Wassermühle (Kundenmüllerei) einen unverheir., ev., in seinem Fach zuverlässigen

Müllergesellen.

Polnische Sprache und 100 Mk. Kaution erforderlich.

Steller, Chelsczonka bei Goldfeld, Station Klahrheim.

414] Für Dampfmühle Peitschendorf Ostpr., Vermahlung ca. 10 Tonnen in 24 Stunden, wird zum baldigen Antritt ein durchaus zuverlässiger, energisch., akkurater

erster Müller

evang. Konfession, gesucht. Derselbe muß exakter Schärfer, sowie mit Holzarbeiten vertraut sein und auch selbst gern mit Hand anlegen, da hauptsächlich Kundenmüllerei betrieben wird. Die Stellung ist bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd, mit steigendem Gehalt. Nur tüchtige, selbständige Kräfte wollen Meldungen mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen dem Unterzeichneten einreichen.

A. Prang, Mühlenbesitzer, Gumbinnen.

Ein Schneidemüller

für Vollgatter gegen hoh. Lohn und freie Station per sof. ges.

Gornitz-Mühle [349 bei Ascherbude Ostbahn.

---

2 bis 3 Ofensetzer

auf weiße Arbeit, ferner **zwei Lehrlinge** auf Werkstubenarb. sucht [370

Töpfer Brzozowski, Neumark Wpr.

---

2 Töpfergesellen

Werkstubenarbeiter, finden sofort dauernde Beschäftigung bei F. Majewski, Lautenburg Westpreußen. [204

Einen tüchtigen

Böttchergesellen

sucht von sofort [417

Brauerei Hammermühle bei Marienwerder.

391] Ein tüchtiger, unverh.

Böttcher-Geselle

findet dauernde Beschäftigung unt. günstigen Bedingung. in der Brauerei Kinderhof bei Gerdauen Ostpreußen.

Tüchtige [149

Böttchergesellen

finden dauernde Beschäftigung.

Otto Jost, Faßfabrik, Neufahrwasser.

9504] Tüchtige

Drechsler

finden sofort lohnende und dauernde Stellung bei

Gebr. Staub, Allenstein Ostpreußen.

416] Einen zuverlässigen

Gesellen

für **dauernd** sucht von **sofort** A. Lewin, Schornsteinfegermstr., Saalfeld Ostpr.

369] Einen

Schornsteinfeger-Gesellen

sucht von sofort

A. Ksionzek, Osterode Opr.

Daselbst kann sich auch ein

Lehrling

melden.

Suche für bald und später
- 3 Ziegeleibetriebsleiter
- 8 Ziegelmeister bei 100 bis 150 Mk. pro Monat, Wohnung 2c. 4 tüchtige Ziegelbrenner, 4 Maschinisten, 3 Gutsschmiedemeister bei 5- b. 600 Mk. Geh. u. Deput. Bureau Bonus, Posen, Berlinerstr. 8. (Rückporto). Feiertags geöffnet.

Suche per sofort für größere Ringofenziegelei

2 tüchtige Gesellen

Lohn 300 Mark,

3 Ziegelstreicher

2 Dachpfannenmacher

1 Ofensetzer

2 Brenner

bei hohem Akkord. [487

F. Kraemer, Ziegeleiverwalter, Mehlsack.

Suche von sofort einen tüchtig.

Zieglergesellen

bei hohem Lohn. [227

Bleck, Ziegeleiverwalter, Ziegelei Sawist bei Konitz.

219] Ein

Dachpfannenmacher

kann sich melden. Akkord 10 Mark per 1000.

Dudde, Ziegler, Abbau Bischofswerder Wpr.

Zwei Zieglergesellen

einer, der mich zeitweise vertreten muß, auf Lohn von sof. gesucht. Mierau, Mühlhausen, Kreis
357] Pr.-Holland.

Zwei Zieglergesellen

(Streicher) können bei hohem Akkord sofort eintreten. [304

R. Streich, Zieglermeister, Dampfziegelei Guttstadt.

Ein flotter Dachpfannenmacher

kann sich melden. [465

Siewert, Sierokopaß p. Neidenburg.

Wegen Anlage einer neuen Ziegelei suche von sof. einen tücht.

Zieglergesellen.

Ders. muß währ. mein. Abwesenh. die Ziegelei selbst führ. Spät. kann er sie übern. Klietz, Zieglermstr., Carlshöhe bei Neidenburg.

Für Stellmacher.

In einem Dorfe von ca. 100 Besitzern ist die Stelle eines

Stellmachers

frei, weil der bisherige verzogen. Passende Wohnung mit Holzgelaß vorhanden, Schmiede nebenan. Auskunft ertheilt

W. Maschke, Mischlewitz
225] bei Briesen Westpr.

Aeltere Stellmacher

Lohn 18 bis 19 Mark

Schmiede- u. Lackirerlehrlinge

unter günstigen Bedingungen, verlangt sofort [253

J. Martin, Gnesen.

---

2 Stellmachergesellen

finden bei hohem Lohn von sofort dauernde Beschäftigung bei

F. Grzan sen., Stellmachermeister, Dt.-Eylau, Saalfelderstr. 26. [476

Zwei Kastenmacher und zwei Radmacher

können sofort eintreten bei
535] J. Best, Elbing.

Einen Maurerpolir u. tücht. Maurergesellen

sucht zu Bahnbauten [19

M. Zawadzki, Maurermeister, Briesen Westpr.

390] **15 bis 20 tüchtige**

Maurergesellen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

M. Mielke, Baugeschäft, Mrotschen.

In Trankwitz, Kr. Stuhm, ist die Stelle eines ordentlichen, evangel., verheir. [205

Hofmaurers

w. zugl. die Lokomobile zu führ. u. als Amtsdiener zu fungiren hat, **sof.** zu besetzen. Nur mit guten Zeugn. versehene, zuverl. Bewerber woll. sich u. Einf. ihrer Zeugn. an den Unterz. wenden. von Kries.

---

20 bis 30 tüchtige

Maurergesellen

finden bei hohem Lohn von sogleich dauernde Beschäftigung bei M. Sternberg, Zimmermstr., Freystadt Wpr. [155

---

60 bis 70

Maurergesellen

und

10 Zimmerleute

finden dauernde Beschäftig. bei sofortigem Eintritt und hohem Lohn bei [499

S. Kasprowicz,

Baugeschäft,

Löbau Westpreußen.

Maurergesellen

für dauernde Beschäftigung gesucht. Tagelohn für tüchtige Gesellen 3,80 Mk. pro Tag. [346

K. Buttke, Maurermeister, Graudenz.

Tücht. Zimmergesellen

sowie ein erfahrener

Postengeselle

für dauernde Beschäftig. gesucht. Lohn 3,40 b. 3,60 Mk. für Zimmergesell., für Postengesell. 3,80 Mk. pro Tag. [345

K. Buttke, Baugeschäft, Graudenz.

Zimmerleute

finden dauernde Beschäftig. bei Schmidt, Neuteichsdorf bei Neuteich Westpr. [464

Zimmergesellen

für dauernde Beschäftigung stellt ein [83

H. Jeschke, Bauunternehmer, Bütow Pom.

7793] Tüchtige

Dachdeckergesellen

bei gutem Lohn stellt noch ein F. Schulze, Dachdeckungsgesch., Christburg Wpr.

7125] Fünf nüchterne

Dachdeckergesellen

welche zuverlässig, können sich sofort melden.

G. Gusek, Dachdeckungsgeschäft, Gilgenburg.

Auß. And. s. ich f. mir z. Besetzg. übertr. Stellg. namentl.: 1 ev., poln. spr., verh. od. unverh. **Oberinspektor** m. g. Schulbild. z. selbst. Bewirthsch. e. Gutes. Eink. 2000 Mk. u. Natural. u. 1 poln. sprech. deutsch. verh. **Inspektor,** dess. Fr. tücht. Wirth. ist. Eink. 2200 bis 2500 Mk. u. Natural., beide Güter lieg. in Posen und haben Rübenb. u. Brenn. 1 verh. **Oberinspektor** für ein gr. Gut in der Neumark; 1 verh. kinderlos. od. unverh., etw. poln. sprech., evangel. **Inspektor,** der ber. selbst. gewirthsch. hat, nach Schlesien. Gehalt 1000 Mk. u. fr. Stat. 1 unverh., selbst. **Inspektor,** gebild., für ein Gut bei Königsberg Opr. Eink. 1000 b. 1500 Mk. u. fr. Stat. 6 unverh. **Inspektoren** für Güt. in Posen, Geh. 500, 600, 700 u. 2×800 Mk. **4 jüng. Beamte** f. Stell. mit 3- u. 400 Mk. Geh. 1 unverh., ev., poln. sprech. **Landwirth u. Amtssekretär** nach Schles., Geh. 6- b. 800 Mk. u. fr. St. 1 unverh., deutsch. **Amtssekr., Rechnungsf. u. Hofverw.** n. Ostpr., Geh. 500 Mk. 5 verh. u. 3 unverh. **Brennerei-Verw.,** 1 verh. **Förster** nach Ostpr. Alle diese Stellg. sind für 1. Juli; zum **bald.** Antr. suche ich 1 verh. od. unverh., ev. **Oberinspektor** f. 5000 Mrg. gr. Brennereigut in d. Mark, 2 unverh. **Inspektoren** f. Güt. in Wpr. u. Pos. Gehalt 800 u. 700 Mk., 1 unverh. **Beamten** n. Westpr. Geh. 450 Mk., Reitpferd, 6 jüng. **Beamte** f. Stllg. mit 240 b. 400 Mk. Gehalt, 2 jüngere **Rechnungsf.,** 1 poln. sprech. **Hofbeamt.,** Geh. 500 Mk., 2 unverh. **Förster, 1 Leibjäger** (gew. Gardejäg. bevorz.) 5 verh. u. 4 unverh. **Gärtner. A. Werner,** Landw.-Gesch. **Breslau, Moritzstraße 46.** [9929

Dachdeckergesellen

können sofort eintreten bei [258

H. O. Saretzki, Saalfeld Opr.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Färbergeselle

der mit Woll- und Baumwollfärberei vertraut ist, drucken u. möglichst selbständig arbeiten kann, wird für sofort bei hohem Lohn auf dauernde Stellung gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 229 durch den Geselligen erbeten.

9972] Tüchtige

Steinsetzergesellen

finden sofort nach den Osterfeiertagen dauernde u. lohnende Beschäftigung bei

R. Mrzyk, Steinsetzmeister, Allenstein.

Tüchtige Steinsetzer und 1 Polir

Kopf- und Schutz-Steinschläger

finden auf zwei Jahre Beschäftigung bei Weimann, Steinsetz-Innungsmeister, Posen, St.-Martin 21. [144

Landwirtschaft

171] Einen tüchtigen und zuverlässigen

Inspektor

der auch polnisch spricht u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht per sofort

Baner, Berghof b. Rentschkau.

212] Zum 1. Mai wird für ein Gut von 1800 Morgen ein nicht zu junger, in d. polnischen Sprache gewandter

Beamter

gesucht. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen unter **B. Z.** postlagernd Liebstadt erbeten.

Suche per sofort resp. z. Eintritt am 1. Mai cr. ein. tüchtig.

Wirthschafter

bei einem Gehalt von **Mk. 300** p. anno. Meld. nebst Zeugnißabschriften werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 521 d. d. Ges. erb.

Gebildeter, nicht zu

junger Herr

wird zur Vertretung des zur Dienstleistung einberufen. Ober-Inspektors eines größeren Brennereiguts in Westpreußen vom 18. April bis Johanni gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9385 durch d. Geselligen erbeten.

Einen tüchtigen und energischen

Inspektor

der, wenn nöthig, auch mit Hand anzulegen hat, sucht zum 15. April [9527

Emil Goertz, Lunau bei Dirschau.

Verheiratheter [321

Wirthschafts-Inspektor

800 Mark u. reichlich. Deputat, mehrere

Hof- u. Feldverwalter auch Eleven

sofort gesucht.

Centralarbeitsnachweis der Landwirthschaftskammer, Posen, Vor dem Berliner Thor 17a.

Inspektor b. 1000 Mk. u. Deputat gesucht, desgl. **zwei Gärtner** b. 400 Mk. Deput. 2c. Bureau Bonus, Posen. (Rückp.)

478] Zum sofortigen Antritt wird ein

Wirthschafts-Eleve

bei mäßiger Pension gesucht.

Gr.-Tuchom bei Oliva.

483] Einen energischen, älteren, polnisch sprechenden

Inspektor

sucht von sofort **Robitzki,** Lippau per Skottau Ostpreuß. Gehalt 450 Mark. Persönliche Vorstellung bevorzugt. Zeugnißabschriften erbeten.

Tüchtiger Inspektor

von sofort verlangt. Meldungen mit Zeugnißabschriften u. Lebenslauf werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9990 durch den Gesell. erb.

220] Dom. Gr.-Jauth bei Rosenberg Wpr. sucht v. 1. Mai resp. später einen zuverlässigen, nüchternen

Hofverwalter

der sich über seine Brauchbarkeit durch vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen ausweisen kann. Gehalt 450 Mk. nebst freier Station excl. Betten.

435] Suche f. m. 700 Mrg. gr. Rittergut in Posen sofort evgl., einf., zuverl., polnisch sprechend.

Inspektor.

G. Eggert, z. Zt. Putz bei Berent.

531] **Gesucht:**

4 Assistenten

led., mit einig. Praxis, sofort, 3- b. 400 Mk. Geh. u. fr. Station.

6 Inspektoren

led., w. mögl. poln. spr., sof. u. 1. 7. b. 400 b. 600 Mk. Geh. u. fr. St.

Oberinspektor

verh., m. langj. Zeugn., z. 1. 7. cr. bei 1000 Mk. Gehalt u. Deputat.

Rechnungsführer

led., federgew., sofort bei 500 Mk. Gehalt u. freier Station.

Brennereiverwalter

verh., f. e. neuerb. Brenn. in der Mark p. 1. 7. bei z. vereinb. Bez.

Einige Brenner

led., m. g. Zeugn., f. größ. Brennereien zum 1. 7. cr.

Waldarbeiter

verh., m. kl. Fam. u. 2 Hofgängern, p. sofort nach Westfalen bei 750 Mk. Geh., Deputat u. fr. Umzug. Gefl. Meld. m. Zeugn.-Abschr. erb.

„Harmonia“,

Landw. Vermittel.-Geschäft, Posen, Töpfergasse 3.

Gerichtlich eingetragene Firma.

Gut Sandhof bei Alt-Christburg sucht von sofort einen tüchtigen, gebildeten

Inspektor.

9743] Dom. Stablewitz bei Unislaw sucht zum sofortigen Antritt einen brauchbaren

Hofverwalter

bei 240 Mk. Gehalt. Abschriftliche Zeugnisse erbeten.

Suche von sofort einen tüchtig., nicht zu jungen [2

Inspektor

der fähig ist, auch selbständig disponiren zu können. Anfangsgehalt 500 Mk., Dienstpferd wird gestellt. Meldungen nebst Zeugnißabschriften sind zu richten an Zachau, Administrator, Rheinswein Ostpreußen.

Auf einem Gute von ca. 1200 Morgen im Bütower Kreise w. zu sofort ein tüchtiger

Inspektor

gesucht, welcher mit den Amts- und Gutsvorstehergeschäften Bescheid weiß und keine großen Ansprüche macht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden brfl. mit der Aufschrift Nr. 222 d. d. Geselligen erbeten.

Brennereiführer

unverheirathet, der sein Fach gründlich versteht und solide ist, nach Schluß der Campagne 15. Mai gesucht. Apparat continuirlich. Conting. 44000 Ltr. Gehalt 50 resp. 30 Mark. Meldungen nebst Zeugnißabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, an das Dom. Gaynen bei Ribben Ostpr. erbeten. [230

409] Für eine größere Brennerei wird zum Antritt für 1. Juli ein deutsch-evangelischer, verheiratheter

Brenner

gesucht, welcher seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, auch kleine Reparaturen in der Brennerei selbst macht. Die Stellung kann eine dauernde sein. Gewährt wird nebst einem auskömmlich. Deput. 450 Mk. Gehalt und an Tantieme 5 Pfg. per Liter über 9 Proz. gezogenen Alkohol.

Meldungen mit Altersangabe unter **B. C.** postlag. **Krutsch** b. Czarnikau.

482] Erfahrener, verheiratheter

Brennereiführer

wird vom 1. Juli cr. gesucht in Lippau per Skottau Ostpreuß. Zeugnißabschriften erbeten.

Anstellung

von Landwirthssöhnen, sowie federgewandten j. Leuten **and. Berufs** als Rechnungsführ. u. Amtssekr. auf Gütern erfolgt nach 3monatl. Ausbildung durch die Landwirthschaftl. Lehr-Anstalt, Berlin, Goltzstr. 33.

Suche zum sofortigen Antritt 2 tüchtige, kräftige [223

Molkerei-Gehilfen.

Die sich vor keiner Arbeit scheuen und in Schweizerkäsereien schon thätig waren, können sich melden in der Molkerei Montauerweide per Rehhof Wpr.

Suche zum sofortigen Antritt einen unverheiratheten, älteren

Gutsgärtner.

Gehalt nach Uebereinkunft. Daselbst finden

2 Brettschneider

dauernde Arbeit. [362

Rittergut Zinowitz bei Kamlarken, Kreis Culm.

---

2 Gärtnergehilfen und 1 Lehrling

sucht die Gärtnerei Lonk bei Neumark Westpr. [206

9781] Suche zu sofort einen tüchtigen, unverheiratheten

Gutsgärtner

bei hohem Lohn. Zeugnisse sind einzusenden.

M. Rast, Kgl. Oberamtmann, Julienfelde bei Wissek, Reg.-Bez. Bromberg.

528] Zwei junge

Gärtnergehilfen

werden zur Landschaftsgärtnerei sofort gewünscht. 30 bis 40 Mk. monatlich und freie Station.

Robert Chwalkowski, Dt.-Eylau.

Suche von sof. einen **Unterschweizer.** [132

A. Bayr, Oberschweizer, Güttland b. Kriefkohl Wpr.

9397] Suche von sofort oder 1. Mai einen tüchtigen

Oberschweizer

mit nur guten Zeugnissen zu 60 Kühen und 20 Kälbern.

Dom. Iwno p. Exin.

Dom. Zalesie b. Exin sucht von sofort oder 1. Mai cr. einen verheirath., tüchtigen [8617

Oberschweizer

welcher 2 Gehilfen halten muß.

7807] Ein verheiratheter

Schweizer

oder auch hiesiger Viehwärter u. Melker, der langjährige u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, von sogleich oder 15. April für ca. 30 Milchkühe gesucht. Bedingung: dreimal täglich melken. Gehalt nach Uebereinkunft.

Meldungen an Gut Schlagentin Kreis Konitz Wpr.

Schweizer. S. z. 1. 4. b. 1. 5. 3 Unterschw., 2 Lehrb., L. n. Uebek., u. 30 Mk. p. M. n., St. l., Sibsttr., a. m. Lowr. f. Meld. a. Weber, Sängerau, Post Swierzynko b. Thorn. [8958

Unterschweizer-Gesuch.

Ich suche z. sof. Antr. ein. **Unterschweizer.** Mon. Lohn 34 b. 40 Mk. Stelle ist gut. Sof. schreib. v. dep a. Oberschweiz. H. Gaebler auf Ritterg. Charcic, Kr. Birnbaum Prov. Posen. [131

172] Suche von sofort einen

Lehrburschen.

Oberschweizer Ziolkowski, Glasau b. Unislaw Wpr.

235] Zehn Mark dem, der mir sofort einen

Lehrburschen

besorgt; pro Jahr 180 Mk., freie Reise. Bühlmann, Oberschweiz., Trampenau bei Neuteich.

192] Einen unverheiratheten

Leuteaufseher

in den mittleren Jahren, der der polnischen Sprache mächtig und im Nothfalle mit anfassen muß, sucht von sofort

Boehlke, Gremblin per Subkau.

418] **Einen tüchtigen**

Schweinefütterer

sucht per sofort bei hohem Lohn Joh. Feller, Neuteich Wpr.

9953] **Zum 1. Juli suche einen**

Futtermeister

möglichst mit erwachsenen Söhnen, für den Mastviehstall von 150 Ochsen. Sehr gute Wohnung, ausreichender Lohn und Deputat nebst Tantième wird gewährt.

Meyer zu Bexten, Königlicher Oberamtmann, Griewe, Post Unislaw.

Rtg. Falkenberg, Bez. Halle, sucht sofort unverheir. **Kutscher,** 2:0 Mk., fr. Station u. Livree. **Hofmeister** für Vorw. mit 4 verh. oder 12 unverh. Knechten.
9941] P. Schulz.

Schnitter gesucht.

121] Für Landwirthschaft und Gartenbau werden ca. **18 Leute** von bald bis Spätherbst gesucht. Meldungen erbittet W. Kühne, Barnewitz (Mark).

Tücht. Schäferknecht

bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. [5021

Stammheerde Poburke b. Weißenhöhe.

Pferdeknecht

für Landwirthschaft u. Lohnfuhrwerk bei hohem Lohn sofort gesucht. Papiere gleich einsenden. Brauerei Fleichaus, Blankenberg, Saale. [189

Verschiedene

9713] Noch 3 tüchtige

Schachtmeister

mit guten Zeugnissen, sowie

300 Erdarbeiter

finden beim Bahnbau Goldap-Gr.-Rominten bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Zu melden bei der Baugesellschaft Schoenlein & Wiesner in Goldap od. b. Bauaufseher Fritzsche in Gr.-Rominten Ostpr.

---

3 tüchtige [426

Schachtmeister

finden Beschäftigung bei Eisenbahn-Erd- sowie Oberbau-Arbeiten. Mitbringen von

Arbeitern

erwünscht. Joseph Rüdiger, Posen W. 7, Villa Janikowo.

---

3 tcht. Schachtmeister

können sich schriftlich melden z. Bahnbau bei Stallupönen in Loos IV. Meldungen an A. Borczinski, Bauunternehmer, Kassuben Opr. [474

431] Ein in der Kiesausnutzung erfahrener

Schachtmeister

wird von sofort gesucht. Meldg mit Gehaltsang. unter Nr. 431 durch den Geselligen erbeten.

---

2 Schachtmeister sowie 100 Erdarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei den Chausseebauten in Niederzehren und Wilkau, Kreis Marienwerder. Zu melden dortselbst bei [495

Borczinski, Bauunternehmer.

Für sofort ein **Vorarbeiter** im Ladeschacht, m. Maschinenbetr. erfahren, mit 15—20 Arbeitern gesucht. Lohn für Vorarbeiter 40 Pf., für Arbeiter 30 Pf. die Stunde. Meld. an Schachtmeist. Morek, Friedrichshagen bei Berlin, Friedrichstr. 99. [47

---

600 Erdarbeiter

finden sofort dauernde Arbeit in Loos IV, Eisenbahnlinie bei Stallupönen, Bahnstation Trakehnen. Zu meld. in Kassuben und auf der Strecke.

A. Borczinski, Bauunternehm.

---

100 Steinschläger

finden **dauernde** Arbeit bei **hohem Akkordlohn.** Meldung. beim Aufseher Fieitscheck in Wapno (Station) oder schriftlich beim Bauunternehmer Johann Rüdiger, Bromberg.

9965] **20 geübte**

Kopfsteinschläger

finden von sofort lohnende Beschäftigung.

F. Beyer, Steinsetzmeister, Neidenburg Ostpr.

520] **20 bis 30**

Kopfsteinschläger

finden bei Akkord dauernde Beschäftigung.

J. Nießen, Neidenburg Ostpreußen.

Daselbst finden auch

Schmiede- und Schlosser-Lehrlinge

unter günstigen Bedingungen Aufnahme.

---

50 Kiesarbeiter

finden von sofort Beschäftigung bei Tagelohn 2,50 Mark oder Akkordarbeit 3 bis 4 Mark pro Tag in [519

Kiesgrube Seyde per Tauer Westpreußen.

---

20 Arbeiter

finden sofort bei hohem Lohne und hohen Akkordsätzen auf unserem Sägewerke bei freier Wohnung dauernde Beschäftigung. Kolonnen wollen sich melden an Fock & Jacobus, Zempelburg, Dampfsägewerke u. Kistenfabrik.

---

200 Arbeiter

werden angenommen.

Kanalbau Insterburg.

Windschild & Langelott.

Suche v. sof. f. Hotel u. Rest. **Hausdiener, Kutscher u. Kellnerlehrl.** St. Lewandowski, Agt., Thorn, Heiligegeiststr. 17.

Koch oder Köchin

alleinstehend, wird zum 1. Juli 1900 für das Offizier-Kasino der Fußartillerie-Schießschule zu Jüterbog, dicht am Bahnhof, bei einer Anzahl von ca. 6000 Gedecken gesucht. Gehalt 600 Mk. Kontrakte sind gegen Einsendung von 0,50 Mk. erhältlich.

Lehrlingsstellen

9400] Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat

Gärtner

zu werden, kann noch eintret. bei Hüttner & Schrader, Kunst- und Handelsgärtnerei, Samenhandlung, Obstbaum- und Rosenschulen, Thorn.

Einen Lehrling

für Buchbinderei u. Buchdruckerei sucht Gust. Lorenz, Dt.-Eylau.

Ein Lehrling

findet in meinem Kolonialwaar.-, Delikatessen-, Wein-, Cigarren und Destillations-Geschäft unter günstigen Bedingungen Aufnahme. [268

L. Alberty, Culm a. W.

Suche für meine **Kolonialwaaren-Handlung und Destillation** [166

zwei Lehrlinge

Söhne achtbarer Eltern.

Wilhelm Lindemann, Culmsee, am Markt.

Schluß auf d. 4. Seite.

392] Für mein Manufaktur-, Tuch-, Mode-Waaren, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft suche ich per sofort einen

Lehrling und Volontär

mosaischer Konfession, unter günstigen Bedingungen. Kenntniß der polnischen Sprache nothwendig. Meldungen an Firma J. Loewenthal, Stargard in Pommern, Gr.-Mühlenstr. 41.

Ein Lehrling

Sohn ordentlicher Eltern, kann gleich eintreten. [397
J. S. Behrendt, Stuhm Wpr., Manufaktur — Konfektion.

506] Für mein Materialwaaren- und Eisen-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt

einen Lehrling.

T. Jagodzinski, Jablonowo.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet von sogleich Stellung bei Max Lefkowitz Kolonial-Waaren-Handlung und Groß-Destillation Sensburg Opr.

Für unsere Großdestillation suchen wir per sofort [376

einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.
J. Mendel & Pommer, Thorn, vorm. Gebr. Casper.

Lehrling

für ein größ. Kolonialwaarengeschäft u. Destillation ges. Meld. Danzig, Heil. Geistgasse Nr. 68, unten. [371

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft, das Sonnabends und Feiertags fest geschlossen ist, suche ich [523

zwei Lehrlinge

mit guten Schulkenntnissen. Polnisch Sprechende bevorzugt.
Max Salomon, Lautenburg Westpreußen.

Einen Lehrling

(mos.) zum sofortigen Eintritt für sein Manufaktur-, Mode- u. Konfektions-Geschäft sucht [319
S. Simonstein jun., Schneidemühl, Posenerstr. 8.

Zimmerlehrlinge

können noch eintreten im Baugeschäft [7414
H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz, Bahnhofstr.

Für mein Eisen- und Eisenkurzwaarengeschäft suche

1 Lehrling.

Robert Olivier Nachfolger Inh. B. Kurowski, Pr.-Stargard.

Zu sofort sucht jung. Mann als

Lehrling

die Drogenhandlung von [8041
G. Giese Nachfl., Neustettin.

Schriftsetzerlehrlinge

stellen sofort unter günstigen Bedingungen ein. [8832
Geschäftsstelle d. „Schönl. Ztg.". Schönlanke a. d. Ostbahn.

Apothekerlehrling.

487] Für meine Apotheke suche einen **Lehrling** (Christ) unter günstigen Bedingungen.
H. Bergmann, Reichsadlerapotheke, Hamburg, Steinstr. 61.

Lehrling

für Tuch- u. Modewaaren gegen monatliche Vergütigung u. freie Station im Hause, sucht [428
Julius Pincus, Filehne.

Für mein Kolonial-, Delikateß- u. Destillationsgeschäft, verbunden mit Eisen- und Baumaterialien, suche per sofort resp. 1. Mai

einen Lehrling und einen Volontär

der polnischen Sprache mächtig.
E. A. Bukowski, Lautenburg
9994] Westpreußen.

Lehrling

für modern eingerichtete Buchdruckerei mit Motorbetrieb sucht bei freier Station [471
F. Albrecht, Stuhm.

Lehrling

suche für mein Leder- u. Seilereiwaaren-Geschäft. Sonnabend geschlossen. Bernhard Leiser,
9379] Thorn.

Kellnerlehrling

verlangt Hotel Thorner Hof Thorn. [28

543] Wir suchen zum 1. Mai oder 1. Juni cr. für uns. Bureau einen

Lehrling

mit dem Befähigungszeugniß zum einjährig-freiwilligen Dienst gegen hohe Vergütung. Flotte Handschrift und Kenntniß der Stenographie erwünscht.
Aktiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnenbedarf vormals **Orenstein & Koppel,** Posen, Berlinerstr. 14.

Müllerlehrling

kann sofort eintreten [256
Mühle Seegenfelde bei Lebehuke.

---

2 bis 3 Lehrlinge

die die Bäckerei erl. wollen, bei sof. Lohnzahlg., die schon gelernt in Bäckerei bevorzugt, erh. Stell. von sofort durch J. Bley, Miethskomtor, Inowrazlaw.

Für m. Kolonial- u. Materialwaaren-, Kohlen- und Eisengeschäft suche per sofort [9988

einen Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern kann sich melden bei
H. E. Kucks, Braust Westpr.

529] Ich suche zum 1. Mai event. bald einen

Molkereilehrling

unter günstigen Bedingungen.
Graber, Molkerei-Genossensch. Gr.-Gardinen.

Brauerlehrlinge

stellt ein Höcherlbräu
364] Akt.-Ges., Culm.

Lehrling

findet per 1. Mai oder früher gute Lehrstelle bei C. Hintze, Kunst- u. Handelsgärtn., Thorn. Fernsprecher 202.

Bäckerlehrling

kann unter günst. Bedingungen sofort eintreten bei H. Boenig, Bäckerm., Graudenz, Kasernenst.

---

1 kräft. Molkereilehrling

z. 1. Mai mit Vergütung gesucht.
Dampfmolkerei (Käserei) Hammerstein Westpreußen.

Per bald suche ich für flottgeh. Drogen- und Kolonialwaarengeschäft einen **Lehrling.** Kost und Logis im Hause. [134
Oswald Pfeiffer, Dt. Krone.

Apotheker-Eleve.

9696] Zum 1. April oder früher suche ich für meine Apotheke einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.
W. Kantrzinski, Apotheker, Soldau Ostpr.

Lehrling

mit guter Schulbildung (Berecht. z. Einj.-Freiw.), fürs Komtor von sofort gesucht. [181
Hermann Thomas, Honigkuchenfabrik, Thorn.

9855] Suche für mein Kolonial-, Destillations-Gesch., Selter- und Limonadenfabrik per 1. Juli

einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.
Ed. Stahr, Riesenburg.

Ein Kellnerlehrling

wird gesucht im Kasino Elbing.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein einfach., bescheid. **Fräul.,** evgl., Anf. 40er, mit gut. Zeugnissen, sucht von sofort oder spät. Stellung als Stütze in e. kindl. Haush. oder Gesellsch. ein. älter. Dame. Meld. mit Gehaltsangabe werden brieflich m. d. Aufschrift Nr. 9860 durch den Gesell. erbet.

Geb. jg. Mädchen

20 J., ev., mus., i. **Kochen und Handarb.** erf., sucht b. vollst. Familienanschluß Stellung als **Gesellschafterin und Stütze.** Gefl. Off. erb. unter **C. L. 100** postlagernd Elbing. [238

Eine gewandte [9168

Kassirerin

mit guten Zeugnissen und mit der Buchführung vertraut, sucht p. 1. Mai Stellung. Gefl. Off. erb. an die Exp. der „Flatower Ztg.", Flatow Westpr.

450] Junges, anständ. **Mädchen,** 19 Jahre alt, in Wirthschaft u. Handarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stell. im städtischen Haushalt als

Stütze der Hausfrau

mit Familienanschluß. Frieda Kroltzick bei Herrn Kaufmann Gustav Dyck, Marienburg Wpr.

Junges, anständ. **Fräulein,** welches Vorkenntnisse im Plätten und Schneidern besitzt, sucht zwecks Erlernung der Wirthschaft Stellung. Familienanschl. erwünscht.
Gefl. Meldungen bitte unter Nr. 111 postlagernd Czaycze einsenden. [456

Aeltere, erfahr. **Buchhalterin** 6 Jahre in einem Komtor selbständig thätig gewesen, mit doppelter Buchführung, Korrespondenz und Kassenwesen gründlich vertraut, sucht weiteres Engagement zum 1. Mai, auch ev. später. Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9604 durch den Geselligen erbeten.

Junge Dame, d. poln. Sprach. mächtig, m. einf. u. doppelt. Buchführung vertraut (ber. praktisch thätig gew.), sucht Stellung als **Kassirerin od. Buchhalterin.** Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 515 durch den Geselligen erbet.

Ein älteres Mädchen

welches die Küche gründlich versteht, ebenso im Maschinennähen und Glanzplätten sehr erfahren ist, sucht, am liebsten bei Kindern, Stellung am 17. April d. Js. Meldg. unt. A. F. 350 an Annonc.-Exp. Wallis, Thorn. [501

Offene Stellen

203] Eine bescheidene

Erzieherin

die einem 9jährigen Mädchen Unterricht ertheilen und der Hausfrau in der Wirthschaft behilflich sein soll, sucht
Administrator Zinnall in Tautschken p. Koschlau Opr.

347] Evang., musik.

Erzieherin

die schon mehrere Jahre unterrichtet hat, für ein Mädchen von 12 Jahren sofort gesucht. Geh. 500 Mk. Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Photogr. erbittet
Sander, Peterswalde p. Mlecewo Westpr.

Erzieherin

gepr., ev., zu 3 Mädchen (11, 9, 7) und 1 Knab. (6 Jahre alt), pro 1. Mai, sucht [7633
Pietsch, Dom. Arnoldsdorf bei Hohenkirch Wpr.
Daselbst 10 Ctr. garant seidefr.

Thymothee

verkäuflich.

Kindergärtnerin

II. Klasse per sofort gesucht für 3 größ. Kinder von 4 b. 12 Jahren. Selbige muß im Haushalt, Handarbeit und Schneiderei erfahren sein. Photographie erbeten. Gefl. Meldungen sind zu richten an Frau Clara Levy, Schwerin (Warthe). [225

Eine gebildete, evangl.

Dame

Anf. 30, welche Klavier spielt, w. zur Leitung des Haushalts und Erziehung von 4 Kindern (8 bis 12 Jahre) sofort oder 1. Mai gesucht. Meldungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 509 durch den Gesellig. erb.

E. Kindergärtnerin

III. Klasse für 3 jüngere Kinder, die leichte Stubenarbeit übernimmt und in Handarb. nicht ganz unerfahren ist, findet sofort Stellung bei
Adolph Silberstein, Gollub Westpr. [303

Ich suche zum 1. Juli eine ältere, geprüfte, evangelische, auch im Haushalt praktisch erfahrene

Erzieherin

zu einem 9jährigen Mädchen, sowie zur Fortbildung eines 17jährigen Mädchens. Lebenslauf mit Bild, Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. zu senden an
Frau Erster Staatsanwalt Settegast, Konitz Westpreuß.

Als Fräulein zu 2 kl. Kindern wird ein

junges Mädchen

mit bescheidenen Ansprüchen auf's Land gesucht, das in Handarbeit erfahren ist. Meldungen mit Gehaltsforderungen werden br. mit der Aufschrift Nr. 9158 durch den Geselligen erbeten.

Kindergärtnerin I. Kl.

mus., die Berecht. z. Unter. h., f. 3 Kinder v. 9, 8, 7 Jahr. ges. Mögl. Schneid. u. etw. Hilfe in der Wirthsch. verl. Meldg. mit Gehaltsangabe an J. Hirsch, Dobrcz p. Klarheim. [9868

Direktrice

für mittleres Geschäft von sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen an die Expedition des „Wochenblatts", Czersk Westpr.

9870] Ein anständiges, ehrliches Mädchen als

Schänkerin

für Restauration sucht
Braun, Thorn, Mellinstr. 113.

9149] Suche per 15. April od. 1. Mai für mein Galanterie-, Glas- u. Porzellan-Geschäft ein

Lehrmädchen

bei freier Station.
J. Sommerfeld, Christburg.

Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, wird verlangt im Schuhgeschäft von Emil Basch, Gnesen. Sonnabend geschlossen.

Direktrice od. 1. Putzarbeiterin

wegen Erkrankung meiner Direktrice sofort gesucht. Angenehme, dauernde Stellung. [186
Max Sabatzky, Rügenwalde.

Verkäuferinnen-Gesuch.

190] **Zwei tüchtige, erste, branchenkundige Verkäuferinnen finden per bald oder 1. Mai in meinem Hause bei hohem Gehalt dauernde Anstellung. Gefl. Meldungen mit Zeugn., Photogr. u. Geh.-Anspr.**
Herrm. Lagro & Co. Nachfl.
Kurzwaaren, Passementerie-, Woll- u. Weißwaaren, Greifswald.

422] Für mein Schank- und Materialwaaren-Geschäft suche zum baldigen Antritt ein freundliches, ehrliches und fleißiges

Lehrmädchen

bei freier Station und Gehalt. Lehrzeit 1 Jahr.
Paul Schaebbicke, Callies i. Pomm.

Ein junges Mädchen

für meinen Destillations-Ausschank für sofort gesucht. [494
Hermann Citron, Marienburg.

406] Zum 1. Mai suche für meine Bahnhofswirthschaft ein anständiges

Mädchen

zur Bedienung der Gäste.
Grzegorzewski in Braunsberg

Ich suche für meine Bäckerei ein gewandtes, ehrliches Mädchen von anständigen Eltern als

Verkäuferin.

B. Jacobsohn, Dampfbäckerei und Konditorei, Michlau p. Strasburg Westpr.

537] Eine gewandte

Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, für meine Kolonialwaarenhandlung detail und

ein Lehrling

für meine Destillation u. Kolonialwaaren-Handlung en gros finden per 1. Mai Stellung.
Joseph Lippmann, Samter.

---

1. Putzarbeiterin oder 2. Direktrice

suche ich bei g. Gehalt z. sofort. Antritt f. meine Filiale Schwiebus. Stellung angen. u. dauernd. Meld. mit Bild, Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. an [525
Eduard Rohn, Frankfurt a. Oder.

Ein Ladenmädchen

wird für den Flaschenverkauf in einer feineren Weinhandlung u. Destillation per 1. Mai oder früher zu engagiren gesucht. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 193 d. d. Gesellig. erbeten.

Verkäuferin

branchekundig und bestens empfohlen, sucht [398
Julius Buchmann, Thorn, Chokoladen- u. Konfiturenfabrik.

Modes.

Bei hohem Gehalt und freier Station wird eine tüchtige

Putzarbeiterin

gesucht, poln. Sprache erwünscht. Gehaltsansprüchen bitte Zeugnisse beizufügen. [493
Carl Gawlick, Bischofsburg.

512] Suche zum sofortigen Antritt für mein Kolonial- und Schankgeschäft eine anständige

Verkäuferin

selbige muß auch die Wirthschaft führen. Photographie nebst Gehaltsansprüchen erbeten.
Carl Eder, Gasthofbesitzer, Kr. Schweingrube b. Rehhof.

Verkäuferin.

511] **Eine tüchtige, gewandte Verkäuferin, mit der Putz- u. Seidenbandbranche vertraut, suche per Mai, Juni evtl. später. Meldung. nebst Photographie u. Referenzen.**
Adolf Münzer, Hamburg, Neuerwall 37.

301] Bescheidenes

Büffetfräulein

zum vollkommenen Bedienen der Gäste sucht per gleich
Bahnhofswirthschaft Dt.-Eylau, Ostbahnhof.

Suche von sofort tüchtige

Kochmamsell.

Centralhotel Dirschau. [9848
Rich. Borschke.

Suche zum 1. Mai d. Js. ein tüchtiges, junges Mädchen als

Stütze

welche während d. Vormitt. auch einige Stunden das (kalte) Büffet versieht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. nehme bis (spätestens) zum 25. entgegen. Photographie und Zeugnisse bitte einzusenden.
Fr. J. Schildt, Schießplatz Thorn (Offiz.-Casino).

9944] Suche zu sofort oder 1. Mai cr.

junge Damen

zur Erlernung d. feineren Küche.
Frau Eichholz, Offizier-Kasino, Riesenburg.

9999] Zum 1. Mai d. J. wird in junges, anständiges und zuverlässiges

Mädchen

zur Stütze der Hausfrau gesucht. Selbige muß in allen häuslichen Arbeiten ziemlich erfahren sein, auch ist Plätten erwünscht, nicht Bedingung. Dienstmädchen vorhanden, Gehalt nach Uebereinkunft. Reise frei, auch Station. Meldungen sind zu richten an Frau O. Schulz, Mühle Rischke bei Lianno, Kreis Schwetz.

Stütze

für größeren Haushalt gesucht. Selbständig. Kochen Bedingung. Antritt gleich. Meldung. werden briefl. m. der Aufschrift Nr. 280 durch den Geselligen erbeten.

Ein besseres Mädchen

bis zu 30 J., od. Frl., welches kochen und sämmtl. Arbeiten in einem beff. Haush. b. einz. Herrn verrichten kann, p. sof. gesucht. Es wird auf ein anst., **gebild. Mädch.** reflekt. Meld. mit Gehaltsang. nebst Photogr. u. H. L. a. d. Exp. d. Ges., Bromberg, erb.

129] Für meine Restaur.-Küche suche ich ein **kräftiges Mädchen** für Geschirr-Reinigung bei hoh. Gehalt. Reisegeld wird vergütet. Meldungen an
A. Doerks, Berlin C, Neue Schönhauserstr. 7.

46] Suche zum 1. Juni oder 1. Juli eine

Mamsell

vollkommen perfekt in bürgerlich. wie feiner Küche, erfahren in Federviehzucht, Butterei u. Brodbacken. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bitte einzusend. an Frau Rittergutspächter H. Henning geb. Ramm, Zollen bei Soldin, N.-M.

41] Per sofort suche ich eine

mos. Dame

die einem besseren Haushalt selbständig vorstehen kann. Meldg. mit Zeugnissen und Bild an
Frau Amalie Guth, Pr.-Stargard.

89] Eine tüchtige

Kochmamsell

zum 1. Mai cr. bei gutem Lohn gesucht.
Rich. Bauk's Weinhandlung, Kolberg (Ostseebad).

504] Gesucht zum 1. 7. auch fr. evang., erfahrenes

Wirthschaftsfräulein

aus guter Familie, das befähigt ist, selbständig zu wirthschaften, zuverlässig und selbstthätig ist. Polnische Sprache erforderlich. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an Frau A. Voigt, Rittergut Zydowo, Borzykowo-Miloslaw.

Suche von sofort bei freier Station und 120 Mk. Gehalt ein

junges Mädchen

als Stütze, d. sich vor keiner Arbeit scheut. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 401 durch den Geselligen erbet.

Junges, bescheidenes

Mädchen

kann sofort eintreten zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 255 durch den Geselligen erbeten.

Suche sof. ein ev. Mädchen aus gut. Fam., welch. schneid. kann, auch zeitweise im Kolonialgesch. behilflich sein muß, als [374

Stütze

bei Fam.-Anschluß. Mädchen in der Küche vorhand. Meld. u. Gehaltsanspr. erb. Clara Beyer, Culm a. W., Markt Nr. 14.

387] Zum sofortigen Antritt wird im Kochen perfektes

Wirthschaftsfräulein gesucht.

Bewerberinnen wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse und Photographien sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter **R. S.** an die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse, Bromberg, wenden.

Besch., jüd. Wirthschafterin f. einz., alten Herrn im Posenschen gesucht. Meldg. mit Anspr. 2c. an **X. I.** Postamt 90 Berlin.

404] Einfaches, junges

Mädchen

für einen kleinen ländlichen Haushalt zur Stütze der Hausfrau per bald oder 1. Mai gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen mit Gehaltsanspr. zu richten an Frau L. Sonnenburg, Wolfsmühle b. Wronke, Provinz Posen.

Suche zu sofortigem Antritt

ein Mädchen

um selbständig kleine Wirthschaft zu führen. Tochter eines Oberschweizers bevorzugt. [508
Oberschweizer, Dom. Amalienhof p. Mittelhufen Ostpr.

Zur Führung eines rituellen Haushaltes in Allenstein für meine 6 Kinder im Alter von 15 bis 6 Jahren, suche p. 1. Mai cr. eine gebildete, ältere, mos.

Dame

die gleichzeitig die Aufsicht der Schularbeiten übernimmt. Gefl. Meldungen nebst Gehaltsanspr. erbeten an [348
M. Enoch, Narzym Ostpr.

Lehrer und Postagent sucht z. Stütze f. erkr. Ehefr. sof. ehrl., einfaches

Fräulein od. Wittwe.

Mädch. wird geh. Off. m. näh. Angaben und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 477 durch den Geselligen erbeten.

Wirthin oder Köchin

aufs Land bei 240 bis 300 Mk. Lohn wird sofort gesucht. Bedingung: perfektes Kochen, Besorgung des Federviehes. Selbstthätigkeit. (Keine Milchwirthschaft). Frau Olga Hentschel, Rittergut Zelazno, Post Lubin, Pr. Posen. [9469

Ein junges Mädchen

aus anständ. Familie, m. Küche u. Wirthschaft vertr., wird f. e. alleinsteh., ältere Dame zur Gesellschaft und Unterstützung von sofort gesucht. Gefl. Meldg. an Frau P. Mallon, Thorn, Altstädt. Markt. [502

Suche zu sofort ein gebildetes

junges Mädchen

vom Lande als Stütze. Meldung. mit Gehaltsansprüchen z. richten an Frau v. Gyldenfeldt, Putz b. Berent Wpr. [306

Tüchtige Meierin

sofort gesucht. Meld. u. **W. M. 950** Ins.-Ann. d. Gesellg., Danzig, Jopeng. 5. [159

Suche zum 1. Juli ein anständiges, gewandtes, evang.

junges Mädchen

nicht unter 22 Jahren, als Stütze, welche hauptsächlich das Kochen, Backen und etwas Federviehzucht versteht. Stellung leicht. Persönliche Vorstellung erwünscht Zeugnisse und Gehaltsanspr. zu senden an Frau Engelmann, Dom. Georgenburg b. Pakosch.

43] Zum 1. Juli wird eine einfache, selbstthätige

Wirthschafterin

unter Leitung der Hausfrau gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an Dom. Schorbus, Kreis Cottbus.

9396] Ich suche zum 1. Mai ein einfaches, junges Mädchen als

Stütze

unter meiner Leitung. Dieselbe muß in der Landwirthschaft erfahren sein, kochen sow. schneidern können, auch schon in Stellung gewesen sein. Gehalt nach Vereinbarung. Zeugnißabschr. erb.
Frau Rittergutsbesitzer Katz, Iwno, Exin.

In großem herrschaftl. Haushalt zum 11. Mai nach Deutsch-Eylau ein tüchtiges

Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 82 durch den Gesell. erb.

549] Suche zum 1. Juli d. Js. ein anständiges, fleißiges

Stubenmädchen

vom Lande, die Wäsche, Plätten und Nähen gut versteht. Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüch. zu senden an
Freifrau v. Rosenberg, Hochzehren, Kreis Marienwerder Westpr.

90] Suche per sofort oder später ein sauberes

Stubenmädchen.

Gehaltsansprüche m. Meldungen bitte zu senden an E. Hauffe, Dom. Stewnitz b. Flatow.

Die Erneuerung der Loose

4. Klasse 202. Preuß. Klassen-Lotterie muß mit Vorlegung der Loose 3. Klasse bei Verlust des Anrechts **bis zum 20. April, Abends 6 Uhr,** erfolgen. [340
Wodtke, Königl. Lotterie-Einnehmer, Strasburg Wpr.

Chambre garni Roggenbau.

Königsberg i. Pr., Roggenstr. 25/26. Mittelp. d. Stadt. Solide Preise.

Privat-Logis

ruhig u. elegant, Berlin W. Kurfürstendamm 18/19 III, Ecke Joachimsthalerstr. 9, Station Zoologischer Garten. Vorzügliche Verbindung nach jeder Richtung. Vorherige Anmeldung erbeten an [6589
Frl. Elisabeth Kampmann.

Dank.

385] Neun Jahre lang plagte ein heftiges Magenleiden meine Frau, die jetzt 45 Jahre alt ist. Keine Behandlung brachte Linderung; auch in der Klinik zu Greifswald suchte sie vor 6 Jahren vergeblich Heilung. Fast nach jeder Speiseaufnahme trat heftiges **Wühlen** und Wringen im Magen und Leib auf, salziges Wasser lief im Munde zusammen, erst qualvolles **Erbrechen** erleichterte die Schmerzen allmählich. Nur Mehlsuppe wurde noch vertragen. Oft stellte sich Appetit, ja Heißhunger ein, doch das geringste Essen führte zum Erbrechen. Stuhlverstopfung, Mattigkeit, **Kopfschmerz,** heftiges **Aufstoßen,** Kreuzschmerzen traten auf. Ich wandte mich schließlich schriftlich an Herrn **G. Fuchs, Berlin, Kronenstr. 64, I, (11—1, 5—7).** Sehr bald trat bei einfachster Behandlung Besserung ein und jetzt kann meine Frau seit langer Zeit wieder Alles ohne Schmerzen genießen, fühlt sich wie neu geboren und kräftigt sich zusehends. Wir sprechen Herrn Fuchs innigsten Dank hiermit aus. Schmiedemeister **A. Ernst,** Grenz bei Drense.

Das in der **Serie gezogene**

Bayrische 100 Thlr.-Loos

Kgl. Bayr. 4% Präm. Anleihe 1866
Serie 713 No. 35642
das in der am 1. Mai 1900 stattfindenden Ziehung, Hauptgewinn

300000 Mk.

Niete 300 Mark, **gezogen werden muß,** habe ich für **570 Mk.** zu verkaufen.
Peter Loewe
Berlin W., Marburgerstr. 7.
Telegramm-Adresse:
Glückspeter Berlin.